

S2 MODELLE

2025 LIVEWIRE™ BEDIENUNGSANLEITUNG

LiveWire EV, LLC
Service Communications
Milwaukee WI 53208 USA

2025-01-15



94001315DE

German

2025 LIVEWIRE™ BEDIENUNGSANLEITUNG
S2 MODELLE - 94001315DE

Gedruckt in den USA



2025 LIVEWIRE™ BEDIENUNGSANLEITUNG

S2 MODELLE



Livewire

94001315DE

2025 LIVEWIRE™ BEDIENUNGSANLEITUNG - S2 MODELLE

SERVICE

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG

Ihr Fahrerhandbuch.....	1
Wir sind für Sie da.....	1
Eigentümer in den Vereinigten Staaten.....	1
Unterstützung vom Kundendienst.....	2

SICHERHEIT GEHT VOR

Sicherheitsdefinitionen.....	3
Vorschriften zum sicheren Betrieb.....	3
Motorräder von LiveWire sind ausschließlich für die Nutzung auf der Straße bestimmt.....	4
Allgemeines.....	4
Funktionsweise.....	4
Lenkung und Fahrverhalten.....	6
Zubehör und Gepäck.....	7
Reifen.....	8
Abschleppen und Fahren mit Anhängern.....	9
Bremsen.....	9
Batterien und Aufladen.....	11
Unfall oder Beschädigung am Elektrofahrzeug.....	16
Bei Kontakt mit dem Inhalt der internen Batterie.....	17
Gefahrgut.....	18
Wartung.....	19
Teile und Zubehör.....	19
Sicherheits-Noteinsatzrüstung.....	20

Antiblockiersystem (ABS).....	23
Straßenverkehrsregeln.....	24
Erklärung der Sicherheitssymbole.....	25
Aufkleber.....	29

IHR MOTORRAD

Fahrgestellnummer (VIN).....	35
Allgemeines.....	35
Position.....	35
Abgekürzte VIN.....	35
Modelle und Funktionsmerkmale.....	38
Primärbedienelemente und Servicekomponenten.....	38

TECHNISCHE DATEN

Technische Daten.....	41
Reifen.....	41
Gewichte und Abmessungen.....	42
Füllmengen.....	43
Motor.....	43
Elektrik.....	44

ELEKTROFAHRZEUG-STROMVERSORGUNG (EVSE)

Wichtige Sicherheitshinweise.....	45
Komponenten des tragbaren Ladegeräts.....	47
Technische Daten.....	48

INHALTSVERZEICHNIS

Laden.....	48
Zum Aufladen des Fahrzeugs.....	48
Kontrollleuchten.....	53
Automatischer Neustart.....	56
Halterung.....	57

VOR DER FAHRT

Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung.....	59
Kontrollliste vor der Fahrt.....	59
Fahrverhaltensregeln während der Einfahrzeit.....	61
Laden des Motorrads.....	61
Allgemeine Informationen.....	61
Anzeigen für Ladesymbole.....	62
Level 1 und 2 Wechselspannungs-Ladestationen.....	63
Lagerung.....	64
Kennung der Bremsanlage mit ABS.....	64
Kennzeichnung.....	64
Reifendruck und Reifen prüfen.....	65
Allgemeine Informationen.....	65
Reifendruck.....	66
Reifen prüfen.....	68
Reifen ersetzen.....	70
Einstellen der Spiegel.....	71
Betätigen des Ständers.....	72
Position.....	72

Federungseinstellungen.....	72
DEFINITIONEN ZUR FEDERUNG.....	73
Federungseinstellungen.....	73
Änderungen in der Last.....	74
Einstellen der Hinterradstoßdämpfer.....	74
Allgemeines.....	74
Zugstufendämpfung.....	75
Vorspannungseinstellung.....	75
Einstellen der Vorderradstoßdämpfer.....	78
Allgemeines.....	78
Einstellung der Druck- und Zugstufendämpfung.....	79
Federvorspannung.....	80

SICHERHEITSSYSTEM

Sicherheitssystem.....	85
Komponenten.....	85
Sonderausstattungen.....	85
Sicherheitssystem-Schlüsselanhänger.....	85
Zuweisen des Schlüsselanhängers.....	85
Schlüsselanhängerbatterie.....	86
Fahren mit einem Schlüsselanhänger.....	87
Fahren ohne Schlüsselanhänger.....	88
Persönliche Identifikationsnummer (PIN).....	88
Änderung der PIN-Nummer.....	88
Scharfschalten und Entschärfen.....	89

INHALTSVERZEICHNIS

Scharfschalten.....	89	Instrumentenmodul	98
Entschärfen.....	90	Bremsen.....	98
Entschärfen mit einer PIN-Nummer.....	90	Gasdrehgriff.....	99
Alarm.....	91	Motorbetriebsschalter.....	99
Warnungen.....	91	Gabelschloss.....	99
Aktivierung des Alarms.....	91	Instrumente.....	101
Deaktivierung des Alarms.....	92	Menü „Einstellungen“.....	101
Transportmodus.....	92	Ladezustand/Reichweite.....	106
Aktivierung des Transportmodus.....	92	Tachometer.....	106
Transportmodus beenden.....	92	Uhr.....	106
Lager- und Wartungsabteilungen.....	92	Kilometerzähler.....	106
Langfristiges Parken.....	92	Tageskilometerzähler A und B.....	107
Wartungsabteilungen.....	93	Antriebssperren.....	107
Abklemmen der Stromversorgung.....	93	Kontrollleuchten.....	109
Elektrisches System ausschalten.....	93	Wartungsleuchten.....	109
Elektrisches System wieder einschalten.....	94	Antrieb aktiviert (Fahrzeug startet).....	109
Fehlersuche.....	95	Bluetooth.....	109
Schlüsselanhänger.....	95	Koppeln eines Geräts.....	109
FUNKTIONSWEISE		Audio.....	111
Schlüssellose Aktivierung.....	97	Telefon.....	112
Zündungsmodus.....	97	Benachrichtigungen.....	112
Nebenverbrauchermodus.....	97	Tätigen eines Telefonanrufs.....	113
Bedienelemente, Instrumente und Schalter.....	98	Entgegennehmen eines Anrufs.....	113
Linkes Handbedienmodul.....	98	Spracherkennung.....	113
Rechtes Handbedienmodul.....	98	Antrieb begrenzt.....	113
		Entladung der 12-V-Batterie	113

INHALTSVERZEICHNIS

Bike-Status.....	113	Menü.....	129
Kühlmitteltemperatur.....	113	Navigation nach links.....	129
Fahrmodus.....	114	Navigation nach rechts.....	130
Blinker-Kontrollleuchten.....	114	Navigation nach oben.....	130
Kontrollleuchte für Scheinwerfer-Fernlicht.....	114	Navigation nach unten.....	130
Geschwindigkeitsregelung.....	114	Blinker/Abbruch.....	130
ABS-Leuchte.....	114	Signalhorn.....	130
Kontrollleuchte „Niedriger Reifendruck/TPMS-Fehler“.....	115	OK/Enter.....	130
Traktionskontrollleuchte.....	116	Rechte Regelungsschalter.....	133
Instrumentenbenachrichtigungen.....	116	Vierfach-Warnblinkanlage.....	133
Warnung.....	116	Modus.....	133
Reichweite.....	121	OFF (Aus).....	134
Tageskilometer.....	122	RUN.....	134
Bluetooth.....	123	Anfang.....	134
Navigation.....	123	Zurück.....	134
Musik.....	127	Weiter.....	134
Linke Regelungsschalter.....	128	Wiedergabe/Pause.....	134
Scheinwerferschalter.....	128	Lautstärke erhöhen.....	134
Geschwindigkeitsregelung EIN.....	128	Leiser.....	134
Geschwindigkeitsregelung AUS.....	129	Spracherkennung.....	134
Einstellen der Geschwindigkeitsregelung/Verringern der Geschwindigkeit.....	129	Traktionskontrolle.....	134
Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung/Erhöhen der Geschwindigkeit.....	129	Firmware über das Mobilfunknetz (FOTA).....	137
Tageskilometer.....	129	Zur Aktualisierung der Fahrzeugsoftware.....	137
		Fahrmodi.....	139
		Fahrmodi.....	139

INHALTSVERZEICHNIS

Fahrmodus-Anpassung.....	141
Telematik.....	143
Telematik-System.....	143
USB-Anschluss.....	143
Anlassen des Motorrads.....	144
Anlassen nach dem Umkippen.....	145
Abstellen des Motorrads.....	146
Verbesserte Kurvenfahrtsicherheit.....	146
Vorderradbremshelbel.....	146
Hinterradbremspedal.....	146
ABS, kurvenoptimiertes ABS (C-ABS), Wheelie-Kontrolle (FLM) und Stoppie-Kontrolle (RLM).....	147
So funktioniert das ABS.....	147
Verwendung des ABS.....	148
ABS: Reifen und Räder.....	148
Traktionskontrolle.....	150
Traktionskontrollsystem.....	150
So funktioniert die Traktionskontrolle.....	150
Nutzung der Traktionskontrolle.....	151
Geschwindigkeitsregelung.....	151
Die Geschwindigkeitsregelung einschalten.....	152
Die Reisegeschwindigkeit einstellen.....	152
Reisegeschwindigkeit erhöhen/senken.....	152
Geschwindigkeitsregelung deaktivieren.....	152
Geschwindigkeitsregelung wiederaufnehmen.....	153
Die Geschwindigkeitsregelung ausschalten.....	153

Sitz.....	154
Doppelsitzbank.....	154
Solo-Sitz.....	155
Helmschlösser.....	156
Doppelsitzbank.....	156
Solo-Sitz.....	156

NACH DEM FAHREN

Genuine Motor Parts and Accessories.....	159
Kaufen Sie für Ihre Maschine ein.....	159
Reinigung und Allgemeine Pflege.....	159
Reinigung von Rädern und Reifen.....	160
Kühler.....	160
Empfohlene Reinigungs- und Pflegemittel.....	160
Waschen des Motorrads.....	166
Vorbereitung.....	166
Reinigung von Rädern und Reifen.....	167
Waschen des Motorrads.....	167
Trocknen des Motorrads.....	168
Polieren und Versiegeln.....	168
Leder- und Vinylflächen.....	168
Denim-Lack.....	169
Reinigen von Denim-Lack.....	169
Pflege von Farbgussverkleidungen.....	170
Durchgefärbte Oberflächen.....	170
Empfohlene Produkte.....	170

INHALTSVERZEICHNIS

Waschen.....	170
Reinigung zwischen den Wässerungen.....	170
Polieren.....	171
Entfernung kleinerer Kratzer.....	171
Entfernung größerer Kratzer.....	172
Lagerung des Motorrads.....	172

WARTUNG UND SCHMIERUNG

Wartung.....	175
Wartung in der Einfahrzeit.....	175
Motorrad für die Wartung vorbereiten.....	176
Motorrad aufrecht stellen.....	176
Entsorgung und Recycling.....	176
Wartung der Batterie.....	176
Sicherheitsmaßnahmen.....	176
Wiederaufladbare Energiespeichersystem (RESS).....	178
12-Volt-System-Batterie.....	179
Batterielagerung.....	179
Schmierung – Verschiedenes.....	179
Antriebsriemendurchbiegung prüfen.....	179
Manuelle Messung der Riemendurchbiegung.....	179
Harmonische Messung der Riemendurchbiegung.....	181
Bedienungselemente für Bremsen prüfen.....	183
Hinterradbremspedal.....	183
Vorderrad-Bremshandhebel.....	183

Bremsbeläge und -scheiben prüfen.....	183
Bremsbeläge.....	183
Brems Scheibe.....	185
Prüfen und Wechseln der Bremsflüssigkeit.....	185
Prüfen des Bremsflüssigkeitsstands.....	186
Bremsflüssigkeit wechseln.....	187
Anlagen auf Leckstellen und Abrieb prüfen.....	188
Kühlmittel.....	189
Allgemeines.....	189
Prüfung des Kühlmittelstands.....	189
Kühler reinigen.....	190
Kühlmittel ersetzen.....	191
Wartung der Vorderradgabel.....	192
Lenkkopflager einstellen.....	192
Stoßdämpfer.....	192
Elektrik und Schalter prüfen.....	193

WARTUNGSVERFAHREN

Obere Abdeckung.....	195
Entfernen.....	195
Einbau.....	195
Entfernen.....	196
Einbau.....	196
Batterie austauschen.....	198
Entfernen.....	198

INHALTSVERZEICHNIS

Einbau.....	199
Abschluss.....	201
Sicherungen.....	201
Entfernen/Ersetzen der Hauptsicherung.....	201
Ersetzen von System-/ABS-Sicherungen.....	201
Scheinwerfer.....	202
Vorbereitung.....	202
Scheinwerfereinstellung.....	203
Austausch des Scheinwerfers.....	205
Austausch der Schlussleuchtenglühlampe: LED.....	205
Austausch der Blinkerglühlampen: LED.....	205

FEHLERSUCHE

Fehlersuche: Allgemeines.....	207
Antriebsstrang.....	207
Motorrad funktioniert nicht.....	207
Kühlung.....	207
Motor überhitzt.....	207
Elektrische Anlage.....	207
Batterie lädt nicht.....	207
Bremsen.....	207
Verhalten des ABS-Systems.....	207
Bremsen halten nicht wie üblich.....	207

GARANTIE UND IHRE EIGENTÜMERPFLICHTEN

Garantie und Wartung.....	209
Garantie-/Wartungsinformationen.....	210
Meldung von Sicherheitsmängeln in den USA.....	210
NHTSA-Erklärung.....	210
Kontaktinformation des Besitzers.....	210
Fragen und Beschwerden.....	211

BESCHRÄNKTE MOTORRADGARANTIE

BESCHRÄNKTE LIVEWIRE MOTORRADGARANTIE FÜR ELEKTROFAHRZEUGE (EF) 2025.....	213
24 Monate/Ohne Kilometerbegrenzung.....	213
Haftungsausschlüsse und Einschränkungen.....	214
Dauer der Garantie.....	215
Pflichten des Eigentümers.....	215
Ausschließungen.....	215
Weitere Einschränkungen.....	216
WICHTIG: SORGFÄLTIG LESEN.....	218
Umweltfaktoren.....	219

BESCHRÄNKTE GARANTIE AUF DAS ENERGIESYSTEM

GARANTIE AUF DAS LIVEWIRE RESS (WIEDERAUFLADBARES ENERGIESPEICHERSYSTEM) 2025.....	221
--	-----

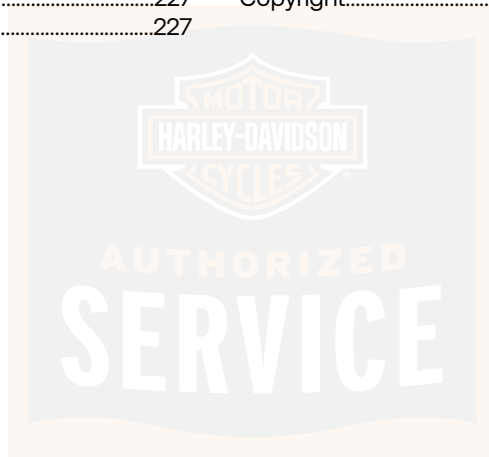
INHALTSVERZEICHNIS

60 Monate/Ohne Kilometerbegrenzung.....	221
Geltungsdauer.....	222
Weitere Einschränkungen.....	222
Ausschließungen.....	223
Wiederaufladbares Energiespeichersystem (RESS) – Werksertifiziert.....	224
Anteilige Garantieabdeckung.....	225
WARTUNGSINTERVALLE UND -PROTOKOLL	
Wartungsprotokoll.....	227
Regelmäßige Wartungsintervalle.....	227
Wartungsintervalle.....	227

Serviceaktionen.....	230
Wartungsprotokolle.....	230

ANHANG

Akronyme und Abkürzungen.....	233
LiveWire EV, LLC Markeninformationen.....	235
Marken mit Produktregistrierung.....	235
Patente.....	235
Open Source Software.....	235
Open Source Mitteilungen – H-D.....	235
Copyright.....	236



IHR FAHRERHANDBUCH

Wir sind für Sie da

Willkommen bei der LiveWire Motorrad-Familie! Achten Sie darauf, dass Sie Ihr LiveWire Motorrad stets sicher, respektvoll und unter Beachtung der Gesetze fahren. Fahrer und Sozius müssen stets Helm, Schutzbrille und Schutzkleidung tragen. Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen. Lernen Sie Ihre LiveWire kennen und lesen und verstehen Sie die Bedienungsanleitung vom Anfang bis zum Ende.

Dieses Handbuch wurde erstellt, um Sie mit dem Betrieb, der Pflege und Wartung Ihres Motorrads vertraut zu machen und Ihnen wichtige Sicherheitsinformationen zu vermitteln. Für eine optimale Motorradleistung und Ihre persönliche Sicherheit und Freude beim Motorradfahren sollten Sie diesen Anleitungen aufmerksam folgen. Ihr Fahrerhandbuch enthält Anleitungen für den Betrieb und einfache Wartungen. Größere Reparaturen werden im Werkstatthandbuch für S2 Modelle behandelt. Solche größeren Reparaturen müssen von einem qualifizierten Mechaniker ausgeführt werden und erfordern den Einsatz von Spezialwerkzeug und -ausrüstung. Ihr LiveWire Händler verfügt über die Einrichtungen, die Erfahrung und die LiveWire Originalersatzteile, die erforderlich sind, um diesen wertvollen Service sachgerecht auszuführen. Wir empfehlen, alle Wartungsarbeiten von einem LiveWire Vertragshändler durchführen zu lassen. Sie können den

Namen und den Standort des nächsten LiveWire Vertragshändlers in den USA unter der Nummer 1-855-387-4337 erfahren (nur USA). Um LiveWire Vertragshändler weltweit zu finden, siehe www.LiveWire.com.

Nehmen Sie an einem Fahrsicherheitskurs teil. Rufen Sie 1-855-387-4337 (USA) an oder besuchen Sie www.harley-davidson.com/learn2ride, um sich für einen Kurs der Harley-Davidson Riding Academy anzumelden. Rufen Sie innerhalb der Vereinigten Staaten 1-800-446-9227 an oder besuchen Sie www.msf-usa.org, um Informationen über Fahrerkurse der Motorcycle Safety Foundation zu erhalten.

Eigentümer in den Vereinigten Staaten

Ihr LiveWire Motorrad ist mit allen maßgeblichen Sicherheitsnormen (U.S. Federal Motor Vehicle Safety Standards) und Bestimmungen konform, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft sind. Schützen Sie Ihr Privileg zu fahren und treten Sie der American Motorcyclist Association bei. Weitere Informationen finden Sie unter www.americanmotorcyclist.com.

LiveWire behält sich das Recht vor, technische Daten, Ausstattung und Design jederzeit ohne Benachrichtigung und ohne daraus entstehende Verpflichtungen zu ändern.

UNTERSTÜTZUNG VOM KUNDENDIENST

Die meisten Vertriebs- oder Serviceprobleme können beim Händler gelöst werden.

1. Besprechen Sie Ihr Problem mit dem zuständigen Mitarbeiter beim Händler im Vertriebs-, Service- oder Ersatzteilbereich. Führt dies nicht zum gewünschten Erfolg, sprechen Sie mit dem Händler selbst oder dem Geschäftsführer.

2. Wenn Sie das Problem nicht mit dem Händler lösen können, wenden Sie sich an das LiveWire Customer Support Center. LiveWire Anschrift: LiveWire Customer Support Center P.O. Box 653 Milwaukee, Wisconsin 53201 1-855-387-4337 (nur USA)

Kunden außerhalb der USA können sich an ihr örtliches LiveWire Vertriebsbüro wenden, +1-855-387-4337 anrufen oder www.LiveWire.com besuchen.

Tabelle 2. Fahrzeug und persönliche Daten

PERSÖNLICHE DATEN	HÄNDLERINFORMATIONEN
Kaufdatum:	
Name:	Name:
Adresse:	Adresse:
Adresse:	Adresse:
Fahrgestellnummer:	Vertriebskontakt:
Schlüsselnummer:	Servicekontakt:

SICHERHEITSDEFINITIONEN

Angaben in diesem Handbuch, die mit den folgenden Wörtern gekennzeichnet sind, haben besondere Bedeutung:

⚠ GEFAHR

GEFAHR deutet auf eine Gefahrensituation hin, welche zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird. (08704a)

⚠ WARNUNG

WARNUNG bedeutet, es besteht eine Gefahrensituation, in der es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. (00119a)

⚠ ACHTUNG!

ACHTUNG bedeutet, es besteht eine Gefahrensituation, in der es zu leichten bis mittelschweren Verletzungen kommen kann. (00139a)

HINWEIS

HINWEIS bedeutet, es besteht eine Gefahrensituation, in der es zu Sachschäden kommen kann. (00140b)

HINWEIS

Weist auf wichtige Informationen hin und ist kursiv gedruckt. Wir empfehlen, diese Hinweise besonders zu berücksichtigen.

Diese Sicherheitsbegriffe können von grafischen Symbolen begleitet werden. Die grafischen Symbole weisen auf mögliche Sicherheitsrisiken und Vermeidungsmaßnahmen hin, um Gefahrensituationen zu vermeiden. Die grafischen Symbole können in Handbüchern, Anleitungen, auf dem Motorrad und/oder auf Produktetiketten von Ersatzteilen und Zubehör zu finden sein. Weitere Sicherheitshinweise finden Sie unter SICHERHEIT GEHT VOR > VORSCHRIFTEN ZUM SICHEREN BETRIEB (Seite 3), im entsprechenden Abschnitt dieses Handbuchs und/oder in den Ersatzteil- und Zubehöranleitungen. Siehe SICHERHEIT GEHT VOR > ERKLÄRUNG DER SICHERHEITSSYMBOLS (Seite 25) >.

VORSCHRIFTEN ZUM SICHEREN BETRIEB

⚠ WARNUNG

Elektrische Motorräder unterscheiden sich von anderen Fahrzeugen. Bedienung, Lenkung, Betrieb und Bremsverhalten sind unterschiedlich. Mangelnde Erfahrung oder unsachgemäße Verwendung können zum Verlust der Kontrolle, Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

- Besuchen Sie einen Fahrkurs.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung, bevor Sie das Motorrad fahren, es mit Zubehör ausstatten oder warten.
- Tragen Sie einen Helm, eine Schutzbrille und Schutzkleidung.

- **Niemals einen Anhänger ziehen.**

(09004a)

Motorräder von LiveWire sind ausschließlich für die Nutzung auf der Straße bestimmt

Dieses Motorrad ist ausschließlich für die Fahrt auf der Straße ausgelegt. Der Betrieb oder die Nutzung im Gelände kann in manchen Regionen illegal sein. Beachten Sie die örtlichen Gesetze und Vorschriften.

Allgemeines

⚠ WARNUNG

Bei Fragen oder Problemen bezüglich des Betriebs des Motorrads an einen LiveWire Händler wenden. Wird dies unterlassen, kann sich ein Problem verschlimmern, zu kostspieligen Reparaturen führen und einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen. (12125a)

- Sicherstellen, dass alle gesetzlich vorgeschriebenen Ausrüstungen eingebaut sind und sich in ordnungsgemäßem Betriebszustand befinden.

- Sie müssen die Straßenverkehrsregeln kennen und befolgen. Lesen Sie die von Ihrem staatlichen oder regionalen Verkehrsamt bereitgestellten Sicherheitsinformationen.
- Für USA: Lesen Sie die Broschüre „RIDING TIPS“, die Sie zusammen mit diesem Fahrerhandbuch erhalten haben. Lesen Sie das von Ihrem staatlichen oder regionalen Verkehrsamt bereitgestellte MOTORRADHANDBUCH.
- Das Motorrad gegen Diebstahl schützen. Die Vorderradgabel verriegeln. Beim Parken des Motorrads den Schlüssel abziehen.

⚠ WARNUNG

Keinen Beiwagen an dieses Motorrad anbauen. Inbetriebnahme des Motorrads mit angebautem Beiwagen kann zu Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00590d)

Funktionsweise

Bevor Sie Ihr neues Motorrad fahren, ist es Ihre Pflicht, sich mit den Bedienungs- und Wartungsanweisungen in diesem Handbuch sowie den Grundregeln für Ihre persönliche Sicherheit vertraut zu machen und diese zu befolgen.

- Vor dem Fahren **VOR DER FAHRT > KONTROLLLISTE VOR DER FAHRT** (Seite 59) ausfüllen.

⚠ WARNUNG

Wenn ein Gegenstand, wie ein Randstein oder Schlagloch, angefahren wird, kann das Reifeninnere beschädigt werden. Wenn ein Gegenstand angefahren wird, den Reifen sofort von einem LiveWire Händler innen und außen überprüfen lassen. Ein beschädigter Reifen kann während der Fahrt versagen und das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12132b)

⚠ WARNUNG

Die Geschwindigkeiten den Straßenbedingungen anpassen und niemals die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Bei überhöhten Geschwindigkeiten kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00008a)

- Die gesetzliche Geschwindigkeitsbegrenzung einhalten und nicht schneller fahren, als es die Umstände erlauben. Bei schlechten Fahrbedingungen immer die Geschwindigkeit reduzieren. Durch hohe Geschwindigkeiten vergrößert sich der Einfluss anderer, die Stabilität beeinträchtigender Bedingungen und die Möglichkeit eines Kontrollverlusts.

- Beim Fahren des Motorrads den Straßen- und Windbedingungen besondere Achtsamkeit schenken und die Lenkergriffe stets mit beiden Händen halten. Alle zweirädrigen Fahrzeuge sind Kräften ausgesetzt, wie z. B. Windstößen bei Überholvorgängen von Lastkraftwagen, Löchern in der Fahrbahn, unebenen Straßenoberflächen, Bedienungsfehlern des Fahrers usw. Diese Kräfte können das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen. Sollten diese Bedingungen auftreten, die Geschwindigkeit herabsetzen und das Motorrad sanft zu einem kontrollierten Fahrverhalten zurückbringen. Nicht abrupt bremsen oder den Lenker mit Gewalt in eine Richtung bringen. Hierdurch könnte ein instabiler Zustand noch verstärkt werden.
- Fahrer, die keine Erfahrung im Umgang mit Motorrädern haben, sollten bei gemäßigten Geschwindigkeiten unter verschiedenen Fahrbedingungen Erfahrung sammeln. LiveWire empfiehlt, den Reichweiten-Modus (oder ggf. den Regenmodus) zu nutzen, um erste Erfahrungen zu sammeln.
- Beim Betrieb des Motorrads immer eine defensive Fahrweise einhalten. Ein Motorrad bietet bei einem Unfall nicht den gleichen Schutz wie ein PKW.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, Beifahrer über vorschriftsmäßiges Fahrverhalten aufzuklären.

- Nicht zulassen, dass andere Personen das Motorrad fahren, es sei denn, es handelt sich um erfahrene Fahrer mit entsprechendem Führerschein, die mit dem Betrieb des Motorrads gründlich vertraut sind.

Lenkung und Fahrverhalten

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug nicht mit verriegelten Gabeln betreiben. Durch verriegelte Gabeln wird die Wendefähigkeit des Fahrzeugs eingeschränkt, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00035a)

Das Motorrad hat ein Gabelschloss, aber auch einen Sensor, der erkennt, ob das Schloss eingerastet ist oder nicht. Das System schaltet den Antrieb ab, solange das Gabelschloss eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Die Stoßdämpfer und Vorderradgabeln regelmäßig untersuchen. Undichte, beschädigte oder verschlissene Teile können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00012a)

⚠ WARNUNG

Das Motorrad darf nicht mit lockerem, abgenutztem oder beschädigtem Lenk- oder Federungssystem betrieben werden. Für Reparaturen einen LiveWire Händler aufsuchen. Lose, abgenutzte oder beschädigte Lenkungs- oder Federungskomponenten können die Fahrzeugstabilität und das Fahrverhalten beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12121a)

⚠ WARNUNG

LiveWire Teile und Zubehör sind für LiveWire Motorräder konzipiert. Die Verwendung von nicht für LiveWire Motorräder konzipierten Teile oder Zubehör kann die Leistung, die Fahrzeugstabilität und das Fahrverhalten beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12120b)

⚠ WARNUNG

Staufächer während der Fahrt nicht öffnen. Ablenkungen während der Fahrt können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00082a)

⚠ WARNUNG

Beim Fahren auf nassen Straßen sind die Wirksamkeit der Bremsen und die Bodenhaftung stark reduziert. Wenn beim Bremsen, Beschleunigen oder Wenden auf nassen Straßen nicht mit Vorsicht vorgegangen wird, kann es zum Kontrollverlust und damit zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen. (00041a)

Zubehör und Gepäck

⚠ WARNUNG

Das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads (GVWR) oder die zulässige Achslast (GAWR) dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Ein Überschreiten dieser Grenzwerte kann zu Komponentenausfällen führen und Stabilität, Fahrverhalten sowie Leistung beeinträchtigen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. (00016f)

- Das zulässige Gesamtgewicht (GVWR) ist das Gewicht, das mitgeführt werden kann, ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen. Es errechnet sich aus dem Gewicht des Motorrads und Zubehörs zuzüglich des maximalen Gewichts des Fahrers, des Sozius und des Gepäcks.

- Das zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Informationsaufkleber am Rahmenlenkkopf oder am Rahmenrohr angegeben.
- Die zulässige Achslast ist das maximale Gewicht, mit dem jede der Achsen ohne Sicherheitsrisiko belastet werden kann.
- Angaben zum zulässigen Gesamtgewicht und zur zulässigen Achslast vorne und hinten. Siehe TECHNISCHE DATEN > TECHNISCHE DATEN (Seite 41).
- Das Gepäckgewicht sollte nah und so niedrig wie möglich am Motorrad konzentriert sein.
- Das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten des Fahrzeugs verteilen.
- Sperrige Gegenstände nicht zu weit hinter dem Fahrer verstauen und den Lenker oder die Vorderradgabeln nicht mit zusätzlichem Gewicht belasten.
- Die zulässige Höchstlast pro Satteltasche nicht überschreiten (falls vorhanden).
- Die Gepäckträger (falls vorhanden) wurden für leichtes Gepäck konzipiert. Die Gepäckträger nicht überbelasten.

- Sicherstellen, dass das Gepäck sicher befestigt ist. Sicherstellen, dass das Gepäck beim Fahren nicht verrutschen kann und das Gepäck regelmäßig prüfen. Zubehör, das zu einer Änderung der Fahrposition des Motorradfahrers führt, kann zu einer längeren Reaktionszeit und zu negativen Auswirkungen auf das Fahrverhalten des Motorrads führen.

Reifen

⚠ WARNUNG

Sicherstellen, dass die Reifen den richtigen Reifendruck haben, ausgewuchtet und unbeschädigt sind und eine ausreichende Profiltiefe aufweisen. Die Reifen regelmäßig prüfen und einen LiveWire Händler aufsuchen, wenn sie ausgetauscht werden müssen. Wenn das Motorrad mit stark abgenutzten, nicht ausgewuchten oder beschädigten Reifen bzw. falschem Reifendruck gefahren wird, kann das zu Reifenversagen führen. Dadurch werden das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigt, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12123b)

⚠ WARNUNG

Keine flüssigen Reifenstabilisatoren oder Versiegelungsmittel bei Aluminiumrädern verwenden. Die Verwendung von flüssigen Reifenstabilisatoren oder Versiegelungsmitteln kann eine schnelle Korrosion der Felgenoberfläche zur Folge haben, welche einen Luftverlust des Reifens verursachen kann. Ein zu schneller Luftverlust des Reifens kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. (00631b)

⚠ WARNUNG

Reifen, die Löcher oder Schäden aufweisen, austauschen. In einigen Fällen können kleine Löcher im Profil von einem LiveWire Händler von der Innenseite des abgebauten Reifens aus repariert werden. In den ersten 24 Stunden nach der Reparatur darf die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) NICHT überschritten werden, und der reparierte Reifen NIE schneller als 129 km/h (80 mph) gefahren werden. Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Reifenversagen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (12124b)

SERVICE

⚠ WARNUNG

LiveWire empfiehlt die Verwendung zugelassener Reifen. LiveWire Fahrzeuge wurden nicht für den Betrieb mit nicht zugelassenen Reifen entwickelt. Dazu zählen Winter-, Moped- sowie andere Spezialreifen. Die Verwendung von nicht zugelassenen Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte. (12127d)

Abschleppen und Fahren mit Anhängern

⚠ WARNUNG

Mit einem Motorrad keinen Anhänger ziehen. Das Ziehen von einem Anhänger kann zu einer übermäßigen Reifenbelastung bzw. Reifenschaden und -versagen und reduzierter Bremsleistung führen, die Fahrzeugstabilität und das Fahrverhalten beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00018c)

- Niemals einen Anhänger ziehen.

⚠ WARNUNG

Ein fahruntüchtiges Motorrad nicht abschleppen. Abschleppen kann das Fahrverhalten und die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00017a)

Bremsen

⚠ WARNUNG

Bremsen sind entscheidend für die Fahrzeugsicherheit. Für Reparatur oder Austausch der Bremsen einen LiveWire Händler aufsuchen. Unsachgemäß gewartete Bremsen können die Bremsleistung beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12130a)

⚠ WARNUNG

Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig betätigen. Das Bevorzugen einer Bremse beschleunigt den Verschleiß und mindert die Bremswirkung. Das Fahren mit stark abgenutzten Bremsbelägen kann zu Bremsversagen und somit zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00135a)

⚠ WARNUNG

Der Kontakt mit DOT 4 Brake Fluid kann schwerwiegende gesundheitliche Auswirkungen haben. Wenn Sie keinen angemessenen Haut- und Augenschutz tragen, kann dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

- Falls eingeatmet: Ruhe bewahren, an die frische Luft gehen, einen Arzt aufsuchen.
- Bei Kontakt mit der Haut: Verunreinigte Kleidung ausziehen. Haut sofort mit viel Wasser für 15–20 Minuten abspülen. Beim Auftreten von Reizungen einen Arzt aufsuchen.
- Bei Augenkontakt: Betroffene Augen mindestens 15 Minuten unter fließendem Wasser mit offenen Augenlidern waschen. Beim Auftreten von Reizungen einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verschlucken: Mund ausspülen und danach viel Wasser trinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Kontaktieren Sie das Giftinformationszentrum. Sofortige ärztliche Hilfe erforderlich.
- Siehe Sicherheitsdatenblatt (SDS) für weitere Informationen unter sds.livewire.com.

(12208e)

⚠ WARNUNG

DOT 4-Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Atmosphäre, sodass sich die Eigenschaften der Flüssigkeit ändern. Die Bremsflüssigkeit bei jeder Wartung oder jährlich auf Feuchtigkeit prüfen (je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eintritt). Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre ablassen und wechseln bzw. früher, wenn der Feuchtigkeitsgehalt bei 3 % oder mehr liegt. Wird die Bremsflüssigkeit nicht rechtzeitig abgelassen und ersetzt, kann sich die Bremsleistung verringern, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (06304b)

Um sicherzustellen, dass die Bremsanlage ordnungsgemäß funktioniert, die Feuchtigkeit der Bremsflüssigkeit bei jedem Wartungsintervall oder mindestens jährlich mit Flüssigkeitsprüfgerät für DOT 4 Brake Fluid (Teilenummer HD-48497-A oder gleichwertig) anhand der Anweisungen überprüfen, die im Lieferumfang des Werkzeugs enthalten sind. Die DOT 4-Flüssigkeit alle zwei Jahre oder früher austauschen, wenn die Überprüfung der Bremsflüssigkeit einen Flüssigkeitsgehalt von 3% oder mehr aufweist.

LiveWire empfiehlt die Verwendung von Harley-Davidson Platinum Label DOT 4-Bremsflüssigkeit wegen ihrer erstklassigen feuchtigkeits- und korrosionsverhindernden Eigenschaften

Batterien und Aufladen

Die Hauptkomponenten des Ladesystems sind das wiederaufladbare Energiespeichersystem (RESS), die Leistungselektronik (PEU), die 12-V-Lithium-Ionen-Batterie und die Elektrofahrzeug-Stromversorgung (EVSE). Die Hochspannungskomponenten sind durch Hochspannungskabel verbunden. Diese sind zur einfachen Erkennung orange.

Hochspannungskomponenten, Deckel oder Schutzabdeckungen dürfen nicht zerlegt, ausgebaut oder entfernt werden. Lassen Sie das Hochspannungssystem immer durch qualifizierte Techniker warten.

Wiederaufladbare Energiespeichersystem (RESS)

⚠ GEFAHR

Dieses Fahrzeug verfügt über ein wiederaufladbares Hochspannungs-Energiespeicher-System (Rechargeable Energy Storage System, RESS). Ein unsachgemäß behandeltes oder beschädigtes RESS kann einen Stromschlag und/oder Feuer verursachen, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

- RESS darf nur von einem qualifizierten Techniker unter Verwendung angemessener persönlicher Schutzausrüstung gewartet werden.

- Die RESS-Steckerklemmen nicht mit Fingern, Werkzeugen, Schmuck oder anderen Metallgegenständen berühren.
- Das RESS nicht abtrennen, zerlegen oder für einen anderen als den vorgesehenen Zweck verwenden.
- Unsachgemäße Aufladung, Aufprall oder Brandeinwirkung können das RESS schädigen.
- Ein beschädigtes RESS kann zum Austritt von Elektrolyt führen oder brennbares Gas erzeugen.

(08705a)

⚠ GEFAHR

Ein beschädigtes wiederaufladbares Energiespeichersystem (RESS) kann einen Elektrolytverlust aufweisen. Der Kontakt mit Elektrolyt führt zu schweren chemischen Verbrennungen oder Blindheit.

- Immer die angemessene persönliche Schutzausrüstung (PSA) beim Umgang mit einem RESS tragen.
- Wenn Elektrolyt mit Augen, Haut oder Kleidung in Berührung kommt, den betroffenen Bereich mit sauberem Wasser abspülen und sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.
- Siehe Sicherheitsdatenblatt (SDS) für weitere Informationen unter sds.livewire.com.

(12210b)

⚠️ WARNUNG

Bei falscher oder unsachgemäßer Verwendung können Lithium-Ionen-Batterien sich erwärmen, explodieren oder sich entzünden oder aber Gase, Rauch oder Flüssigkeiten absondern. Befolgen Sie stets die Sicherheitsvorkehrungen zum Umgang mit Batterien. Eine falsche oder unsachgemäße Verwendung von Lithium-Ionen-Batterien kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (07729b)

12-V-Lithium-Ionen-Batterie

- Batterie nicht verwenden, wenn sie einen Geruch abgibt, Hitze erzeugt, Gas, Rauch oder Flüssigkeit austritt, sie sich verfärbt oder verformt oder auf andere Weise ungewöhnlich erscheint. Wenn die Batterie verwendet oder geladen wird, sofort vom Motorrad oder Ladegerät trennen und nicht weiterbenutzen. Beim Umgang mit einer beschädigten Batterie zur Vermeidung einer Exposition gegenüber dem Inhalt der Batterie einen Gesichtsschutz, Atemschutz, Gummihandschuhe und Schutzkleidung tragen.
- Niemals versuchen, eine Batterie zu öffnen oder zu zerlegen. Bei versehentlichem Kontakt mit dem Inhalt der Batterie die betroffene Hautfläche reinigen und für medizinische Hilfe einen Arzt aufsuchen.

12 Sicherheit geht vor

- Das Batteriegehäuse nicht mit einem Nagel oder sonstigen scharfen Objekten durchstechen, nicht aufbrechen und nicht quetschen.
- Die Batterie nicht in eine Mikrowelle oder einen unter Druck stehenden Behälter legen.
- Die Batterie nicht in Wasser eintauchen.
- Die Batterie keiner Stoßwirkung aussetzen.
- Nicht länger als ein paar Sekunden auf die Kontrollleuchten-Schaltfläche an der Batterie drücken.
- Für Kinder und Tiere unzugänglich aufbewahren.

Bei Kontakt mit dem Inhalt der internen Batterie

⚠️ WARNUNG

Der Kontakt mit Batterieflüssigkeit kann schwerwiegende gesundheitliche Auswirkungen haben. Bei Arbeiten mit beschädigten Batterien Gesichtsschutz, Gummihandschuhe, Atemschutz und Schutzkleidung tragen. Wird bei der Handhabung beschädigter Batterien keine geeignete Schutzausrüstung getragen, kann dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

Siehe Sicherheitsdatenblatt (SDS) für weitere Informationen unter sds.livewire.com. (12209b)

Allgemeine Informationen: Die folgenden Erste-Hilfe-Maßnahmen sind nur bei Exposition gegenüber des Inhalts der Batterie nach Beschädigung des Gehäuses erforderlich.



Tabelle 3. Gegenmittel für Batteriesäure

Standort	Verfahren
Nach Inhalation	<ul style="list-style-type: none"> • An die frische Luft bringen. • Mund und Nasengänge mit Wasser waschen • Bei Atemstillstand Patienten künstlich beatmen • Keine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführen • Sofort einen Arzt rufen.
Nach Kontakt mit der Haut	<ul style="list-style-type: none"> • Sofort wenigstens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser und Seife ausspülen • Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor der Wiederbenutzung reinigen. • Sofort einen Arzt rufen.

Tabelle 3. Gegenmittel für Batteriesäure

Standort	Verfahren
Nach Kontakt mit den Augen	<ul style="list-style-type: none"> • Sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen, auch unter den Augenlidern • Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. • Ärztliche Behandlung durch einen Augenarzt aufsuchen
Nach Verschlucken	<ul style="list-style-type: none"> • Mund ausspülen • Viel Wasser oder Milch trinken. • Einer bewusstlosen Person niemals etwas einflößen. • Kein Erbrechen herbeiführen. • Sofort einen Arzt rufen.

Laden

Die Ladezeit hängt vom Anfangs-Ladezustand (SOC) und vom Ziel-Ladezustand ab.

- Das RESS sorgt dafür, dass die 12-V-Lithium-Ionen-Batterie aufgeladen bleibt.

- Für Level-1-Laden mit der EVSE muss eine spezielle, ordnungsgemäß geerdete Wechselstromsteckdose verwendet werden, die durch einen Überlastschalter geschützt ist.
- Level-2-Laden kann an einer öffentlichen Ladestation oder mit einem kundeneigenen Level-2-Ladegerät durchgeführt werden.

Elektrofahrzeug-Stromversorgung (EVSE), Level-1-Aufladung

Die EVSE wird oft auch als Ladekabel für das Fahrzeug bezeichnet. Die EVSE umfasst den Anschluss zur Steckdose, das Kabel und den Anschluss zum Motorrad.

- Die mitgelieferte EVSE ist nur für dieses Motorrad bestimmt.
- Verwenden Sie die EVSE nicht, wenn Gerät, EVSE-Kabel oder Stecker Risse oder Beschädigungen aufweisen. Versuchen Sie nicht, sie zu reparieren. Bei Beschädigung muss die EVSE ausgetauscht werden.

⚠ WARNUNG

Um Brand oder Stromschlag zu vermeiden, beim Aufladen von Motorrädern nur das mitgelieferte EVSE verwenden. Brand oder Stromschlag kann zum Tod oder schweren Verletzungen führen.

- **Das EVSE nicht mit einem Verlängerungskabel verwenden.**
- **Das Motorrad in einem gut belüfteten Bereich aufladen.**
- **Scherstellen, dass die Steckverbinder vollständig in die Steckdose und das Motorrad eingesteckt sind.**
- **Die Ladeausrüstung darf nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten getaucht werden.**
- **Keine Finger, Schmuck oder andere Metallgegenstände in Ladesteckdose stecken.**
- **Eine spezielle, ordnungsgemäß geerdete Wechselstromsteckdose verwenden, die durch einen Überlastschalter geschützt ist.**
- **Beobachten Sie die Ladung für mehrere Minuten, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt verlassen, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug wie erwartet aufgeladen wird.**

(08710c)

Leistungselektronik (PEU)

⚠️ WARNUNG

Gefahr von Stromschlag oder Verbrennung. Nicht mit den Fingern, Schmuck oder anderen Metallgegenständen berühren. Nur durch einen qualifizierten Techniker warten lassen. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (08804b)

Die EVSE wird an den Ladeanschluss angeschlossen, der die PEU mit Ladestrom versorgt.

Unfall oder Beschädigung am Elektrofahrzeug

⚠️ GEFAHR

Dieses Fahrzeug verfügt über ein wiederaufladbares Hochspannungs-Energiespeicher-System (Rechargeable Energy Storage System, RESS). Ein unsachgemäß behandeltes oder beschädigtes RESS kann einen Stromschlag und/oder Feuer verursachen, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

- RESS darf nur von einem qualifizierten Techniker unter Verwendung angemessener persönlicher Schutzausrüstung gewartet werden.
- Die RESS-Steckerklemmen nicht mit Fingern, Werkzeugen, Schmuck oder anderen Metallgegenständen berühren.

- Das RESS nicht abtrennen, zerlegen oder für einen anderen als den vorgesehenen Zweck verwenden.
- Unsachgemäße Aufladung, Aufprall oder Brandeinwirkung können das RESS schädigen.
- Ein beschädigtes RESS kann zum Austritt von Elektrolyt führen oder brennbares Gas erzeugen.

(08705a)

⚠️ GEFAHR

Ein beschädigtes wiederaufladbares Energiespeichersystem (RESS) kann einen Elektrolytverlust aufweisen. Der Kontakt mit Elektrolyt führt zu schweren chemischen Verbrennungen oder Blindheit.

- Immer die angemessene persönliche Schutzausrüstung (PSA) beim Umgang mit einem RESS tragen.
- Wenn Elektrolyt mit Augen, Haut oder Kleidung in Berührung kommt, den betroffenen Bereich mit sauberem Wasser abspülen und sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.
- Siehe Sicherheitsdatenblatt (SDS) für weitere Informationen unter [sds.livewire.com](https://www.sds.livewire.com).

(12210b)

⚠ WARNUNG

Bei falscher oder unsachgemäßer Verwendung können Lithium-Ionen-Batterien sich erwärmen, explodieren oder sich entzünden oder aber Gase, Rauch oder Flüssigkeiten absondern. Befolgen Sie stets die Sicherheitsvorkehrungen zum Umgang mit Batterien. Eine falsche oder unsachgemäße Verwendung von Lithium-Ionen-Batterien kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (07729b)

Gehen Sie beim Hantieren nach einem Unfall immer davon aus, dass das Hochspannungssystem des Elektrofahrzeugs geladen und eingeschaltet ist. Halten Sie sich vom Motorrad fern und rufen Sie ein Noteinsatzteam an, das das Fahrzeug unter die Lupe nimmt. Schäden an einer Hochspannungsbatterie können zu sofortiger oder verzögerter Freisetzung giftiger/entflammbarer Gase und/oder zu einem Brand führen.

Bei Kontakt mit dem Inhalt der internen Batterie

⚠ WARNUNG

Der Kontakt mit Batterieflüssigkeit kann schwerwiegende gesundheitliche Auswirkungen haben. Bei Arbeiten mit beschädigten Batterien Gesichtsschutz, Gummihandschuhe, Atemschutz und Schutzkleidung tragen. Wird bei der Handhabung beschädigter Batterien keine geeignete Schutzausrüstung getragen, kann dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

Siehe Sicherheitsdatenblatt (SDS) für weitere Informationen unter sds.livewire.com. (12209b)

Allgemeine Informationen: Die folgenden Erste-Hilfe-Maßnahmen sind nur bei Exposition gegenüber dem Inhalt der Batterie nach Beschädigung des Gehäuses erforderlich.

**AUTHORIZED
SERVICE**

Tabelle 4. Gegenmittel für Batteriesäure

Standort	Verfahren
Nach Inhalation	<ul style="list-style-type: none"> • An die frische Luft bringen. • Mund und Nasengänge mit Wasser waschen • Bei Atemstillstand Patienten künstlich beatmen • Keine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführen • Sofort einen Arzt rufen.
Nach Kontakt mit der Haut	<ul style="list-style-type: none"> • Sofort wenigstens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser und Seife ausspülen • Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor der Wiederbenutzung reinigen. • Sofort einen Arzt rufen.

Tabelle 4. Gegenmittel für Batteriesäure

Standort	Verfahren
Nach Kontakt mit den Augen	<ul style="list-style-type: none"> • Sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen, auch unter den Augenlidern • Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. • Ärztliche Behandlung durch einen Augenarzt aufsuchen
Nach Verschlucken	<ul style="list-style-type: none"> • Mund ausspülen • Viel Wasser oder Milch trinken. • Einer bewusstlosen Person niemals etwas einflößen. • Kein Erbrechen herbeiführen. • Sofort einen Arzt rufen.

Gefahrgut

Bei Versand und Handling gelten Lithium-Ionen-Batterien als Gefahrgüter. Beachten Sie die örtlichen Vorschriften über spezielle Handling- und Verpackungsanforderungen, Versandanleitungen und Schulungsanforderungen für Gefahrgüter.

Es liegt in der Verantwortung des Kunden, gebrauchte Batterien ordnungsgemäß zu recyceln oder zu entsorgen. Die Geräte müssen gemäß den Verfahren entsorgt werden, die von den örtlichen oder nationalen Umweltbehörden vorgegeben werden.

- Niemals zusammen Sie Lithium-Ionen-Batteriekernen mit Blei-Säure-Kernen vermischen.

Wartung

⚠ WARNUNG

Wartungsverfahren, wie in der Tabelle über regelmäßige Wartungsintervalle angegeben, durchführen. Ein Nichteinhalten der regelmäßigen Wartung in den empfohlenen Intervallen kann den sicheren Betrieb des Motorrads beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00010a)

- Ein neues Motorrad muss nach einem speziellen Verfahren zum Einfahren betrieben werden. Siehe VOR DER FAHRT > FAHRVERHALTENSREGELN WÄHREND DER EINFahrZEIT (Seite 61).

- Die sachgemäße Pflege und Wartung, einschließlich Reifendruck, Reifenzustand und Profiltiefe der Reifen sowie die sachgemäße Einstellung der Lenkkopflager sind wichtig für die Stabilität und den sicheren Betrieb des Motorrads. Siehe WARTUNGSINTERVALLE UND -PROTOKOLL > WARTUNGSPROTOKOLL (Seite 227).

Teile und Zubehör

⚠ WARNUNG

LiveWire Teile und Zubehör sind für LiveWire Motorräder konzipiert. Die Verwendung von nicht für LiveWire Motorräder konzipierten Teilen oder Zubehör kann die Leistung, die Fahrzeugstabilität und das Fahrverhalten beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12120b)

- Nur von LiveWire zugelassene Teile und Zubehör verwenden. Die Verwendung bestimmter von anderen Herstellern angebotenen Hochleistungskomponenten kann zum Erlöschen der Neufahrzeug-Garantie des Motorrads führen. Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler, um weitere Informationen zu erhalten.

⚠ WARNUNG

LiveWire Ersatzbefestigungsteile verwenden. Befestigungsteile anderer Hersteller können die Leistung beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12122a)

- Siehe Werkstatthandbuch für S2 Modelle bezüglich vorschriftsmäßiger Drehmomentwerte.
- Befestigungsteile anderer Hersteller verfügen u. U. nicht über die für die korrekte Leistung erforderlichen Eigenschaften.

⚠ WARNUNG

Siehe Abschnitt ZUBEHÖR UND GEPÄCK im Abschnitt SICHERHEIT GEHT VOR in Ihrer Bedienungsanleitung. Falsches Beladen mit Gepäck oder falscher Einbau von Zubehör kann zu Komponentenausfällen führen und Stabilität, Fahrverhalten und Leistung beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00021c)

- LiveWire kann nicht jedes Zubehör bzw. jede Zubehörkombination prüfen oder hierzu spezifische Empfehlungen abgeben. Daher ist beim Einbau von Zubehör oder beim Transport von zusätzlichem Gewicht der Fahrer für den sicheren Betrieb des Motorrads verantwortlich.

20 Sicherheit geht vor

- Zusätzliche elektrische Verbraucher können die elektrische Anlage überlasten und zu unsicheren Betriebsbedingungen der elektrischen Anlage und/oder anderer Bauteile führen.

SICHERHEITS-NOTEINSATZAUSRÜSTUNG

LiveWire Elektrofahrzeuge werden mit zahlreichen Sicherheitsausstattungen für Ihren Schutz entwickelt. Diese Merkmale ermöglichen den sicheren Zugang zum Fahrzeug unter unterschiedlichen Bedingungen.

Wenn Ihr Fahrzeug einmal umgekippt ist, richten Sie es auf, schalten Sie es aus und untersuchen Sie es auf Beschädigung. Wenden Sie sich im Schadensfall an Ihren LiveWire-Händler für Reparaturen.

⚠ GEFAHR

Dieses Fahrzeug verfügt über ein wiederaufladbares Hochspannungs-Energiespeicher-System (Rechargeable Energy Storage System, RESS). Ein unsachgemäß behandeltes oder beschädigtes RESS kann einen Stromschlag und/oder Feuer verursachen, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

- **RESS darf nur von einem qualifizierten Techniker unter Verwendung angemessener persönlicher Schutzausrüstung gewartet werden.**

- Die RESS-Steckerklemmen nicht mit Fingern, Werkzeugen, Schmuck oder anderen Metallgegenständen berühren.
- Das RESS nicht abtrennen, zerlegen oder für einen anderen als den vorgesehenen Zweck verwenden.
- Unsachgemäße Aufladung, Aufprall oder Brandeinwirkung können das RESS schädigen.
- Ein beschädigtes RESS kann zum Austritt von Elektrolyt führen oder brennbares Gas erzeugen.

(08705a)

⚠ GEFAHR

Ein beschädigtes wiederaufladbares Energiespeichersystem (RESS) kann einen Elektrolytverlust aufweisen. Der Kontakt mit Elektrolyt führt zu schweren chemischen Verbrennungen oder Blindheit.

- Immer die angemessene persönliche Schutzausrüstung (PSA) beim Umgang mit einem RESS tragen.
- Wenn Elektrolyt mit Augen, Haut oder Kleidung in Berührung kommt, den betroffenen Bereich mit sauberem Wasser abspülen und sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.
- Siehe Sicherheitsdatenblatt (SDS) für weitere Informationen unter sds.livewire.com.

(12210b)

⚠ WARNUNG

Bei falscher oder unsachgemäßer Verwendung können Lithium-Ionen-Batterien sich erwärmen, explodieren oder sich entzünden oder aber Gase, Rauch oder Flüssigkeiten absondern. Befolgen Sie stets die Sicherheitsvorkehrungen zum Umgang mit Batterien. Eine falsche oder unsachgemäße Verwendung von Lithium-Ionen-Batterien kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (07729b)

Inspizieren Sie Ihr Motorrad, wenn es im Wasser lag oder in irgendeine Art Unfall verwickelt war. Halten Sie stets Ausschau nach:

- Freiliegenden Kabeln, beschädigten Steckverbindern oder beschädigten Gehäusen von Komponenten.
- Austretenden Dämpfen/Gasen.
- Anzeichen von Funken, Rauch oder brodelnden Geräuschen.
- Austretenden Flüssigkeiten.
- Anzeichen für starke Hitzeabstrahlung.

Bei einem Unfall oder falls irgendwelche dieser Anzeichen auftreten, gehen Sie immer davon aus, dass das Hochspannungssystem des Elektrofahrzeugs geladen und

eingeschaltet ist. Halten Sie sich vom Fahrzeug fern und rufen Sie sofort ein Noteinsatzteam an, das das Fahrzeug unter die Lupe nimmt. Schäden an einer Hochspannungsbatterie können zu sofortiger oder verzögerter Freisetzung giftiger/entflammbarer Gase und/oder zu einem Brand führen.

⚠ WARNUNG

Der Kontakt mit Batterieflüssigkeit kann schwerwiegende gesundheitliche Auswirkungen haben. Bei Arbeiten mit beschädigten Batterien Gesichtsschutz, Gummihandschuhe, Atemschutz und Schutzkleidung tragen. Wird bei der Handhabung beschädigter Batterien keine geeignete Schutzausrüstung getragen, kann dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

Siehe Sicherheitsdatenblatt (SDS) für weitere Informationen unter sds.livewire.com. (12209b)

Die folgenden Erste-Hilfe-Maßnahmen sind nur bei Exposition gegenüber des Inhalts der Batterie nach Beschädigung des Gehäuses erforderlich.



Tabelle 5. Gegenmittel für Batteriesäure

Standort	Verfahren
Nach Inhalation	<ul style="list-style-type: none"> • An die frische Luft bringen. • Mund und Nasengänge mit Wasser waschen • Bei Atemstillstand Patienten künstlich beatmen • Keine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführen • Sofort einen Arzt rufen.
Nach Kontakt mit der Haut	<ul style="list-style-type: none"> • Sofort wenigstens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser und Seife ausspülen • Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor der Wiederbenutzung reinigen. • Sofort einen Arzt rufen.

Tabelle 5. Gegenmittel für Batteriesäure

Standort	Verfahren
Nach Kontakt mit den Augen	<ul style="list-style-type: none"> • Sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen, auch unter den Augenlidern • Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. • Ärztliche Behandlung durch einen Augenarzt aufsuchen
Nach Verschlucken	<ul style="list-style-type: none"> • Mund ausspülen • Viel Wasser oder Milch trinken. • Einer bewusstlosen Person niemals etwas einflößen. • Kein Erbrechen herbeiführen. • Sofort einen Arzt rufen.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

⚠ WARNUNG

Falls die ABS-Leuchte weiterhin bei Geschwindigkeiten von über 5 km/h (3 mph) blinkt oder kontinuierlich leuchtet, funktioniert das ABS nicht. Die Standardbremsanlage funktioniert zwar, die Räder können jedoch blockieren.

Für Reparatur des ABS einen LiveWire Händler aufsuchen. Ein blockiertes Rad kann rutschen und zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. (12135b)

Siehe FUNKTIONSWEISE > VERBESSERTE KURVENFAHR SICHERHEIT (Seite 146) bezüglich ordnungsgemäßem Betrieb von Motorrädern mit einem Antiblockiersystem.

STRAßENVERKEHRSREGELN

- Immer Blinker betätigen und besonders vorsichtig fahren, wenn in die gleiche Richtung fahrende Fahrzeuge überholt werden. Niemals ein in die gleiche Richtung fahrendes Fahrzeug an Straßenkreuzungen, in Kurven oder beim Bergauf- oder Bergabfahren überholen.
- An Straßenkreuzungen jeweils Vorfahrt gewähren. Nicht annehmen, dass man die Vorfahrt hat, da der andere Fahrer möglicherweise nicht weiß, wer fahren darf.
- Vor dem Anhalten, Abbiegen oder Überholen immer entsprechende Zeichen geben.
- Alle Verkehrsschilder, einschließlich jener zur Verkehrsregelung an Straßenkreuzungen, müssen sofort befolgt werden. Verkehrsschilder in der Nähe von Schulen und an Bahnübergängen immer befolgen.

- Beim Abbiegen mindestens 30,5 m (100 ft) vor Erreichen der Abbiegestelle den Blinker setzen. Beim Abbiegen auf einer Kreuzung möglichst nahe an die Mittellinie der Straße heranfahren (es sei denn, örtliche Straßenverkehrsvorschriften schreiben anderes vor). Langsam in die Kreuzung einfahren und vorsichtig abbiegen.
- Niemals in Erwartung einer Ampeländerung fahren. Wenn an den Systemen zur Verkehrsregelung an Kreuzungen eine Änderung von FREIE FAHRT auf STOPP (oder umgekehrt) angezeigt wird, so ist die Fahrt zu verlangsamen und ein Umschalten der Ampel abzuwarten. Niemals über die Kreuzung fahren, wenn die Ampel auf Gelb oder Rot steht.
- Beim Abbiegen auf Fußgänger, Tiere und andere Fahrzeuge achten.
- Niemals vom Straßenrand oder Parkbereich losfahren, ohne Fahrtrichtungsanzeige zu geben. Sicherstellen, dass der Weg zum Einfädeln in den Verkehr frei ist. In Bewegung befindliche Fahrzeuge haben immer Vorfahrt.
- Sicherstellen, dass das Kraftfahrzeugkennzeichen in der vom Gesetz vorgeschriebenen Position angebracht ist. Sicherstellen, dass das Kraftfahrzeugkennzeichen immer deutlich sichtbar ist. Das Kennzeichen sauber halten.

- Mit einer sicheren, der befahrenen Straße entsprechenden Geschwindigkeit fahren. Immer darauf achten, ob die Straße trocken, ölig, vereist oder nass ist.
- Auf Fremdmaterial wie z. B. Laub oder losen Schotter achten.
- Wetter- und Verkehrsbedingungen auf der Straße erfordern eine dementsprechende Anpassung Ihrer Geschwindigkeit und Fahrweise.

ERKLÄRUNG DER SICHERHEITSSYMBOLE

Dies sind einige der Symbole, die Sie auf Ihrem Motorrad sehen können und die möglicherweise mit Sicherheitsbegriffen einhergehen, siehe SICHERHEIT GEHT VOR > SICHERHEITSDEFINITIONEN (Seite 3) . Die Symbole weisen auf mögliche Sicherheitsrisiken und Vermeidungsmaßnahmen hin, um Gefahrensituationen zu

vermeiden. Die Symbole können in Handbüchern, Anleitungen, auf dem Motorrad und/oder auf Produktetiketten von Ersatzteilen und Zubehör zu finden sein. Weitere Sicherheitshinweise finden Sie unter SICHERHEIT GEHT VOR > VORSCHRIFTEN ZUM SICHEREN BETRIEB (Seite 3) , im entsprechenden Abschnitt dieses Handbuchs und/oder in den Ersatzteil- und Zubehöranleitungen.

- Gelbes Dreieck: Sicherheitssymbol, welches auf eine Gefahr hinweist. Tabelle 6
- Roter Kreis mit Linie: Verbotssymbol zur Vermeidung einer Situation, die zu Gefährdung, Personen- oder Sachschäden führen kann. Tabelle 7
- Blauer Kreis: Erforderliche Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren, welche zu Personen- und/oder Sachschäden führen. Tabelle 8

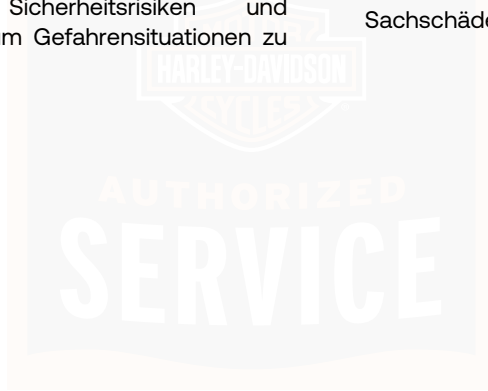


Tabelle 6. Allgemeine Warnzeichen








SYMBOL	SYMBOLERKLÄRUNG	SYMBOL	SYMBOLERKLÄRUNG
	Allgemeiner Gefahrenhinweis.		Gefahr durch explosives Material.
	Unfallgefahr.		Gefahr durch Verätzungen.
	Stromschlaggefahr.		Gefahr durch heiße Oberflächen.
	Gefahr durch laden des Akkus.		

Tabelle 7. Allgemeine Verbotsschilder










SYMBOL	SYMBOLERKLÄRUNG	SYMBOL	SYMBOLERKLÄRUNG
	Allgemeines Verbotsschild zur Kennzeichnung einer unerlaubten Handlung.		Keinem Feuer aussetzen.
	Nicht ohne entsprechende Schulung oder Werkzeuge warten. Nur qualifizierter Techniker. Nicht vom Benutzer zu warten. Keine vom Benutzer austauschbaren Teile. Überlassen Sie die Wartung einem qualifizierten Techniker.		Führen Sie keine Aktion über der angegebenen Temperatur aus.
	Nicht berühren.		Niemals einen Anhänger ziehen.
	Von offener Flamme fernhalten. Vermeiden Sie Rauchen, Flammen oder Funkenbildung.		Kein Verlängerungskabel verwenden.
	Kein Gewicht hinzufügen.		

Tabelle 8. Allgemeine Gebotszeichen











SYMBOL	SYMBOLERKLÄRUNG	SYMBOL	SYMBOLERKLÄRUNG
	Allgemeines Gebotszeichen.		Tragen Sie die richtige Schutzausrüstung.
	Siehe entsprechendes Handbuch oder Anleitungen.		Tragen Sie geeignete Handschuhe.
	Besuchen Sie einen Fahrkurs.		Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA).
	Tragen Sie einen Helm und Augenschutz.		Tragen Sie einen angemessenen Augenschutz.

Tabelle 9. Allgemeine Informationssymbole

SYMBOL	SYMBOLERKLÄRUNG
	Ersthelfer-Notausschleife. Nur für Notfallpersonal/Ersthelfer vorgesehen.
	Schutz vor Regen oder Nässe.

AUFKLEBER

Siehe Abbildung 1 hinsichtlich Sicherheits- und Instandhaltungsaufkleber auf einem neuen Fahrzeug. Siehe Tabelle 10.

HINWEIS

Ersatzaufkleber können für das Motorrad gekauft werden. Wenden Sie sich an einen LiveWire-Händler. Außerhalb der

USA können einige Aufkleber in verschiedenen Landessprachen erhältlich sein.

Siehe SICHERHEIT GEHT VOR > ERKLÄRUNG DER SICHERHEITSSYMBOL (Seite 25) für die Definitionen der Symbole auf Etiketten.

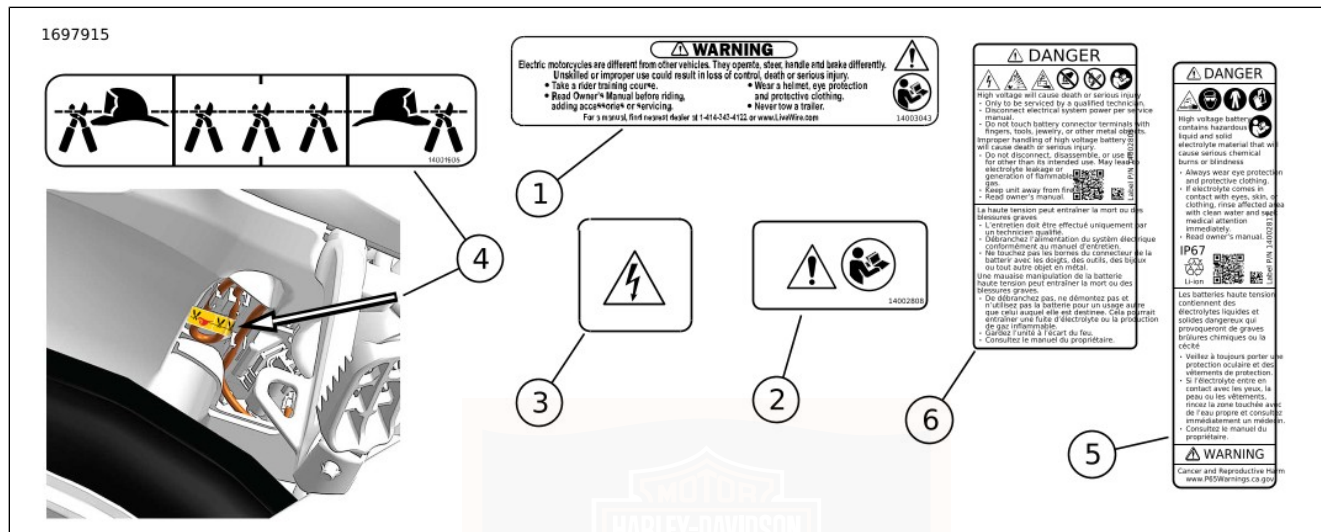


Abbildung 1. Aufkleber

Tabelle 10. Aufkleber

TEIL	TEILE-NR.	BESCHREIBUNG	LAGE	TEXT
1	14003043	Allgemeine Warnungen	Oberseite des Riemenschutzes	<p>WARNUNG: Elektrische Motorräder unterscheiden sich von anderen Fahrzeugen. Bedienung, Lenkung, Betrieb und Bremsverhalten sind unterschiedlich. Mangelnde Erfahrung oder unsachgemäße Verwendung können zum Verlust der Kontrolle, Tod oder zu schweren Verletzungen führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuchen Sie einen Fahrkurs. • Lesen Sie die Bedienungsanleitung, bevor Sie das Motorrad fahren, es mit Zubehör ausstatten oder warten. • Tragen Sie einen Helm, eine Schutzbrille und Schutzkleidung. • Niemals einen Anhänger ziehen. <p>Um ein Handbuch zu erhalten, wenden Sie sich an den nächstgelegenen Händler unter +1 414 343 4122 oder besuchen Sie www.LiveWire.com</p>
2	14002808	Batteriewarnaufkleber	Auf dem rechten Rahmen neben der Batterie	Kein Text, für Aufkleber werden ISO-Bilder verwendet.
3	14001630	Warnung vor Hochspannung	Am rechten Hinterradhauptbremszylinder	Kein Text, für Aufkleber werden ISO-Bilder verwendet. ISO Warnung vor Hochspannung.
4	14001905	Ersthelfer-Notaus-Identifikation	Über Zugangsdeckel an der Unterseite des Heckabschnitts	Kein Text, für Aufkleber werden ISO-Bilder verwendet. Nur für Notfallpersonal/Ersthelfer.

Tabelle 10. Aufkleber

TEIL	TEILE-NR.	BESCHREIBUNG	LAGE	TEXT
5	14002817		Vordere rechte Seite des Antriebsstrangs	<p>GEFAHR: Die Hochspannungsbatterie enthält gefährliches flüssiges und festes Elektrolytmaterial, das schwere Verätzungen oder Erblindung verursachen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tragen Sie immer einen Augenschutz und Schutzkleidung. • Wenn Elektrolyt mit Augen, Haut oder Kleidung in Berührung kommt, den betroffenen Bereich mit sauberem Wasser abspülen und sofort ärztliche Hilfe aufsuchen. • Lesen Sie die Bedienungsanleitung. <p>Um ein Handbuch zu erhalten, erfragen Sie einen Händler in Ihrer Nähe unter der Rufnummer +1-855-387-4337 oder sehen Sie auf www.LiveWire.com nach.</p>
6	14002805		Vordere linke Seite des Antriebsstrangs	

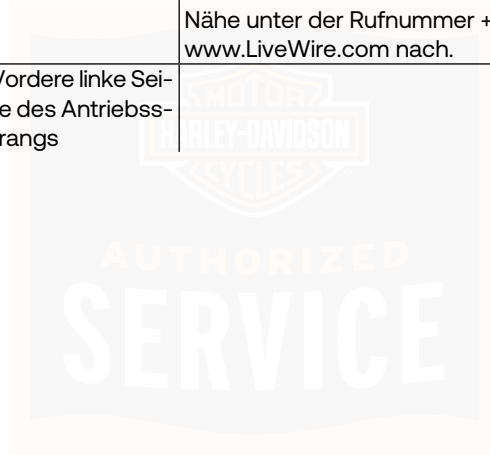


Tabelle 10. Aufkleber

TEIL	TEILE-NR.	BESCHREIBUNG	LAGE	TEXT
				<p>GEFAHR: Hochspannung kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen. Der unsachgemäße Umgang mit Hochspannungsbatterien kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nur durch einen qualifizierten Techniker warten lassen. • Trennen Sie das elektrische System gemäß Werkstatthandbuch vom Stromnetz. • Berühren Sie die Steckverbinder der Batterie nicht mit den Fingern, Werkzeugen, Schmuck oder anderen Metallgegenständen. • Trennen Sie sie nicht vom Stromnetz, nehmen Sie sie nicht auseinander und verwenden Sie sie nicht für einen anderen als für den vorgesehenen Zweck. Kann zum Auslaufen von Elektrolyt oder zur Bildung von entflammenden Gasen führen. • Von Feuer fernhalten. • Lesen Sie die Bedienungsanleitung. <p>Um ein Handbuch zu erhalten, erfragen Sie einen Händler in Ihrer Nähe unter der Rufnummer +1-855-387-4337 oder sehen Sie auf www.LiveWire.com nach.</p>

HINWEISE



FAHRGESTELLNUMMER (VIN)

Allgemeines

Siehe Abbildung 3. Jedem Motorrad ist eine eindeutige 17-stellige Seriennummer oder Fahrgestellnummer (VIN) zugeordnet. Siehe Tabelle 11.

Position

Siehe Abbildung 2. Die volle 17-stellige VIN Prägung ist auf der rechten Seite des Rahmens in der Nähe des Lenkkopfes

eingeprägt. In einigen Destinationen ist auch ein gedrucktes Etikett auf der linken Seite des Lenkkopfes VIN angebracht.

Abgekürzte VIN

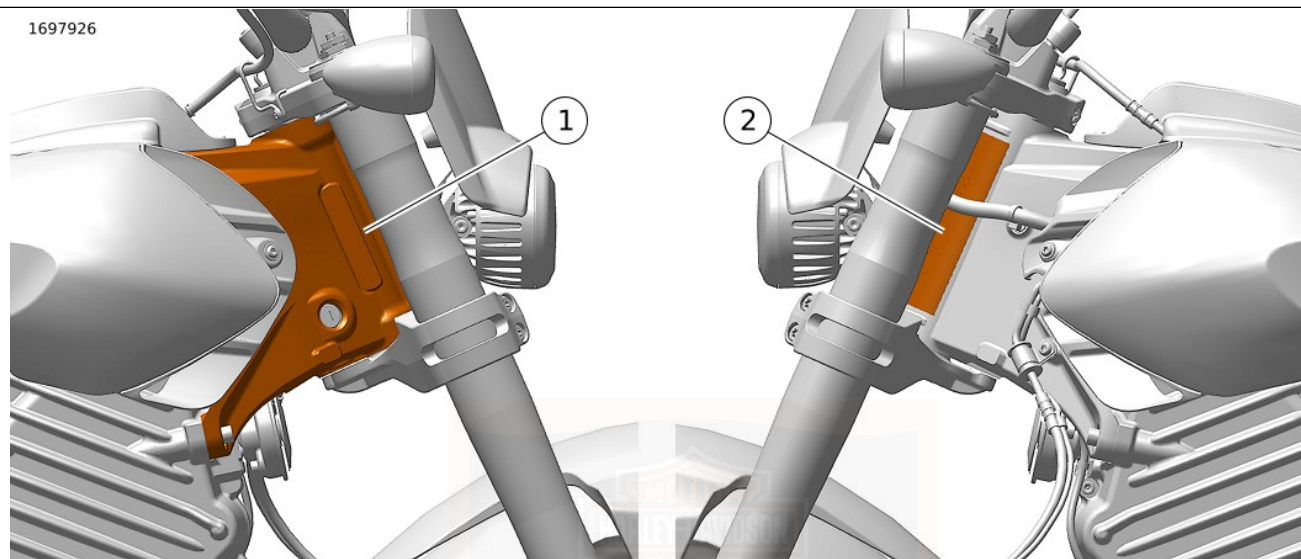
Auf der linken Seite des Antriebsstrangs des Elektrofahrzeugs ist eine Abkürzung VIN mit Fahrzeugmodell, Motortyp, Modelljahr und fortlaufender Nummer eingeprägt.

HINWEIS

Beim Bestellen von Ersatzteilen oder bei Fragen zum Motorrad immer die vollständige 17-stellige VIN angeben.



1697926



1. Eingeprägte VIN

2. VIN-Etikett

Abbildung 2. Positionen der Fahrgestellnummer (VIN) (S2 Modelle)

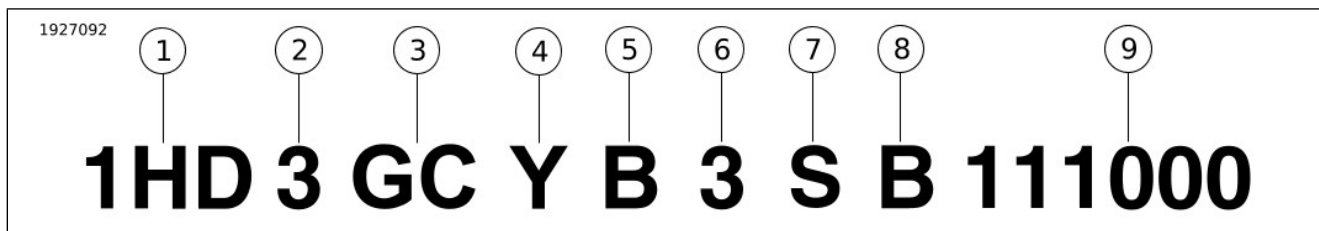


Abbildung 3. Typische VIN: 2025 S2 Modelle

Tabelle 11. VIN-Aufschlüsselung: S2 Modelle

POSITION	BESCHREIBUNG	MÖGLICHE WERTE
1	Weltweite Herstellungskennziffer®	1HD=Motorräder, die in den USA für den Verkauf innerhalb der USA hergestellt wurden 7TM=Motorräder, die in den USA für den Verkauf innerhalb und außerhalb der USA hergestellt wurden
2	Motorradtyp	2=Schwergewichts-Elektromotorrad 3=Mittelschweres Elektromotorrad
3	Modell	GD = Mulholland (S2MH)® GC = Del Mar (S2DM)® GE = Alpinista (S2AP)®
4	Motortyp	Y = elektrischer Antriebsstrang Arrow®

Tabelle 11. VIN-Aufschlüsselung: S2 Modelle

POSITION	BESCHREIBUNG	MÖGLICHE WERTE	
5	Konfiguration/Kalibrierung, Einführung	Normale Einführung B=EV1 C=EV2 D=EV3 E=EV4 F=EV5 H=EV6	Jahresmitte oder spezielle Einführung
6	Fahrgestellnummer-Prüfziffer	kann 0–9 oder X sein	
7	Modelljahr	S=2025	
8	Montagewerk	B=York, PA USA D=H-D Brasilien-Manaus, Brasilien (CKD) S = Tasit, Pluagdan, Rayong, Thailand	
9	Seriennummer	Unterschiedlich	

MODELLE UND FUNKTIONSMERKMALE

Einige in diesem Handbuch gezeigten Modelle, Funktionsmerkmale oder Konfigurationen sind u. U. nicht in allen Absatzgebieten erhältlich.

PRIMÄRBEDIENELEMENTE UND SERVICEKOMPONENTEN

Machen Sie sich mit der Position aller Bedienelemente und Servicekomponenten des Motorrads vertraut.

HINWEIS

Die Abbildungen dienen lediglich allgemeinen Informationszwecken. Lage und Darstellung der abgebildeten Bedienelemente und Servicekomponenten sind allgemein gehalten und beziehen sich nicht auf ein bestimmtes Motorradmodell.

LiveWire behält sich das Recht vor, technische Daten, Ausstattung und Design jederzeit ohne Benachrichtigung und ohne daraus entstehende Verpflichtungen zu ändern.

Die im Sitzen zugänglichen Bedienelementen des Fahrers und Servicekomponenten sind Abbildung 4 zu entnehmen.

Von rechts zugängliche Bedienelemente des Fahrers und Servicekomponenten sind Abbildung 5 zu entnehmen.

Von links zugängliche Bedienelemente des Fahrers und Servicekomponenten sind Abbildung 6 zu entnehmen.

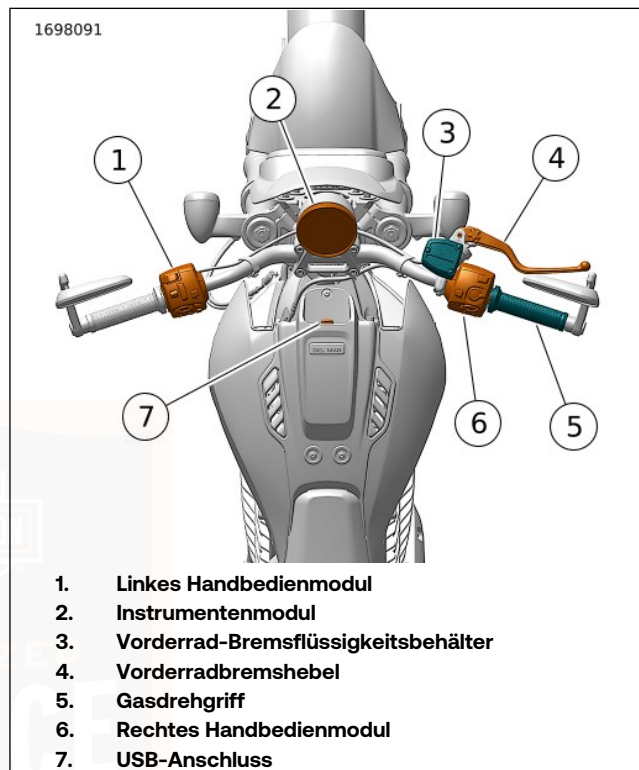
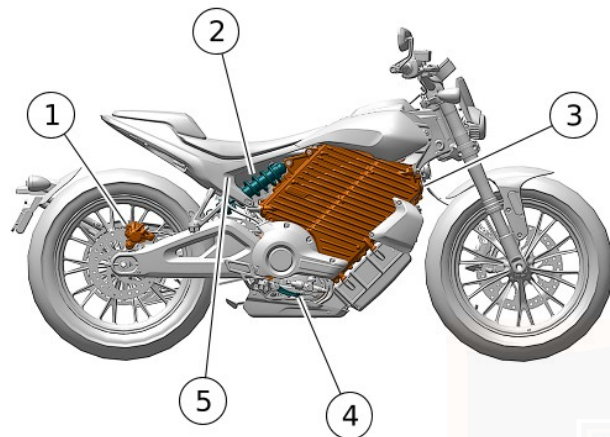


Abbildung 4. Bedienelemente und Servicekomponenten (typisch)

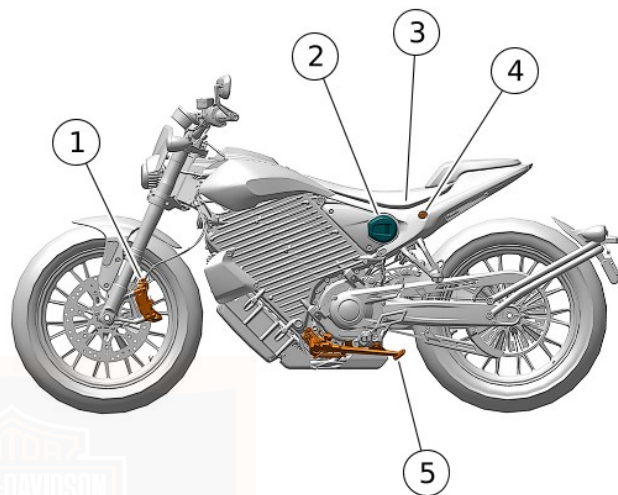
1698092



1. Hinterradbremssattel
2. Hinterradfederung
3. Wiederaufladbares Energiespeichersystem (RESS)
4. Hinterradbremspedal
5. Hinterrad-Bremsschmierbehälter

Abbildung 5. Bedienelemente und Servicekomponenten (typisch)

1698093



1. Vorderer Bremssattel
2. Fahrzeuggerätestecker/Ladeanschluss
3. 12-V-Batterie (unter dem Sitz)
4. Sitzverriegelung
5. Seitenständer

Abbildung 6. Bedienelemente und Servicekomponenten (typisch)

TECHNISCHE DATEN

HINWEIS

- Die technischen Daten in diesen Unterlagen stimmen in manchen Absatzgebieten möglicherweise nicht mit den offiziellen Werten überein. Gründe dafür können der Zeitpunkt der Drucklegung dieser Unterlagen, verschiedene Prüfmethoden und/oder unterschiedliche Motorradausführungen sein. Kunden, die die offiziellen technischen Daten für ihr Fahrzeug suchen, sollten in den Zulassungsunterlagen nachsehen und/oder Kontakt mit ihrem Händler bzw. der Vertriebsgesellschaft aufnehmen.

- LiveWire behält sich das Recht vor, technische Daten, Ausstattung und Design jederzeit ohne Benachrichtigung und ohne daraus entstehende Verpflichtungen zu ändern. Die neuesten verfügbaren Informationen erhalten Sie von Ihrem zuständigen Händler oder unter www.LiveWire.com

Reifen

Tabelle 12. Zugelassene Reifen

MODELL	ANBRINGUNGSSORT	GRÖSSE	ZUGELASSENER REIFEN	DRUCK KALT
				psi/kPa
S2 Del Mar™	Vorne	19 in	Dunlop® DT-1 130/80-19 67H	248,4 kPa (36 psi)
S2 Del Mar™	Hinten	19 in	Dunlop® DT-1 140/80B19 71H	276,0 kPa (40 psi)
S2 Mulholland™	Vorne	19 in	Dunlop® Roadsmart IV 120/70ZR19	248,4 kPa (36 psi)
S2 Mulholland™	Hinten	17 in	Dunlop® Roadsmart IV 180/55ZR17	289,8 kPa (42 psi)
S2 Alpinista™	Vorne	17 in	Dunlop® Roadsmart IV 120/70ZR19	248,4 kPa (36 psi)
S2 Alpinista™	Hinten	17 in	Dunlop® Roadsmart IV 180/55ZR17	289,8 kPa (42 psi)

⚠ WARNUNG

LiveWire empfiehlt die Verwendung zugelassener Reifen. LiveWire Fahrzeuge wurden nicht für den Betrieb mit nicht zugelassenen Reifen entwickelt. Dazu zählen Winter-, Moped- sowie andere Spezialreifen. Die Verwendung von nicht zugelassenen Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte. (12127d)

Gewichte und Abmessungen

Tabelle 13. Gewichte

TEIL	GEWICHT		
	S2DM	S2MH	S2AP
Betriebsgewicht ⁽¹⁾	198 kg (436 lb)	195 kg (429 lb)	197 kg (434 lb)
Maximal zulässiges Zusatzgewicht ⁽²⁾	168 kg (370 lb)	169 kg (373 lb)	168 kg (370 lb)
GVWR	366 kg (806 lb)	364 kg (802 lb)	364 kg (802 lb)
Zulässige Achslast, vorn	200 kg (441 lb)	200 kg (441 lb)	200 kg (441 lb)
Zulässige Achslast, hinten	267 kg (589 lb)	267 kg (589 lb)	267 kg (589 lb)
(1) Das Gesamtgewicht des ausgelieferten Motorrads mit allen Flüssigkeiten.			
(2) Das Gesamtgewicht von Zubehör, Gepäck, Fahrerausrüstung, Sozius und Fahrer darf diesen Wert nicht überschreiten.			

Tabelle 14. Abmessungen

TEIL	LÄNGE		
	S2DM	S2MH	S2AP
Gesamtlänge	2.210 mm (87 in)	2.165 mm (85,2 in)	2.100 mm (82,7 in)
Gesamtbreite	907 mm (35,7 in)	813 mm (32,0 in)	807 mm (31,8 in)
Gesamthöhe	1.237 mm (48,7 in)	1.220 mm (48,0 in)	1.122 mm (44,2 in)
Radstand	1.453 mm (57,2 in)	1.468 mm (57,8 in)	1.443 mm (56,8 in)
Bodenfreiheit	165 mm (6,5 in)	144 mm (5,7 in)	124 mm (4,9 in)
Sitzhöhe ⁽¹⁾	785 mm (30,9 in)	768 mm (30,2 in)	757 mm (29,8 in)

(1) Mit 81,6 kg (180 lb)-Fahrer auf dem Sitz.

Füllmengen

Tabelle 15. Füllmengen

TEIL	FÜLLMENGE
Kühlmittel (ungefähr)	814 ml (0.86 qt)

Motor

Tabelle 16. Motor

TEIL	TECHNISCHE DATEN
Type *	Eingebauter Dauermagnet Synchronmotor Wassermantelkühlung
Drehmoment	263 N·m (194 ft·lbs)
Leistung	63 kW (84 hp)
rpm	4.850 rpm Max.

Tabelle 17. Elektrofahrzeug-Stromversorgung (EVSE)

TEIL	TECHNISCHE DATEN
Spannung	120 Volt-Wechselspannung (VAC) einphasig (80–150 VAC Betriebsbereich)
Aktuell	12 A Maximalwert
Netzfrequenz	50 Hz oder 60 Hz
Wechselspannung (AC) Stecker	NEMA 5-15
Kupplung und Kabel	SAE J1772
Betriebstemperatur	-20–50 °C (-4–122 °F)
Lagertemperatur	-40–80 °C (-40–176 °F)
Schutzart	IP67
Gewicht	1,6 kg (3,5 lb)

Elektrik

Tabelle 18. Wiederaufladbare Energiespeichersystem (RESS)

TEIL	TECHNISCHE DATEN
Typ	Lithium-Ionen
Füllmenge	10,5 kWh

Tabelle 19. 12 Volt, elektrisch

TEIL	TECHNISCHE DATEN
Batterie	Lithium-Ionen 12,8 V , 24 Wh, 120 A versiegelt und wartungsfrei
Ladesystem	Onboard Gleichspannung (DC) zur DC Konvertierung

Tabelle 20. Laden

TEIL	TECHNISCHE DATEN	
Ladesteckertyp	EV1, EV6: J1772 Typ 1	EV3: Typ 2
Onboard-Ladestromstärke	Level 1 110 V und Level 2 240 V	



WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Tabelle 21. Wichtige Sicherheitshinweise


SYMBOL	ANLEITUNG
	Lesen Sie sorgfältig diese Anleitung und die Ladeanweisungen im Benutzerhandbuch, bevor Sie das tragbare Ladegerät verwenden.
	WARNUNG: Wenn Sie dieses Dokument vor der Verwendung des tragbaren Ladegeräts nicht vollständig gelesen haben oder eine der Anweisungen oder Warnungen in diesem Dokument nicht befolgen, riskieren Sie einen elektrischen Schlag, Feuer, schwere Verletzungen oder den Tod.
	
	
	WARNUNG: Verwenden Sie das tragbare Ladegerät nur innerhalb der vorgeschriebenen Betriebsparameter.

Tabelle 21. Wichtige Sicherheitshinweise

SYMBOL	ANLEITUNG
	WARNUNG: Benutzen Sie das tragbare Ladegerät nicht (oder stellen Sie die Benutzung ein), wenn es defekt ist, Risse, Ausfransungen, Brüche oder andere Schäden aufweist oder nicht funktioniert.
	WARNUNG: Trennen Sie das tragbare Ladegerät nicht von der AC -Steckdose, wenn es gerade an das Fahrzeug angeschlossen ist.
	WARNUNG: Schließen Sie das tragbare Ladegerät nicht an eine beschädigte, lose oder abgenutzte Steckdose an. Vergewissern Sie sich, dass die Stifte des tragbaren Ladegeräts gut in die Steckdose passen und der Stecker vollständig eingesteckt ist.
	WARNUNG: Schließen Sie das tragbare Ladegerät nicht an eine Steckdose an, die nicht ordnungsgemäß geerdet ist.
	WARNUNG: Das tragbare Ladegerät ist nur für Fahrzeuge vorgesehen, die während des Ladevorgangs nicht belüftet werden müssen.

Tabelle 21. Wichtige Sicherheitshinweise








SYMBOL	ANLEITUNG
	WARNUNG: Laden Sie Fahrzeuge nicht, wenn sie abgedeckt sind, es sei denn, die Abdeckung wurde von LiveWire für die Verwendung während des Ladens genehmigt.
	WARNUNG: Setzen Sie das tragbare Ladegerät keinen brennbaren oder aggressiven Chemikalien oder Dämpfen aus und reinigen Sie es nicht mit Lösungsmitteln.
	WARNUNG: Verwenden Sie das tragbare Ladegerät nicht bei starkem Regen, in einem Schneesturm oder anderen widrigen Wetterbedingungen. Stellen Sie den Schaltkasten nicht auf oder unter Bodenhöhe, wo es bei Überschwemmungen überflutet werden könnte.
	WARNUNG: Schützen Sie das tragbare Ladegerät jederzeit vor Feuchtigkeit, Wasser und Verschmutzungen. Verwenden Sie das tragbare Ladegerät nicht, wenn es offensichtlich oder eventuell korrodiert oder beschädigt ist.
	WARNUNG: Wenn Sie das Ladegerät im Regen aufladen, achten Sie darauf, dass kein Regenwasser entlang des Kabels in Richtung Steckdose oder Fahrzeugladeanschluss läuft.

Tabelle 21. Wichtige Sicherheitshinweise

SYMBOL	ANLEITUNG
	WARNUNG: Schließen Sie das tragbare Ladegerät nicht an eine Steckdose an, die unter Wasser oder Schnee liegt. Wenn dies geschieht nachdem das Gerät bereits eingesteckt wurde, schalten Sie den Stromkreis aus, bevor Sie das Gerät ausstecken.
	WARNUNG: Berühren Sie die Kontakte des tragbaren Ladegeräts nicht mit scharfen metallischen Gegenständen, wie z. B. Draht oder Werkzeug.
	WARNUNG: Verwenden Sie mit dem tragbaren Ladegerät kein Verlängerungskabel, keinen Adapter für mehrere Steckdosen, keinen Mehrfachstecker, keinen Umwandlungsstecker und keine Steckdosenleiste.
	WARNUNG: Entfernen Sie die Abdeckung des Schaltkastens nicht und versuchen Sie nicht, das Gehäuse zu öffnen. Das Gerät muss von einem qualifizierten Mechaniker gewartet werden. Im Inneren des Geräts befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Teile.
	VORSICHT! Verwenden Sie keine tragbaren Generatoren als Stromquelle für das Aufladen, es sei denn, das Modell wurde von LiveWire genehmigt.

Tabelle 21. Wichtige Sicherheitshinweise

SYMBOL	ANLEITUNG
	VORSICHT! Betreiben Sie das tragbare Ladegerät nur bei Temperaturen innerhalb des Betriebsbereichs von -20–50 °C (-4–122 °F) und schützen Sie dabei den Schaltkasten vor direkter Sonneneinstrahlung.
	VORSICHT! Lagern Sie das tragbare Ladegerät an einem sauberen und trockenen Ort und bei Temperaturen innerhalb des Lagerungsbereichs von -40–80 °C (-40–176 °F) .

KOMPONENTEN DES TRAGBAREN LADEGERÄTS

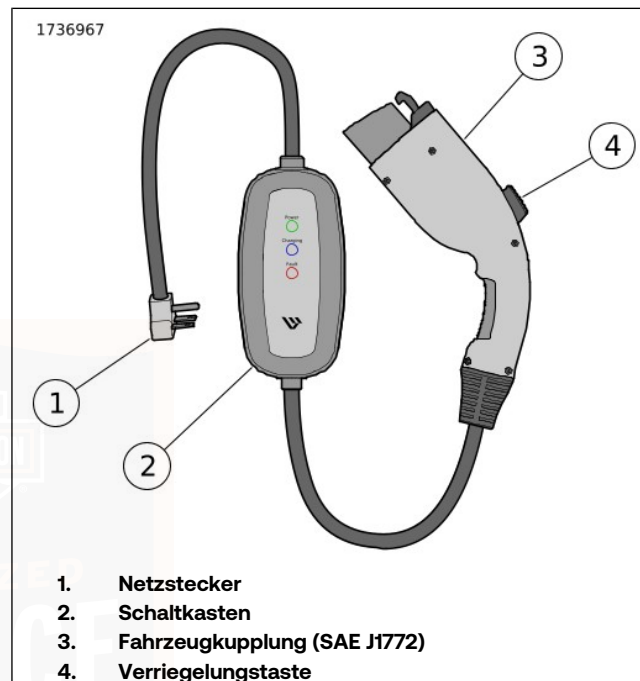


Abbildung 7. EVSE-Ladegerät

TECHNISCHE DATEN

Tabelle 22. Elektrofahrzeug-Stromversorgung (EVSE)

TEIL	TECHNISCHE DATEN
Spannung	120 VAC einphasig (80–150 VAC Betriebsbereich)
Aktuell	12 A Maximalwert
Netzfrequenz	50 Hz oder 60 Hz
AC Stecker	NEMA 5-15
Kupplung und Kabel	SAE J1772
Betriebstemperatur	-20–50 °C (-4–122 °F)
Lagertemperatur	-40–80 °C (-40–176 °F)
Schutzart	IP67
Gewicht	1,6 kg (3,5 lb)

LADEN

Zum Aufladen des Fahrzeugs

HINWEIS

Wenn das Motorrad umkippt, während es an ein Ladegerät angeschlossen ist, erkennt das Motorrad das Umkippen und beendet den Ladevorgang. Beim Anschluss an eine unbekannte Steckdose ist es ratsam, das Fahrzeug einige Minuten lang aufladen zu lassen, bevor Sie es unbeaufsichtigt lassen, um sicherzustellen, dass die Steckdose tatsächlich den erwarteten AC -Ladestrom liefert.

1. Schließen Sie den AC -Stecker an die entsprechende Steckdose an und warten Sie, bis die grüne Strom-Leuchtdiode (LED-) leuchtet. Siehe Abbildung 10 .

HINWEIS

Die Elektrofahrzeug-Stromversorgung (EVSE) ist für den direkten Anschluss an eine Wandsteckdose konzipiert. Verwenden Sie keine Verlängerungskabel, um das Motorrad zu erreichen. Bewegen Sie das Motorrad näher an die Steckdose, wenn die EVSE nicht ausreicht. Siehe Abbildung 8.

2. Stecken Sie die KUPPLUNG in die Ladebuchse Ihres Fahrzeugs, bis sie einrastet, und vergewissern Sie sich, dass sie sicher angebracht ist. Siehe Abbildung 11 .
3. Wenn die Kupplung richtig eingesteckt ist, leuchtet die LADE-Anzeige durchgehend blau. Siehe Abbildung 12 .
4. Nach dem Verriegeln wird der KOPPLER erst dann wieder entriegelt, wenn die Verriegelungstaste manuell gedrückt wird. Siehe Abbildung 14. Bei **EV3 Modellen** muss der Schlüsselanhänger vorhanden sein und die Taste „OK/Enter“ am LHCM 2 Sekunden lang gedrückt werden. Siehe Abbildung 13.

5. Das automatische Laden beginnt und die Stromversorgung erfolgt entsprechend dem Batteriebedarf.
6. Wenn es vollständig aufgeladen ist, erlischt das blaue Licht und nur das durchgehende grüne Licht leuchtet weiter. Siehe Abbildung 10 .

HINWEIS

- *Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist.*
 - *Bei EV3 (europäische Modelle) muss die Taste „OK/Enter“ bei vorhandenem Schlüsselanhänger 2 Sekunden lang gedrückt werden, um die Eingangssicherung zu lösen.*
7. Trennen Sie den KOPPLER, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, indem Sie die Verriegelungstaste am KOPPLER drücken und ihn vom Fahrzeug entfernen. Siehe Abbildung 14. Bei **EV3 Modellen** muss sich der Schlüsselanhänger in der Nähe des Motorrads befinden und die „OK/Enter“-Taste am LHCM 2 Sekunden lang gedrückt werden. Siehe Abbildung 13.
 8. Trennen Sie den AC -Stecker von der Steckdose. Siehe Abbildung 15.

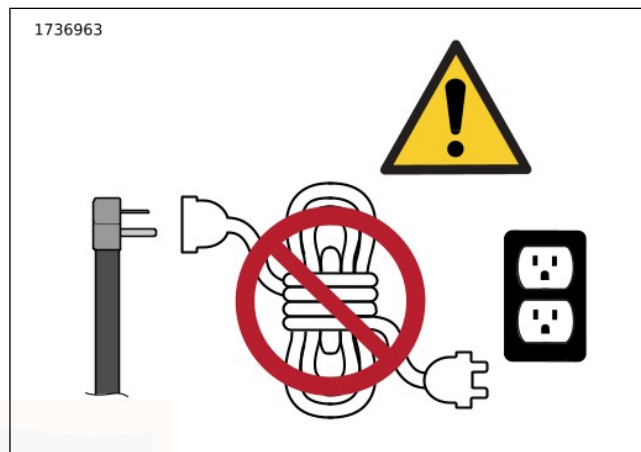


Abbildung 8. EVSE – Kein Verlängerungskabel

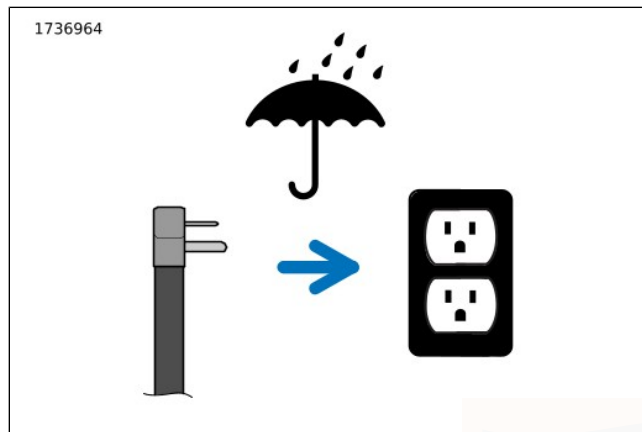
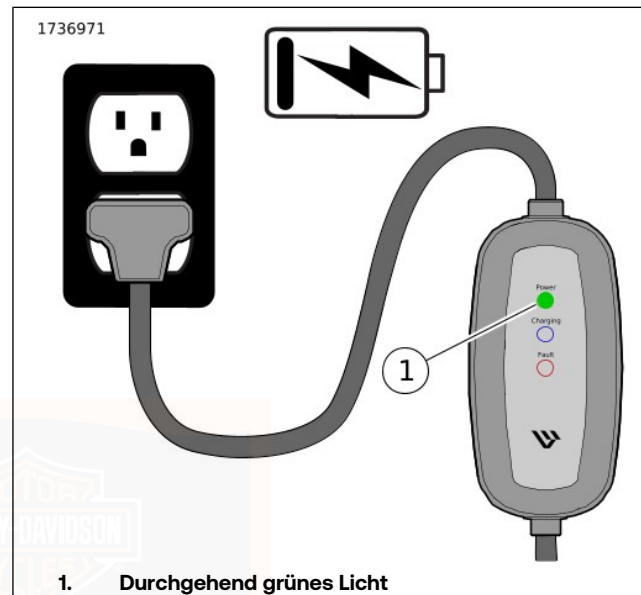


Abbildung 9. EVSE – Trocken halten



1. Durchgehend grünes Licht

Abbildung 10. EVSE Power Status

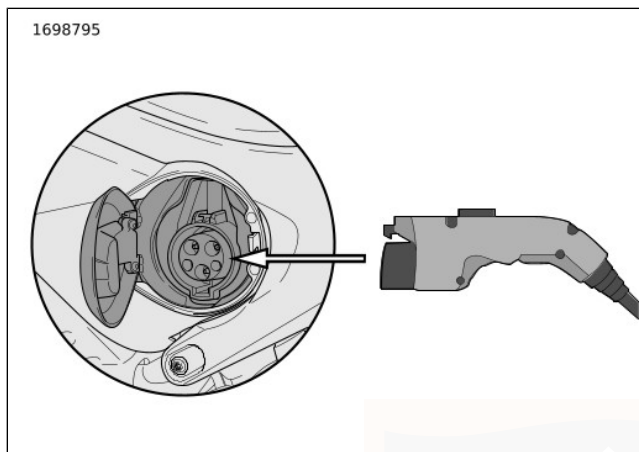
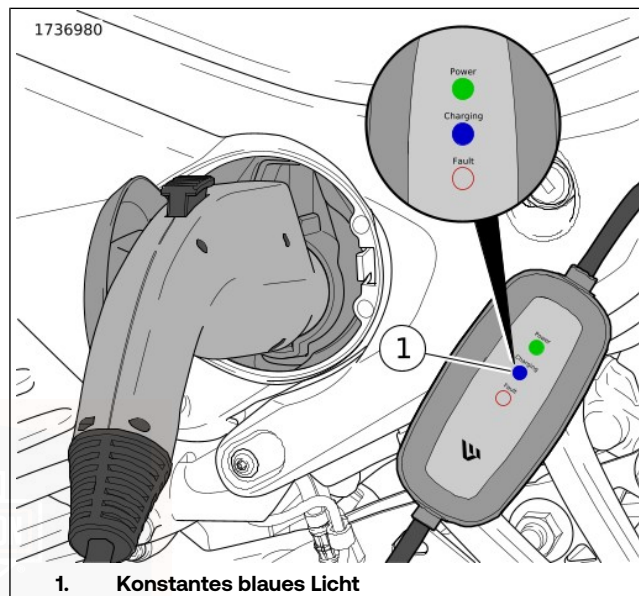


Abbildung 11. EVSE - Kupplung einsetzen



1. Konstantes blaues Licht

Abbildung 12. EVSE-Ladestatus

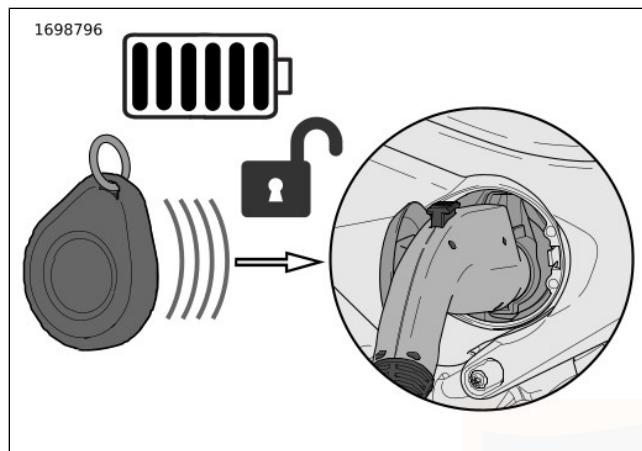


Abbildung 13. EVSE-Koppler: Schlüsselanhänger vorhanden, um EV3 Modelle zu entriegeln

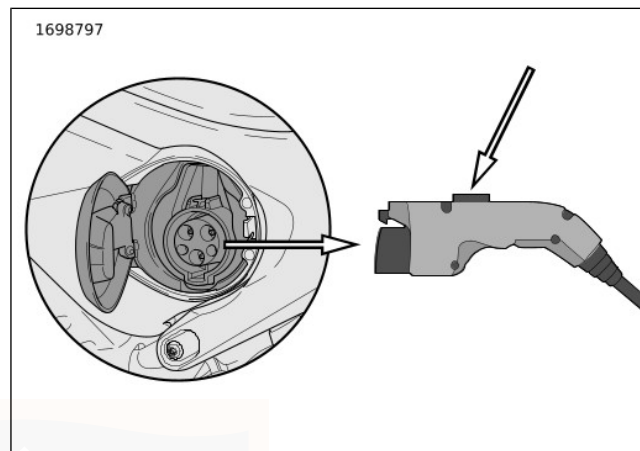


Abbildung 14. EVSE - Kupplung ausbauen

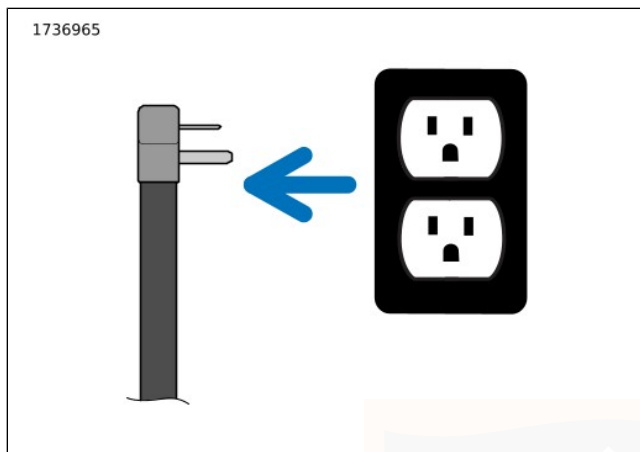


Abbildung 15. EVSE – Trennen

Kontrollleuchten

- **Durchgehendes grünes Licht - Statusanzeige:** Siehe Abbildung 10 . Wenn das Ladegerät an die Steckdose angeschlossen ist, leuchtet die grüne Status-Kontrollleuchte auf, um anzuzeigen, dass das Ladegerät betriebsbereit ist und an das Fahrzeug angeschlossen werden kann.
- **Durchgehendes blaues Licht - Statusanzeige:** Siehe Abbildung 12 . Während des Ladevorgangs leuchtet die Ladestatusanzeige durchgehend blau, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß geladen wird.
- **Rote Störungsanzeige:** Die rote Störungsanzeige leuchtet durchgehend oder blinkt, wenn das Ladegerät einen Fehler erkannt hat. Wenn die Leuchte leuchtet, liefert das Ladegerät keinen Strom an das Fahrzeug. Der Fehler muss behoben werden, bevor ein Ladezyklus beginnen oder fortgesetzt werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter Fehlersuche in der Bedienungsanleitung der EVSE .

Tabelle 23. EVSE Status der Kontrollleuchten
















Grün (Strom)	Blau (Ladung)	Rot (Fehler)	Beschreibung/Maßnahme:
			Nicht eingeschaltet.
			Im Standby-Modus: nicht an das Fahrzeug angeschlossen oder der Ladevorgang ist abgeschlossen.
			Laden (normaler Betrieb).
			Überstromfehler. Ziehen Sie den Stecker aus dem Fahrzeug und versuchen Sie nicht, ihn wieder anzuschließen, wenn der Fehler weiterhin besteht.
			Ungültiges Pilotsignal. Trennen Sie die Verbindung zu Fahrzeug und Steckdose und versuchen Sie es erneut.

Tabelle 23. EVSE Status der Kontrollleuchten




























Grün (Strom)	Blau (Ladung)	Rot (Fehler)	Beschreibung/Maßnahme:
			Selbsttest fehlgeschlagen. Ziehen Sie den Stecker aus dem Fahrzeug und der Steckdose und versuchen Sie nicht, ihn wieder anzuschließen, wenn der Fehler weiterhin besteht.
			Beschädigtes internes Relais. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu laden.
			Die Temperatur der Steuerbox ist erhöht. Erwägen Sie das Aufladen an einem kühleren Ort und/oder außerhalb der direkten Sonneneinstrahlung.
			Grenzwert für AC -Stecker überschritten. Vergewissern Sie sich, dass die Steckdose gut sitzt und den richtigen Nennwert hat. Probieren Sie eine andere Steckdose oder wenden Sie sich an einen Elektriker.
			Grenzwert in der Steuerbox ist überschritten. Lassen Sie das Gerät abkühlen und versuchen Sie, es in einem kühleren Bereich aufzuladen.

Tabelle 23. EVSE Status der Kontrollleuchten

Grün (Strom)	Blau (Ladung)	Rot (Fehler)	Beschreibung/Maßnahme:
			AC -Spannungsgrenzwertüberschritten. Probieren Sie eine andere Steckdose oder wenden Sie sich an einen Elektriker.
			Interner Fehler in der Steuerbox. Ersetzen Sie das tragbare Ladegerät.
			Kurzschluss oder Erdschluss erkannt. Trennen Sie den Stecker vom Fahrzeug und versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, versuchen Sie nicht das Fahrzeug aufzuladen.
			Erdung nicht erkannt. Probieren Sie eine andere Steckdose oder wenden Sie sich an einen Elektriker.

Automatischer Neustart

Ihre EVSE verfügt über eine automatische Neustartfunktion, die sicherstellt, dass Ihr Fahrzeug aufgeladen wird und bei Bedarf einsatzbereit ist. Wenn eine Ladeunterbrechung eintritt und ein Fehler erkannt wird, schaltet sich das Ladegerät ein und aus, um den Fehler zu löschen, bis der automatische

Neustart den Fehler beseitigt. Der Ladevorgang wird fortgesetzt, sobald der Fehler nicht mehr erkannt wird. Wenn der Fehler nicht behoben wird, bleibt die ROTE STÖRUNGSKONTROLLEUCHE an. Es kommt nicht zu einem sofortigen Neustart, wenn die Unterbrechung auf einen Fehler im Fehlerstromschutzschalter (GFCI) des Ladegeräts zurückzuführen ist. Das Ladegerät versucht 15 Minuten nach

einem GFCI-Ereignis einen Neustart. Nach dem vierten Versuch, den Neustart durchzuführen, schaltet sich das Ladegerät ab und die ROTE STÖRUNGSKONTROLLEUCHE bleibt AN. Versuchen Sie nicht weiter, Ihr Fahrzeug aufzuladen, wenn der Fehler weiterhin besteht. Wenden Sie sich an den LiveWire-Kundensupport, www.LiveWire.com.

Tabelle 24. Automatische Wiederherstellung

Beschreibung	Wiederherstellung Intervall	Wiederherstellung Versuche
Interner Fehler im Schaltkasten	15 Sekunden	3
Fehler bei der Relaisprüfung	15 Sekunden	3
GFCI-Selbsttestfehler	15 Sekunden	3
Stromsensorfehler	15 Sekunden	3
Über/Unterspannung	30 Sekunden	3
Übertemperatur	15 Minuten	1
Überstrom	15 Minuten	1
GFCI (CCID) Fehler	15 Minuten	2
Kurzschlusschutz	-	-

HALTERUNG

Um einen optimalen Service zu gewährleisten, halten Sie bitte Ihre Seriennummer bereit, wenn Sie den LiveWire-Kundendienst kontaktieren. Die Seriennummer befindet sich auf der Unterseite des Ladegeräts.

Wenden Sie sich an den LiveWire-Kundensupport, www.LiveWire.com.

HINWEISE



WIEDERINBETRIEBNAHME NACH DER LAGERUNG

HINWEIS

Achten Sie beim Tragen von locker sitzender Kleidung darauf, dass diese nicht an hervorstehenden Flächen des Motorrads hängen bleibt.

1. Das RESS laden. Siehe VOR DER FAHRT > LADEN DES MOTORRADS (Seite 61) >.
2. Zustand von Antriebsriemen und Zahnrad prüfen. Siehe WARTUNG UND SCHMIERUNG > ANTRIEBSRIEMENDURCHBIEGUNG PRÜFEN (Seite 179) >.
3. Angaben durchgehen in der VOR DER FAHRT > KONTROLLLISTE VOR DER FAHRT (Seite 59) .

KONTROLLLISTE VOR DER FAHRT

1. RESS prüfen Ladezustand (SOC) . Bei Bedarf nachladen. Siehe VOR DER FAHRT > LADEN DES MOTORRADS (Seite 61) .
2. Spiegel auf die richtige Position für die Fahrt einstellen. Siehe VOR DER FAHRT > EINSTELLEN DER SPIEGEL (Seite 71) .

3. Bremsflüssigkeitsstand prüfen. Siehe WARTUNG UND SCHMIERUNG > PRÜFEN UND WECHSELN DER BREMSFLÜSSIGKEIT (Seite 185) .
4. Bremsbeläge und -scheiben auf Verschleiß prüfen. Siehe WARTUNG UND SCHMIERUNG > BREMSBELÄGE UND -SCHEIBEN PRÜFEN (Seite 183) .
5. Die Hand- und Fußbedienungselemente prüfen, um sicherzustellen, dass sie vorschriftsmäßig funktionieren. Die Vorder- und die Hinterradbremse und den Gasdrehgriff betätigen. Siehe BEDIENUNGSANLEITUNG > FUNKTIONSWEISE (Seite 97) .
6. Die Bremsleitungen auf Verschleiß oder Schäden prüfen. Siehe WARTUNG UND SCHMIERUNG > ANLAGEN AUF LECKSTELLEN UND ABRIEB PRÜFEN (Seite 188)
7. Lenkung durch vollständiges Drehen des Lenkers nach beiden Seiten auf störungsfreie Bewegung prüfen.

⚠ WARNUNG

Sicherstellen, dass die Reifen den richtigen Reifendruck haben, ausgewuchtet und unbeschädigt sind und eine ausreichende Profiltiefe aufweisen. Die Reifen regelmäßig prüfen und einen LiveWire Händler aufsuchen, wenn sie ausgetauscht werden müssen. Wenn das Motorrad mit stark abgenutzten, nicht ausgewuchten oder beschädigten Reifen bzw. falschem Reifendruck gefahren wird, kann das zu Reifenversagen führen. Dadurch werden das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigt, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12123b)

8. Den Reifenzustand und -druck sowie die Beladung des Motorrads prüfen. Siehe VOR DER FAHRT > REIFENDRUCK UND REIFEN PRÜFEN (Seite 65) im Hinblick auf den korrekten Reifendruck und die Werte für das Motorradgewicht.
9. Standardeinstellung der Vorder- und Hinterradaufhängung prüfen. Gegebenenfalls der Belastung des Motorrads anpassen. Siehe VOR DER FAHRT > FEDERUNGSEINSTELLUNGEN (Seite 72) , VOR DER FAHRT > EINSTELLEN DER HINTERRADSTOSSDÄMPFER (Seite 74) und VOR DER FAHRT > EINSTELLEN DER VORDERRADSTOSSDÄMPFER (Seite 78) .

10. Auf Flüssigkeitsundichtigkeiten prüfen. Siehe WARTUNG UND SCHMIERUNG > ANLAGEN AUF LECKSTELLEN UND ABRIEB PRÜFEN (Seite 188) .
11. Prüfen Sie den Antriebsriemen auf Verschleiß oder Schäden. Siehe WARTUNG UND SCHMIERUNG > ANTRIEBSRIEMENDURCHBIEGUNG PRÜFEN (Seite 179) .

⚠ WARNUNG

Vor der Fahrt darauf achten, dass Scheinwerfer, Schluss- und Bremsleuchte sowie Blinker korrekt funktionieren. Für andere Verkehrsteilnehmer schlecht sichtbare Fahrzeuge können zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00478b)

12. Alle elektrischen Komponenten und Schalter auf vorschriftsmäßigen Betrieb prüfen, einschließlich Scheinwerfer, Schluss- und Bremsleuchten, Blinker und Signalhorn.
13. Das Motorrad wie erforderlich warten. Siehe WARTUNGSINTERVALLE UND -PROTOKOLL > WARTUNGSPROTOKOLL (Seite 227) .

FAHRVERHALTENSGESETZE WÄHREND DER EINFABRZEIT

Das solide Design, die qualitativ hochwertigen Materialien und die Verarbeitungsqualität der neuen LiveWire sorgen von Anfang an für eine optimale Leistung des Fahrzeugs.

Der Antriebsstrang Ihres Elektrofahrzeug (EV) -Motorrads benötigt keine Einfahrzeit. Für das allgemeine Einfahren empfehlen wir Ihnen, die unten aufgeführten Fahrregeln zu beachten.

1. Vermeiden Sie Vollbremsungen. Neue Bremsen während der ersten 160 km (100 mi) einfahren und zu diesem Zweck nur mit mäßiger Kraft betätigen.

LADEN DES MOTORRADS

Allgemeine Informationen

S2 Modelle werden von einer Lithium-Ionen-RESS angetrieben. Lithium-Ionen-Technologie bietet eine höhere Leistungs- und Energiedichte, eine schnellere Aufladung und eine längere Lebensdauer als herkömmliche Bleisäurebatterien. Der RESS übernimmt das gesamte Laden des Akkus 12 V .

SOC ist die Energiemenge im RESS , die zur Verfügung steht, bevor es wieder aufgeladen werden muss. Der Zustand (SoH) ist die Messung der Impedanz und der Kapazitätsabnahme

des RESS im Vergleich zum Neuzustand. Alle Lithium-Ionen-Batterien altern chemisch im Laufe der Zeit und durch Nutzung, was zu einer allmählichen Verschlechterung der Leistung und der Fähigkeit, eine Ladung zu halten, führt. Während der Dauer der RESS -Garantie ist mit einem Kapazitätsverlust von bis zu 30 % zu rechnen.

Die Lebensdauer einer Batterie hängt mit dem chemischen Abbau- und Alterungsprozess zusammen, zu dem mehr als nur Zeit und Nutzung beitragen. Dazu gehören auch die Nutzungsdauer bei hohen Temperaturen, die Arten der Aufladung, die Anzahl der Lade-/Entladezyklen und die Dauer der Lagerung. Um die RESS -Leistung zu maximieren und die Lebensdauer des RESS zu verlängern, sollten Sie folgende Tipps befolgen:

- Wenn Sie das RESS aufladen, wählen Sie, wenn möglich, Level 1 (120 V) Ladestrom. Das Laden mit Level 1 verursacht die geringste Belastung für das RESS .
- Die Batterie schützt sich vor thermischen Schäden, jedoch können längere Betriebszeiten bei hohen Temperaturen den chemischen Alterungsprozess beschleunigen und die Lebensdauer des RESS verkürzen.

Das RESS ist so konzipiert, dass es schnell auf 80 % seiner Kapazität aufgeladen werden kann. Zu diesem Zeitpunkt verringert sich die Ladestromstärke, um die Rate der RESS -Degradation zu reduzieren. Wenn die Batterie zu heiß oder zu kalt ist, wird die Ladestromstärke automatisch auf ein

nachhaltiges Niveau reduziert. Das Laden bei unter 0 °C (32,0 °F) oder über 50 °C (121,9 °F) führt zu einer deutlich längeren Ladezeit. Unter extremen Nutzungs- oder Temperaturbedingungen kann das RESS seine Leistung einschränken, um Schäden zu vermeiden.

EV3 (europäische Modelle): Der Ladeanschluss am Motorrad bietet einen primären EVSE-Diebstahlschutz über einen Eingangssicherungsstift, der vom Leistungselektronik (PEU) gesteuert wird.

Anzeigen für Ladesymbole

Das Ladesymbol, auf dem Instrumentenmodul (IM) dargestellt, zeigt Informationen im Zusammenhang mit bestimmten Ladefehlern an. Das Ladesymbol informiert den Benutzer über vorliegende Zustände, die das Laden verhindern oder verzögern würden. Siehe Tabelle 25.

Tabelle 25. Anzeigen für Ladesymbole








Symbol	Angezeigter Text	Ursache	Maßnahme
	EVSE Fehler	EVSE -Fehler.	Siehe Benutzerhandbuch des tragbaren Ladegeräts (EVSE).
	Ladeanschluss-Sperre-Fehler	Ladeanschluss-Sperre funktioniert nicht.	Händler aufsuchen.
	Ladestecker-Verriegelung gedrückt	EVSE -Verriegelungsschalteranzeige gedrückt.	Falls EVSE -Verriegelung nicht gedrückt: Händler aufsuchen.

Tabelle 25. Anzeigen für Ladesymbole

Symbol	Angezeigter Text	Ursache	Maßnahme
	Onboard-Ladegerät (OBC) Zu warm	OBC über Betriebstemperatur.	<ul style="list-style-type: none"> • Den ungehinderten Luftstrom zum Kühler überprüfen. • Ladevorgang nach Abkühlung des Fahrzeugs neu starten.
	RESS Zu warm	RESS über Betriebstemperatur.	Ladevorgang nach Abkühlung des Fahrzeugs neu starten.
	Verbindungsaufbau	Fahrzeug stellt Verbindung mit externem Ladegerät her.	Das externe Ladegerät für weitere Anweisungen prüfen, falls erforderlich.
	Verzögerung durch Benutzer	Aufladen verzögert oder von Benutzer gestoppt.	Ladevorgang neu starten, falls gewünscht.

Level 1 und 2 Wechselspannungs-Ladestationen

Langsame Ladegeräte mit Level-1- AC werden über den Ladeanschluss angeschlossen. Die elektrische Energie wird dann durch das PEU in DC umgewandelt, mit dem dann das RESS aufgeladen wird.

Level-2- AC -Ladestationen liefern einen leistungsstarken AC an den Ladeanschluss des Elektrofahrzeugs, der durch den DC in PEU umgewandelt wird, der dann das RESS auflädt.

In einigen Märkten bietet der Ladeanschluss am Motorrad einen primären EVSE -Diebstahlschutz über einen Eingangssicherungsstift, der vom PEU gesteuert wird.

HINWEIS

Dieses Fahrzeug erfüllt die Anforderungen der ECE R10 Abschnitt 7.20.4, wenn das RESS im Ladebetrieb mit einem Kabel von weniger als 30 m (98 ft) Länge mit dem Versorgungsnetz gekoppelt ist.

EV -Ladestationen befinden sich an vielen Stellen. Lesen und befolgen Sie unbedingt die an der Ladestation angebrachten Anweisungen.

Lagerung

Wenn das Motorrad eingelagert werden muss, befolgen Sie bitte die Empfehlungen in NACH DEM FAHREN > LAGERUNG DES MOTORRADS (Seite 172).

KENNUNG DER BREMSANLAGE MIT ABS

Kennzeichnung

Siehe Abbildung 16. Die Antiblockiersystem (ABS) Bremsanlage kann durch einen Raddrehzahlsensor auf der linken Seite des Vorderrades identifiziert werden.

Siehe Abbildung 17. Das ABS System verfügt auch über ein ABS Modul (Elektrohydraulik-Steuergerät (EHCU)).

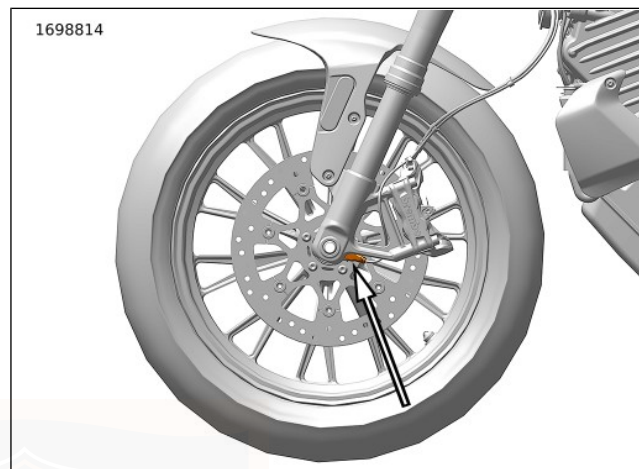


Abbildung 16. Raddrehzahlsensor, (ABS-Identifizierung)
(typisch)

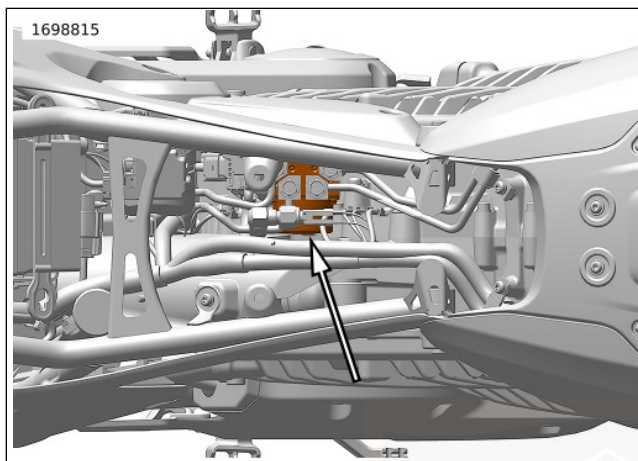


Abbildung 17. ABS-Modul (EHC) (typisch)

REIFENDRUCK UND REIFEN PRÜFEN

Allgemeine Informationen

⚠ WARNUNG

Reifen, Schläuche, Felgenbänder oder Dichtungsränder, Reifenventile und Kappen auf das richtige Rad abstimmen. An einen LiveWire Händler wenden. Durch falsch abgestimmte Teile kann der Reifen beschädigt werden, auf dem Rad rutschen oder versagen, wodurch Unfälle mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursacht werden können. (12126c)

⚠ WARNUNG

Die Vorder- und Hinterreifen dieses Fahrzeugs sind nicht identisch. Das Vertauschen von Vorderrad- und Hinterradreifen kann Reifenversagen zur Folge haben, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12128b)

Reifendruck

⚠ WARNUNG

Sicherstellen, dass die Reifen den richtigen Reifendruck haben, ausgewuchtet und unbeschädigt sind und eine ausreichende Profiltiefe aufweisen. Die Reifen regelmäßig prüfen und einen LiveWire Händler aufsuchen, wenn sie ausgetauscht werden müssen. Wenn das Motorrad mit stark abgenutzten, nicht ausgewuchteten oder beschädigten Reifen bzw. falschem Reifendruck gefahren wird, kann das zu Reifenversagen führen. Dadurch werden das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigt, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12123b)

Der Reifendruck sollte anhand der Informationen in Tabelle 26 und Tabelle 27 eingestellt werden. Reifen gelten als kalte Reifen, wenn das Fahrzeug nicht kürzlich gefahren wurde. Der Reifendruck steigt mit zunehmender Erwärmung des Reifens. Reifen können sich sowohl durch die Fahrt als auch durch hohe Umgebungstemperaturen erwärmen. Reifen können nach der Fahrt bis zu 2 Stunden lang warm bleiben. Für eine möglichst genaue Messung überprüfen Sie den Reifendruck mit einem guten Messgerät vor der Fahrt, wenn die Reifen kalt sind.

Den Reifendruck prüfen:

- Bestandteil der Prüfliste vor der Fahrt.
- Bei jeder regelmäßigen Wartung.

Für kalte Reifen bei einer Umgebungstemperatur von 20 °C (68 °F) oder darunter: Tabelle 26



Tabelle 26. Zugelassene Reifen

MODELL	ANBRINGUNGSSORT	GRÖSSE	ZUGELASSENER REIFEN	DRUCK KALT
				psi/kPa
S2 Del Mar™	Vorne	19 in	Dunlop® DT-1 130/80-19 67H	248,4 kPa (36 psi)
S2 Del Mar™	Hinten	19 in	Dunlop® DT-1 140/80B19 71H	276,0 kPa (40 psi)
S2 Mulholland™	Vorne	19 in	Dunlop® Roadsmart IV 120/70ZR19	248,4 kPa (36 psi)
S2 Mulholland™	Hinten	17 in	Dunlop® Roadsmart IV 180/55ZR17	289,8 kPa (42 psi)
S2 Alpinista™	Vorne	17 in	Dunlop® Roadsmart IV 120/70ZR19	248,4 kPa (36 psi)
S2 Alpinista™	Hinten	17 in	Dunlop® Roadsmart IV 180/55ZR17	289,8 kPa (42 psi)

Für kalte Reifen bei einer Umgebungstemperatur über 20 °C (68 °F) : Um die Reifendruckeinstellungen zu bestimmen, siehe erste Spalte in Tabelle 27 . Zum Beispiel: Wenn das Motorrad 2 Stunden oder länger nicht gefahren wurde und die Umgebungstemperatur 31 °C (88 °F) ist, sind die empfohlenen vorderen und hinteren Druckwerte die Tabelle 26 -Druckwerte plus 14 kPa (2 psi) .

Die Reifen werden durch die Fahrt warm, was den Reifendruck erhöht. Wenn das Fahrzeug kürzlich gefahren wurde, siehe die zweite Spalte in Tabelle 27 , um die Reifendruckeinstellung zu bestimmen. Zum Beispiel: Wenn das Motorrad kürzlich gefahren wurde und die Umgebungstemperatur 31 °C (88 °F)

ist, sind die empfohlenen vorderen und hinteren Druckwerte die Tabelle 26 -Druckwerte plus 48 kPa (7 psi) .

Wenn bei kürzlich gefahrenen Fahrzeugen eine Reifendruckanpassung vorgenommen wird, stellen Sie den Reifendruck gemäß den Empfehlungen neu ein, wenn die Reifen abgekühlt sind. Reifen können nach der Fahrt bis zu 2 Stunden lang warm bleiben.

LiveWire führt keine Tests an Reifen durch, die mit reinem Stickstoff aufgepumpt wurden. Das Aufpumpen von Reifen mit reinem Stickstoff wird von LiveWire weder empfohlen noch wird davon abgeraten.

Tabelle 27. Reifendruckeinstellung

UMGEBUNGSLUFT TEMPERATUR	MOTORRAD MINDESTENS 2 STUNDEN LANG NICHT GEFAHREN: REIFENDRUCK- WERTE VORN UND HINTEN ERHÖHEN, SIEHE TABELLE DER ZUGELASSENEN REIFEN	MOTORRAD VOR KURZEM GEFAHREN: REIFENDRUCKWERTE VORN UND HIN- TEN ERHÖHEN, SIEHE TABELLE DER ZUGELASSENEN REIFEN
20 °C (68 °F) oder weniger	0 kPa (0 psi)	34 kPa (5 psi)
26 °C (79 °F)	7 kPa (1 psi)	41 kPa (6 psi)
31 °C (88 °F)	14 kPa (2 psi)	48 kPa (7 psi)
37 °C (99 °F)	21 kPa (3 psi)	55 kPa (8 psi)
42 °C (108 °F) oder höher	28 kPa (4 psi)	62 kPa (9 psi)

Reifen prüfen

⚠ WARNUNG

Wenn Verschleißanzeigen sichtbar werden oder nur noch ein Reifenprofil von 1 mm (1/32 in) vorhanden ist, den Reifen sofort durch einen für LiveWire zugelassenen Reifen austauschen. Die weitere Verwendung eines verschlissenen Reifens kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (12133c)

Das Reifenprofil prüfen:

- Bestandteil der Prüfliste vor der Fahrt.

68 Vor der Fahrt

- Bei jeder regelmäßigen Wartung.

1. Jeden Reifen auf Einstiche, Schnitte und Bruchstellen prüfen.

LiveWire-Reifen sind mit Verschleißanzeigen ausgestattet, die horizontal über das Reifenprofil verlaufen.

Der Reifen gilt als abgenutzt, wenn die Verschleißanzeigen sichtbar oder nur noch ein Reifenprofil von 1 mm (1/32 in) vorhanden ist. Abgenutzte Reifen können:

- Leichter beschädigt werden, was zu Reifenversagen führen kann.

- Eine eingeschränkte Bodenhaftung verursachen.
- Die Fahrzeugstabilität und das Fahrverhalten beeinträchtigen.

Siehe Abbildung 18 , Abbildung 19 oder Abbildung 20 . Reifen immer ersetzen, bevor die Profilverschleißbalken sichtbar werden.

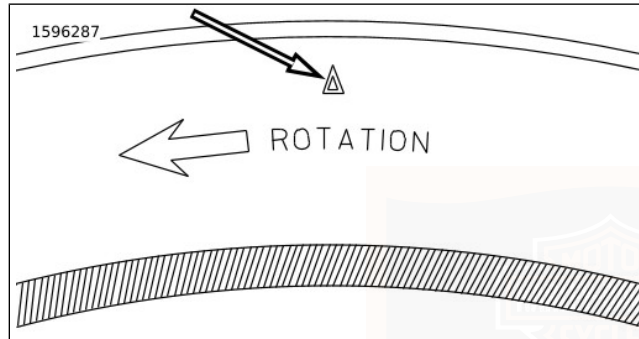


Abbildung 18. Dunlop-Reifen, Seitenwandmarkierung für Profilverschleißanzeigen (typisch)

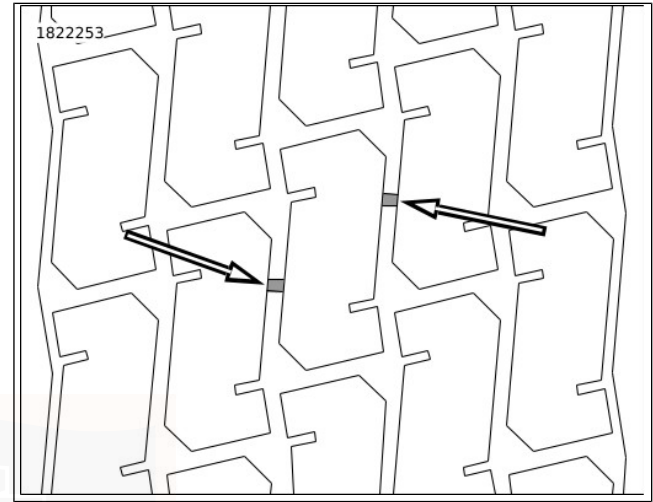


Abbildung 19. Dunlop-Reifen, Aussehen der Profilverschleißanzeigen (Del Mar)

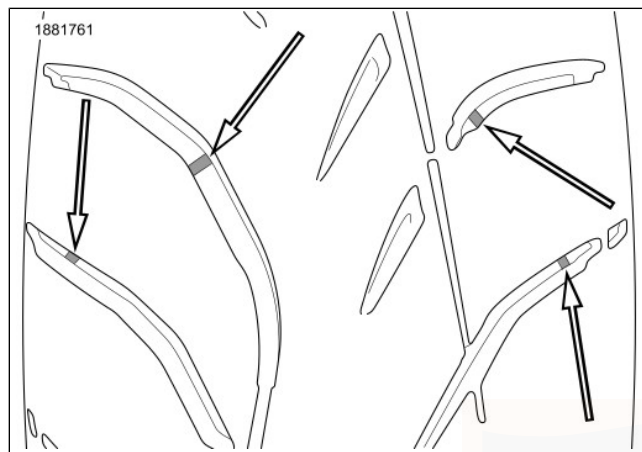


Abbildung 20. Dunlop-Reifen, Aussehen der Profilverschleißanzeigen (Mulholland, Alpinista)

Reifen ersetzen

⚠ WARNUNG

Reifen sind kritisch für die Fahrzeugsicherheit. Für Reparatur oder Austausch des Reifens einen LiveWire Händler aufsuchen. Unsachgemäße Wartungsarbeiten an den Reifen können das Fahrverhalten und die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12131a)

⚠ WARNUNG

LiveWire empfiehlt die Verwendung zugelassener Reifen. LiveWire Fahrzeuge wurden nicht für den Betrieb mit nicht zugelassenen Reifen entwickelt. Dazu zählen Winter-, Moped- sowie andere Spezialreifen. Die Verwendung von nicht zugelassenen Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte. (12127d)

⚠ WARNUNG

Nur Original-Reifenventile und Ventilkappen anbringen. Eine zu lange oder schwere Kombination aus Ventil und Ventilkappe kann gegen daneben liegende Teile schlagen, das Ventil beschädigen und dazu führen, dass der Reifen schnell Luft verliert. Eine plötzliche Entlüftung des Reifens kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. (00281a)

⚠ WARNUNG

Reifen, die Löcher oder Schäden aufweisen, austauschen. In einigen Fällen können kleine Löcher im Profil von einem LiveWire Händler von der Innenseite des abgebauten Reifens aus repariert werden. In den ersten 24 Stunden nach der Reparatur darf die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) NICHT überschritten werden, und der reparierte Reifen NIE schneller als 129 km/h (80 mph) gefahren werden. Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Reifenversagen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (12124b)

⚠ WARNUNG

Wenn Verschleißanzeigen sichtbar werden oder nur noch ein Reifenprofil von 1 mm (1/32 in) vorhanden ist, den Reifen sofort durch einen für LiveWire zugelassenen Reifen austauschen. Die weitere Verwendung eines verschlissenen Reifens kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (12133c)

Neue Reifen werden benötigt, wenn eine der folgenden Bedingungen vorliegt (zugelassene Ersatzreifen siehe Tabelle 26):

- Die Profilverschleißanzeigen werden auf der Oberfläche des Reifenprofils sichtbar.

- Reifenkords oder Reifengewebe werden durch gerissene Seitenwände, Einkerbungen oder tiefe Einschnitte sichtbar.
- Hervorhebungen, Wölbungen oder Risse im Reifen.
- Der Reifen weist Einstiche, Schnitte oder andere Schäden auf, die nicht repariert werden können.

Beim Aufziehen der Reifen auf die Felgen ist das Profilmuster zur Bestimmung der Drehrichtung nicht unbedingt maßgeblich. Immer sicherstellen, dass die Drehrichtungspfeile an den Reifenflanken in die Raddrehrichtung zeigen, wenn das Fahrzeug vorwärts fährt.

EINSTELLEN DER SPIEGEL

⚠ WARNUNG

Die Gegenstände im Spiegel sind näher, als sie erscheinen. Bei der Einschätzung der Entfernung von Gegenständen in Spiegeln besonders vorsichtig vorgehen. Bei falscher Einschätzung der Entfernungen kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen. (00033a)

Die Spiegel so einstellen, dass ein kleiner Bereich der eigenen Schultern in jedem Spiegel sichtbar ist. Das hilft bei der Einschätzung der relativen Entfernung von Fahrzeugen hinter dem Motorrad.

BETÄTIGEN DES STÄNDERS

Position

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug immer auf einer ebenen, festen Fläche abstellen. Ein in instabiler Lage abgestelltes Motorrad kann umfallen und dadurch zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00039a)

⚠ WARNUNG

Der Ständer rastet ein, wenn er in die ganz vordere Position (ganz unten) gebracht wird und das Fahrzeuggewicht auf ihm ruht. Befindet sich der Ständer nicht in der ganz vorderen Position (ganz unten), wenn das Fahrzeuggewicht auf ihm ruht, kann das Fahrzeug umkippen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00006a)

⚠ WARNUNG

Sicherstellen, dass der Ständer vor der Fahrt ganz zurückgeklappt ist. Wenn der Ständer nicht ganz zurückgeklappt ist, kann er in Kontakt mit der Straßenoberfläche kommen und so zum Kontrollverlust über das Fahrzeug und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00007a)

Siehe IHR MOTORRAD > PRIMÄRBEDIENELEMENTE UND SERVICEKOMPONENTEN (Seite 38) >. Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Motorrads.

Beim Parken des Motorrads an einem Anstieg, das Motorrad mit Vorderrad nach oben positionieren. Einen Radstopp, wie eine Bordsteinkante oder einen Radvorleger, hinter den Hinterreifen legen, um die Bewegung des Motorrads zu verhindern.

Der Seitenständer muss eingeklappt sein, wenn der Antrieb des Motorrads aktiviert werden soll. Beim Versuch, den Antrieb des Motorrads mit ausgeklapptem Seitenständer zu aktivieren, erscheinen auf dem Instrumentenmodul ein Symbol und der Hinweis, den Seitenständer einzuklappen. Nach dem Einklappen des Seitenständers lässt sich der Antrieb aktivieren.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 15 km/h (10 mph) wird das Motorrad durch Senken des Seitenständers nicht gestoppt.

FEDERUNGSEINSTELLUNGEN

Die Dämpfung wird werkseitig für den durchschnittlichen Solofahrer unter normalen Fahrbedingungen eingestellt. Der Fahrer kann Anpassungen vornehmen, um individuelle Fahrstile und unterschiedliche Straßenverhältnisse zu kompensieren.

Die Bewertung und Veränderung der Kompressionsdämpfung ist ein sehr subjektiver Prozess mit vielen Variablen und sollte sorgfältig angegangen werden.

DEFINITIONEN ZUR FEDERUNG

Dämpfung:

Widerstand gegen die Geschwindigkeit der Federungsbewegung. Die Dämpfung ist dafür verantwortlich, wie leicht sich die Federung bewegen kann, und begrenzt die Schwingungen des Systems, sobald die Bewegung begonnen hat.

- Druckstufendämpfung: Der Widerstand gegen die Geschwindigkeit der Federung bei positiven Ereignissen wie z. B. Unebenheiten der Fahrbahn.
- Zugstufendämpfung: Der Widerstand gegen die Geschwindigkeit der Federung bei negativen Ereignissen wie z. B. Vertiefungen in der Fahrbahn.

Vorspannung: Eine Einstellung an den Hinterradstoßdämpfer- und Vorderradgabelfedern, um Fahrzeug- und Fahrerdurchhang auf einen Standardprozentwert des gesamten Federungswegs zu begrenzen.

Federungseinstellungen

Alle Federungseinstellungen müssen in kleinen Abstufungen vorgenommen werden. Bei drastischen Änderungen wird die optimale Einstellung möglicherweise übersprungen.

Siehe Tabelle 28 . Mögliche Federungs- und Fahrverhalten und ihre wahrscheinlichen Ursachen sind aufgelistet. Diese Tabelle ist hilfreich, um das Motorrad in gutem Betriebszustand zu halten.

Um die richtigen Einstellungen zu erzielen, sind eine richtig eingestellte Vorspannung, richtig aufgepumpte Reifen und eine bekannte holperige Straße erforderlich. Es ist sinnvoll, dass die Straße eine Reihe unterschiedlicher Unebenheiten von kleinen Schlaglöchern oder Frostaufbrüchen bis hin zu großen Rissen aufweist.

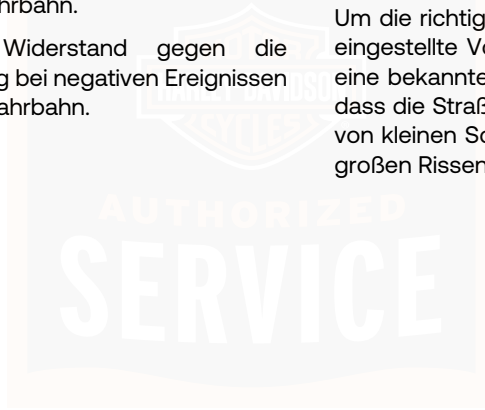


Tabelle 28. Federungseinstellungen

FEDERUNGSEIGENSCHAFTEN	ABHILFE
Motorrad schlingert durch Kurven.	Zugstufendämpfung erhöhen.
Motorrad fühlt sich nach Unebenheiten locker oder ungenau an.	
Rad tendiert nach dem Fahren über eine Unebenheit zum „Tanzen“ oder fortgesetztem Hüpfen. Dies kann man oft dadurch feststellen, dass man das Motorrad beim Fahren über Unebenheiten beobachtet.	
Rad reagiert auf Unebenheit, kehrt aber nach Unebenheiten nicht schnell auf den Boden zurück. Dies ist bei einer Reihe mehrerer Unebenheiten stärker ausgeprägt und wird im Englischen oft als „packing down“ bezeichnet.	Zugstufendämpfung verringern.
Motorrad setzt in Senken oder bei Kurvenfahrten auf.	Druckstufendämpfung erhöhen.
Beim Motorrad tritt übermäßiges Bremstauchen auf.	
Raue Fahrt, insbesondere über Rüttel-/Wellblechpisten.	Druckstufendämpfung verringern.
Unebenheiten übertragen sich durch Lenker oder Sitz.	
Federung scheint nicht auf Unebenheiten zu reagieren. Reifen klappern in Kurven oder Fahrer wird auf rauen Strecken durchgeschüttelt.	

Änderungen in der Last

Die Einstellung für die Vorspannung vorne und hinten muss auf das Gewicht des Fahrers und auf das mitgeführte Gepäck abgestimmt werden. Diese Einstellung sollte vorgenommen werden, bevor das Motorrad gefahren wird sowie nach jeder Änderung des Fahrzeug-Gesamtgewichts (Anbringen von Satteltaschen usw.).

Änderungen in der zu transportierenden Last erfordern Änderungen in den Vorspannungseinstellungen. Wenn

weniger Gewicht als bei der Ersteinstellung der Federung transportiert werden soll, muss die Vorspannungsmenge reduziert werden. Wenn mehr Gewicht transportiert werden soll, muss die Vorspannung erhöht werden.

EINSTELLEN DER HINTERRADSTOßDÄMPFER

Allgemeines

Die Dämpfung wird werkseitig für den durchschnittlichen Solofahrer unter normalen Fahrbedingungen eingestellt. Der

Fahrer kann Anpassungen vornehmen, um Last, individuelle Fahrstile und unterschiedliche Straßenverhältnisse zu kompensieren.

Die Bewertung und Änderung der Druckstufendämpfung ist ein subjektiver Prozess mit vielen Variablen und sollte mit Vorsicht angegangen werden.

HINWEIS

Das Zugstufeneinstellventil kann beschädigt werden, wenn am jeweiligen Ende des Einstellbereichs zu viel Kraft aufgewendet wird. (14812a)

HINWEIS

Die Einsteller dürfen nicht über die mechanischen Anschläge hinaus gezwungen werden.

Zugstufendämpfung

Einstellung der Zugstufendämpfung

1. Siehe Abbildung 21. Den Zugstufeneinsteller (4) im Uhrzeigersinn in Richtung H (hart) bis zum Anschlag drehen. Dies ist die maximale Zugstufendämpfungseinstellung.

2. Den Zugstufeneinsteller (4) um die empfohlene Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn in Richtung S (weich) drehen. Siehe Tabelle 31.

Vorspannungseinstellung

1. Abbildung 21 Den Schließring (3) des Stoßdämpfers durch Drehen des Schließrings gegen den Uhrzeigersinn lösen, bis er am Anschlagring (2) anhält.
2. Hintere Vorspannungseinstellungen berechnen.
 - a. **Fahrer:** Erforderlicher Vorspannungsabstand für den Fahrer siehe Tabelle 29 . Erforderlichen Abstand notieren.
 - b. **Sozius oder Gepäck:** Erforderlicher zusätzlicher Vorspannungsabstand für Sozius oder Gepäck siehe Tabelle 30 . Erforderlichen Abstand notieren.
 - c. Vorspannungswerte für Fahrer und Sozius/Gepäck für endgültige Einstellung addieren.

3. Siehe Abbildung 21 und Abbildung 22. Den Vorspannungseinstellungsring in die gewünschte Position drehen.
- Den Einstellungsring (1) im Uhrzeigersinn drehen, um den Vorspannungsabstand zu erhöhen.
 - Den Einstellungsring gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Vorspannungsabstand zu reduzieren.
4. Den Schließring (3) im Uhrzeigersinn drehen und gegen den Einstellungsring anziehen.

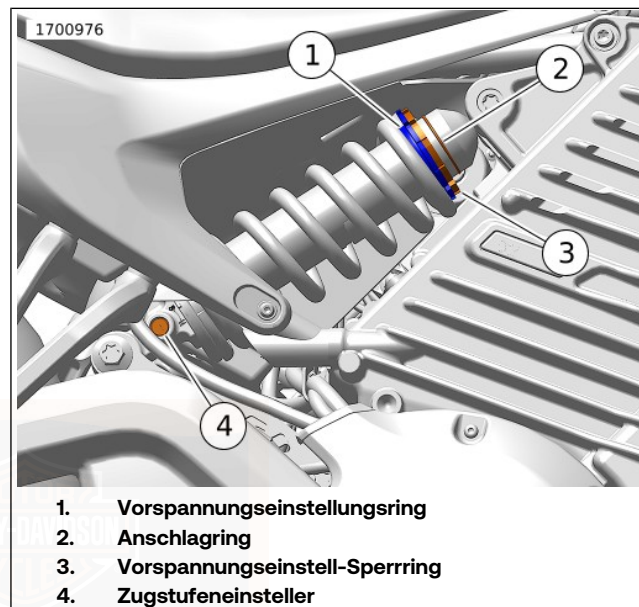


Abbildung 21. Einstellung der Hinterradfederung

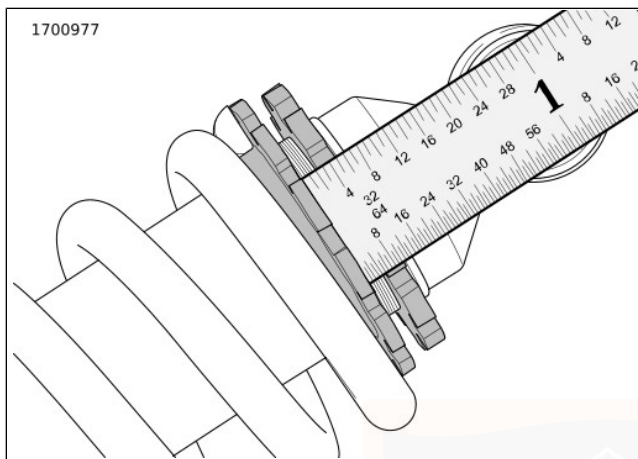


Abbildung 22. Messung der Hinterradfederung

Tabelle 29. Hintere Vorspannung, Federungseinstellungen

FAHRERGEWICHT	HINTERRADSTOSS- DÄMPFER - Del Mar/Alpinista	HINTERRADSTOSS- DÄMPFER - Mulholland
kg/lb	Abstand von Mini- mum ⁽¹⁾	Abstand von Mini- mum ⁽²⁾
68 kg (150 lb)	0 mm (0 in)	2 mm (0,08 in)
73 kg (160 lb)	0 mm (0 in)	3 mm (0,12 in)
82 kg (180 lb)	0 mm (0 in)	5 mm (0,20 in)
91 kg (200 lb)	3 mm (0,12 in)	6 mm (0,24 in)
100 kg (220 lb)	5 mm (0,20 in)	7 mm (0,28 in)
109 kg (240 lb)	6 mm (0,24 in)	9 mm (0,35 in)
118 kg (260 lb)	8 mm (0,31 in)	10 mm (0,39 in)
127 kg (280 lb)	9 mm (0,35 in)	12 mm (0,47 in)
136 kg (300 lb) bis zulässiges Ge- samtgewicht	11 mm (0,43 in)	13 mm (0,51 in)

(1) Abstand zwischen Einstellmutter und Sicherungsmutter, wenn sich die Sicherungsmutter in Minimalposition befindet (gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag).

(2) Abstand zwischen vollständig zum Anschlag gedrehten Sicherungsmutter und Vorspannungsmutter.

Tabelle 30. Hintere Vorspannung mit Sozius oder Gepäck

SOZIUS oder GEPÄCK	HINTERRAD- STOSSDÄMP- FER - Del Mar/Alpi- nista	HINTERRAD- STOSSDÄMP- FER - Mulholland
kg/lb	Zusätzlicher Abstand ⁽¹⁾	Zusätzlicher Abstand ⁽²⁾
0–9 kg (0–20 lb)	+ 0 mm (0 in)	0 mm (0,00 in)
9–18 kg (20–40 lb)	+ 2 mm (0,08 in)	2 mm (0,08 in)
18–27 kg (40–60 lb)	+ 5 mm (0,20 in)	4 mm (0,16 in)
27–36 kg (60–80 lb)	+ 7 mm (0,28 in)	6 mm (0,24 in)
36–45 kg (80–100 lb)	+ 9 mm (0,35 in)	8 mm (0,31 in)
45–54 kg (100–120 lb)	+ 11 mm (0,43 in)	10 mm (0,39 in)
54–64 kg (120–140 lb)	+ 14 mm (0,55 in)	12 mm (0,47 in)
64–73 kg (140–160 lb)	+ 16 mm (0,63 in)	14 mm (0,55 in)
73–82 kg (160–180 lb)	+ 18 mm (0,71 in)	16 mm (0,63 in)
82 kg (180 lb) zu GVWR	+ 20 mm (0,79 in)	16 mm (0,63 in)
<i>(1) Zu dem für das Gewicht des Fahrers erforderlichen Abstand hinzufügen.</i>		
<i>(2) Den Wert aus der Tabelle zum Wert für die Vorspannung des Fahrergewichts addieren.</i>		

Tabelle 31. Einstellung der Stoßdämpferdämpfung hinten

FAHRT EINSTELLUNG	HINTERRADSTOSSDÄMP- FER ⁽¹⁾
	Zugstufe
Sport	0.5
Standard	1.5
Komfort	3
<i>(1) Der Dämpfungseinsteller kann eingestellt werden, indem der Einsteller im Uhrzeigersinn bis zur maximalen Einstellung gedreht und dann so oft gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.</i>	

EINSTELLEN DER VORDERRADSTOßDÄMPFER

Allgemeines

Die Dämpfung wird werkseitig für den durchschnittlichen Solofahrer unter normalen Fahrbedingungen eingestellt. Der Fahrer kann Anpassungen vornehmen, um Last, individuelle Fahrstile und unterschiedliche Straßenverhältnisse zu kompensieren.

Die Bewertung und Änderung der Druck- und Zugstufendämpfungseinstellung ist ein subjektiver Prozess mit vielen Variablen und sollte sorgfältig vorgenommen werden.

HINWEIS

Die Druck- und Zugstufendämpfungs-Einstellventile können beschädigt werden, wenn an den Grenzen des Einstellbereichs zu starke Kraft angewendet wird. (00237a)

HINWEIS

Die Einsteller dürfen nicht über die mechanischen Anschläge hinaus gezwungen werden.

Einstellung der Druck- und Zugstufendämpfung

Die Druckstufenschraube (2) befindet sich am rechten Tauchrohr. Die Zugstufenschraube (3) befindet sich auf dem linken Tauchrohr. Siehe Abbildung 23.

Einstellung der Druck- und Zugstufendämpfung

1. Siehe Abbildung 24. Den Druck- oder Zugstufeneinsteller im Uhrzeigersinn in Richtung H (hart) bis zum Anschlag drehen. Das ist die maximale Druckstufendämpfungseinstellung.
2. Den Druck- oder Zugstufeneinsteller um die empfohlene Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn in Richtung S (weich) drehen. Tabelle 34

HINWEIS

Die Verwendung eines Schraubendrehers mit breiter, flacher Klinge erleichtert die Vorspannungseinstellung.

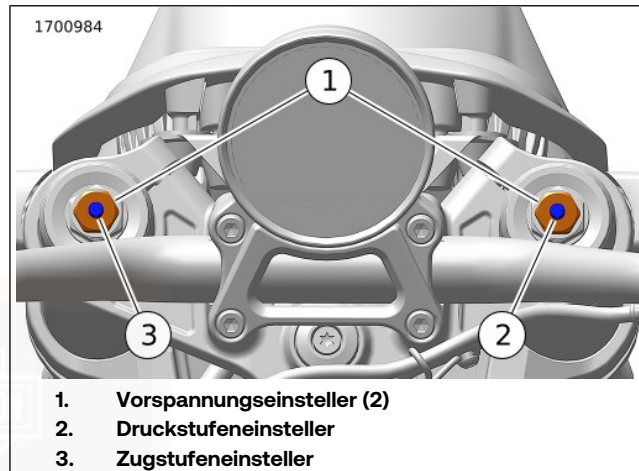


Abbildung 23. Einstellung des vorderen Stoßdämpfers

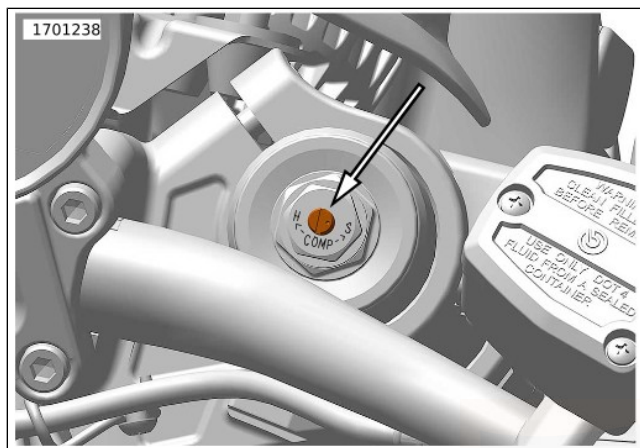


Abbildung 24. Einstellung der Druck- und Zugstufendämpfung (typisch)

Federvorspannung

Ein Vorspannungseinsteller befindet sich jeweils oben am Tauchrohr. Siehe Abbildung 25.

1. Den Vorspannungseinsteller gegen den Uhrzeigersinn in Richtung S (weich) bis zum Anschlag drehen. Dies ist die minimale Vorspannungseinstellung.

2. Vordere Vorspannungseinstellungen berechnen.
 - a. **Fahrer:** Erforderliche Vorspannungseinstellung für den Fahrer siehe Tabelle 32 . Erforderliche Einstellung notieren.
 - b. **Sozius oder Gepäck:** Erforderliche Vorspannung für Sozius und Gepäck siehe Tabelle 33 . Erforderliche Einstellung notieren.
 - c. Vorspannungswerte für Fahrer und Sozius/Gepäck für endgültige Einstellung addieren.
3. Vordere Vorspannungseinstellungen einstellen. Den Vorspannungseinsteller um die berechnete Anzahl von Drehungen im Uhrzeigersinn drehen.

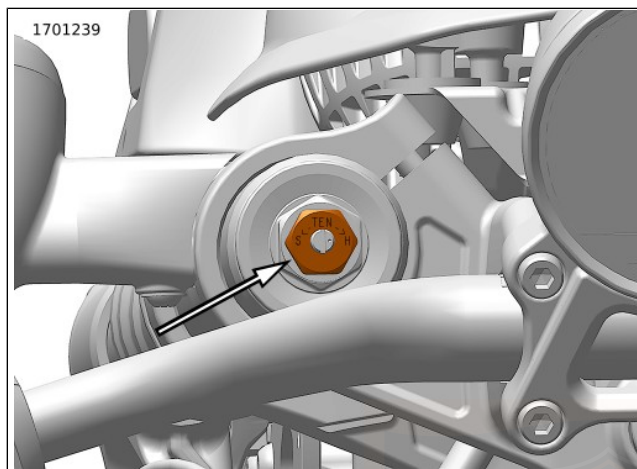


Abbildung 25. Einstellung der Federvorspannung

Tabelle 32. Vordere Vorspannung, Federungseinstellungen

FAHRER GEWICHT	VORDERRADGA- BEL - Del Mar/Alpinista	VORDERRADGA- BEL - Mulholland
kg/lb	Drehungen ab Mi- nimum ⁽¹⁾	Drehungen ab Mi- nimum ⁽²⁾
91 kg (200 lb)	9	2
100 kg (220 lb)	12	4
109 kg (240 lb)	14	6
118 kg (260 lb)	15	9
127 kg (280 lb)	15	11
136 kg (300 lb) bis zulässiges Ge- samtgewicht	15	13

(1) Anzahl der Drehungen im Uhrzeigersinn ab minimaler Vorspannungseinstellung.

(2) Minimum ist als vollständig gegen den Uhrzeigersinn gedreht definiert.

Tabelle 33. Vordere Vorspannung mit Sozius oder Gepäck

SOZIUS oder GEPÄCK	VORDERRAD- GABEL - Del Mar/Alpi- nista	VORDERRADGA- BEL - Mulholland
kg/lb	Zusätzliche Drehungen⁽¹⁾	Zusätzliche Drehungen⁽²⁾
0–9 kg (0–20 lb)	0	0
9–18 kg (20–40 lb)	+1	0
18–27 kg (40–60 lb)	+1	1
27–36 kg (60–80 lb)	+1	1
36–45 kg (80–100 lb)	+1	1
45–54 kg (100–120 lb)	+2	1
54–64 kg (120–140 lb)	+2	2
64–73 kg (140–160 lb)	+2	2
73–82 kg (160–180 lb)	+2	2
82 kg (180 lb) zu GVWR	+3	3

(1) Zu den für das Gewicht des Fahrers erforderlichen Drehungen hinzufügen.

(2) Den Wert aus der Tabelle zum Wert für die Vorspannung des Fahrergewichts addieren.

Tabelle 34. Vorderradgabel-Einstellungen

FAHREINSTELLUNG	VORDERRADGABEL – Del Mar/Alpinista ⁽¹⁾		VORDERRADGABEL – Mulholland ⁽¹⁾	
	Zugstufe	Kompression	Zugstufe	Kompression
Sport	0.5	1.5	0.5	1
Standard	1.5	2.5	1.5	2
Komfort	3	3	2.5	3

(1) Die Dämpfungseinstellung erfolgt durch Drehen des Einstellers im Uhrzeigersinn, bis er leicht aufsitzt, und dann durch Zählen der Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn bis zur gewünschten Einstellung.



HINWEISE



SICHERHEITSSYSTEM

Komponenten

Das Sicherheitssystem besteht aus einem Steuergerät, einer auf dem Motorrad montierten Handsfree-Antenne und dem Handsfree-Schlüsselanhänger, der vom Fahrer mitgeführt wird.

Siehe SICHERHEITSSYSTEM > SCHARFSCHALTEN UND ENTSCHÄRFEN (Seite 89) .

Sonderausstattungen

Wenden Sie sich an einen LiveWire Händler oder Siehe: www.LiveWire.com bezüglich Optionen des Sicherheitssystems.

SICHERHEITSSYSTEM-SCHLÜSSELANHÄNGER

Zuweisen des Schlüsselanhängers

Siehe Abbildung 26. Schlüsselanhänger werden dem Sicherheitssystem von einem LiveWire Händler elektronisch zugewiesen. Es können immer nur jeweils zwei Schlüsselanhänger zugewiesen werden.

Ersatz-Schlüsselanhänger sind bei einem LiveWire Händler erhältlich. Die Schlüsselanhänger können einem einzelnen

Motorrad nur durch einen geschulten LiveWire Mechaniker zugewiesen werden.



Abbildung 26. Sicherheitssystem-Schlüsselanhänger

HINWEIS

- Das Modul kann sich nur scharfschalten, wenn der Schlüsselanhänger von einem LiveWire Händler zugewiesen wurde und eine Persönliche Identifikationsnummer (PIN) in das System eingegeben wurde. Die PIN auf der Seite „Persönliche Informationen“ vorne in dieser Bedienungsanleitung notieren.
- Sollte der Schlüsselanhänger verlegt werden oder nicht funktionieren, kann der Fahrer auf der Seite „Persönliche Informationen“ vorne in dieser Bedienungsanleitung nachsehen und das System mit der PIN manuell entschärfen. Siehe SICHERHEITSSYSTEM > SCHARFSCHALTEN UND ENTSCHÄRFEN (Seite 89) und SICHERHEITSSYSTEM > FEHLERSUCHE (Seite 95).
- Der Fahrer kann die PIN jederzeit ändern. Siehe SICHERHEITSSYSTEM > PERSÖNLICHE IDENTIFIKATIONSNUMMER (PIN) (Seite 88).

Schlüsselanhängerbatterie

⚠ WARNUNG



ENTHÄLT KNOPF- ODER MÜNZZELLEN-BATTERIE. AUSSER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

Verschlucken kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen. Ersticken, chemische Verbrennungen und Perforation von Weichgewebe können die Folge sein. Schwere Verbrennungen können innerhalb von 2 Stunden nach der Einnahme oder Platzierung in jedem Teil des Körpers auftreten. Suchen Sie sofort einen Arzt auf. (13105b)

⚠ WARNUNG



Enthält eine Knopf- oder Knopfzellenbatterie. Gefährlich bei Verschlucken, kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen. (13807a)

Batterie des Schlüsselanhängers jedes Jahr austauschen.

HINWEIS

- Den wiederverwendbaren Aufkleber auf der Schlüsselanhängerverpackung führt die Seriennummer des Schlüsselanhängers auf. Zur Bezugnahme den Aufkleber auf einer leeren Seite mit dem Hinweis „NOTIZEN“ in der Bedienungsanleitung anbringen.
- Siehe Abbildung 27. Die Seriennummer auf dem Schlüsselanhänger befindet sich auch auf der Innenseite des Schlüsselanhängers.

1. Siehe Abbildung 27. Zum Öffnen des Schlüsselanhängers den Schlitz (1) mit einem dünnen Gegenstand drehen.
2. Die Größe der Batterie im Schlüsselanhänger ermitteln.
3. Die Batterie (2) herausnehmen und gemäß den örtlichen Bestimmungen entsorgen.
4. Eine **neue** Batterie der gleichen Größe wie die entfernte Batterie einsetzen, mit dem Minuspol nach oben.
5. Die beiden Hälften des Schlüsselanhängers aneinander ausrichten. und zusammendrücken.

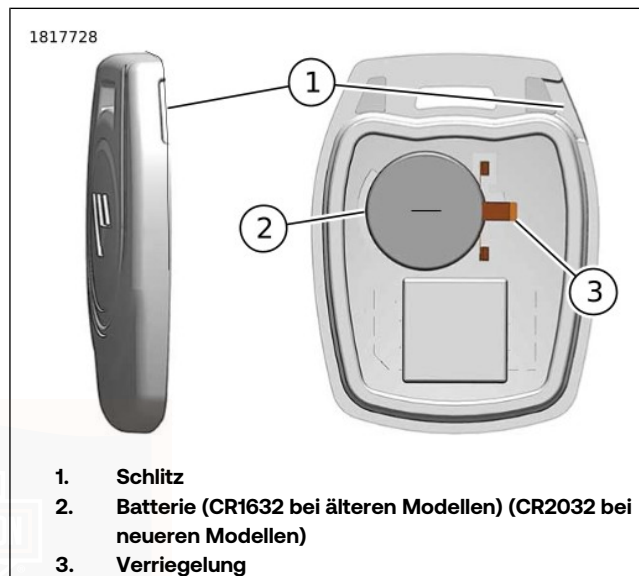


Abbildung 27. Schlüsselanhängerbatterie austauschen

Fahren mit einem Schlüsselanhänger

- Beim Fahren, Beladen, Aufladen, Umstellen, Parken oder Warten des Motorrads immer den Schlüsselanhänger mit sich tragen.

- Den Schlüsselanhänger nicht am Lenker angebracht lassen oder in einem Gepäckfach aufbewahren. Falls der Schlüsselanhänger versehentlich am geparkten Motorrad gelassen wird, kann der Alarm nicht aktiviert werden.
- Nicht mit dem Motorrad fahren, wenn der Schlüsselanhänger in einem Metallbehälter aufbewahrt wird oder näher als 76 mm (3 in) an einem Mobiltelefon, Persönlicher digitaler Assistent (PDA), Display oder anderen elektronischen Geräten mitgeführt wird. Elektromagnetische Störungen können verhindern, dass der Schlüsselanhänger das System entschärft.
- Für zusätzliche Sicherheit immer die Gabel verriegeln. Den Schlüssel vom geparkten Motorrad abziehen. Falls sich der Schlüsselanhänger im Erfassungsbereich des Systems befindet und das Motorrad nicht abgeschlossen ist, lösen Manipulationen am Motorrad keinen Alarm aus.

Fahren ohne Schlüsselanhänger

Wird das Motorrad ohne den Schlüsselanhänger in angemessener Nähe gefahren, erscheint im IM der Bildschirm zur PIN-Eingabe. Um das Motorrad ohne Schlüsselanhänger neu zu starten, das Sicherheitssystem durch Eingabe der PIN entschärfen.

PERSÖNLICHE IDENTIFIKATIONSNUMMER (PIN)

Die PIN ist eine Zahlenkombination, mit der das Sicherheitssystem entschärft werden kann. Die PIN ist eine Nummer, die zum Entschärfen des Sicherheitssystems verwendet werden kann, sollte der Schlüsselanhänger verlegt worden sein oder das Motorrad auf Grund von elektromagnetischen Störungen nicht mit dem Schlüsselanhänger kommunizieren kann.

A PIN ist eine fünfstellige Zahl (1–9).

Änderung der PIN-Nummer

Der Fahrer kann die PIN jederzeit ändern.

- Zündung muss EINGESCHALTET sein
- Schlüsselanhänger muss vorhanden sein
- Es können Zahlen zwischen 1 und 9 gewählt werden

Zugriff auf PINÄnderungsdisplay:

1. Navigation im Dashboard-Menü:
 - a. Einstellungen > Allgemein > PIN -PIN ändern
 - b. OK/Enter klicken.

- c. Den linken Blinker verwenden, um eine Ziffer auszuwählen.
- d. Den rechten Blinker verwenden, um zur nächsten Ziffer zu gelangen.
- e. Siehe Abbildung 28. Der PIN -Bildschirm wird angezeigt.

HINWEIS

„0“ kann nicht Teil der PIN sein PIN .

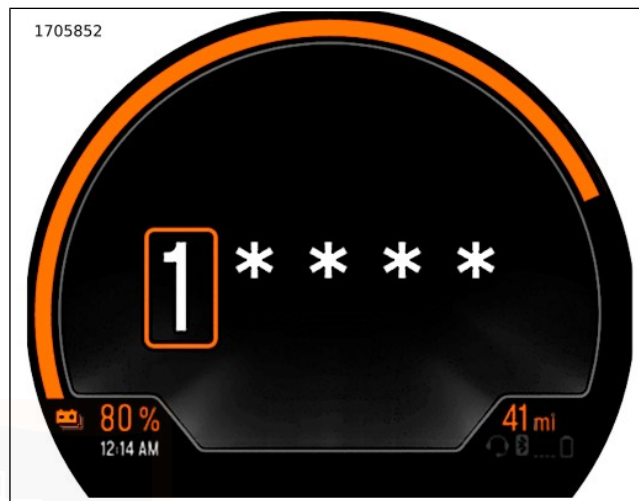


Abbildung 28. PIN-Eingabebildschirm

SCHARFSCHALTEN UND ENTSCHÄRFEN

Scharfschalten

Wenn das Motorrad geparkt und der Motorbetriebsschalter auf OFF (AUS) gestellt ist, schaltet sich das Sicherheitssystem automatisch innerhalb von 5 Sekunden scharf, sofern keine Bewegung festgestellt wird. Auch wenn der Schlüsselanhänger zugegen ist, schaltet sich das System scharf.

Beim Scharfschalten blinken die Blinker zweimal.

Entschärfen

Nach dem Entschärfen kann der Fahrer das Motorrad fahren oder zum Parken, Abstellen oder Warten verschieben, ohne dass Alarm gegeben wird. Bei im Empfangsbereich anwesendem Schlüsselanhängen erfolgt die Entschärfung automatisch.

Schlüsselanhängen: Ein scharfgeschaltetes Sicherheitssystem wird automatisch entschärft, wenn der Schlüsselanhängen gegenwärtig ist und das Motorrad bewegt wird oder der Motorbetriebsschalter auf RUN (Betrieb) gestellt wird.

Die Reichweite des Schlüsselanhängers beträgt ca. 1,5 m (5 ft) .

Wenn sich das System entschärft, blinken die Blinker einmal.

PIN : Falls der Schlüsselanhängen verlegt wurde oder der anwesende Schlüsselanhängen nicht kommunizieren kann, kann das System durch Eingabe der PIN deaktiviert werden.

Entschärfen mit einer PIN-Nummer

Das Sicherheitssystem lässt sich mit der PIN manuell entschärfen, wenn der Schlüsselanhängen verloren gegangen ist, seine Batterie leer ist oder das Motorrad in einem Bereich

mit starkem elektromagnetischen Störrauschen abgestellt ist.

Den Lenker nicht verdrehen, sich nicht über den Sitz schwingen oder das Motorrad vom Seitenständer heben. Beim Entschärfen mit der PIN löst das Sicherheitssystem den Alarm aus, wenn es eine Bewegung des Motorrads erkennt.

Wenn der Schlüsselanhängen nicht vorhanden ist und der Motorbetriebsschalter eingeschaltet wird, erscheint automatisch der PIN -Bildschirm auf dem IM .

HINWEIS

- *Im Fall eines Irrtums bei der Eingabe der PIN den Motorbetriebsschalter vor dem Eingeben der letzten Ziffer auf OFF (Aus) schalten und dann den gesamten Vorgang noch einmal von vorne beginnen.*
- *Lässt sich das Sicherheitssystem durch die PIN-Eingabe nicht entschärfen, 2 Minuten abwarten und dann nochmals versuchen, das System durch PIN -Eingabe zu entschärfen.*
- *Das Sicherheitssystem bleibt solange entschärft, bis der Motorbetriebsschalter auf OFF (AUS) geschaltet wird.*
- *Wenn beim Entschärfen mit der PIN der Schlüsselanhängen in den Erfassungsbereich gebracht wird, wird das Sicherheitssystem entschärft, sobald das Modul das codierte Signal vom Schlüsselanhängen empfängt.*

1. Siehe Abbildung 28 . Die erste Ziffer des PIN wählen.
 - a. Den linken Blinker drücken, um durch die Zahlen (1–9) zu scrollen, bis die gewünschte Ziffer angezeigt wird.
2. Die nächste Ziffer auswählen.
 - a. Den rechten Blinker drücken, um den Cursor nach rechts zu bewegen.
 - b. Den linken Blinker drücken, um durch die Zahlen (1–9) zu scrollen, bis die gewünschte Ziffer angezeigt wird.
3. Schritt 2 wiederholen, bis alle fünf Stellen mit dem gewünschten PIN gefüllt sind.
4. Den rechten Blinker drücken, um PIN einzugeben.

ALARM

Warnungen

Wenn das Motorrad nach dem Scharfschalten bewegt oder vom Seitenständer aufgerichtet wird, ohne dass der Schlüsselanhänger vorhanden ist, warnt das

Sicherheitssystem den Fahrer durch drei abwechselnde Blinkzeichen der Blinker.

Wenn das Motorrad innerhalb von 4 Sekunden wieder auf dem Seitenständer ruht und keine weitere Bewegung festgestellt wird, bleibt das System scharf geschaltet, ohne dass der Alarm ausgelöst wird.

Werden die Bewegungen des Motorrads fortgesetzt, gibt das System wenige Sekunden nach dem ersten Warnsignal ein zweites Warnsignal 4 Sekunden ab.

HINWEIS

Bei Warnungen und Alarmen bleiben die Schütze und Zündungsstromkreise deaktiviert.

Aktivierung des Alarms

Wenn das Sicherheitssystem nach einer zweiten Warnung noch immer eine Bewegung erkennt, aktiviert das System den Alarm.

Wenn aktiviert, betätigt das Sicherheitssystem die vier Blinker in Wechselfolge.

Dauer: Der Alarm hört nach etwa 30 Sekunden auf. Falls keine weitere Bewegung festgestellt wird, wird der Alarm nicht erneut ausgelöst.

Falls die Motorradbewegung jedoch andauert, wiederholt das System den 30 Sekunden langen Alarm und prüft dann erneut auf Bewegung. Der Alarm wird diesen 30 Sekunden langen Alarmzyklus 5 Minuten (10 Zyklen) lang wiederholen, solange der Alarm nicht deaktiviert wird.

Deaktivierung des Alarms

Schlüsselanhänger: Den Anhänger an das Motorrad heranbringen. Nachdem das Modul festgestellt hat, dass der Schlüsselanhänger zugegen ist, deaktiviert das System den Alarm.

PIN-Eingabe: Den PIN PIN-Code eingeben, um den Alarm zu deaktivieren. Wenn ein falscher PIN eingegeben wird, warten, bis der Alarm zwischen den Zyklen ist und den PIN erneut eingeben.

TRANSPORTMODUS

Es besteht die Möglichkeit, das Sicherheitssystem scharf zu schalten, ohne für einen Zündzyklus den Bewegungssensor zu aktivieren. Das Motorrad kann in ausgerüstetem Zustand bewegt werden. Das Motorrad kann im Transportmodus nicht eingeschaltet oder angelassen werden, solange nicht auch der Schlüsselanhänger gegenwärtig ist.

Aktivierung des Transportmodus

1. In Anwesenheit des Sicherheitssystem-Schlüsselanhängers den Motorbetriebsschalter EINSCHALTEN.
2. Gleichzeitig den linken Blinkerschalter und die Lichthupentaste 10 Sekunden lang drücken.
3. Den Schalter/die Taste gedrückt halten und die Zündung ausschalten.
4. IM zeigt den aktivierten Transportmodus an.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug nicht in den Transportmodus versetzt wird, entlädt sich die 12 V Batterie.

Transportmodus beenden

Bei vorhandenem Sicherheitsschlüsselanhänger den Motorbetriebsschalter EINSCHALTEN, um das System zu entschärfen und den Transportmodus zu beenden.

LAGER- UND WARTUNGSABTEILUNGEN

Langfristiges Parken

Um die Scharfschaltung beizubehalten, muss der Schlüsselanhänger außerhalb des Erfassungsbereichs der Antenne aufbewahrt werden. Die Antennenreichweite beträgt

ca. 1,5 m (5 ft) . Vor dem Bewegen des geparkten Motorrads muss der Schlüsselanhänger in Reichweite sein.

Die nachfolgenden Anweisungen **NACH DEM FAHREN > LAGERUNG DES MOTORRADS** (Seite 172) befolgen, wenn das Motorrad mehrere Monate lang, beispielsweise im Winter, nicht gefahren wird.

Wartungsabteilungen

Wenn das Motorrad bei einem LiveWire-Händler untergestellt wird, gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Den zugewiesenen Schlüsselanhänger dem Händler zur Aufbewahrung übergeben.
2. Wenn der Schlüsselanhänger behalten werden soll, den Händler bitten, das System zur Wartung zu deaktivieren (Wartungsmodus), bevor der Händlerbetrieb verlassen wird. Sobald der Servicemodus aktiv ist, kann das Fahrzeug ohne einen zugewiesenen Schlüsselanhänger betrieben werden. Um den Wartungsmodus aufrecht zu erhalten, müssen die zugewiesenen Schlüsselanhänger außerhalb des Empfangsbereichs bleiben. Falls ein Schlüsselanhänger in den Empfangsbereich gebracht wird, beendet dies den Wartungsmodus.

ABKLEMMEN DER STROMVERSORGUNG

HINWEIS

Befolgen Sie dieses Verfahren, um das elektrische System sicher zu deaktivieren.

Deaktivieren Sie das elektrische System, wenn Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Motorrad durchführen oder die Batterie trennen/ersetzen müssen.

HINWEIS

Um die Batterie zu trennen, führen Sie dieses Verfahren aus.

Elektrisches System ausschalten

1. Sicherstellen, dass der Schlüsselanhänger vorhanden ist.
2. Obere Abdeckung entfernen. Siehe **WARTUNGSVERFAHREN > OBERE ABDECKUNG** (Seite 195) .
3. Den Motorbetriebsschalter in BETRIEB-Stellung (RUN) schalten.
4. Siehe Abbildung 29. Telematik-Steuergerät (TCU) abklemmen.

5. Motorbetriebsschalter auf Position OFF (Aus) schalten.
6. Den Sitz ausbauen. Siehe FUNKTIONSWEISE > SITZ (Seite 154) .
7. Den Motorbetriebsschalter mindestens fünf Minuten lang in der Position OFF (Aus) lassen, bevor die Hauptsicherung entfernt wird.
8. Siehe Abbildung 30 . Die Hauptsicherung ausbauen.

Elektrisches System wieder einschalten

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass der Motorbetriebsschalter wieder in die Stellung OFF (AUS) zurückgesetzt wurde und der Schlüsselanhänger vorhanden ist.

1. Den TCU -Steckverbinder anschließen.
2. Die Hauptsicherung einbauen.
3. Den oberen Deckel einbauen.

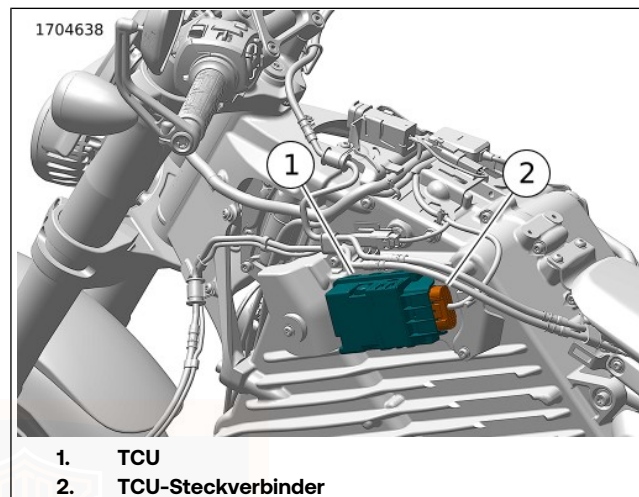


Abbildung 29. TCU-Steckverbinder

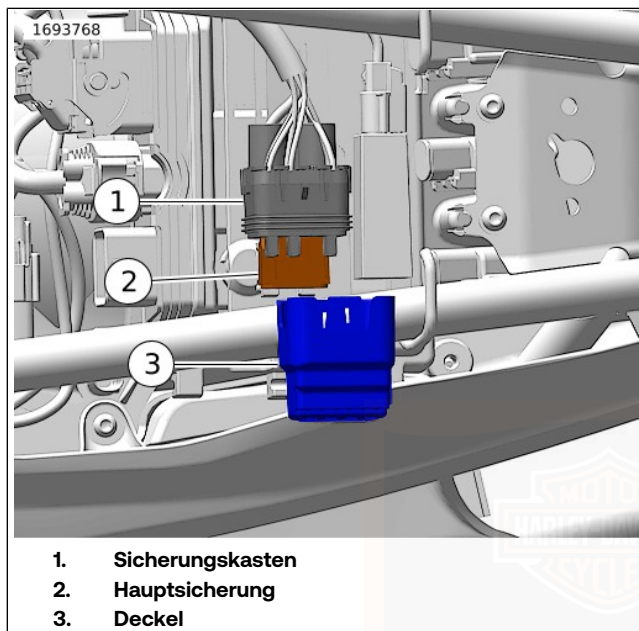


Abbildung 30. Hauptsicherung

FEHLERSUCHE

Schlüsselanhänger

Wenn das Sicherheitssystem weiterhin Warnungen und Alarmer auslöst, obwohl der Schlüsselanhänger zugegen ist, folgende mögliche Ursachen prüfen:

1. **Elektromagnetische Störungen:** Andere elektronische Geräte, Starkstromleitungen oder andere elektromagnetische Quellen können zu wiederholtem Aussetzen des Sicherheitssystems führen.
 - a. Sicherstellen, dass der Schlüsselanhänger nicht in einem Metallbehälter oder in einem Abstand von weniger als 76 mm (3 in) zu anderen elektronischen Geräten aufbewahrt wird.
 - b. Den Schlüsselanhänger auf den Sitz legen und den Motorbetriebsschalter EINSCHALTEN. Nachdem sich das System entschärft hat, den Schlüsselanhänger wieder an einen geeigneten Aufbewahrungsort bringen.
 - c. Das Motorrad mindestens 5 m (15 ft) weit von der Störungszone wegschieben.

2. **Entladene Schlüsselanhängerbatterie:** Das System mit der PIN entschärfen. Batterie austauschen. Siehe SICHERHEITSSYSTEM > SICHERHEITSSYSTEM-SCHLÜSSELANHÄNGER (Seite 85)

HINWEIS

Wenn die Schlüsselanhängerbatterie schwach ist, erscheint im IM die Meldung „LOW FOB BATTERY“ (schwache Schlüsselanhängerbatterie).

3. **Beschädigter Schlüsselanhänger:** Das Motorrad mit der PIN entschärfen. Ersatz-Schlüsselanhänger sind bei einem LiveWire-Händler erhältlich.



SCHLÜSSELLOSE AKTIVIERUNG

⚠ WARNUNG

Die automatische Tageslicht-Scheinwerferfunktion verbessert die Sichtbarkeit des Fahrzeugs für andere Verkehrsteilnehmer. Sicherstellen, dass der Scheinwerfer jederzeit eingeschaltet ist. Für andere Verkehrsteilnehmer schlecht sichtbare Fahrzeuge können zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00030b)

Ein Motorrad mit schlüsselloser Zündung benötigt zum Betrieb keinen Schlüssel. Stattdessen muss ein zugewiesener Sicherheitsschlüsselanhänger vorhanden sein oder es muss die PIN -Nummer eingegeben werden, bevor der Motor angelassen werden kann.

Der mit dem Motorrad gelieferte Schlüssel ist für das Gabelschloss. Siehe FUNKTIONSWEISE > BEDIENELEMENTE, INSTRUMENTE UND SCHALTER (Seite 98) .

Zündungsmodus

In Anwesenheit des Sicherheitssystem-Schlüsselanhängers den Motorbetriebsschalter EINSCHALTEN. Die Lichter und IM sind nun betriebsbereit und der Motor kann angelassen werden. Zum Entschärfen des Sicherheitssystems mit der PIN siehe SICHERHEITSSYSTEM > SCHARFSCHALTEN UND ENTSCHÄRFEN (Seite 89) .

Das Motorrad bleibt eingeschaltet, bis der Motorbetriebsschalter auf AUS geschaltet wird. Wenn der Sicherheitsschlüsselanhänger bei angelassenem Motorrad außerhalb des Empfangsbereichs gebracht wird, schaltet dies das Motorrad nicht ab. Der IM zeigt jedoch die Meldung „Kein Schlüsselanhänger“ an, wenn das Motorrad in Bewegung gesetzt wird und der Schlüsselanhänger sich nicht im Empfangsbereich befindet.

HINWEIS

Ist der Motorbetriebsschalter EINGESCHALTET, so stellt sich das System nach 15 Minuten Inaktivität ab.

Beim Parken den Motorbetriebsschalter auf „OFF“ stellen und den Sicherheitsschlüsselanhänger vom Motorrad entfernen, um Diebstahl oder Anlassen zu verhindern. Wenn das Motorrad abgeschaltet ist und sich der Sicherheitsschlüsselanhänger nicht in Reichweite befindet, bleiben Antriebssystem und Motorbetriebsschalter deaktiviert und machen das Motorrad bewegungsunfähig.

Nebenverbrauchermodus

Siehe Abbildung 41 . Wenn der Sicherheitsschlüsselanhänger in Reichweite ist, den TRIP-Schalter (5) gedrückt halten. Der Instrumenten- und Nebenverbraucherstromkreis wird stromführend gemacht. Scheinwerfer (Fernlicht und Abblendlicht) und Blinker bleiben ausgeschaltet. Im Modus „Nebenverbraucher“:

- Der IM ist aktiviert.
- Der Universal Serial Bus (USB) -Anschluss wird mit Strom versorgt und die Datenübertragung ist aktiviert.
- Die Scheinwerfer-Markierungsleuchte leuchtet auf.
- Der Scheinwerfer kann durch Drücken des Scheinwerfer-Lichthupenschalters eingeschaltet werden.
- Die Bremsleuchten können betrieben werden.

Um den Nebenverbrauchermodus zu beenden, den Tageskilometerschalter gedrückt halten und dann den Sicherheitsschlüsselanhänger vom Motorrad entfernen, um Diebstahl oder Anlassen zu verhindern.

Das Motorrad nicht für längere Zeit im Nebenverbrauchermodus lassen. Das kann die Batterie entladen. Wenn das Fahrzeug 2 Stunden lang im Nebenverbrauchermodus bleibt, schaltet es sich automatisch ab, um ein komplettes Entladen der Batterie zu verhindern. Um den Nebenverbrauchermodus fortzusetzen, den Tageskilometerschalter gedrückt halten.

BEDIENELEMENTE, INSTRUMENTE UND SCHALTER

Linkes Handbedienmodul

Siehe Abbildung 4 . Die Schalter am Linkes Handbedienmodul (LHCM) (1) mit dem Daumen der linken Hand betätigen. Siehe

98 Funktionsweise

FUNKTIONSWEISE > LINKE REGELUNGSSCHALTER (Seite 128)

Rechtes Handbedienmodul

Siehe Abbildung 4 . Die Schalter am Rechtes Lenkerbedienelementmodul (RHCM) (6) mit dem Daumen der rechten Hand betätigen. Siehe FUNKTIONSWEISE > RECHTE REGELUNGSSCHALTER (Seite 133) .

Instrumentenmodul

Siehe Abbildung 4 . Das IM (2) zeigt die Fahrzeuginstrumente an, einschließlich Tachometer, Kilometerzähler, Ladezustand, Reichweite, Symbole und Kontrollleuchten. Siehe FUNKTIONSWEISE > INSTRUMENTE (Seite 101) .

Bremsen

⚠ WARNUNG

Die Finger nicht zwischen Handhebel und Lenkergriff positionieren. Eine falsche Handposition kann die Bedienung des Handhebels beeinträchtigen, was zum Kontrollverlust über das Fahrzeug und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00032a)

Vorderradbremshandhebel: Siehe Abbildung 4 . Der Vorderradbremshandhebel (4) betätigt die Vorderradbremse. Den Handhebel mit den Fingern der rechten Hand betätigen.

Hinterradbremspedal: Siehe Abbildung 5 . Das Hinterradbremspedal (4) betätigt die Hinterradbremse.

⚠ WARNUNG

Keine der Bremsen so stark betätigen, dass das Rad blockiert. Ein blockiertes Rad kann rutschen und zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. (00053a)

Die Bremsen gleichmäßig und einheitlich betätigen, damit die Räder nicht blockieren. Im Allgemeinen ist eine ausgewogene Betätigung der hinteren und der vorderen Bremse am besten.

Gasdrehgriff

Beschleunigen: Siehe Abbildung 4 . Den Gasdrehgriff (5) langsam nach hinten drehen (in Richtung Motorradheck), um die Geschwindigkeit zu erhöhen.

Verlangsamen: Den Gasgriff langsam nach vorne drehen (Richtung Vorderseite), um die Geschwindigkeit zu verringern.

Motorbetriebsschalter

HINWEIS

Scheinwerfer und Schlussleuchte sind aktiviert, wenn sich der Schalter EIN/AUS in der Stellung EIN befindet.

Siehe Abbildung 4 . Um den Antrieb zu aktivieren, siehe FUNKTIONSWEISE > ANLASSEN DES MOTORRADS (Seite 144).

Gabelschloss

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug nicht mit verriegelten Gabeln betreiben. Durch verriegelte Gabeln wird die Wendefähigkeit des Fahrzeugs eingeschränkt, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00035a)

HINWEIS

Das Fahrzeug gegen Diebstahl schützen. Ein nicht abgeschlossenes Motorrad kann zu Diebstahl und/oder zu Sachschäden führen. (00151b)

Siehe Abbildung 31. Das Gabelschloss befindet sich in der Gabelbrücke auf der rechten Seite und ist mit dem Schlüssel gesichert. Das Gabelschloss verfügt außerdem über einen Sensor, welcher erkennt, ob es eingerastet ist oder nicht. Das System schaltet den Antrieb ab, solange das Gabelschloss eingerastet ist. Siehe Antriebssperren in FUNKTIONSWEISE > INSTRUMENTE (Seite 101) .

Wenn das Gabelschloss sofort nach dem Parken des Motorrads gesperrt wird, erschwert dies die unbefugte Benutzung oder einen Diebstahl.

1. Die Gabel bis zum linken Anschlag drehen.
2. Den Schlüssel in das Gabelschloss einführen.
3. Schlüssel nach rechts drehen (im Uhrzeigersinn).
4. Den Schlüssel abziehen.
5. Zum Entriegeln des Gabelschlusses den Schlüssel in das Gabelschloss einführen und nach links (gegen den Uhrzeigersinn) drehen. Den Schlossschlüssel entfernen.
6. Die Lenkung auf einwandfreie Funktion prüfen und dazu den Lenker nach beiden Seiten vollständig einschlagen. Der Lenker sollte ohne zu klemmen frei beweglich sein.

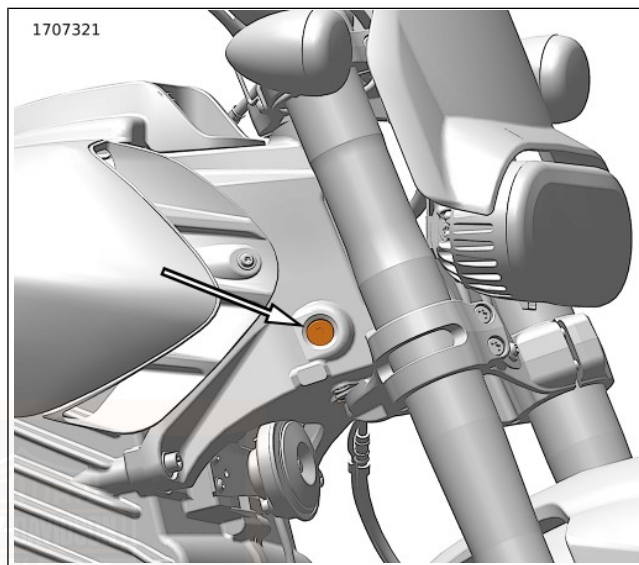


Abbildung 31. Lenkerschloss (typisch)

INSTRUMENTE

Menü „Einstellungen“

⚠ WARNUNG

Die Lautstärke und andere Regelungen des Soundsystems sowie anderer elektronischer Geräte vor Beginn der Fahrt einstellen. Ablenkung kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00088b)

Siehe Abbildung 34 . Durch Auswahl der Bike-Statuskarte (1) werden die Menüs zur Einstellung von Fahrmodi, Darstellung, System, Symbole und Benutzereinstellungen angezeigt.

HINWEIS

Um die Funktionen vollständig nutzen zu können und Ablenkungen während des Fahrens minimal zu halten, konfigurieren Sie das System vor der Fahrt nach Ihren persönlichen Vorlieben.

Nach Aktivierung des Antriebs wird das Menü „Einstellungen“ deaktiviert.

Tabelle 35. Hauptmenü-Einstellungen

Presse	Ergebnis
[Einstellungen] 	Die Einstellungen des Instrumentenmoduls konfigurieren. Vor der Fahrt durchführen. Verfügbare Auswahloptionen: Allgemeines, Fahranpassung, Darstellung, Bluetooth, Telefonbenachrichtigungen, Software.

ALLGEMEINES

Tabelle 36. Menü „Einstellungen“: Allgemeines

Presse	Ergebnis
[Allgemeines]	Die Einstellungen des Instrumentenmoduls konfigurieren. Vor der Fahrt durchführen. Verfügbare Auswahloptionen: Tageskilometerzähler-Reset, Datum einstellen, Zeitsynchronisation mit LW-App, Uhrzeit einstellen, Zeitformat, Einheiten, Sicherheits-PIN ändern, Anzeigesprache.

Tabelle 36. Menü „Einstellungen“: Allgemeines

Presse	Ergebnis	
	Tageskilometerzähler-Reset	Tageskilometerzähler A oder B wählen, Tageskilometerzähler zurückstellen
	Datum einstellen	Manuell eingestelltes Datum wird angezeigt
	Zeitsynchronisation mit LW-App	Ein-/Ausschalten
	Uhrzeit einstellen	Manuell eingestellte Zeit wird angezeigt
	Zeitformat	12- oder 24-Stunden-Zeitanzeige wählen
	Einheiten	Standard- und metrische Maßeinheiten wählen
	Sicherheits-PIN ändern	PIN für Sicherheitssystem wählen
	Anzeigesprache	Sprache für die Anzeige wählen
	Zielladung in Prozent	Eine Zielladung von 80 %, 90 % oder 100 % wählen.

FAHRANPASSUNG



Tabelle 37. Menü „Einstellungen“: Fahrangepassung

Presse	Ergebnis
[Fahrangepassung]	<p>Ermöglicht die Aktivierung und Deaktivierung der verfügbaren Fahrmodi und die Einrichtung von benutzerdefinierten Fahrmodi.</p> <p>Vorgegebene Fahrmoduswahlen: Vorgegebene Fahrmoduswahlen: Aktivieren/deaktivieren, kopieren+bearbeiten.⁽¹⁾</p> <p>Benutzerdefinierte Fahrmodusauswahl: Aktivieren/deaktivieren, Leistungsschieber, Regenerationsschieber, Gasschieber, Traktionskontrolleinstellung^(2, 3)</p>
<p>(1) Die Auswahl „kopieren+bearbeiten“ kopiert den gewählten Fahrmodus in eine ausgewählte benutzerdefinierte Fahrmodusoption und ermöglicht dem Fahrer, ausgehend von einer vorgegebenen Auswahl einen benutzerdefinierten Fahrmodus einzurichten.</p> <p>(2) Mit dem Leistungsschieber wird eingestellt, wieviel Gesamtleistung im benutzerdefinierten Fahrmodus zur Verfügung steht. Mit dem Regen.-Schieber wird eingestellt, wieviel Regenerationsleistung im benutzerdefinierten Fahrmodus zur Verfügung steht. Der Drosselklappenregler passt die Intensität der Drosselreaktion an, die der Fahrer im benutzerdefinierten Fahrmodus spürt.</p> <p>(3) Die Traktionskontrollstufe reguliert, wie viel Radschlupf das System zulässt. Die Traktionskontrolleinstellung hat keinen Einfluss auf die Leistung der Schleppmoment-Schlupfregelung oder der ABS-Funktionen.</p>	

DARSTELLUNG

Tabelle 38. Menü „Einstellungen“: Darstellung

Presse	Ergebnis
[Darstellung]	<p>Die Darstellung des Instrumentenmoduls konfigurieren.</p> <p>Verfügbare Auswahloptionen: Autom. Helligkeit (ein/aus), Helligkeitsstufe (einstellbarer Schieberegler).</p>

BLUETOOTH

Tabelle 39. Menü „Einstellungen“: Bluetooth

Presse	Ergebnis	
[Bluetooth]	Konfiguration der Verbindungen mit Bluetooth-Geräten.	
	Verfügbare Auswahloptionen: Telefonliste, Neues Telefon hinzufügen, Headset-Liste, Neues Headset hinzufügen	
	Telefonliste	Zeigt gekoppelte Telefone an
	Neues Telefon hinzufügen	Zum Koppeln des neuen Telefons mit dem Fahrzeug verwenden
	Headset-Liste	Zeigt gekoppelte Headsets an
	Neues Headset hinzufügen	Zum Koppeln des neuen Headsets mit dem Fahrzeug verwenden

TELEFONBENACHRICHTIGUNGEN

Tabelle 40. Menü „Einstellungen“: Telefonbenachrichtigungen

Presse	Ergebnis	
[Telefonbenachrichtigungen]	Konfiguration der Anzeige von Telefonbenachrichtigungen.	
	Verfügbare Auswahloptionen: Anrufbenachrichtigungen (ein/aus) und Textbenachrichtigungen (ein/aus).	

SOFTWARE

Tabelle 41. Menü „Einstellungen“: Software

Presse	Ergebnis	
[Software]	Anzeige und Aktualisierung von Softwareversionen.	
	Verfügbare Auswahloptionen: Infotainment-SW-Update, Vorschrifteninformationen, Softwareinformationen	

Tabelle 41. Menü „Einstellungen“: Software

Presse	Ergebnis
	Infotainment-SW-Updates
	Vorschrifteninformationen
	Softwareinformationen
	Zeigt die verfügbaren Software-Updates an
	Zeigt Informationen zu regionalen Vorschriften an
	Zeigt Software-Teilenummer/-Revision, Hardware-Teilenummer/-Revision und Hardware-Seriennummer an

Die Software aktualisieren

1. Softwareversion überprüfen.

- Tabelle 41 Einstellungen > Software > Softwareinformationen. Dieses Menü zeigt die aktuelle Software-Version auf der IM .
- Auf aktuellste Softwareversion überprüfen. Siehe Web site : Siehe : www.H-D.com/infotainment-support.

2. Software aktualisieren.

- Die neueste Softwareversion auf das Universal Serial Bus Typ C (USB-C) -Gerät herunterladen. Siehe Web site : Siehe : www.H-D.com/infotainment-support.

- Die heruntergeladene Datei entpacken, um die pv2-Datei zu extrahieren. Die pv2-Datei muss sich im Stammverzeichnis Ihres USB-C-Laufwerks befinden, damit sie vom IM erkannt werden kann. Auf der Ebene des Stammverzeichnisses sollte nur eine pv2-Datei vorhanden sein.
- Siehe Abbildung 4 . Verbindung zwischen USB-C -Laufwerk und Motorrad herstellen.
- Tabelle 41 Einstellungen > Software > Infotainment SW-Update.
- Die Software-Update-Datei auswählen.
- Das Kontrollkästchen aktivieren, um das Update zu starten.
- Das Update vollständig aktualisieren.
- Das USB-C -Laufwerk entfernen.

BENUTZEREINSTELLUNGEN

Ladezustand/Reichweite

HINWEIS

Die tatsächliche Reichweite variiert je nach Fahrgewohnheiten, Witterungsbedingungen und Zustand der Ausstattung.

Siehe Abbildung 32. Die Leiste mit Ladezustand und Reichweite zeigt den Ladezustand der RESS und die geschätzte verbleibende Reichweite an.

Tachometer

⚠ WARNUNG

Die Geschwindigkeiten den Straßenbedingungen anpassen und niemals die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Bei überhöhten Geschwindigkeiten kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00008a)

Siehe Abbildung 32. Der IM zeigt die Geschwindigkeit in Meilen pro Stunde (MPH) (Standardeinstellung bei US-Modellen) und in Kilometern pro Stunde (km/h) (Standardeinstellung bei internationalen Modellen) an. Der IM kann im Menü „Einstellungen“ konfiguriert werden, um

entweder Meilen pro Stunde oder Kilometer pro Stunde anzuzeigen.

Die Hintergrundbeleuchtung der Instrumente ändert sich abhängig von den Umgebungslichtverhältnissen, z. B. bei Durchfahrt durch einen Tunnel.

Uhr

Siehe Abbildung 32. Die Uhr zeigt die aktuelle Zeit im 12/24-Stunden-Format an. Das Einstellungsmenü wird verwendet, um die Zeit zu bestimmen und das 12 Stunden - oder das 24 Stunden -Stunden-Format auszuwählen.

Kilometerzähler

Drückt man den Tageskilometerschalter, wird die Kilometerzähleranzeige aktiviert. Die Stellung des Motorbetriebsschalters spielt dabei keine Rolle.

Siehe Abbildung 41 und Abbildung 38 . Für die Kilometerzähleranzeige können die folgenden Einstellungen gewählt werden:

- Kilometerzähler
- Tageskilometerzähler A
- Tageskilometerzähler B
- Umgebungstemperatur

Zum Umschalten von Anzeige zu Anzeige den Tageskilometerschalter mehrmals betätigen.

Tageskilometerzähler A und B

Siehe Abbildung 41 und Abbildung 38 . Um den Kilometerstand des Tageskilometerzählers anzuzeigen oder zurückzustellen, muss der Motorbetriebsschalter in der Stellung RUN (Betrieb) sein. Den Tageskilometerschalter drücken und loslassen, bis der gewünschte Tageskilometerzähler erscheint. Der Tageskilometerzähler wird durch ein A oder B auf der linken Seite der Kilometerzähleranzeige gekennzeichnet.

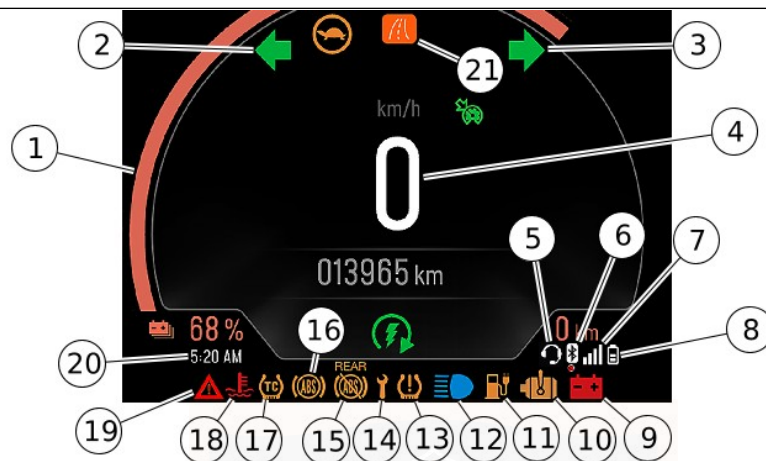
Um die Tageskilometerzähler auf Null zurückzusetzen, muss der gewünschte Kilometerzähler (A oder B) angezeigt werden. Den Tageskilometerschalter ungefähr 1 Sekunde lang drücken. Der Tageskilometerzähler wird auf Null zurückgestellt.

Antriebssperren

Siehe Abbildung 32. Das Fahrzeug verfügt über Antriebssperren. Bei den Antriebssperren handelt es sich um Bedingungen, die erfüllt werden müssen, bevor der Antrieb aktiviert werden kann. Auf IM werden Antriebssperren-Meldungen angezeigt, wenn die Bedingungen zur Antriebsaktivierung nicht erfüllt werden.

Es gibt folgende Antriebssperren-Meldungen: CALL SERVICE (Wartungsservice aufsuchen), UNPLUG TO RIDE (zur Fahrt vom Netz trennen), PRESS RUN (Motorbetriebsschalter auf „An“ schalten), WAIT - NOT READY (Warten - nicht bereit), (UNLOCK FORK (Gabel entriegeln), RAISE SIDE STAND (Seitenständer hochklappen), RELEASE TWIST GRIP (Drehgriff freigeben) und PRESS START („Start“ drücken).





1. Ladezustand/Reichweite
2. Linker Blinker
3. Rechter Blinker
4. Tachometer
5. Headset-Verbindung
6. Bluetooth
7. Gerätesignal
8. Gerätebatterie
9. Entladung der 12-V-Batterie
10. MIL/OBD-Fehler
11. Niedriger Ladezustand

12. Scheinwerferfernlicht
13. Niedriger Reifendruck
14. Wartung erforderlich
15. Hinteres ABS deaktiviert
16. ABS
17. Traktionskontrolle
18. Kühlmitteltemperatur
19. EF-Warnung
20. Uhr
21. Fahrmodus

Abbildung 32. Instrumentenmodul, Anzeige und Auswahloptionen

KONTROLLLEUCHTEN

Wartungsleuchten

Siehe Abbildung 32. Die Wartungsleuchten zeigen den Zustand des Antriebsstrangs/Antriebsstrang-Managementsystems an.

EF-Warnung: Bernstein-Ikone erscheint, wenn das Fahrzeug festgestellt hat, dass das Fahrzeug gewartet oder repariert werden muss, aber trotzdem bedient werden kann.

EF Fehler: Wenn das Fahrzeug einen Fehler festgestellt hat, erscheint ein rotes Symbol. Das Fahrzeug sollte nicht bedient werden und wechselt in den Abschaltmodus.

MIL/OBD-Fehler: Die Fehlfunktion Kontrollleuchte (MIL) leuchtet üblicherweise auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Zu diesem Zeitpunkt führt das Antriebsstrang-Managementsystems eine Reihe von Selbstdiagnoseprüfungen aus. Wenn die Fehlfunktion-Kontrollleuchte (MIL) immer noch leuchtet, nachdem der Antrieb aktiviert wurde, oder zu einem anderen Zeitpunkt aufleuchtet, sollte ein LiveWire Händler aufgesucht werden.

Antrieb aktiviert (Fahrzeug startet)

Siehe Abbildung 33. Wenn der Antrieb aktiviert wurde, wird das Einstellungssymbol auf dem IM durch die Kontrollleuchte „Antrieb aktiviert (Fahrzeug startet)“ ersetzt.



Abbildung 33. Antriebszustände

Bluetooth

Siehe Abbildung 32. Der Bluetooth-Indikator zeigt den Verbindungsstatus des IM an. Wenn eine Verbindung zu einem Gerät besteht, ist der Indikator blau, wenn keine Verbindung erkannt wird, ist der Indikator grau.

Koppeln eines Geräts

1. Aktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Gerät.

2. Siehe Abbildung 34. Auswählen: Menü „Einstellungen“ (5).
3. Auswählen: Bluetooth.
4. Auswählen: Neues Gerät hinzufügen.
 - a. **Telefon** Auswählen: Neues Telefon hinzufügen.
 - b. **Headset** Auswählen: Neues Headset hinzufügen
5. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Koppelvorgang abzuschließen.



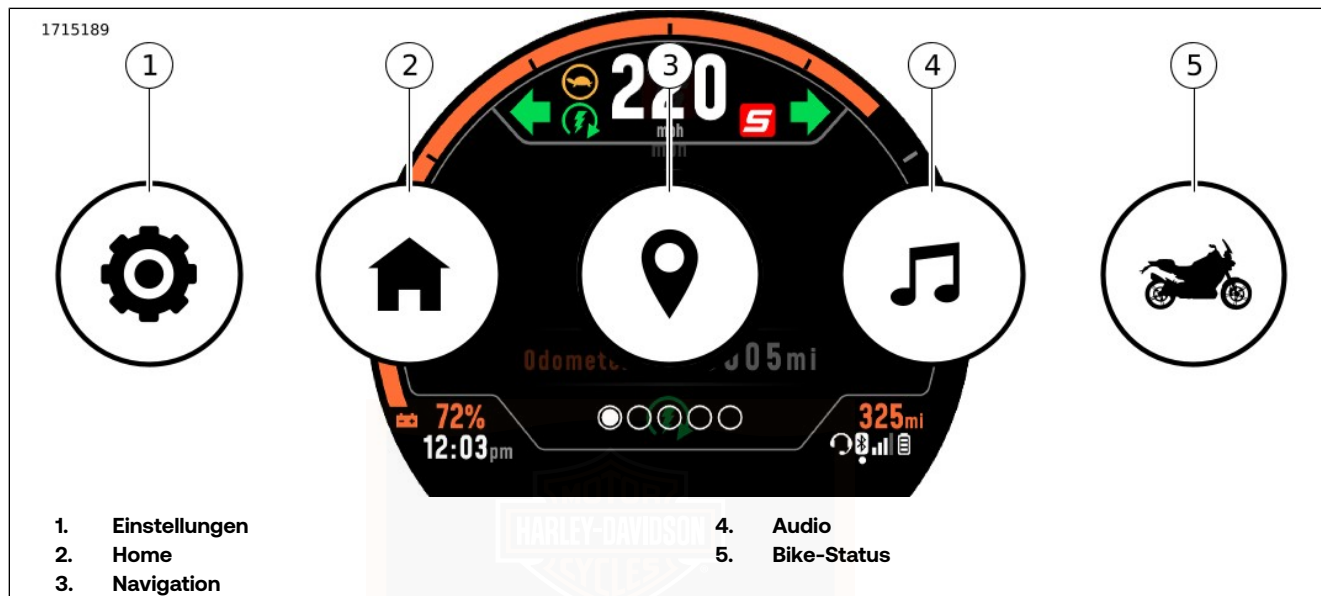


Abbildung 34. Menü-Auswahloptionen

Audio

HINWEIS

Ein Telefon und ein Headset müssen mit IM gekoppelt werden, bevor Audiofunktionen verwendet werden können.

Siehe Abbildung 34. Zum Zugriff auf Audiofunktionen „Audiokarte“ (4) auswählen. Die Audiofunktionen werden mit RHCM geregelt. Siehe FUNKTIONSWEISE > RECHTE REGELUNGSSCHALTER (Seite 133).

Telefon

HINWEIS

- Ein Telefon muss zuerst gekoppelt werden, bevor Anruf- oder Textbenachrichtigungen über das IM angezeigt werden können.
- Ein Headset mit Mikrofon ist erforderlich, um über Bluetooth Anrufe zu tätigen und entgegenzunehmen.

Siehe Abbildung 35. Der Telefondisplay zeigt den aktuellen Anrufstatus (1), die Anrufer-ID oder Telefonnummer (2) und „Auflegen“ (3) an.

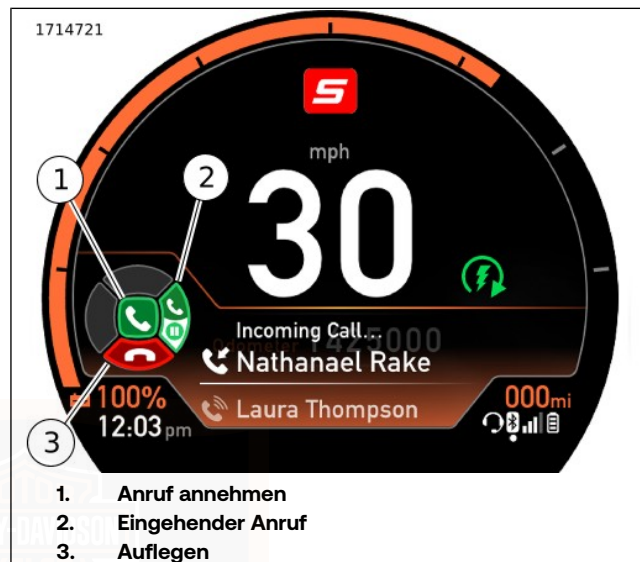


Abbildung 35. Telefon

Benachrichtigungen

Anruf- und Textbenachrichtigungen können über das Einstellungs Menü ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Siehe Abbildung 34. Auswählen: Menü „Einstellungen“ (1).

2. Auswählen: Telefonbenachrichtigungen.
3. Passen Sie die Benachrichtigungseinstellungen an.

Tätigen eines Telefonanrufs:

Siehe Abbildung 35. Die Spracherkennung kann verwendet werden, um einen Anruf über IM vorzunehmen.

Entgegennehmen eines Anrufs

Siehe Abbildung 35. Bei der Annahme eines Anrufs wird eine Benachrichtigung auf IM angezeigt. Verwenden Sie LHCM , um den Anruf anzunehmen oder abzulehnen.

Spracherkennung

Siehe Abbildung 42. Der Spracherkennungsschalter (10) aktiviert Spracherkennungsfunktionen auf einem angeschlossenen Gerät (sofern unterstützt). Bei angeschlossenen Headset den Spracherkennungsschalter drücken. Sprechen Sie den gewünschten Befehl in das Mikrofon der Sprechgarnitur.

Antrieb begrenzt

Siehe Abbildung 33 . Die Anzeige „Antrieb begrenzt“ leuchtet auf, wenn ein Fehler vorliegt, der eine Einschränkung der Leistung erfordert.

Entladung der 12-V-Batterie

Siehe Abbildung 32. Die Batteriezustandsleuchte zeigt an, ob die 12 V -Batterie überladen oder nicht ausreichend geladen ist.

Bike-Status

Siehe Abbildung 34. Bei Auswahl der Bike-Statuskarte (4) werden Fahrzeuginformationen wie Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) -Daten, Kühlmitteltemperatur, TCU-Signalstärke und Batteriespannung angezeigt.

Über das Diagnosemenü können auch alle aktuellen Diagnosefehlercodes (Diagnosefehlercodes) angezeigt werden.

Kühlmitteltemperatur

▲ WARNUNG

Den Kühlerdruckverschluss nicht lösen oder entfernen, wenn die Kühlung heiß ist. Das Kühlsystem steht unter Druck. Vom Kühlerdruckverschluss austretendes Kühlmittel oder Dampf ist heiß und kann schwere Verbrennungen verursachen. Das Motorrad vor der Wartung des Kühlsystems abkühlen lassen. (00091c)

Siehe Abbildung 32. Die Kühlmitteltemperaturindikator leuchtet auf, wenn die Kühlmitteltemperatur den Schwellenwert überschritten hat.

Ist der Kühlmittelstand ausreichend und leuchtet die Kontrollleuchte weiterhin auf, einen LiveWire-Händler für Wartungsarbeiten aufsuchen.

Fahrmodus

Siehe Abbildung 32. Der Fahrmodus-Indikator zeigt den aktuell ausgewählten Fahrmodus an.

Blinker-Kontrollleuchten

Siehe Abbildung 32.

Blinken: Ein Blinker ist aktiviert. Wenn die Vierfach-Warnblinkanlage in Betrieb ist, blinken beide Blinker-Kontrollleuchten gleichzeitig.

Schnelles Blinken: Eine Blinker-Glühlampe ist funktionsunfähig. Vorsichtig fahren und Handzeichen einsetzen. Die funktionsunfähige Komponenten zum frühestmöglichen Zeitpunkt austauschen.

Kontrollleuchte für Scheinwerfer-Fernlicht

Siehe Abbildung 32. Die Kontrollleuchte für Scheinwerfer-Fernlicht leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist oder der Lichthupenschalter betätigt wird.

Geschwindigkeitsregelung

Siehe Abbildung 33.

Aus: Die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiviert.

Aktiviert – Geschwindigkeit nicht eingestellt: Geschwindigkeitsregelung ist aktiviert, keine Reisegeschwindigkeit eingestellt. Die Geschwindigkeitsregelungs-Kontrollleuchte leuchtet orange ohne Geschwindigkeitseinstellung.

Aktiviert – Geschwindigkeit eingestellt: Die Reisegeschwindigkeit ist eingestellt. Das Geschwindigkeitsregelungssystem hält die Geschwindigkeit des Motorrads konstant. Die Geschwindigkeitsregelungs-Kontrollleuchte und die Geschwindigkeitseinstellung werden in grüner Farbe angezeigt.

Aktiviert – Geschwindigkeitseinstellung deaktiviert: Die Reisegeschwindigkeit ist eingestellt, wurde aber deaktiviert. Das Geschwindigkeitsregelungssystem hält die Geschwindigkeit des Motorrads nicht konstant. Die Geschwindigkeitsregelungs-Kontrollleuchte und die Geschwindigkeitseinstellung werden in roter Farbe angezeigt.

ABS-Leuchte

Siehe Abbildung 32.

⚠ WARNUNG

Falls die ABS-Leuchte weiterhin bei Geschwindigkeiten von über 5 km/h (3 mph) blinkt oder kontinuierlich leuchtet, funktioniert das ABS nicht. Die Standardbremsanlage funktioniert zwar, die Räder können jedoch blockieren. Für Reparatur des ABS einen LiveWire Händler aufsuchen. Ein blockiertes Rad kann rutschen und zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. (12135b)

Blinkt: Die ABS -Leuchte beginnt zu blinken, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. Die blinkende Leuchte zeigt an, dass sich das System im Selbstdiagnosemodus befindet. Sie blinkt, bis das Motorrad eine Fahrgeschwindigkeit von mehr als 5 km/h (3 mph) erreicht. Das ABS -System ist nicht betriebsbereit, solange die Leuchte leuchtet.

Dauerleuchten: Kontinuierliches Aufleuchten der Leuchte zeigt eine Fehlfunktion des ABS an. Das ABS -System wird deaktiviert und die Bremsen funktionieren wie in einem Fahrzeug ohne ABS . Zur Wartung einen LiveWire-Händler aufsuchen.

Kontrollleuchte „Niedriger Reifendruck/TPMS-Fehler“

⚠ WARNUNG

Sicherstellen, dass die Reifen den richtigen Reifendruck haben, ausgewuchtet und unbeschädigt sind und eine ausreichende Profiltiefe aufweisen. Die Reifen regelmäßig prüfen und einen LiveWire Händler aufsuchen, wenn sie ausgetauscht werden müssen. Wenn das Motorrad mit stark abgenutzten, nicht ausgewuchten oder beschädigten Reifen bzw. falschem Reifendruck gefahren wird, kann das zu Reifenversagen führen. Dadurch werden das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigt, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12123b)

Siehe Abbildung 32. Die Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck/ TPMS -Fehler leuchtet auf, wenn ein niedriger Reifendruck oder ein TPMS -Systemfehler erkannt wurde.

Blinken (60 Sekunden , danach leuchtet sie kontinuierlich): TPMS -Fehler wurde erkannt. Dieser Fall kann aus verschiedenen Gründen auftreten, dazu gehört auch ein Signalverlust von den Sensoren oder ein Ausfall der Sensorbatterie. Reifendruckwerte sind möglicherweise nicht verfügbar, während die Leuchte aufleuchtet. Zur Wartung einen LiveWire-Händler aufsuchen.

Dauerleuchten: Das System hat bei einem oder mehreren Reifen einen niedrigen Luftdruck festgestellt. Das Fahrzeug sicher abstellen und einen Reifendruckmesser verwenden, um den Druck des betroffenen Reifens zu überprüfen. Die Reifen entsprechend den Angaben im VOR DER FAHRT > REIFENDRUCK UND REIFEN PRÜFEN (Seite 65) oder wie auf dem Aufkleber am Rahmenrohr angegeben aufpumpen. Die Kontrollleuchte erlischt bei Fahrtantritt mit korrektem Reifendruck. Siehe auch VOR DER FAHRT > REIFENDRUCK UND REIFEN PRÜFEN (Seite 65), um den Reifendruck für Reifen kurz nach einer Fahrt zu kompensieren.

Traktionskontrollleuchte

Siehe Abbildung 32.

Ständig leuchtend: Traktionskontrolle wurde ausgeschaltet.

Blinkend: Traktionskontrollsystem in Aktion.

Aus: Traktionskontrollsystem ist eingeschaltet.

Dauerleuchten und Sicherheits-/Fehleranzeigeleuchte AN: Kontinuierliches Leuchten bei gleichzeitig leuchtender Sicherheits-/Fehleranzeigeleuchte weist auf einen Fehler der Traktionskontrolle hin. Die Traktionskontrolle ist deaktiviert und das Motorrad läuft, als wäre die Traktionskontrolle

ausgeschaltet. Zur Wartung einen LiveWire-Händler aufsuchen.

INSTRUMENTENBENACHRICHTIGUNGEN

Warnung

Siehe Abbildung 36. Das Warnsymbol zeigt Informationen zu bestimmten Fahrzeugfehlern an und zeigt die leuchtende Lampe zusammen mit einer Beschreibung des aktuellen Fehlers an.

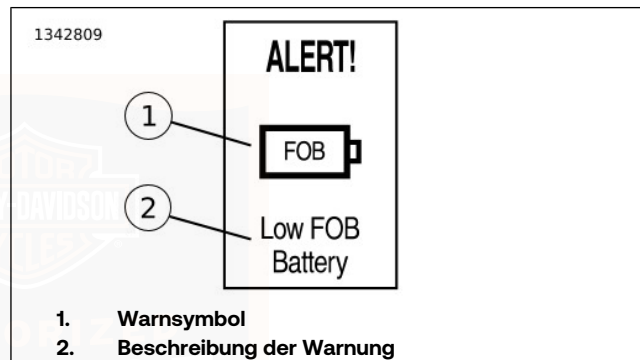


Abbildung 36. Warnungsanzeige

Tabelle 42. Anzeige der Instrumentenwarnung



Symbol	Text	Ursache	Maßnahme
	Warnung – Abschaltwarnung	Der Antrieb startet die Deaktivierungssequenz	Händler aufsuchen
	Warnung – Hochspannung (HV) abgeklemmt	Verbindungsproblem mit HV	Händler aufsuchen
	Warnung – Motorfehler	Motor- oder Inverterfehler	Händler aufsuchen
	Warnung – RESS-Störung	RESS interner Fehler	Händler aufsuchen
	Warnung – Bike-aufladen-Fehler	RESS zu niedrig für Aktivierung des Antriebs	Motorrad aufladen
	Warnung – Ladegerätfehler	OBC allgemeiner Fehler	Händler aufsuchen
	Warnung – RESS deutlich aus dem Gleichgewicht	RESS auf einem signifikanten Niveau des Ungleichgewichts	Händler aufsuchen
	Warnung – Seitenständer unzuverlässig	Ständersensor (JSS) Fehler	Seitenständer ein- und ausklappen; wenn die Warnung nicht beseitigt ist, Händler aufsuchen

Tabelle 42. Anzeige der Instrumentenwarnung




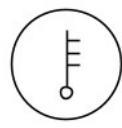
Symbol	Text	Ursache	Maßnahme
	Warnung – 12 V Batterie – Störung	12 V -Batterie muss ausgetauscht werden	Händler aufsuchen
	Warnung – 12 V Batterie – schwach	12 V -Batterie muss ausgetauscht werden	Händler aufsuchen
	Warnung – 12 V Batterie abgeklemmt	12 V -Batteriekabel lose oder abgeklemmt	Händler aufsuchen
	Warnung – Ladungsverlust	12 V -Batteriefehler	Händler aufsuchen
	Warnung – Niedrige Ladung	Niedrige SOC	Motorrad aufladen
	Warnung – Kühlmittelpumpenfehler	Kühlmittelpumpenfehler.	Händler aufsuchen
	Warnung – MIL	Fehler im Antriebssystem.	Händler aufsuchen
	Warnung – OBC zu arm	OBC allgemeiner Fehler	Händler aufsuchen

Tabelle 42. Anzeige der Instrumentenwarnung

Symbol	Text	Ursache	Maßnahme
	Warnung – RESS zu arm	RESS allgemeiner Fehler	Händler aufsuchen
	Warnung – Ladean- schlussfehler	Ladeanschlussfehler	Händler aufsuchen
	Warnung – EVSE Störung	EVSE Fehler	Händler aufsuchen
	Warnung – Ladeste- cker-Verriegelung ge- drückt	Ladestecker-Verriegelung gedrückt	Den Ladestecker erneut anbringen. Wenn die Warnung nicht beseitigt ist, einen Händler aufsuchen.
	Warnung – Ladungs- verlust	Allgemeiner Fehler	Überprüfen, ob das RESS ausreichend aufge- laden ist. Wenn die Warnung nicht beseitigt ist, einen Händler aufsuchen

Tabelle 42. Anzeige der Instrumentenwarnung









Symbol	Text	Ursache	Maßnahme
	Warnung – Niedrige Ladung	Geringe RESS -Ladung	Fahrzeug aufladen. Wenn die Warnung nicht beseitigt ist, einen Händler aufsuchen
	Warnung – Fahrzeugbewegung erkannt	Fahrzeugbewegung erkannt	Den Motorbetriebsschalter aus- und einschalten. Wenn die Warnung nicht beseitigt ist, einen Händler aufsuchen
	Warnung – Fahrzeug gestartet	Das Anlassen des Fahrzeugs wurde aktiviert	Das Anlassen des Fahrzeugs wurde aktiviert
	Hinweis – Antrieb aktiviert	Der Antrieb wurde aktiviert	Der Antrieb wurde aktiviert
	Warnung – Antrieb begrenzt	Niedriger Ladezustand (SOC), gewählter Fahrmodus oder allgemeiner Fehler	Fahrzeug aufladen Wenn Aufladen nicht möglich ist, einen Händler aufsuchen

Tabelle 42. Anzeige der Instrumentenwarnung

Symbol	Text	Ursache	Maßnahme
	Warnung – Reifen- druck prüfen	Niedriger Reifendruck	Reifen auf den korrekten Luftdruck aufpumpen
	Kein Schlüsselanhän- ger	Kein zugeordneter Schlüsselanhänger ent- deckt	Zugeordneten Schlüsselanhänger in Reichwei- te bringen
	Schwache Schlüssel- hängerbatterie	Batterie in Schlüsselanhänger schwach	Schlüsselanhängerbatterie austauschen

Reichweite

Siehe Abbildung 37 . Der Reichweitendisplay zeigt den Prozentsatz der verbleibenden Ladung (1, 3) und den Kilometerzähler (2) an.

HINWEIS

Wenn der Ladezustandsbalken (1) nach Erreichen von 100 % weiterhin pulsiert, führt das RESS einen Zellausgleich durch. Der Ladevorgang ist abgeschlossen und normaler Betrieb ist möglich.

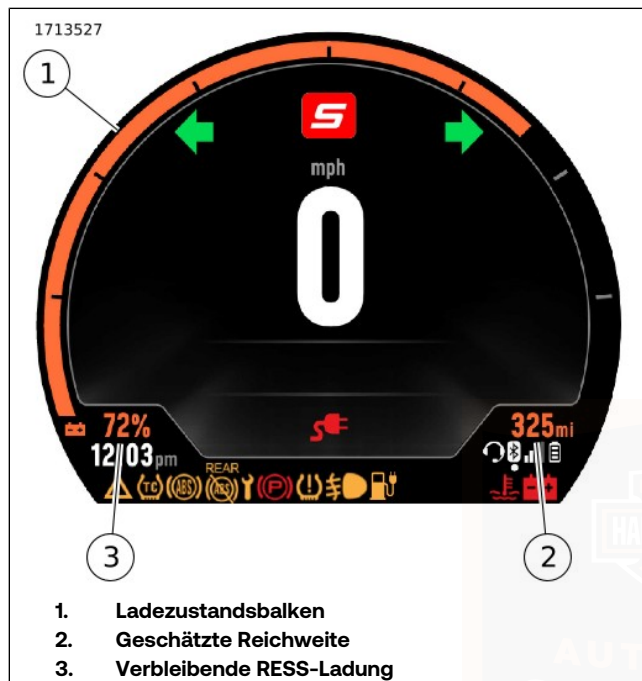


Abbildung 37. Bildschirm „Reichweite“

Tageskilometer

Siehe Abbildung 38. Der Tourdisplay zeigt den Kilometerstand (1), den Tageskilometerzähler A (2) und den Tageskilometerzähler B (3) an. Der Tourdisplay kann auch über das Einstellungs Menü konfiguriert werden, um Tour K anzuzeigen.

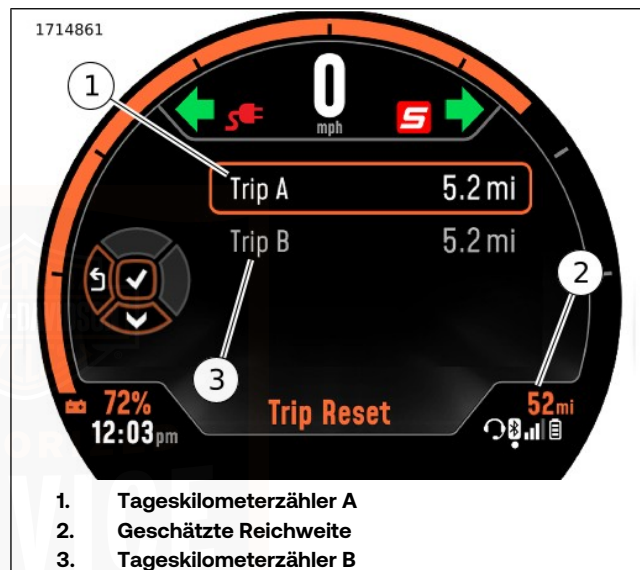


Abbildung 38. Trip-Bildschirm

Bluetooth

Um Bluetooth-Funktionen wie Navigation oder die Anzeige und Steuerung von Medien nutzen zu können, muss das Telefon über die LiveWire S2 App gekoppelt werden.

Nach der Koppelung zeigt das Bluetooth-Symbol den Verbindungsstatus des Telefons, den Gerätenamen und den Ladezustand des Akkus an.

Navigation

Siehe Abbildung 34 . Die Auswahl der Bike-Statuskarte (3) auf dem Navigationsdisplay soll Sie unterwegs zu unterstützen. Während des Fahrens sollten Sie niemals das eigene Urteilsvermögen außer Acht lassen und stets die aktuellen Straßenverhältnisse berücksichtigen. Unter Umständen sind die im Navigationsdisplay enthaltenen Informationen unvollständig, fehlerhaft oder veraltet. Straßenverhältnisse sowie Gesetze und Beschränkungen für den Straßenverkehr (z. B. Verbot des Linksabbiegens, Straßensperren, Einbahnstraßen, Umleitungen durch Baustellen usw.) ändern sich häufig. Bevor Sie einer Anweisung auf dem Display folgen, überprüfen Sie, ob die Anweisung sicher und legal ausgeführt werden kann.

Stellen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls sicher ab, falls es Schwierigkeiten gibt, der Streckenempfehlung zu folgen, oder wenn eine neue Route programmiert werden muss.

Programmieren und überprüfen Sie Navigationsrouten immer bei stehendem Fahrzeug. Befolgen Sie diese Schritte, um die Navigationsanweisungen zu laden.

1. Vergewissern Sie sich vor der Koppelung, dass die LiveWire S2 App im richtigen Zustand ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Telefon über Bluetooth mit dem Livewire-Instrumentenmodul verbunden ist (Bluetooth-Symbol ist blau).
3. Wählen Sie das Navigationsdisplay auf der Instrumentenanzeige aus. Es ist normal, dass „Keine Nav.“ auf dem Display angezeigt wird, bevor eine Route an das Gerät gesendet wird.
4. Öffnen Sie die LiveWire S2 App auf Ihrem Telefon.
5. Wählen Sie eine Route oder ein Sonderziel (Sonderziel) aus und klicken Sie dann auf die Aktionsfelder: **Zielort** (nicht „Senden an Motorrad“), dann **Weiter** , **Start** , und schließlich **Losfahren**
 - a. Die Turn-by-Turn-Navigation (TBT) sollte in der App aktiv sein und auf dem Display auf der Instrumentenanzeige an der Stelle erscheinen, an der zuvor „Keine Nav.“ angezeigt wurde.

- b. Sollte TBT nicht an das Gerät übertragen werden, schließen Sie die App, öffnen Sie sie erneut und wiederholen Sie Schritt 3.

Planen und überprüfen Sie die Route, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Siehe Abbildung 39. Das Navigationsdisplay zeigt Navigationsinformationen mit Abiegehinweisen an, die über die LiveWire S2 App. in das angeschlossene Gerät eingegeben wurden. Diese Informationen beinhalten den Straßennamen (1), das Symbol für die nächste Maßnahme (2), die Entfernung zur nächsten Maßnahme (3) und Zeitangaben (4) (entweder Ankunftszeit oder Fahrtdauer).

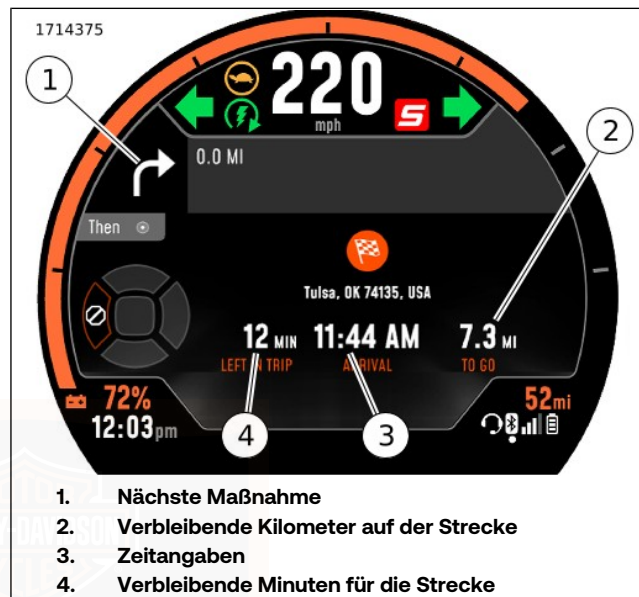


Abbildung 39. Navigationsbildschirm

Tabelle 43. Navigationssymbole






SYMBOL	BESCHREIBUNG
	Anfang
	Lackierung
	Beendet
	Navigation pausiert
	Navigation abgebrochen

Tabelle 43. Navigationssymbole






SYMBOL	BESCHREIBUNG
	Kein Signal
	Unbekannt
	Gerade
	Links abbiegen
	Rechts abbiegen

Tabelle 43. Navigationssymbole






SYMBOL	BESCHREIBUNG
	Leicht links
	Leicht rechts
	Scharf links
	Scharf rechts
	Kehrtwendung links

Tabelle 43. Navigationssymbole






SYMBOL	BESCHREIBUNG
	Kehrtwendung rechts
	Links halten
	Rechts halten
	In der Mitte halten
	Auf die Autobahn links

Tabelle 43. Navigationssymbole









SYMBOL	BESCHREIBUNG
	Auf die Autobahn rechts
	Links auf der Autobahn
	Rechts auf der Autobahn
	Autobahn links verlassen
	Autobahn rechts verlassen

Tabelle 43. Navigationssymbole

SYMBOL	BESCHREIBUNG
	Im Kreisverkehr links ⁽¹⁾
	Im Kreisverkehr rechts ⁽¹⁾
	Fähre
<i>(1) Die Zahl in der Mitte des Symbols zeigt an, an der wievielten Ausfahrt nach der Einfahrt in den Kreisverkehr der Kreisverkehr verlassen werden soll.</i>	

Musik

Siehe Abbildung 40. Das Musikdisplay zeigt Musikinformationen von einem angeschlossenen Gerät an. Diese Informationen umfassen die Länge des Titel (1), Interpret und Album (2) sowie Titel (3).

HINWEIS

Muss mit einem angeschlossenen Gerät über ein angeschlossenes Headset verwendet werden.

Die Integration mit Handbedienungsfunktionen (Wiedergabe, Pause, Lautstärke usw.) ist nur über die LiveWire S2 App möglich.

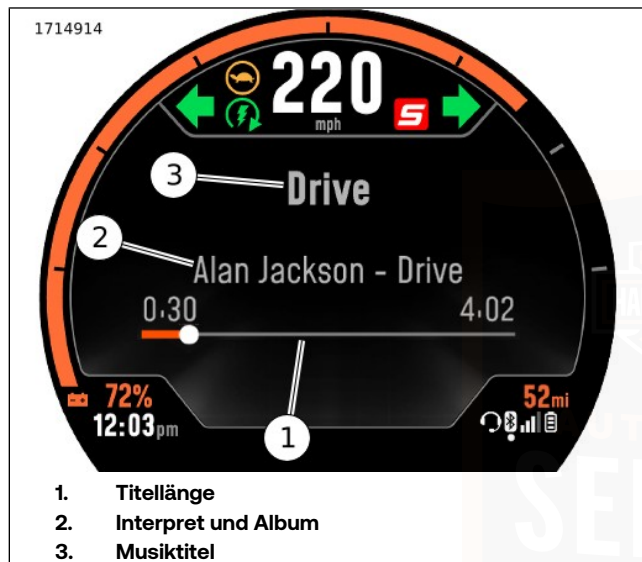


Abbildung 40. Audio-Bildschirm

LINKE REGELUNGSSCHALTER

Scheinwerferschalter

- **Lichthupe:** Siehe Abbildung 41. Wenn der Scheinwerferschalter (2) auf Abblendlichtposition steht, den Schalter herunterdrücken und loslassen, um die Lichthupe zu betätigen, bevor ein Fahrzeug überholt wird. Die Fernlichtanzeige am IM leuchtet, solange die Lichthupentaste betätigt wird. Im Nebenverbrauchermodus den Lichthupenschalter betätigen, um den Scheinwerfer einzuschalten.
- **Abblendlicht:** Siehe Abbildung 41. Den Scheinwerferschalter (2) von der Fernlichtposition aus nach unten drücken, um das Abblendlicht einzuschalten.
- **Fernlicht:** Siehe Abbildung 41. Den Scheinwerferschalter (2) nach oben drücken, um das Fernlicht einzuschalten. Das Aufleuchten der blauen Kontrollleuchte für Scheinwerfer-Fernlicht zeigt an, dass das Fernlicht betätigt ist.

Geschwindigkeitsregelung EIN

Siehe Abbildung 41. Zum Einschalten die ON-Taste (4) an der Geschwindigkeitsregelung drücken. Das Symbol der Geschwindigkeitsregelung im IM wird gelb.

Geschwindigkeitsregelung AUS

Siehe Abbildung 41. Die Taste „Geschwindigkeitsregelung Aus“ (4) drücken, um die Geschwindigkeitsregelung auszuschalten. Das Symbol der Geschwindigkeitsregelung im IM wird ausgeschaltet.

Einstellen der Geschwindigkeitsregelung/Verringern der Geschwindigkeit

Siehe Abbildung 41. Wenn das Motorrad die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, den Schalter **SET/-** (1) drücken, um die Reisegeschwindigkeit einzustellen. Das gelbe Symbol der Geschwindigkeitsregelung im IM wird grün.

Durch Antippen des Schalters **SET/-** wird die Geschwindigkeit um 1,6 km/h (1 mph) verringert. Durch Halten des Schalters **SET/-** in der unteren Stellung verringert sich die Reisegeschwindigkeit schrittweise.

Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung/Erhöhen der Geschwindigkeit

Siehe Abbildung 41. Wenn die Geschwindigkeitsregelung deaktiviert wurde, die Geschwindigkeitsregelungs-Kontrollleuchte jedoch gelb leuchtet, wird durch Drücken des Schalters **RES/+** (2) die Geschwindigkeitsregelung wiederaufgenommen. Das Symbol

im IM leuchtet grün. Das Motorrad nimmt automatisch die zuvor eingestellte Reisegeschwindigkeit wieder auf.

Durch Antippen des Schalters **RES/+** nach oben wird die Geschwindigkeit um 1,6 km/h (1 mph) erhöht. Durch Halten des Schalters **RES/+** in der oberen Stellung steigt die Reisegeschwindigkeit schrittweise.

Tageskilometer

Siehe Abbildung 41. Durch die Tageskilometerzählertaste (5) wird der Tageskilometerzähler aktiviert. Die Tageskilometerzählertaste wird auch zum Scrollen durch die optionalen Bildschirme der Kilometerzähleranzeige verwendet. Bei ausgeschalteter Zündung kann über die Tageskilometerzählertaste die Zeit- oder Kilometerzähleranzeige eingeschaltet werden.

Menü

Siehe Abbildung 41. Die Taste „Menü“ (7) drücken, um auf die IM -Menüauswahl zuzugreifen.

Navigation nach links

Siehe Abbildung 41. Die Taste „Navigation nach links“ (13) drücken, um auf dem IM nach links zu scrollen.

Navigation nach rechts

Siehe Abbildung 41. Die Taste „Navigation nach rechts“ (8) drücken, um auf dem IM nach rechts zu scrollen.

Navigation nach oben

Siehe Abbildung 41. Die Taste „Navigation nach oben“ (6) drücken, um auf dem IM nach oben zu scrollen.

Navigation nach unten

Siehe Abbildung 41. Die Taste „Navigation nach unten“ (10) drücken, um auf IM nach unten zu scrollen.

Blinker/Abbruch

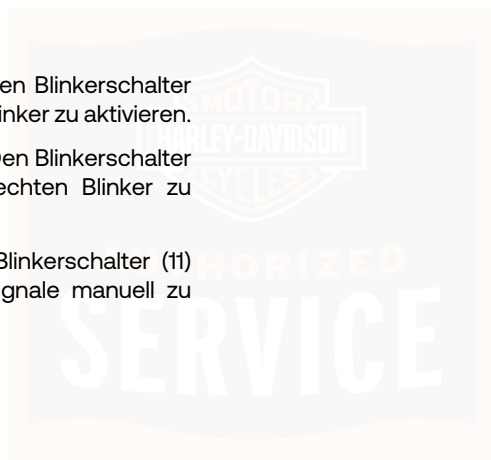
- **Linker Blinker:** Siehe Abbildung 41. Den Blinkerschalter (11) nach links drücken, um den linken Blinker zu aktivieren.
- **Rechter Blinker:** Siehe Abbildung 41. Den Blinkerschalter (11) nach rechts drücken, um den rechten Blinker zu aktivieren.
- **Abbruch:** Siehe Abbildung 41. Den Blinkerschalter (11) gerade hereindrücken, um die Blinksignale manuell zu stoppen.

Signalhorn

Siehe Abbildung 41. Das Signalhorn wird über die Signalhorntaste (12) betätigt. Das Signalhorn kann bis zu 10 Sekunden lang ertönen. Wenn die Signalhorntaste länger gedrückt wird, schaltet das Signalhorn automatisch ab.

OK/Enter

Siehe Abbildung 41. Die Taste „OK/Enter“ (14) drücken, um einen Bereich im IM zu bestätigen oder einzugeben.



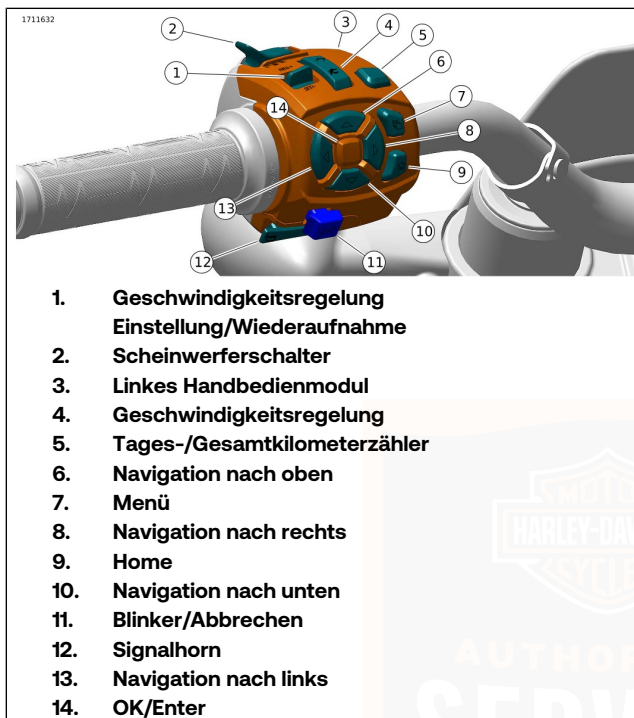


Abbildung 41. Linkes Handbedienmodul

Tabelle 44. Schalter/Tasten links


SCHALTER/ SCHALT- FLÄCHE	NAME	FUNKTION
SET/-	Einstellung Geschwindigkeitsregelung/ Verringern der Geschwindigkeit	Den Schalter drücken, um die Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung einzustellen.
RES/+	Wiederaufnahme Geschwindigkeitsregelung/ Erhöhen der Geschwindigkeit	Den Schalter drücken, um zu einer eingestellten Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung zurückzukehren.
	Überholleuchterschalter (Flash to pass)	Zum Aktivieren der Lichthupe drücken und loslassen. Im Nebenverbraucherstellung am Zündschalter (ACC) zum Einschalten des Scheinwerfers drücken.

Tabelle 44. Schalter/Tasten links




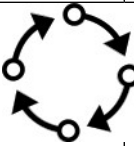

SCHALTER/ SCHALT- FLÄCHE	NAME	FUNKTION
	Abblendlicht	Zum Schalten des Scheinwerfers auf Abblendlicht den Schalter drücken.
	Fernlicht	Zum Schalten des Scheinwerfers auf Fernlicht den Schalter drücken.
	Geschwindigkeitsregelung EIN	Die Taste drücken, um die Geschwindigkeitsregelung einzuschalten.
	Geschwindigkeitsregelung AUS	Die Taste drücken, um die Geschwindigkeitsregelung auszuschalten.
	Kilometer	Die Taste zur Änderung der Kilometerzähleranzeige drücken.

Tabelle 44. Schalter/Tasten links









SCHALTER/ SCHALT- FLÄCHE	NAME	FUNKTION
	Navigation nach links	Die Taste drücken, um auf dem IM -Bildschirm nach links zu navigieren.
	Navigation nach oben	Die Taste drücken, um auf dem IM -Bildschirm nach oben zu navigieren.
	Menü	Die Taste drücken, um im IM durch die Menüs zu navigieren.
	Navigation nach rechts	Die Taste drücken, um auf dem IM -Bildschirm nach rechts zu navigieren.
	Home	Die Taste drücken, um den Tachometer-/Kilometerzähler-Bildschirm zurückzustellen.

Tabelle 44. Schalter/Tasten links

SCHALTER/ SCHALT- FLÄCHE	NAME	FUNKTION
	Navigation nach unten	Die Taste drücken, um auf dem IM -Bildschirm nach rechts zu navigieren.
	Blinker • Linker Blinker • Rechter Blinker • Manueller Abbruch	Zum Blinken den Schalter drücken.
	Signalhorn	Die Taste drücken, um das Signalhorn zu betätigen.

RECHTE REGELUNGSSCHALTER

Vierfach-Warnblinkanlage

Siehe Abbildung 42. Der Warnblinkerschalter (1) dient zur dauerhaften Aktivierung des Vierfach-Warnblinkers bei einem

liegendegebliebenen Motorrad. Mithilfe der Warnblinker kann das Motorrad mit ausgeschalteter Zündung zurückgelassen werden, bis Hilfe geholt wird.

1. Mit eingeschaltetem Motorbetriebsschalter auf das Warndreieckssymbol drücken, um die Vierfach-Warnblinkanlage zu aktivieren.

HINWEIS

- *Beim Ein- und Ausschalten der Vierfach-Warnblinkanlage muss der Schlüsselanhänger zugegen sein.*
 - *Die Vierfach-Warnblinkanlage funktioniert unabhängig von der Position des Motorbetriebsschalters, wenn das Fahrzeug umgekippt wird. Siehe FUNKTIONSWEISE > ANLASSEN NACH DEM UMKIPPEN (Seite 145) .*
2. Den Motorbetriebsschalter auf Position OFF (Aus) schalten. Die Vierfach-Warnblinkanlage blinkt 2 Stunden lang bzw. bis sie vom Fahrer abgeschaltet wird.
 3. Zum Ausschalten der Warnblinkanlage den Motorbetriebsschalter in die Position RUN (Betrieb) schalten. Das Warndreieckssymbol über dem Anlasserschalter drücken.

Modus

Siehe Abbildung 42. Die Modustaste (4) drücken, um den Fahrmodus zu ändern.

OFF (Aus)

Siehe Abbildung 42. Den Motorbetriebsschalter in Stellung OFF (AUS) (5) drücken, um den Motor abzustellen.

RUN

Siehe Abbildung 42. Den Motorbetriebsschalter in Stellung RUN (BETRIEB) (7) drücken, damit der Motor starten und laufen kann. Der Motorbetriebsschalter muss sich in der Stellung RUN (BETRIEB) befinden, damit der Motor angelassen und betrieben werden kann.

Anfang

Siehe Abbildung 42. Den Motorbetriebsschalter in Stellung RUN (BETRIEB) (3) drücken, damit der Motor starten kann.

1. Den Motorbetriebsschalter in Stellung RUN (BETRIEB) (7) drücken. Siehe FUNKTIONSWEISE > ANLASSEN DES MOTORRADS (Seite 144) .
2. Den Anlasserschalter (3) drücken, um den Antrieb zu aktivieren.

Zurück

Siehe Abbildung 42. Die „Zurück“-Taste (13) drücken, um die vorherige Mediendatei auszuwählen.

Weiter

Siehe Abbildung 42. Die „Weiter“-Taste (8) drücken, um die nächste Mediendatei auszuwählen.

Wiedergabe/Pause

Siehe Abbildung 42. Die „Wiedergabe/Pause“-Taste (12) drücken, um die aktuelle Mediendatei wiederzugeben oder anzuhalten.

Lautstärke erhöhen

Siehe Abbildung 42. Die „Lautstärke erhöhen“-Taste (14) drücken, um die Lautstärke zu erhöhen.

Leiser

Siehe Abbildung 42. Die „Lautstärke verringern“-Taste (9) drücken, um die Lautstärke zu verringern.

Spracherkennung

Siehe Abbildung 42. Die Spracherkennungstaste (10) aktiviert die Spracherkennungsfunktionen an einem angeschlossenen Mobilgerät.

Traktionskontrolle

Siehe Abbildung 42. Die Traktionskontrolle-Taste (11) aktiviert und deaktiviert das Traktionskontrollsystem.

- **Deaktivieren:** Die Taste bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug 1 Sekunde drücken.
- **Aktivieren:** Die Taste jederzeit drücken, um den Betrieb der Traktionskontrolle wiederaufzunehmen.

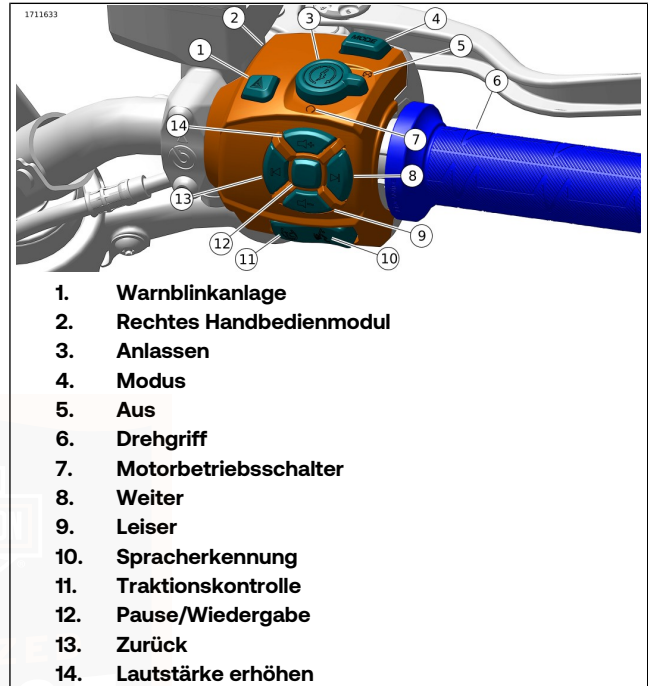


Abbildung 42. Rechtes Schaltermodul

Tabelle 45. Schalter/Tasten rechts






SCHALTER/ SCHALT- FLÄCHE	NAME	FUNKTION
	amblinkanlage	Drücken, um die Vierfach-Warnblinkanlage zu aktivieren.
MODUS	Modus	Zur Änderung des Fahrmodus drücken.
	Aus	Position zum Abstellen des Motors oder zur Verhinderung von Motorstart.
	Anfang	Drücken, um den Motor anzulassen.
	Motorbetriebs- schalter	Position für Motorstart.
	Zurück	Zur Auswahl der vorherigen Mediendatei drücken.

Tabelle 45. Schalter/Tasten rechts







SCHALTER/ SCHALT- FLÄCHE	NAME	FUNKTION
	Wiedergabe/Pause	Für Wiedergabe oder Anhalten der aktuellen Mediendatei drücken.
	Lautstärke erhöhen	Zur Erhöhung der Lautstärke drücken.
	Weiter	Zur Auswahl der nächsten Mediendatei drücken.
	Leiser	Zur Verringerung der Lautstärke drücken.

Tabelle 45. Schalter/Tasten rechts

SCHALTER/ SCHALT- FLÄCHE	NAME	FUNKTION
	Spracherken- nung	Leitet eine Spracherkennung ein.
	Traktionskon- trolle	Zur Deaktivierung und Aktivierung der Traktionskontrolle drücken.

FIRMWARE ÜBER DAS MOBILFUNKNETZ (FOTA)

Firmware über das Mobilfunknetz (FOTA) ist ein cloudbasiertes Mobilfunk-Verfahren zur Aktualisierung der Fahrzeugsoftware bei Bedarf über das Telematiksystem des Fahrzeugs. Das IM zeigt ein Popup-Fenster an, wenn die Software aktualisiert werden muss. Der Fahrer hat die Möglichkeit, das Update zu initiieren oder zu verzögern, es sei denn, ein kritisches Update ist sofort erforderlich.

HINWEIS

- Eine schlechte Mobilfunkverbindung verhindert das Herunterladen eines Updates.
- Ein FOTA-Update kann nur installiert werden, wenn das Fahrzeug geparkt ist, der Seitenständer ausgeklappt ist und das Fahrzeug nicht aufgeladen wird. Während der Fahrt wird das System kein Update installieren oder den Fahrer auf ein Update hinweisen.
- Während der Installation des Updates ist der Antriebsmodus nicht verfügbar.
- FOTA-Update-Pakete werden während der Fahrt und beim Aufladen des Fahrzeugs im Hintergrund heruntergeladen. Die Aufforderung zur Aktualisierung wird erst angezeigt, wenn das Paket vollständig heruntergeladen wurde.
- Die Installation dieser Updates kann jeweils bis zu 40 Minuten dauern.

Zur Aktualisierung der Fahrzeugsoftware

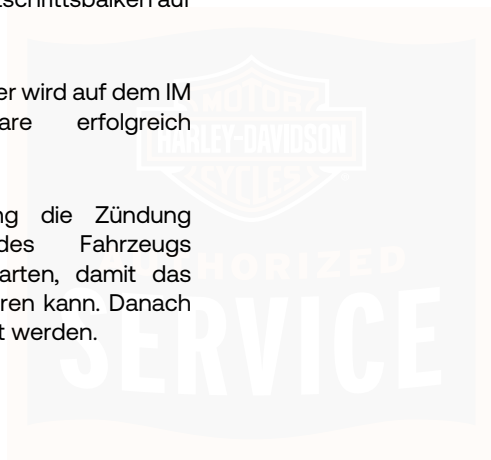
HINWEIS

Das IM kann in den Ruhezustand wechseln, bevor große Installationen abgeschlossen sind. Die Installation wird fortgesetzt, während sich das IM im Ruhezustand befindet, und es wird wieder aktiviert, sobald der Vorgang abgeschlossen ist.

1. Das IM zeigt ein Popup-Fenster an, sobald ein Softwareupdate zur Installation bereit ist.
2. Fahrer können Softwareupdates initiieren oder verzögern, es sei denn, ein kritisches Update ist erforderlich.
3. Abbildung 43 Am LHCM die Navigationstaste nach links (13) wählen, um den Download zu starten, oder die Navigationstaste nach rechts (8) zwei Sekunden lang gedrückt halten, um den Download zu verzögern.
4. Wenn der Fahrer das Update initiiert, wird der Download-Prozentsatz mit einem Fortschrittsbalken auf IM angezeigt.
5. Siehe Abbildung 44. Ein Popup-Fenster wird auf dem IM angezeigt, wenn die Software erfolgreich heruntergeladen wurde.
6. Nach Abschluss der Aktualisierung die Zündung (Zündschalter-Position (IGN)) des Fahrzeugs AUSSCHALTEN. 5 Minuten lang warten, damit das Fahrzeug einen Ruhezyklus durchführen kann. Danach kann die normale Nutzung fortgesetzt werden.

HINWEIS

Wird der Ruhezyklus nicht durchgeführt, kann es zu Fehlermeldungen auf dem IM und zu Leistungseinschränkungen kommen.



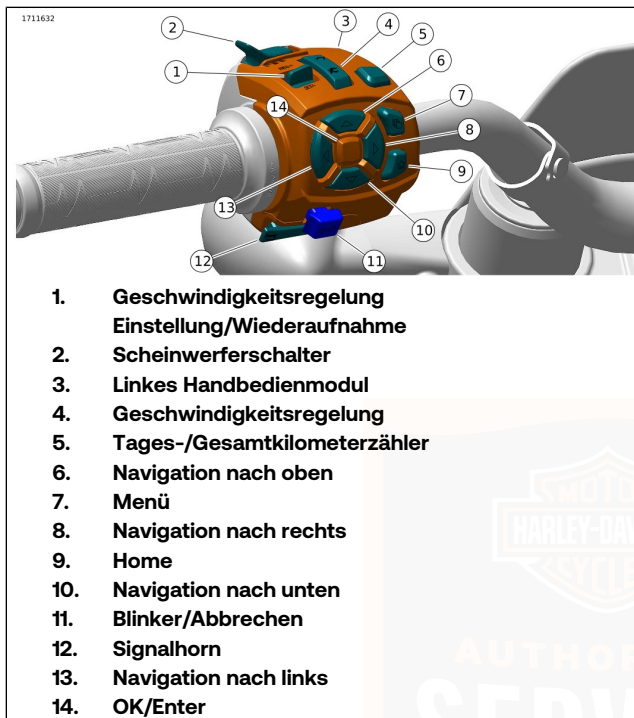


Abbildung 43. Linkes Handbedienmodul



Abbildung 44. Firmware-Update über das Mobilfunknetz bereit

FAHRMODI

Fahrmodi

Siehe Tabelle 46. Das Fahrmodus-Symbol zeigt den aktuell ausgewählten Fahrmodus an. Der gewählte Fahrmodus kann über die Fahrmodustaste auf dem RHCM geändert werden.

Fahrmodi

- **Regen:** Gleichmäßige Beschleunigung mit einem höheren Maß an Eingriffen der Traktionskontrolle, um dem Fahrer bei schlechten Bedingungen mehr Sicherheit zu geben. Dies ist auch eine geeignete Einstellung für Fahrer, um sich mit dem Motorrad vertraut zu machen.
- **Reichweite:** Eine Kombination von Einstellungen, die zu einer gleichmäßigen Fahrt führt, um die größtmögliche Reichweite zu erzielen.
- **Straße:** Bereitstellung einer ausgewogenen Leistung mit einer Mischung aus Technologie für den täglichen Einsatz.
- **Sport:** Bereitstellung des vollen Potentials des Motorrads für eine leistungsorientierte Fahrerfahrung.
- **Chicane:** Im Chicane-Modus steht die gleiche Spitzenleistung wie im Sport-Modus zur Verfügung, gepaart mit einem mäßig aggressiven Ansprechverhalten für eine schnelle Beschleunigung, während die verstärkte regenerative Bremsung für eine einfache Geschwindigkeits- und Richtungsanpassung in der Kurve sorgt. In diesem Modus ist ein stärkerer Vorderrad-Lift möglich, der möglicherweise länger anhält als im Sport-Modus. Das Traktionskontrollsystem (TCS) lässt auch mehr Radschlupf zu und die Kalibrierung des Vorderrad-ABS greift weniger ein als im Sport-Modus. Das Hinterrad-ABS, die gesamte ABS-Kurvenkontrolle und die Hinterrad-Lift-Kontrolle sind vollständig deaktiviert. **Dieser Modus sollte nur von erfahrenen Fahrern verwendet werden.**

- **Flat-Track (nur S2 Del Mar):** Im Flat-Track-Modus wird die gleiche Spitzenleistung wie im Sport-Modus beibehalten, jedoch mit einem verbesserten Ansprechverhalten für eine schnellere Beschleunigung und reduziertem regenerativen Bremsen für die Kurvenkontrolle. Dieser Modus erlaubt mehr Vorderrad-Lift als der Sport-Modus. Die TCS lässt auch mehr Radschlupf zu. Die Vorderrad-ABS-Kalibrierung greift weniger ein als im Sport-Modus. Das Hinterrad-ABS, die Kurvenkontrolle und die Hinterrad-Lift-Kontrolle sind vollständig deaktiviert. **Dieser Modus sollte nur von erfahrenen Fahrern verwendet werden.**

HINWEIS







Um in den Flat Track/Chicane-Modus zu gelangen, zunächst in den Sport-Modus wechseln. Bei angehaltenem Motorrad und aktiviertem Antrieb die Fahrmodus-Taste gedrückt halten, bis das Symbol für den Flat Track/Chicane-Modus auf dem Instrument angezeigt wird.

- **Custom A, Custom B:** Es gibt zwei anpassbare Fahrmodi zur Auswahl. Beim Einrichten eines benutzerdefinierten Fahrmodus kann das verfügbare Leistungsniveau, die Regeneration und das Drosselansprechverhalten angepasst werden.

HINWEIS

Benutzerdefinierte Fahrmodi müssen eingestellt werden, bevor sie verwendet werden können. Siehe Abbildung 46.

Tabelle 46. Fahrmodi

SYMBOL	Fahrmodus
	Reichweite
	Road
	Regen
	Sport
	Chicane
	Flat-Track
	Custom A
	Custom B

Fahrmodus-Anpassung

Siehe Abbildung 45. Der Bildschirm „Fahrmodi“ zeigt die verfügbaren Fahrmodussymbole und Konfigurationsoptionen

an. Die Fahrmodi können mit der Schaltfläche „Aktivieren/Deaktivieren“ (1) aktiviert oder deaktiviert werden. Um auf den Bildschirm zur Fahrmodus-Anpassung zuzugreifen, die Schaltfläche "Bearbeiten" (2) neben dem benutzerdefinierten Fahrmodus A oder B drücken. Die aktuell wählbaren Fahrmodi werden farbig dargestellt, deaktivierte Fahrmodus-Symbole sind grau und der aktive Fahrmodus ist hervorgehoben.

Siehe Abbildung 46. Der Bildschirm „Fahrmodus-Anpassung“ zeigt Konfigurationsinformationen für die benutzerdefinierten Fahrmodi („Custom“) an. Folgende Optionen können konfiguriert werden: Power (Leistung): Maximal verfügbare Leistung (1). Regen (Regeneration): Maximal verfügbares regeneratives Bremsen (2). Throttle (Drosselung): Maximal verfügbares Drehmoment (3). Traktionskontrolle: Es sind vier Traktionskontrollmodi verfügbar. Diese Modi passen den Grad des Eingriffs der Wheelie-Kontrolle (Vorderrad-Lift-Mitigation) sowie der Traktionskontrolle an und werden in der Reihenfolge des abnehmenden Eingriffs angezeigt: Rain > Road > Sport > Flat Track/Chicane. Ein abnehmender Eingriff erlaubt mehr Hinterradschlupf bei starker Beschleunigung und mehr Vorderrad-Lift (4). Antiblockiersystem: Es sind zwei ABS-Modi verfügbar. Diese Modi werden in der Reihenfolge des zunehmenden Eingriffs angezeigt. Stärkster Eingriff bei Rain (Regen), geringster Eingriff bei Road.

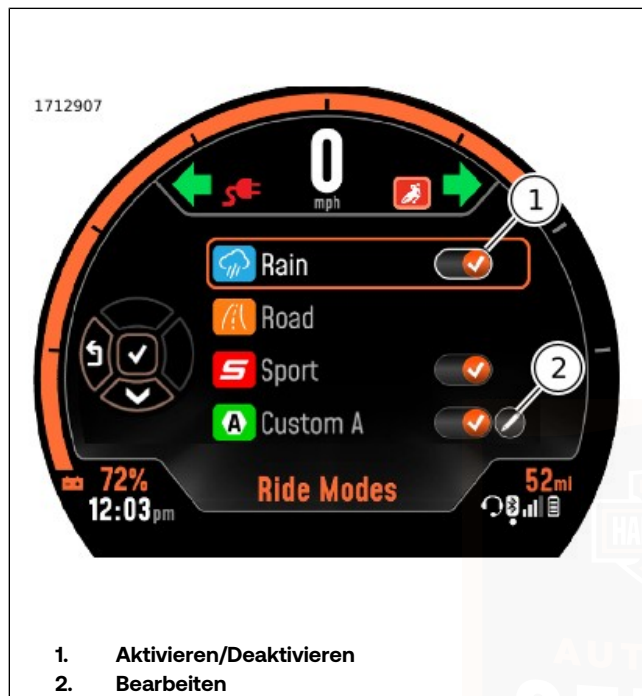


Abbildung 45. Fahrmodusanzeige



Abbildung 46. Fahrmodus-Anpassung

TELEMATIK

Telematik-System

Ihr Motorrad ist mit Mobilfunk-Telematik-Konnektivität über den LiveWire Connect Service ausgestattet. Dadurch wird die Fernverbindung zum Motorrad per Smartphone ermöglicht. Die TCU -Signalstärke wird auf dem Bildschirm „Bike-Status“ angezeigt. Mit der LiveWire S2 App können Mitteilungen empfangen und der Zustand des Motorrads überprüft werden.

Bei der Koppelung eines Smartphones über die LiveWire S2 App mit Ihrem Motorrad wird ein Aktivierungscode auf dem IM angezeigt. Siehe Abbildung 47.

Siehe www.LiveWire.com zur neuesten Version der App und für Informationen zur Abonnement-Aktivierung.

HINWEIS

- *Bevor das Motorrad auf der Straße eingesetzt wird, müssen Systemeinstellungen vorgenommen und die Bedienelemente und Funktionen von LiveWire-Connect kennen gelernt werden.*



Abbildung 47. Aktivierungscode für die mobile App
USB-ANSCHLUSS

⚠ WARNUNG

Die Lautstärke und andere Regelungen des Soundsystems sowie anderer elektronischer Geräte vor Beginn der Fahrt einstellen. Ablenkung kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00088b)

Siehe Abbildung 4 >. Das Motorrad verfügt über einen USB-C -Anschluss, um ein Telefon oder Mediengerät aufzuladen oder Daten zu übertragen. Für den Anschluss dieser Geräte muss ein Schnittstellenkabel verwendet werden. Der USB -Anschluss wird mit Strom versorgt und ist betriebsbereit, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist oder sich im Nebenverbrauchermodus befindet.

HINWEIS

Der USB -Anschluss kann nicht zum Abspielen von Musik verwendet werden, die auf einem Gerät gespeichert ist.

Keine Geräte unbeaufsichtigt am USB-C -Anschluss angeschlossen lassen.

Es dürfen keine Media-Player mit Festplatte verwendet werden. Vibrationen können ggf. zu internen Schäden führen.

ANLASSEN DES MOTORRADS

1. Einen zugeordneten Schlüsselanhänger in den Empfangsbereich bringen.
2. Das Fahrzeug vom Ladegerät trennen.
3. Die Gabel entriegeln.
4. Seitenständer hochklappen.

5. Siehe Abbildung 48. In Anwesenheit eines Sicherheitsschlüsselanhängers den Motorbetriebsschalter auf RUN (Ein) (7) stellen.
6. Sicherstellen, dass der Drehgriff freigegeben ist.
7. Überprüfen, dass keine Antriebssperren-Warnungen angezeigt werden. Siehe FUNKTIONSWEISE > INSTRUMENTE (Seite 101) .

HINWEIS

Das Fahrzeug besitzt Antriebssperren. Dabei handelt es sich um Bedingungen, die erfüllt werden müssen, bevor der Antrieb aktiviert werden kann. Antriebssperren werden auf IM angezeigt, wenn die Bedingungen zur Antriebsaktivierung nicht erfüllt werden.

8. Den Anlasserschalter (3) gedrückt halten, bis das „Fahrzeug startet“-Symbol auf dem IM erscheint. Siehe FUNKTIONSWEISE > KONTROLLLEUCHTEN (Seite 109) .

HINWEIS

Bei aktiviertem Antrieb wird das Motorrad dem Fahrer beim Anhalten des Motorrads durch den Motor ein haptisches Feedback geben. Der Fahrer spürt im Motor ein leichtes Pulsieren, das einem Herzschlag ähnelt.

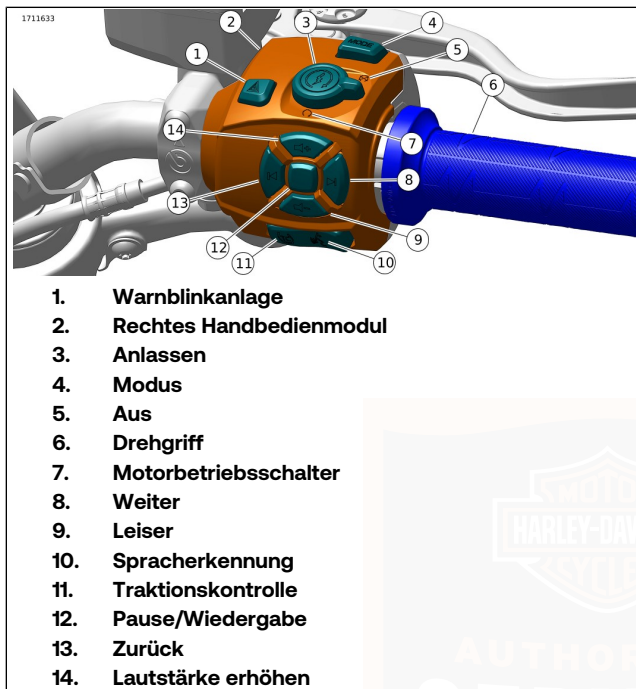


Abbildung 48. Rechtes Schaltermodul

ANLASSEN NACH DEM UMKIPPEN

⚠ WARNUNG

Nach einem Umkippen der Maschine sind alle Bedienungselemente auf einwandfreie Funktion zu prüfen. Sind Bedienungselemente nicht frei beweglich, kann die Bremsfunktion beeinträchtigt werden, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden könnte. (08707a)

HINWEIS

- Sollte das Motorrad umkippen, wird im Instrumentenmodul das Wort „Umgekippt“ eingeblendet und die Vierfach-Warnblinkanlage aktiviert.
- 12 V Die Wartung, das Laden und der Antrieb der Batterie können erst aktiviert werden, RESS wenn der TIP-Zustand zurückgesetzt wurde.
- Damit die Vierfach-Warnblinkanlage abgeschaltet wird, die Zündung aus- und wieder einschalten.
- Wenn der Spitzenzustand nicht zurückgesetzt wird, kann dies zu einer leeren 12 V Batterie führen, die ausgetauscht werden muss, bevor das Fahrzeug hochgefahren werden kann.

1. Das Motorrad aufrecht stellen.

2. Den Motorbetriebsschalter AUS- und wieder EINSCHALTEN.
3. Den Warnblinkanlagen-Schalter drücken, um die Vierfach-Warnblinkanlage abzuschalten.

ABSTELLEN DES MOTORRADS

1. Siehe Abbildung 48 . Den Motorbetriebsschalter auf AUS stellen.
2. Den zugewiesenen Schlüsselanhänger auch dem Bereich entfernen.

VERBESSERTE KURVENFAHR SICHERHEIT

Vorderradbremshebel

⚠ WARNUNG

Die Finger nicht zwischen Handhebel und Lenkergriff positionieren. Eine falsche Handposition kann die Bedienung des Handhebels beeinträchtigen, was zum Kontrollverlust über das Fahrzeug und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00032a)

Siehe Abbildung 49. Mit dem Vorderradbremshebel (1) wird die Vorderradbremse betätigt. Der Hebel befindet sich am

rechten Lenker. Den Handhebel mit den Fingern der rechten Hand betätigen.

Hinterradbremspedal

Siehe Abbildung 49. Mit dem Hinterradbremspedal (2) wird die Hinterradbremse betätigt. Das Pedal befindet sich auf der rechten Seite. Das Hinterradbremspedal mit dem rechten Fuß betätigen.

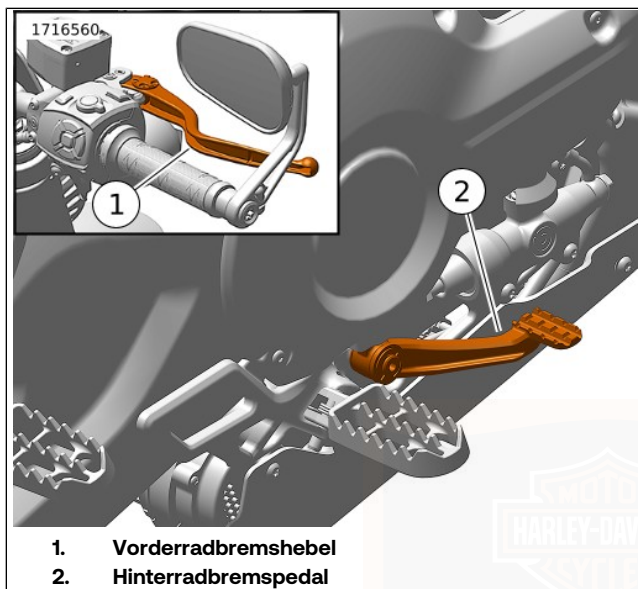


Abbildung 49. Bedienungselemente für Bremsen

ABS, kurvenoptimiertes ABS (C-ABS), Wheelie-Kontrolle (FLM) und Stoppie-Kontrolle (RLM)

Das ABS von LiveWire unterstützt den Fahrer dabei, bei Bremsvorgängen in Notsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Das ABS überwacht die Bremsen an

Vorder- und Hinterrädern und sorgt für Raddrehung. Es verhindert, dass die Räder auf trockenem Straßenbelag, auf rutschigen Flächen wie Kies oder Laub sowie bei nasser Fahrbahn blockieren. Das ABS greift bis zu einem gewissen Punkt ein, wenn das Motorrad in einer Kurve zur Seite geneigt wird.

Das kurvenoptimierte Antiblockiersystem (C-ABS) ist eine ABS-Variante, die den Neigungswinkel des Motorrads berücksichtigt. Beim Kurvenstreben wird der verfügbare Bremsgriff reduziert und das C-ABS gleicht automatisch die Lage aus.

Die Vordere Hubvermeidung (FLM) reduziert die Höhe und Dauer des Vorderrad-Lifts (Wheelie). Höhe und Dauer des Vorderrad-Lifts hängen von dem vom Fahrer gewählten Fahrmodus ab, wobei „Rain“ (Regen) der restriktivste und „Sport“ der am wenigsten restriktive unter den Standardmodi ist. Durch Ausschalten von TCS werden sowohl TCS als auch FLM vollständig deaktiviert.

Die Hinterrad-Lift-Mitigation nutzt Bordkomponenten, um den Hinterradlift bei starker Bremsung zu kontrollieren und die Brems- und Fahrsteuerung auszugleichen.

So funktioniert das ABS

Das ABS -System überwacht Sensoren an den Vorder- und Hinterrädern, um die Radgeschwindigkeit zu bestimmen. Falls das System feststellt, dass ein Rad oder mehrere Räder zu

schnell verlangsamen, was auf ein baldiges Blockieren hinweist, oder falls die Abbremsrate nicht einem der gespeicherten Kriterien entspricht, reagiert das ABS -System. Das System öffnet und schließt Ventile in rascher Folge, um den Bremsdruck zu modulieren. Die Aktivierung des ABS stellt die elektronische Entsprechung zum manuellen Pumpen der Bremsen dar. Das System kann diesen Vorgang viele Male pro Sekunde durchführen.

Der Fahrer erkennt die ABS -Aktivierung durch ein leichtes Pulsieren im Bremshandhebel oder im Hinterradbremspedal. Außerdem ist dabei ein Klickgeräusch vom ABS -Modul zu hören. Beides tritt beim normalen Betrieb auf. Siehe Tabelle 47 .

Für weitere ABS -Informationen siehe www.LiveWire.com .

Verwendung des ABS

Ein ABS bedeutet zwar einen Vorteil bei Notbremsungen, ist aber keine Alternative zu sicherem Fahrverhalten. Ein Motorrad lässt sich am sichersten mit beiden Bremsen anhalten.

Das LiveWire ABS ist ein Servosystem. Beim Anhalten in einem Notfall müssen die Bremsen während aller ABS -Bremsvorgänge fest weiter betätigt werden. Betätigungsdruck nicht variieren und Bremsen nicht „pumpen“. Die Räder blockieren bis zum Ende des Bremsvorgangs nicht, bis die Motorradfahrgeschwindigkeit soweit verringert ist, dass das ABS -System nicht mehr benötigt wird.

ABS: Reifen und Räder

Mit ABS ausgestattete Motorräder müssen stets mit LiveWire-Reifen und -Rädern ausgerüstet sein. Das ABS überwacht die Drehzahl der Räder mit Hilfe von individuellen Raddrehzahlsensoren. Durch Umrüsten auf einen anderen Felgendurchmesser oder eine andere Reifengröße kann die Raddrehzahl beeinflusst werden. Eine andere Räder- und Reifengröße kann dazu führen, dass die Kalibrierung des ABS nicht mehr stimmt und ein unkontrolliertes Blockieren der Räder nicht mehr einwandfrei erkannt und verhindert wird. Der Betrieb mit anderen als den angegebenen Reifendruckwerten kann die ABS -Bremsleistung reduzieren. Siehe **BEDIENUNGSANLEITUNG > TECHNISCHE DATEN** (Seite 41) .

Tabelle 47. ABS-Symptome und Zustände

SYMPTOM	ZUSTAND
Kontinuierlich aufleuchtende ABS -Leuchte	ABS -Fehler festgestellt. Zur Wartung einen LiveWire-Händler aufsuchen.
ABS -Leuchte blinkt	Dies zeigt einen normalen Selbstdiagnoseprozess an, wenn das Motorrad gerade eingeschaltet wird und die Geschwindigkeit weniger als 5 km/h (3 mph) beträgt. Das ABS -System ist nicht betriebsbereit, solange die Leuchte leuchtet. Falls die Leuchte bei Geschwindigkeiten von über 5 km/h (3 mph) weiterhin blinkt, Kontakt mit einem LiveWire-Händler aufnehmen, um eine Wartung durchführen zu lassen.
Pulsierender Bremshebel oder pulsieren- des Bremspedal während eines ABS -Bremsvorgangs	Normaler Zustand.
Klickgeräusch während eines ABS -Bremsvorgangs	Normaler Zustand.
„Ruckel“-Gefühl beim Bremsen	Normaler Zustand. Dies ist vor allem bemerkbar, wenn nur mit einer Bremse ge- bremst wird (nur Vorderrad oder nur Hinterrad). Resultat einer abgeschwächten Verlangsamung auf Grund von Rissen oder Unebenheiten in der Fahrbahn, starkem Bremsen bei langsamer Fahrgeschwindigkeit und anderen Bedingungen. Der Grund dafür ist die Modulierung des Bremssatteldrucks durch das ABS -System, um ein unkontrolliertes Blockieren der Räder zu verhindern.
Vorübergehend hoher Widerstand am Hinterradbremspedal	Normaler Zustand. Regeneratives Bremsen (indem das Hinterrad verlangsamt wird) kann das ABS -System aktivieren, wenn die Hinterradbremse gleichzeitig oder un- mittelbar danach betätigt wird. Das ABS -System kann ein Ventil schließen, um Druck an der Hinterradbremse abzubauen. Der Grund dafür ist die Modulierung des Bremssatteldrucks durch das ABS -System, um ein unkontrolliertes Blockieren der Räder zu verhindern.

Tabelle 47. ABS-Symptome und Zustände

SYMPTOM	ZUSTAND
Reifenzirpen	Normaler Zustand. Abhängig von der Fahrbahnoberfläche kann der Reifen zirpen, ohne dass das Rad blockiert.
Schwarze Reifenspür auf der Fahrbahn	Normaler Zustand. Abhängig von der Fahrbahnoberfläche kann der Reifen eine schwarze Reifenspür hinterlassen, ohne dass das Rad blockiert.
Rad blockiert bei niedriger Fahrgeschwindigkeit	Normaler Zustand. ABS Bei weniger als 5 km/h (3 mph) (am Vorderrad) oder weniger als 8 km/h (5 mph) (am Hinterrad) wird das ABS nicht aktiviert.

TRAKTIONSKONTROLLE

Traktionskontrollsystem

Zwar ist die Traktionskontrolle (TC) in manchen Situationen hilfreich, dennoch ist sie kein Ersatz für einen sicheren Fahrstil.

Das Kurven-Traktionskontrollsystem (C-TCS) erkennt, ob das Antriebsrad die Bodenhaftung verliert. Bei nassem Wetter, glattem Untergrund oder bei abrupter Beschleunigung begrenzt das TCS das Drehmoment für das Antriebsrad.

Indem das TCS die Reifendrehung verringert, sorgt sie dafür, dass der Fahrer die Kontrolle behält und zugleich maximal beschleunigt werden kann.

Das Fahrzeug ist auch mit einem Schleppmoment-Schlupfregelung (DSCS) ausgestattet, die Kontrollverlust bei Verlangsamung verhindert. Wenn Sie die Beschleunigung des Fahrzeugs abrupt unterbrechen oder

wenn der Antriebsstrang auf nasser oder rutschiger Oberfläche verlangsamt, kann es bei den Hinterrädern zu Radschlupf kommen.

So funktioniert die Traktionskontrolle

Das C-TCS überwacht in Kurven fortlaufend den Neigungswinkel des Fahrzeugs und passt das Drehmoment für das Antriebsrad an, wenn es einen Verlust der Bodenhaftung feststellt oder wenn es notwendig ist, die Fahrzeugkontrolle beim Durchfahren der Kurve zu verbessern.

Diese Einstellung verringert die Raddrehung und trägt dazu bei, die gewünschte Fahrtrinie in der Kurve beizubehalten.

Beim Anlassen blinkt die TC -Leuchte gleichzeitig mit der ABS -Leuchte. Das bedeutet, beide Systeme warten darauf, dass die Überprüfung des Raddrehzahlsensors beendet wird. Das TCS ist nach dem Anlassen auch während der Prüfung

des Raddrehzahlsensors funktionsbereit. Die TC -Leuchte erlischt, wenn die Sensorprüfung abgeschlossen ist.

Wenn das DSCS auf gerader Strecke oder in Kurven Hinterradschlupf erkennt, während der Antriebsstrang verlangsamt, kann sie durch Erhöhung der Motor-Umdrehungen pro Minute (U/min) das Schleppmoment verringern, um dadurch den Schlupf einzudämmen und dem Fahrer zu helfen, die Kontrolle aufrechtzuerhalten.

Das TCS unterstützt zudem die FLM, um Höhe und Dauer des Vorderrad-Lifts (Wheelie) zu reduzieren. Die Höhe und Dauer des Vorderrad-Lifts hängt vom Fahrer gewählten TCS -Modus ab, wobei Rain (Regen) der restriktivste und Sport der am wenigsten restriktive Modus ist. Die FLM ist ausgeschaltet, wenn das TCS ausgeschaltet ist.

Nutzung der Traktionskontrolle

HINWEIS

Bei laufendem Fahrzeug an einem Dynamometer ist es ratsam, die TC zu deaktivieren, damit sie nicht eingreift, wenn die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad voneinander abweicht.

Die TC wird automatisch bei jedem Startzyklus aktiviert. Der Fahrer kann die TC jederzeit deaktivieren, wenn das Fahrzeug vollkommen stillsteht und in Betrieb ist, indem er den TC -Schalter 1 Sekunde lang gedrückt hält.

Es kann vorteilhaft sein, die TC bei niedriger Geschwindigkeit und geringer Bodenhaftung zu deaktivieren, beispielsweise wenn das Fahrzeug in tiefem Sand, bergauf auf nassem Gras oder in ähnlichen Situationen gefahren wird. Die TC -Leuchte leuchtet dauerhaft und zeigt damit an, dass die TC deaktiviert ist. Wenn die TC -Leuchte jedoch zeitgleich mit der Störungsanzeige leuchtet, liegt eine Störung des TCS vor. In diesem Fall einen LiveWire Vertragshändler aufsuchen.

Während des Fahrzeugbetriebs lässt sich die TC jederzeit durch Drücken des TC -Schalters wieder aktivieren.

Wenn die TC -Leuchte während der Fahrt schnell blinkt, greift das TCS gerade ein.

Wenn das DSCS eingreift, blinkt die TC -Leuchte schnell. Durch Deaktivieren der TC wird das DSCS jedoch nicht deaktiviert.

GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

⚠ WARNUNG

Das Geschwindigkeitsregelungssystem nicht auf verkehrsreichen Straßen, auf Straßen mit engen oder unübersichtlichen Kurven sowie bei glatter Fahrbahn verwenden. Wenn die Geschwindigkeitsregelung unter diesen Umständen verwendet wird, kann dies zum Kontrollverlust führen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. (00083a)

▲ WARNUNG

Die Geschwindigkeiten den Straßenbedingungen anpassen und niemals die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Bei überhöhten Geschwindigkeiten kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00008a)

Die Geschwindigkeitsregelung einschalten

HINWEIS

Die Geschwindigkeitsregelung funktioniert, wenn:

- *Seit der Aktivierung des Antriebs sind mindestens zehn Sekunden vergangen.*
- *Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 40–145 km/h (25–90 mph).*

Siehe Abbildung 50. Den Geschwindigkeitsregelungsschalter drücken, um die Geschwindigkeitsregelung (1) einzuschalten. Wenn eingeschaltet, wird die Geschwindigkeitsregelungs-Kontrollleuchte auf dem IM ohne Geschwindigkeit in grüner Farbe angezeigt.

Die Reisegeschwindigkeit einstellen

Siehe Abbildung 50. Wenn das Motorrad die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, den Schalter SET/- herunterdrücken, um die Reisegeschwindigkeit einzustellen (2). Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun neben der Geschwindigkeitsregelungs-Kontrollleuchte in Grün angezeigt.

Die Reisegeschwindigkeit bei Bedarf an die Geschwindigkeitsbegrenzung oder die Verkehrsbedingungen anpassen:

Reisegeschwindigkeit erhöhen/senken

Durch Antippen des Schalters RES/+ nach oben wird die Geschwindigkeit um 1,6 km/h (1 mph) erhöht. Durch Halten des Schalters „RES/+“ in der oberen Stellung steigt die Reisegeschwindigkeit schrittweise.

Durch Antippen des Schalters SET/+ nach unten wird die Geschwindigkeit um 1,6 km/h (1 mph) verringert. Durch Halten des Schalters in der unteren Stellung verringert sich die Reisegeschwindigkeit schrittweise.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

Siehe Abbildung 50. Um die Reisegeschwindigkeit zu verlassen, den Gasgriff über den Abrollschalter (3) in die geschlossene Stellung drehen. Der

Geschwindigkeitsregelungs-Kontrollleuchte und die eingestellte Geschwindigkeit wechseln zu roter Farbe.

Die Geschwindigkeitsregelung wird außerdem durch folgende Aktionen des Fahrers deaktiviert:

- Anziehen des Vorderradbremsehebels oder Treten des Hinterradbremspedals.
- Gas geben auf mehr als 16 km/h (10 mph) über der eingestellten Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsregelung wiederaufnehmen

HINWEIS

Falls die aktuelle Geschwindigkeit um mehr als 24 km/h (15 mph) unter der gespeicherten Fahrgeschwindigkeit liegt, bleibt die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiviert.

Siehe Abbildung 50. Wenn die Geschwindigkeitsregelung deaktiviert wurde, die Geschwindigkeitsregelungs-Kontrollleuchte aber trotzdem angezeigt wird, wird durch Drücken des Schalters RES/+ die Geschwindigkeitsregelung wiederaufgenommen (4). Das Motorrad nimmt automatisch die Geschwindigkeitsregelung mit der eingestellten Geschwindigkeit wieder auf und die Kontrollleuchte sowie die eingestellte Geschwindigkeit wechseln wieder zu grüner Farbe.

Die Geschwindigkeitsregelung ausschalten

Den Geschwindigkeitsregelungsschalter drücken, um die Geschwindigkeitsregelung auszuschalten. Das Geschwindigkeitsregelungssymbol und die eingestellte Geschwindigkeit erlöschen.

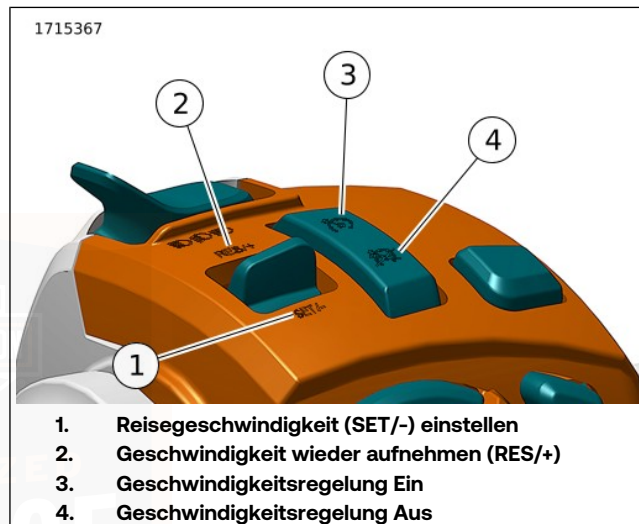


Abbildung 50. Geschwindigkeitsregelung

SITZ

Doppelsitzbank

Entfernen

1. Siehe Abbildung 51. Den Sitz ausbauen.
 - a. Den Schlüssel in das Sitzschloss (4) stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
 - b. Den Sitz (1) von hinten anheben und entfernen.

Einbau

1. Den Sitz einbauen.
 - a. Den Sitz (1) mit der Sitzzunge (5) ausrichten.
 - b. Den hinteren Teil des Sitzes absenken, bis die Sitzstange (2) in die Verriegelung (3) einrastet.

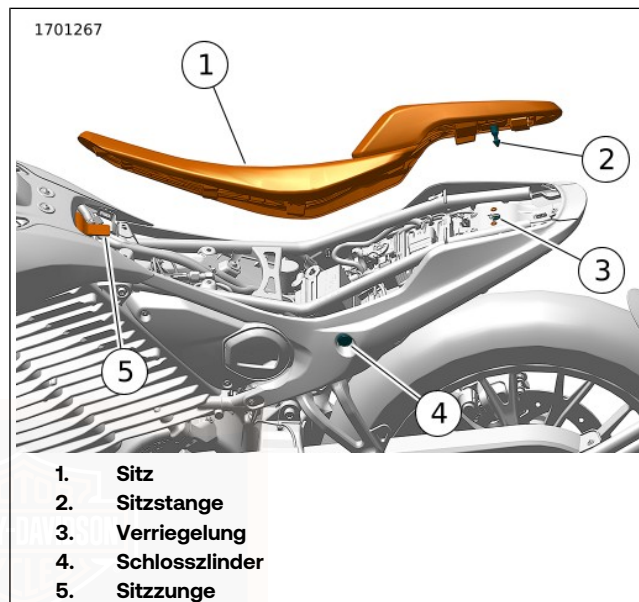


Abbildung 51. Doppelsitzbank

Solo-Sitz

Entfernen

1. Siehe Abbildung 52. Den Sitz ausbauen.
 - a. Die Sitzschrauben (2) entfernen.
 - b. Heben Sie die Vorderkante des Sitzes (1).
 - c. Den Sitz nach vorne schieben und zum Entfernen anheben.

Einbau

1. Den Sitz einbauen.
 - a. Die Sitzungen (3) an den Rahmenvorsprüngen (4) ausrichten.
 - b. Den Sitz (1) nach hinten schieben, um die Sitzungen und die Rahmenvorsprünge miteinander zu verriegeln.
 - c. Die Vorderseite des Sitzes in die Einbauposition absenken.

- d. Die Sitzschraube (2) einbauen. Festziehen.
Drehmoment: 7–9 N·m (62–80 in-lbs)

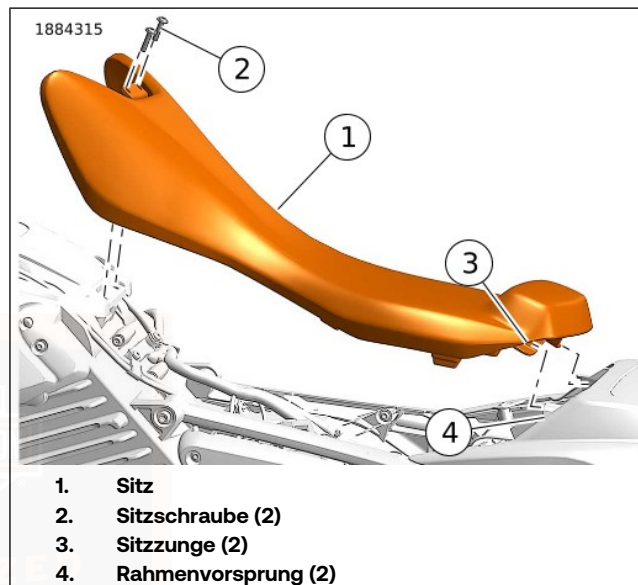


Abbildung 52. Solo-Sitz

HELMSCHLÖSSER

Doppelsitzbank

Siehe Abbildung 53. Die Helmschlösser befinden sich auf der linken und rechten Seite des Motorrads unter dem Sitz.

1. Sitz anheben. Siehe: FUNKTIONSWEISE > SITZ (Seite 154).
2. D-Ring am Helm über dem offenen Haken einfügen.
3. Sitz verriegeln und abschließen, um den Helm sicher am Sitz anzubringen. Siehe: FUNKTIONSWEISE > SITZ (Seite 154).

HINWEIS

Motorrad darf nicht gefahren werden, wenn sich der Helm im Helmschloss befindet.

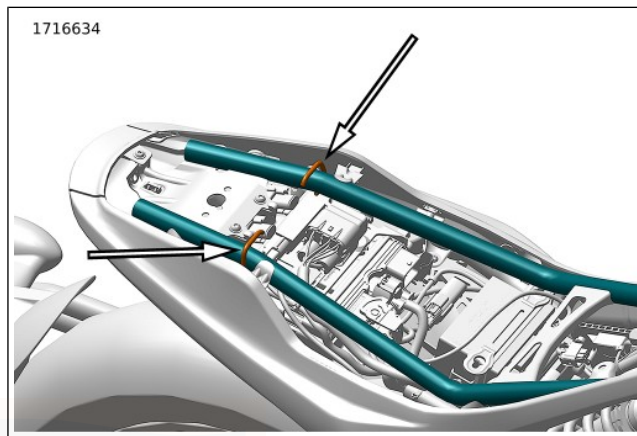


Abbildung 53. Helmschloss (Doppelsitzbank)

Solo-Sitz

Siehe Abbildung 54. Die Helmschlösser (2) befinden sich auf der linken und rechten Seite des Motorrads unter der Hinterradschutzblechhaube (2).

1. Die Hinterradschutzblechhaube anheben.
 - a. Den Schlüssel in den Schlüsselzylinder (1) stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

- b. Die Hinterradschutzblechhaube (2) von hinten her anheben und entfernen.
2. Den mitgelieferten Gurt durch den D-Ring des Helms führen und den Gurt am Haken (4) befestigen.
3. Die Hinterradschutzblechhaube schließen und verriegeln, um den Helm zu sichern.
 - a. Die Lasche (3) am Schlitz im Schutzblech ausrichten.
 - b. Die Helmgurte an den Aussparungen an den Seiten der Schutzblechhaube ausrichten.
 - c. Das hintere Ende der Schutzblechhaube absenken, bis der Bolzen (5) in die Verriegelung (6) einrastet.

HINWEIS

Motorrad darf nicht gefahren werden, wenn sich der Helm im Helmschloss befindet.

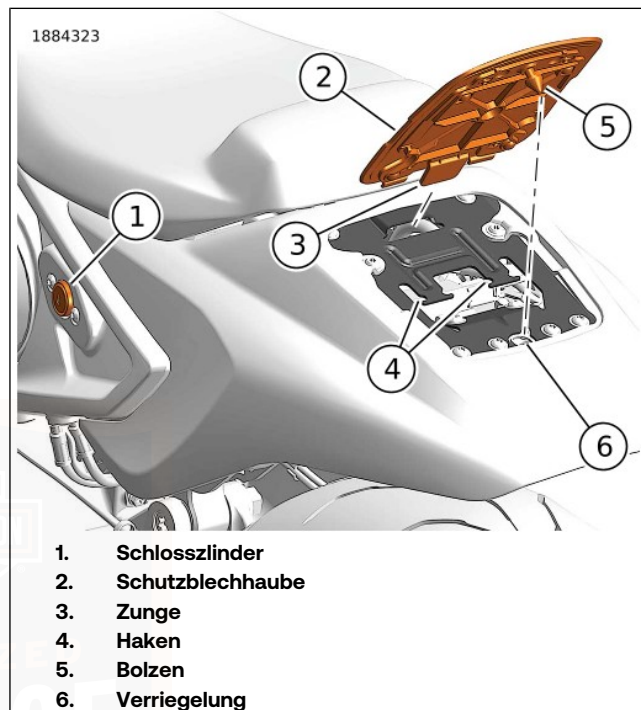


Abbildung 54. Helmschloss (Solo-Sitz)

HINWEISE



GENUINE MOTOR PARTS AND ACCESSORIES

Besuchen Sie Ihren LiveWire Händler oder gehen Sie auf www.LiveWire.com, um sich das für LiveWire Motorräder erhältliche Zubehör anzusehen.

Die Website enthält folgende Tools und Ressourcen, um Zubehör für Ihr Motorrad zu kaufen oder Ihr Motorrad persönlich zu gestalten.

Kaufen Sie für Ihre Maschine ein

Blättern Sie Kategorien von Zubehörteilen und Optionen durch, die speziell für Ihr Motorrad erhältlich sind. Sehen Sie sich Produktbeschreibungen, Preise, Passungen und Online-Einbauanleitungen für viele der erhältlichen Produkte an.

REINIGUNG UND ALLGEMEINE PFLEGE

- Harley-Davidson-Reinigungsprodukte werden ausführlich für den Einsatz auf Fahrzeugflächen getestet. Dank der Zusammensetzung dieser Produkte sind diese untereinander verträglich. Für den Erwerb von empfohlenen Reinigungs- und Polierprodukten an einen LiveWire Händler wenden. Siehe Tabelle 48 und Tabelle 49.

- Pflege, Reinigung und Schutz der Fahrzeugoberflächen liegen in der Verantwortung des Besitzers.
- Die Sichtflächen des Motorrads so oft wie möglich reinigen und schützen, um Rostbildung und Korrosion zu verhindern.
- Einige Lackflächen und andere Flächen können zerkratzt werden, wenn beim Waschen Kies, Schmutz oder verschmutztes Fett über die Oberfläche gewischt wird. Nur saubere Tücher benutzen und keine Ablagerungen über Glanzflächen wischen.
- Keine Papiertücher, Stoffwindeln oder andere Materialien mit Nylonfasern benutzen, sie können feine Kratzer auf Oberflächen verursachen.
- Zur Reparatur von zerkratzten Flächen einen LiveWire-Händler aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Die Warnhinweise auf den Aufklebern der Reinigungsmittel beachten. Nichtbefolgung der Warnhinweise kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00076a)

▲ WARNUNG

Die Bremsscheiben nicht mit chlor- oder siliziumhaltigen Reinigungsmitteln reinigen. Chlor- und siliziumhaltige Reinigungsmittel können die Funktion der Bremsen beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00077a)

HINWEIS

Keinen Hochdruckreiniger zur Reinigung des Motorrads benutzen. Durch den Gebrauch eines Hochdruckreinigers können Sachschäden entstehen. (00489c)

HINWEIS

Die Verwendung von scheuernden Poliermitteln oder elektrischen Poliergeräten führt zu permanenten kosmetischen Schäden an den Verkleidungen. Nur die in diesem Handbuch empfohlenen Produkte und Verfahren anwenden, um Schäden an Verkleidungen zu vermeiden. (00245b)

Reinigung von Rädern und Reifen

HINWEIS

Korrosion an den Rädern wird nicht als Materialfehler oder fehlerhafte Verarbeitung angesehen.

- Räder können korrodieren oder kosmetisch beschädigt werden, wenn sie nicht ordnungsgemäß gereinigt, poliert und mit Schutzmittel behandelt werden.
- Es wird empfohlen, die Räder wöchentlich zu pflegen.
- Räder von aggressiven Chemikalien, säurebasierten Radreinigungsmitteln und angesammeltem Bremsstaub säubern.
- Nach dem Waschen der Räder mit RAD- UND REIFENREINIGER die Polier- und Versiegelungsprodukte je nach Radtyp des Motorrads einsetzen. Siehe Tabelle 48 .

Kühler

Siehe WARTUNG UND SCHMIERUNG > KÜHLER REINIGEN (Seite 190) für wichtige Informationen zur Reinigung des Kühlers.

EMPFOHLENE REINIGUNGS- UND PFLEGEMITTEL

Die folgenden Produkte werden für Fahrzeuge, Ersatz- und Zubehörteile empfohlen. An Ihrem Fahrzeug sind ggf. nicht alle in den Tabellen aufgeführten Komponenten vorhanden.

Tabelle 48. Empfohlene Reinigungs- und Pflegeprodukte

PRODUKT TEILE-NR.	ZWECK	RAHMEN	FAHRGE- STELL VERKLEI- DUNGEN	RÄDER	DENIM LACKIE- RUNG	SONSTI- GE TEILE
BLANKMETALL-HOCH- GLANZPOLITUR 93600028 (USA) 93600083 (Außerhalb der USA)	Poliert nicht klar-lackierte, polierte Aluminium- oder polierte Edelstahlflä- chen. ⁽¹⁾	Je nach Verwendbarkeit				
REGENERIERUNGSMITTEL FÜR SCHWARZES LEDER 93600033 (USA) 93600081 (Außerhalb der USA)	Frischt schwarze Lederprodukte auf, damit sie wieder brandneu aussehen.	Nein	Nein	Nein	Nein	Schwarze Lederwa- ren
INSEKTEN-ENTFERNUNGS- MITTEL 93600122 (USA) 93600140 (außerhalb der USA)	Entfernt Insekten von Metall, Kunst- stoff oder lackierten Oberflächen.	Ja	Ja	Ja	Ja	
CHROME CLEAN & SHINE 93600031 (USA) 93600082 (Außerhalb der USA)	Bringt verchromte Flächen zum Glän- zen und reinigt matt geschliffene Alu- minium- oder Edelstahlflächen.	Je nach Verwendbarkeit				

Tabelle 48. Empfohlene Reinigungs- und Pflegeprodukte

PRODUKT TEILE-NR.	ZWECK	RAHMEN	FAHRGE- STELL VERKLEI- DUNGEN	RÄDER	DENIM LACKIE- RUNG	SONSTI- GE TEILE
DENIM PAINT CLEANER 93600124 (USA) 93600127 (außerhalb der USA)	Wasserfreier Schnellreiniger und Auf- frischer.	Ja	Ja	Ja	Ja	
MOTOR-HOCHGLANZ- SPRAY 93600002 (USA) 93600068 (Außerhalb der USA)	Verjüngt Wrinkle Black-Motorlackie- rung.	Nein	Nein	Nein	Nein	Wrinkle Black- Motorla- ckierung
ALLTAGS-PFLEGEMITTEL 93600157 (USA) 93600158 (außerhalb der USA)	Reinigt, glänzt, hellt auf und schützt in kurzer Zeit.	Ja	Ja	Ja	Nein	
GRAPHEN-SPRÜHBESCHICH- TUNG 93600166 (USA) 93600169 (außerhalb der USA)	Bildet eine Schutzschicht auf glänzen- den Lackierungen und Chrom. Wirkt wasser- und staubabweisend.	Ja	Ja	Je nach Verwend- barkeit	Nein	
GLOSS DETAILER 93600123 (USA) 93600125 (außerhalb der USA)	Erzeugt hohen Glanz mit UV Schutz. Ermöglicht chrombeschichteten Oberflächen zu atmen, im Gegensatz zu Politur. Gut für Windschutzschei- ben.	Ja	Ja	Ja	Nein	

Tabelle 48. Empfohlene Reinigungs- und Pflegeprodukte

PRODUKT TEILE-NR.	ZWECK	RAHMEN	FAHRGE- STELL VERKLEI- DUNGEN	RÄDER	DENIM LACKIE- RUNG	SONSTI- GE TEILE
HARLEY-REISEPFLEGESATZ 93600149 (nur USA)	Reinigungs- und Pflegeprodukte im Reiseformat. (Nicht für Denim-Lackierungen verwenden).	Ja	Ja	Ja	Nein	
LEDER-SCHUTZMITTEL 93600034 (USA) 93600080 (Außerhalb der USA)	Macht Lederprodukte wetterdicht und schützt sie.	Nein	Nein	Nein	Nein	Lederwa- ren
SCHNELLWÄSCHE 93600162 (USA) 93600171 (außerhalb der USA)	Eine Schnellreinigung für ein leicht verunreinigtes Motorrad. Reinigt alle Oberflächen, Beschichtungswirkung verhindert Flecken.	Ja	Ja	Ja	Ja	
SCRATCH & SWIRL REPAIR 93600155 (USA) 93600156 (außerhalb der USA)	Entfernt kleine Kratzer und Schlieren.	Ja	Ja	Nein	Nein	
SEAT, SADDLEBAG & TRIM CLEANER 93600167 (USA) 93600170 (außerhalb der USA)	Reinigt und pflegt Vinyl, Leder und Kunststoff. Zur Verwendung auf Sitzen, Satteltaschen, Innenverkleidungen und allen anderen Verzierungen.	Nein	Nein	Nein	Nein	Sitze, Sat- telta- schen und Ver- zierung

Tabelle 48. Empfohlene Reinigungs- und Pflegeprodukte

PRODUKT TEILE-NR.	ZWECK	RAHMEN	FAHRGE- STELL VERKLEI- DUNGEN	RÄDER	DENIM LACKIE- RUNG	SONSTI- GE TEILE
SPRAY CLEANER & POLISH 93600029 (USA) 93600084 (Außerhalb der USA)	Aerosol-Schnellreiniger und Auffri- scher. Reduziert statische Anziehung von Staub. Optimal geeignet zum Entfernen von Insekten. ⁽¹⁾	Ja	Ja	Ja	Nein	
SUNWASH-MOTORRADSEI- FE 93600129 (USA) 93600141 (außerhalb der USA)	Gründliches Waschen aller Oberflä- chen mit einem Waschhandschuh. Verhindert Kalkflecken beim Waschen des Motorrads in der Sonne.	Ja	Ja	Ja	Ja	
WHEEL & TIRE CLEANER 93600121 (USA) 93600126 (außerhalb der USA)	Säubert Räder, Reifen und Weißwand- reifen innerhalb von Sekunden von Bremsstaub und Straßenschmutz. Nicht am Rahmen oder an eloxierten Teilen verwenden.	Nein	Nein	Ja	Nein	Schwarz beschich- tete Aus- puffrohre und Schall- dämpfer
(1) Bei beschichteten Aluminiumrädern KEIN BARE METAL POLISH (Metal-Politur) oder SPRAY CLEANER & POLISH (Reinigungs- und Polituren) verwenden, da sonst die Schutzbeschicht entfernt wird.						

Tabelle 49. Empfohlene Pflegeprodukte für Oberflächen

PRODUKT TEILE-NR.	ZWECK
INSEKTEN-ENTFERNUNGSSCHWAMM 93600110	In Kombination mit Wasser und dem INSEKTEN-ENTFERNUNGSMITTEL löst und entfernt der INSEKTENENTFERNUNGSSCHWAMM anhaftende Insekten und Straßenschmutz.
CLEANING BRUSH KIT 94844-10	Bürstensatz für die Motorradpflege.
REINIGUNGSSTÄBCHEN 93600107	Große Wattetupfer zum Reinigen von Ritzen und detaillierten Flächen.
BIKE-WASCHEIMER 93600133	Wascheimer. Mit GRIT GUARD-Einsatz.
HOG BLASTER-MOTORRADTROCKNER 94651-09A	Erzeugt einen warmen und trockenen, gefilterten Luftstrom. Verringert Schlieren und Wasserflecken.
MIKROFASER-APPLIKATOREN (4er-Pack) 93600168	Zum Auftragen der meisten Wachs-, Beschichtungs-, Versiegelungs- und Pflegemittelprodukte.
MIKROFASER-DETAILBEHANDLUNGSTUCH 94663-02	Saugstarkes Detailbehandlungstuch zum Polieren und Versiegeln. Enthält keine Nylonfasern.
MIKROFASER-REINIGUNGSTÜCHER (3er-Pack) 93600136	Sehr saugfähige Reinigungstücher zum Polieren und Versiegeln.
WEICHES MIKROFASER-TROCKENTUCH 93600132	Waschbar und wiederverwendbar. Bietet eine fussel- und streifenfreie Trocknung für professionelle Ergebnisse.
MIKROFASER-WASCHHANDSCHUH 93600130	Hochwertiger Waschhandschuh aus Mikrofaser. Mit beiden Händen verwendbar.
RAD- UND SPEICHENBÜRSTE 43078-99	Konische Bürste für Räder.

Tabelle 50. Polier- und Versiegelungsprodukte für Räder

RÄDER	PRODUKT	BESCHREIBUNG
Eloxiert	GRAPHEN	Reinigt Oberflächen, entfernt feine Kratzer. Bietet eine atmungsaktive Versiegelung gegen Säure, Chemikalien, Salz und Bremsstaub.
	GLOSS DETAILER	Versiegelt und schützt gegen aggressive Chemikalien, Salz und andere Ablagerungen, um Korrosion zu verhindern.
Chrom	CHROME CLEAN & SHINE	Nicht scheuerndes Reinigungsmittel zur Aufhellung von Chromfelgen.
	GLOSS DETAILER	Versiegelt und schützt gegen aggressive Chemikalien, Salz und andere Ablagerungen, um Oxidation zu verhindern.
Poliertes und blankes Aluminium oder rostfreier Stahl	BLANKMETALL-HOCHGLANZPOLITUR ⁽¹⁾	Mikroabrasive Politur zur Wiederherstellung polierter Räder. Nicht an Chrom verwenden.
<i>(1) Bei beschichteten Aluminiumrädern KEIN BARE METAL POLISH (Metal-Politur) verwenden, da sonst die Schutzbeschicht entfernt wird.</i>		

WASCHEN DES MOTORRADS

Nur empfohlene Reinigungs- und Pflegeprodukte verwenden.
Siehe Tabelle 48 und Tabelle 49 .

HINWEIS

Beim Spülen und Waschen nicht direkt auf elektrische Komponenten und Gepäck- oder Satteltaschen-Dichtungsbereiche spritzen (sofern vorhanden).

Wasser nicht unter Leder-Satteltaschenabdeckungen spritzen (sofern vorhanden).

Vorbereitung

1. Das Motorrad vor dem Abspülen oder Waschen abkühlen lassen. Wenn Wasser auf heiße Oberflächen gesprüht wird, können Wasserflecken oder Mineralrückstände zurückbleiben.

2. Das Motorrad von unten nach oben abspülen.
3. Zum Lösen von eingetrockneten Insekten oder hartnäckigem Schmutz die Flächen mit einem feuchten Lappen abdecken, um den Schmutz aufweichen zu lassen.

Reinigung von Rädern und Reifen

1. Die Rad- und Reifenflächen abspülen. Verspritzen von Bremsstaub auf verchromte oder lackierte Oberflächen vermeiden.
2. WHEEL & TIRE CLEANER auftragen. Den Reiniger eine Minute lang einwirken lassen.
3. Das Rad mit einem BUG EATER SPONGE oder einer WHEEL & SPOKE BRUSH reinigen. Bremsstaub und alle sonstigen Ablagerungen gründlich vom Rad abbürsten. Angesammelter Bremsstaub kann Feuchtigkeit und Ablagerungen binden, die Radkorrosion verursachen.
4. Sorgfältig abspülen.

Waschen des Motorrads

HINWEIS

Zur Reinigung von Leder, Denim-Flächen (matt), Windschutzscheiben oder speziellen Flächen unter den entsprechenden Anweisungen in diesem Abschnitt nachschlagen.

1. Bei Bedarf mit BUG REMOVER besprühen, um Insekten zu entfernen.
 - a. Die betroffenen Flächen bei der Vorbereitung abspülen.
 - b. Den Bereich mit BUG REMOVER einsprühen.
 - c. Eine Minute warten, damit BUG REMOVER die Insekten aufweicht.
 - d. Beim Abwaschen die Insekten einfach mit dem BUG EATER-SCHWAMM entfernen.
2. Auf das Waschen vorbereiten.
 - a. Füllen Sie einen WASCHIMER mit sauberem Wasser.
 - b. SUNWASH BIKE SOAP hinzugeben, dabei die Anweisungen auf der Verpackung befolgen.
 - c. Den WASH MITT und/oder den BUG EATER SPONGE in der SUNWASH-Lösung einweichen.
3. Alle Oberflächen von oben nach unten reinigen.
4. Die Oberflächen des Motorrads zweimal in beide Richtungen abwaschen:
 - a. Von unten nach oben spülen.
 - b. Von oben nach unten abspülen.

Trocknen des Motorrads

1. Die Oberflächen von oben nach unten wahlweise mit einem SYNTHETISCHEN LEDERTUCH trocken wischen oder mit einem HOG BLASTER MOTORCYCLE DRYER trocknen. An den Lautsprechern oder an anderen empfindlichen Komponenten darf keinerlei Art von Druckluft verwendet werden.
2. Das Tuch in sauberem Wasser anfeuchten und das Wasser auswringen. Das Ledertuch kann in feuchtem Zustand besser absorbieren.
3. Die Fahrzeugoberflächen abwischen.
4. Nach Bedarf wiederholen, bis die Oberfläche trocken ist.

Polieren und Versiegeln

HINWEIS

Wenn das Motorrad Denim-Lack hat, muss das Verfahren zum Polieren und Versiegeln ausgelassen werden.

1. GLAZE POLY SEALANT mit einem WEICHEN EINWEG-REINIGUNGSTUCH oder einem MIKROFASER-DETAILBEHANDLUNGSTUCH auftragen, dabei die Anweisungen auf der Verpackung befolgen.
2. Mit einem DISPOSABLE DETAILING SOFT CLOTH polieren.
3. Die Räder polieren und versiegeln, um Korrosion zu verhindern.

168 Nach dem Fahren

LEDER- UND VINYLFLÄCHEN

HINWEIS

Auf keinen Fall Bleichmittel oder Reinigungsmittel, die Bleichmittel enthalten, auf Satteltaschen, Sitzen, Kraftstofftankabdeckungen oder lackierten Flächen verwenden. Hierdurch können Sachschäden entstehen. (00229a)

Keine normale Seife zur Reinigung von Leder oder Fell verwenden. Sie könnte das Leder austrocknen oder Öle entziehen.

Leder, Vinyl und andere synthetische Oberflächen müssen regelmäßig gereinigt und behandelt werden, damit ihre Erscheinung bewahrt und ihre Lebensdauer verlängert wird. Diese Oberflächen sollten einmal pro Saison oder unter schlechten Einsatzbedingungen noch öfter gereinigt und behandelt werden.

Diese Oberflächen leiden bei mit der Zeit. Diese Flächen mit einer Regenschutzplane oder einer Motorrad-Abdeckplane (separat erhältlich) schützen.

1. Staub durch Saugen oder Blasen von den Oberflächen entfernen.

2. Die Flächen mit SITZ-, SATTELTASCHEN- UND VERZIERUNGSREINIGER gemäß den Anweisungen auf der Flasche gründlich reinigen.
3. Das Material an der Luft und bei Raumtemperatur vollständig trocknen lassen, bevor andere Produkte auf das Material aufgetragen werden. Keine künstlichen Hilfsmittel verwenden, um das Material schnell zu trocknen.
4. Verblasste Lederflächen mit REJUVENATOR FÜR SCHWARZES LEDER behandeln und LEDER-SCHUTZMITTEL auftragen, um das Leder wetterdicht zu machen und zu schützen.

HINWEIS

Viele Zubehörteile und Sitze bestehen entweder aus behandeltem oder unbehandeltem Leder oder verfügen über Ledereinsatzstücke. Naturmaterialien altern auf andere Weise und erfordern eine andere Pflege als künstliche Materialien. Aus Leder hergestellte Sitzbezüge und Verkleidungen gewinnen mit der Zeit an Charakter, z. B. in Form von Falten. Leder ist ein poröses, organisches Material. Deshalb nimmt jedes Lederprodukt mit dem Gebrauch eine eigene, unverwechselbare Form an. Das Lederprodukt an der Maschine erlangt seine ihm eigene Form und seinen eigenen Stil durch Sonnen- und Regeneinwirkung und Zeit. Diese Alterung ist normal und trägt zur individuellen Qualität der Maschine bei.

DENIM-LACK

Manche Motorräder haben eine Denim-Oberflächenbeschaffenheit (matt). Die Denim-Lackierung hat Eigenschaften, welche sie von den Hochglanzlackierungen an allen anderen Motorrädern unterscheidet. Wie Denim-Jeans-Textilien unterliegt der Denim-Lack mit zunehmendem Alter und Gebrauch einer Ausbleichung, was dem Erscheinungsbild des Motorrads Charakter und Persönlichkeit verleiht. Produkthinweise siehe Tabelle 48.

- Bei Zerkratzen erfolgt eine Beeinträchtigung der Oberflächenqualität dieser Lackschichten und diese Verschleißmarken können nicht herauspoliert werden.
- Mit zunehmendem Polieren werden die Oberflächen weniger matt und stärker glänzend sein.

Reinigen von Denim-Lack

Für leichte Ablagerungen: DENIM-LACKREINIGER und ein SOFTCLOTH verwenden.

Für schwerere Ablagerungen: Entweder SUNWASH-MOTORRADSEIFE und einen sauberen H-D WASCHHANDSCHUH oder SCHNELLWÄSCHE verwenden. Gründlich mit Wasser abspülen.

PFLEGE VON FARBGUSSVERKLEIDUNGEN

Durchgefärbte Oberflächen

HINWEIS

Die Verwendung von scheuernden Poliermitteln oder elektrischen Poliergeräten führt zu permanenten kosmetischen Schäden an den Verkleidungen. Nur die in diesem Handbuch empfohlenen Produkte und Verfahren anwenden, um Schäden an Verkleidungen zu vermeiden. (00245b)

HINWEIS

Auf Farbgussteilen keinen Reparaturlack verwenden. Die Verwendung von Reparaturlack kann die Oberfläche beschädigen. (00246a)

Die Verkleidungen sind mit Farbguss versehen. Das Farbpigment wird bei der Herstellung des Teiles mit dem Material vermischt und nicht auf die Oberfläche aufgetragen. Farbgussverkleidungen erfordern eine andere Pflege als lackierte Oberflächen, um ihren ursprünglichen Glanz zu behalten. Methoden, die auf lackierten Oberflächen angewendet werden, können die Oberflächen von mit Farbguss verkleideten Teilen ruinieren.

Empfohlene Produkte

Harley-Davidson-Reinigungsprodukte werden ausführlich für den Einsatz auf Fahrzeugflächen getestet. Dank der Zusammensetzung dieser Produkte sind diese untereinander verträglich. Wenden Sie sich zum Erwerb von empfohlenen Reinigungs- und Polierprodukten an einen Vertragshändler. Siehe NACH DEM FAHREN > EMPFOHLENE REINIGUNGS- UND PFLEGEMITTEL (Seite 160) .

Waschen

Beim Waschen von Farbgussverkleidungen sollten die folgenden Anweisungen befolgt werden:

1. Oberfläche mit Wasser abspülen.
2. Mit QUICK WASH oder SUNWASH BIKE SEIFE waschen.
3. Oberfläche gründlich mit Wasser abspülen.
4. Mit einem sauberen Ledertuch oder einem weichen, trockenen Naturfasertuch abtrocknen.

Reinigung zwischen den Wässerungen

Bei unbehandelten Farbgussverkleidungen kommt es gelegentlich zu statischer Aufladung, wodurch Staub angezogen wird. Das Auftragen von GLOSS DETAILER oder GLAZE POLY SEALANT auf die Farbgussverkleidungen kann diesen Zustand beseitigen.

Um ein Hochglanz-Finish der Farbgrussverkleidungen zu gewähren, sollten die folgenden Anweisungen befolgt werden:

1. GLOSS DETAILER auf die Oberfläche sprühen und mit einem sauberen, weichen Naturfasertuch oder einem Harley Softcloth abwischen.

HINWEIS

Regen oder Wasser entfernt GLOSS DETAILER von Verkleidungen.

2. Für eine gepflegte Erscheinung, GLOSS DETAILER gegebenenfalls erneut auf die Oberflächen auftragen.

Polieren

Das Polieren von Farbgrussverkleidungen sorgt für mehr Oberflächenglanz und bildet eine Schutzschicht.

GLAZE POLY SEALANT alle 6 Monate oder nach Bedarf auftragen, um den Schutz und eine gepflegte Erscheinung der Farbgrussverkleidungen zu gewähren.

1. Saubere und trockene Oberflächen polieren. Siehe Waschen.

2. GLAZE POLY SEALANT auf ein sauberes, leicht angefeuchtetes Tuch oder Schwamm geben und auf die Oberfläche mit leichten überlappenden Bewegungen auftragen. Darauf achten, dass alle Bereiche bedeckt sind.
3. GLAZE POLY SEALANT trocknen lassen, bis sich ein Dunst gebildet hat, und die Rückstände mit einem EINWEG-REINIGUNGSTUCH oder einem sauberen, weichen Tuch polieren.

Entfernung kleinerer Kratzer

HINWEIS

Die Verwendung von scheuernden Poliermitteln oder elektrischen Poliergeräten führt zu permanenten kosmetischen Schäden an den Verkleidungen. Nur die in diesem Handbuch empfohlenen Produkte und Verfahren anwenden, um Schäden an Verkleidungen zu vermeiden. (00245b)

Zum Entfernen kleinerer Kratzer von Verkleidungen sollten die folgenden Anweisungen befolgt werden:

1. Zum Entfernen leichter Oberflächenkratzen und -abreibungen wird die Verwendung von SCRATCH & SWIRL REPAIR empfohlen.

2. Sicherstellen, dass SCRATCH & SWIRL REPAIR mit einem feuchten Tuch und von Hand (nicht maschinell) aufgetragen wird.
3. Nach Entfernung der Kratzer oder Abreibungen, Oberfläche leicht mit GLAZE POLY SEALANT polieren.

HINWEIS

Schwarze Verkleidungen sind bei übertriebenen Versuchen, Kratzer zu entfernen, anfälliger für dauerhafte kosmetische Schäden.

Entfernung größerer Kratzer

Es gibt keine Reparaturverfahren für stark verkratzte Oberflächen. Stark zerkratzte Verkleidungen müssen ersetzt werden.

LAGERUNG DES MOTORRADS

Falls das Motorrad eine Zeitlang nicht benutzt wird, sollten Maßnahmen zu seinem Schutz ergriffen werden.

1. Anweisungen zur Aufbewahrung finden Sie unter Tabelle 51 RESS . Weitere Informationen finden Sie unter und SOC Anweisungen zum Aufladen des VOR DER FAHRT > LADEN DES MOTORRADS (Seite 61) Akkus.

2. Das Kühlsystem prüfen und auffüllen. Siehe WARTUNG UND SCHMIERUNG > KÜHLMITTEL (Seite 189) >.
3. Um Verkleidungen, Antriebsstrang, Fahrgestell und Räder vor Korrosion zu schützen, vor der Lagerung die kosmetischen Pflegeverfahren befolgen. Siehe NACH DEM FAHREN > REINIGUNG UND ALLGEMEINE PFLEGE (Seite 159) >.
4. Das Sicherheitssystem aktivieren. Siehe BEDIENUNGSANLEITUNG > SICHERHEITSSYSTEM (Seite 85) .
5. Das Motorrad mit einem luftdurchlässigen Material abdecken, beispielsweise mit einem leichten Segeltuch. Luftundurchlässige Plastikmaterialien fördern die Bildung von Kondensation.

Eine Liste aller durchgeführten Arbeiten aufschreiben und an einem Handgriff befestigen. Bei Wiederinbetriebnahme des Motorrads nach der Lagerung dient diese Liste als Kontrollliste, um das Motorrad wieder in den Betriebszustand zu versetzen.

Tabelle 51.

Dauer der Lagerung	Vorgehensweise zur Lagerung
Weniger als 30 Tage	Schließen Sie das Motorrad an eine EVSE an. Das Sicherheitssystem aktivieren.
Länger als 30 Tage	Sicherstellen, dass RESS SOC zwischen 30–70 % vor 30 Tage oder längerem Speicherereignis liegt. Das Sicherheitssystem aktivieren. Überwachen Sie den SOC und sorgen Sie dafür, dass er nicht unter 30 % fällt. Bei Bedarf nachladen.



HINWEISE



WARTUNG

⚠ WARNUNG

Wartungsverfahren, wie in der Tabelle über regelmäßige Wartungsintervalle angegeben, durchführen. Ein Nichteinhalten der regelmäßigen Wartung in den empfohlenen Intervallen kann den sicheren Betrieb des Motorrads beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00010a)

⚠ WARNUNG

Wird das Motorrad unter extremen Bedingungen eingesetzt, sollten die Wartungsintervalle verkürzt werden, um den sicheren Betrieb der Maschine zu gewährleisten. Zu diesen Bedingungen gehören extreme Kälte oder Hitze, sehr staubige Umgebung, sehr schlechte Straßen, Fahren durch stehendes Wasser usw. Wenn das Motorrad nicht gewartet wird, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen. (00094a)

Das Motorrad zu regelmäßigen Wartungsintervallen warten lassen. Durch Straßenbedingungen wie Staub, Regen oder individuelle Fahrstile ist möglicherweise eine Wartung des Motorrads in kürzeren Abständen erforderlich. Siehe WARTUNGSINTERVALLE UND -PROTOKOLL > WARTUNGSPROTOKOLL (Seite 227) .

Obwohl einige dieser Verfahren mit geringem Werkzeugeinsatz durchgeführt werden können, wenden Sie sich bezüglich Neuerungen bitte immer an Ihren LiveWire-Händler. Nicht vergessen, Ihr Vertragshändler kennt sich am besten mit der Wartung Ihres Motorrads gemäß der aktuellsten von unserem Werk zugelassenen Verfahren und Geräte aus.

Notieren Sie jede Wartung, um die Garantieansprüche des neuen Motorrads zu wahren. Siehe WARTUNGSINTERVALLE UND -PROTOKOLL > WARTUNGSPROTOKOLL (Seite 227) .

WARTUNG IN DER EINFahrZEIT

HINWEIS

Die Durchführung der ersten Wartungsarbeiten an einem neuen Motorrad ist notwendig, um die Garantie aufrechtzuerhalten und für den richtigen Betrieb des Emissionssystems.

Nachdem ein neues Motorrad 1.600 km (1000 mi) gefahren wurde, einen Vertragshändler aufsuchen, um eine erste Wartung durchführen zu lassen. Siehe WARTUNGSINTERVALLE UND -PROTOKOLL > WARTUNGSPROTOKOLL (Seite 227).

MOTORRAD FÜR DIE WARTUNG VORBEREITEN

⚠ WARNUNG

Die Hebekapazität und der Zustand der Hebevorrichtungen, Seilschlingen, Ketten oder Stahlseile müssen vor der Verwendung geprüft werden. Bei Überschreiten der Hebekapazitäten oder Verwendung von Hebevorrichtungen mit Mängeln kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen. (00466c)

HINWEIS

Bei der Wartung grundsätzlich Stützen oder ordnungsgemäße Ständer zur Sicherung des Motorrads verwenden.

Motorrad aufrecht stellen

1. Das Motorrad aufrecht auf eine ebene Fläche oder ggf. eine geeignete Hebevorrichtung stellen.
2. Sicherstellen, dass das Motorrad waagrecht und stabil ist.
3. Mit Spannriemen sichern.

ENTSORGUNG UND RECYCLING

Helfen Sie mit, unsere Umwelt zu schützen! Viele Gemeinden unterhalten Einrichtungen für das Recycling gebrauchter Flüssigkeiten, Kunststoffe und Metalle. Altöl, Schmiermittel,

Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Batterien gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen bzw. wiederverwerten. Viele Teile und Zubehör werden aus Kunststoffen und Metallen hergestellt, die ebenfalls wiederverwertet werden können.

WARTUNG DER BATTERIE

Sicherheitsmaßnahmen

⚠ WARNUNG

Der Kontakt mit Batterieflüssigkeit kann schwerwiegende gesundheitliche Auswirkungen haben. Bei Arbeiten mit beschädigten Batterien Gesichtsschutz, Gummihandschuhe, Atemschutz und Schutzkleidung tragen. Wird bei der Handhabung beschädigter Batterien keine geeignete Schutzausrüstung getragen, kann dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

Siehe Sicherheitsdatenblatt (SDS) für weitere Informationen unter sds.livewire.com. (12209b)

- Das Motorrad nicht benutzen, wenn die Batterie einen Geruch abgibt, Hitze erzeugt, Gas, Rauch oder Flüssigkeit austritt, sie sich verfärbt oder verformt oder auf andere Weise ungewöhnlich erscheint.
- Niemals versuchen, eine Batterie zu öffnen oder zu zerlegen.

- Das Batteriegehäuse nicht mit einem Nagel oder sonstigen scharfen Objekten durchstechen, nicht aufbrechen und nicht darauf treten.
- Das Motorrad nicht in Wasser eintauchen.
- Die Batterie keiner schweren Stoßwirkung aussetzen.

Die folgenden Erste-Hilfe-Maßnahmen sind nur bei Exposition gegenüber des Inhalts der Batterie nach Beschädigung des Gehäuses erforderlich.

Beim Laden 12 V Lithium-Ionen-Batterie:

- Die Batterie nicht aufladen, wenn die Spannung unter 8 V liegt, damit keine gefährlichen Situationen entstehen. Durch das Laden einer tiefenentladenen Batterie können Rauch, Gas und Flüssigkeiten freigesetzt werden.
- Um Schäden an der Batterie zu vermeiden, sollte die Ladespannung NIE mehr als 14,4 V betragen.
- Nicht überladen. Im Fall einer Überladung könnte es zu Gasaustritt mit Rauchentwicklung kommen.
- Die Batterie nicht direkt an eine AC -Steckdose anschließen.
- Die Batterie nur in einem gut belüfteten Bereich laden oder entladen.
- Immer ein für Lithium-Ionen-Batterien geeignetes Batterieladegerät verwenden, um die Lithium-Ionen-Batterie laden und sicherstellen, dass die Ladespannung zwischen 14,2 V und 14,4 V liegt.

Tabelle 52. Gegenmittel für Batteriesäure

Standort	Verfahren
Nach Inhalation	<ul style="list-style-type: none"> • An die frische Luft bringen. • Mund und Nasengänge mit Wasser waschen • Bei Atemstillstand Patienten künstlich beatmen • Keine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführen • Sofort einen Arzt rufen.
Nach Kontakt mit der Haut	<ul style="list-style-type: none"> • Sofort wenigstens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser und Seife ausspülen • Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor der Wiederbenutzung reinigen. • Sofort einen Arzt rufen.

Tabelle 52. Gegenmittel für Batteriesäure

Standort	Verfahren
Nach Kontakt mit den Augen	<ul style="list-style-type: none"> • Sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen, auch unter den Augenlidern • Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. • Ärztliche Behandlung durch einen Augenarzt aufsuchen
Nach Verschlucken	<ul style="list-style-type: none"> • Mund ausspülen • Viel Wasser oder Milch trinken. • Einer bewusstlosen Person niemals etwas einflößen. • Kein Erbrechen herbeiführen. • Sofort einen Arzt rufen.

Beide Batterien des LiveWire-Motorrads werden vom Betriebssystem des Motorrads überwacht. Wenn Ihr IM einen Batteriefehler anzeigt oder Ihr Motorrad nicht ordnungsgemäß funktioniert, suchen Sie Ihren LiveWire-Vertragshändler auf.

Wiederaufladbare Energiespeichersystem (RESS)

S2 Modelle werden von einer Lithium-Ionen-RESS angetrieben, welche den herkömmlichen Bleibatterien überlegen ist. Dieses Batterie-Design gewährleistet langfristige Zuverlässigkeit und erfordert abgesehen vom normalen Aufladen keine besondere Wartung.

HINWEIS

Vor dem Fahren des Motorrads die Batterie auf sichtbare Schäden prüfen. Wenden Sie sich im Schadensfall an Ihren Vertragshändler.

12-Volt-System-Batterie

Das Motorrad verfügt über eine dauerhaft versiegelte, wartungsfreie 12 V Lithium-Ionen-Batterie zur Versorgung seiner 12 V -Systeme. Das eingebaute RESS DC - DC -Ladegerät übernimmt das gesamte Aufladen und Erhaltungsladen der 12 V -Batterie. Für diese Batterie ist keine spezielle Wartung erforderlich. Falls die Batterie oder das Motorrad nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler.

Batterielagerung

Wenn Sie eine Zeitlang nicht mit Ihrem Motorrad fahren werden.

Siehe NACH DEM FAHREN > LAGERUNG DES MOTORRADS (Seite 172) für Anweisungen zur Aufbewahrung.

SCHMIERUNG – VERSCHIEDENES

Siehe WARTUNGSINTERVALLE UND -PROTOKOLL > WARTUNGSPROTOKOLL (Seite 227) für alle Wartungspläne.

Informationen zur Schmierung der folgenden Komponenten können dem entsprechenden Werkstatthandbuch entnommen oder bei einem Vertragshändler erfragt werden.

- Bedienungselemente für Bremsen
- Lenkkopflager
- Ständer
- Bolzen und Buchsen für Vorder- und Hinterradbremssättel

ANTRIEBSRIEMENDURCHBIEGUNG PRÜFEN

Die Riemendurchbiegung kann entweder manuell mit einem Messgerät, hamonisch mit einem Frequenzmesser oder einer auf ein Mobiltelefon herunterladbaren App gemessen werden.

Manuelle Messung der Riemendurchbiegung

HINWEIS

Stets das erforderliche Spezialwerkzeug zur Messung der Riemendurchbiegung verwenden. Nichtverwendung des Spannungsprüfgeräts kann eine Unterspannung des Zahnriemens zur Folge haben. Lose Riemen können versagen, da Zähne „übersprungen“ werden können. Dadurch können die Spanncords gequetscht werden und brechen.

Riemendurchbiegung prüfen:

- Mit dem Motorrad bei Umgebungstemperatur.
- Bei aufrecht gestelltem Motorrad oder mit Motorrad auf dem Ständer, mit dem Hinterrad auf dem Boden.

1. Elektrisches System ausschalten. Siehe SICHERHEITSSYSTEM > ABKLEMMEN DER STROMVERSORGUNG (Seite 93) .

2. Siehe Abbildung 55. Messung der Riemendurchbiegung mit:

Spezialwerkzeug: ZAHNRIEMENPRÜFGERÄT (HD-35381-A)

- a. Den O-Ring (4) zur Null-Markierung (3) schieben.
- b. Riemenhalterung (2) an der Unterseite des Antriebsriemens anlegen, linear mit dem Riemendurchbiegungs-Sichtfenster.
- c. Den Knopf (6) nach oben drücken, bis der O-Ring nach unten auf die Markierung 4,54 kg (10 lb) (5) rutscht; dort festhalten.

3. Messung der Riemendurchbiegung:

- a. Siehe Abbildung 56. Die Riemendurchbiegung durch das Riemendurchbiegungs-Sichtfenster messen und dabei das Prüfgerät ruhig halten. Jede Durchbiegungseinteilung entspricht ungefähr 1,6 mm (1/16 in).

4. Die Werte mit den technischen Daten vergleichen. Siehe Tabelle 53. Wenn die Werte außerhalb der Vorgaben liegen, Kontakt mit einem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

5. Elektrisches System wieder einschalten. Siehe SICHERHEITSSYSTEM > ABKLEMMEN DER STROMVERSORGUNG (Seite 93) .

Tabelle 53. Antriebsriemendurchbiegung

DURCHBIEGUNGS-LÄNGE ⁽¹⁾	
in	mm
1/4-3/8	6,3-9,5
<i>(1) Messung der Durchbiegung bei einer Spannung von 4,5 kg (10 lb).</i>	

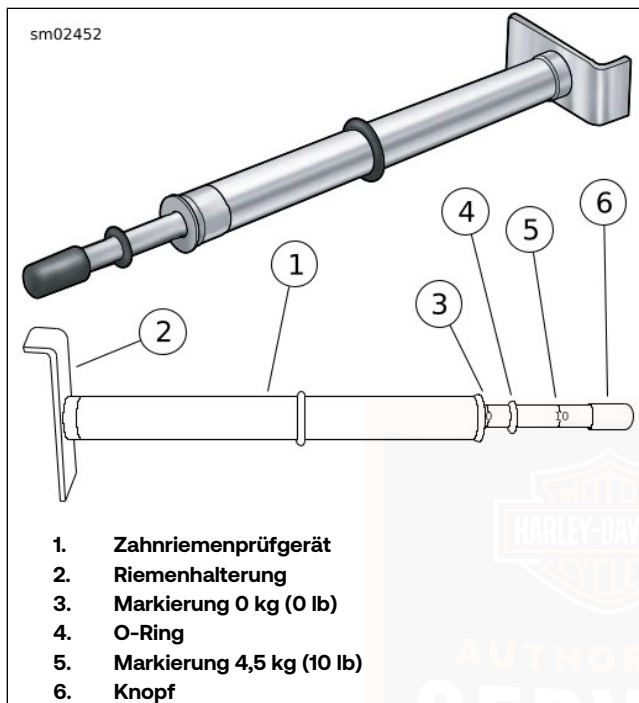


Abbildung 55. Zahnriemenprüfgerät

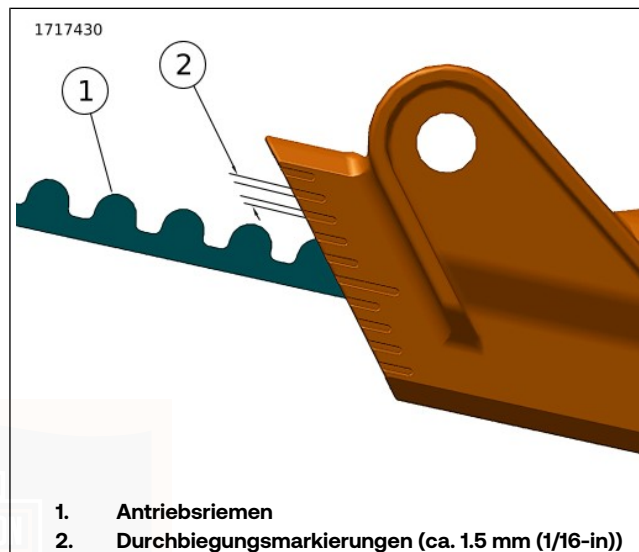


Abbildung 56. Sichtfenster der Riemendurchbiegung

Harmonische Messung der Riemendurchbiegung

Riemendurchbiegung prüfen:

- Mit dem Motorrad bei Umgebungstemperatur.
- Bei aufrecht gestelltem Motorrad oder mit Motorrad auf dem Ständer, mit dem Hinterrad auf dem Boden.

- Bei nicht beladenem Fahrzeug: kein Fahrer und kein Gepäck.

1. Elektrisches System ausschalten. Siehe SICHERHEITSSYSTEM > ABKLEMMEN DER STROMVERSORGUNG (Seite 93) .

2. *HINWEIS*

Gates® Carbon Drive™ Smartphone-Anwendung zur Messung der Antriebsriemenfrequenz verwenden. Digitale Frequenzzähler funktionieren auf die gleiche Weise, indem die Sensoren in der Nähe des Riemens platziert werden.

Die Riemenspannung mit der App auf dem Mobiltelefon messen:

- a. Die App auf dem Mobiltelefon öffnen.
- b. Das Mikrofon des Mobiltelefons einschalten.
- c. Das Telefon nahe des Sichtfensters der Riemendurchbiegung halten.
- d. Siehe Abbildung 57 . Mit dem Finger oder dem Daumen unten an der Rückseite des Sichtfensters der Riemendurchbiegung zupfen.

e. Die Frequenz des Riemens messen.

f. Mehrere Messungen vornehmen, um sicherzustellen, dass der Messwert einheitlich ist.

3. Das Hinterrad um 90 Grad drehen und den Vorgang wiederholen.

4. Die Werte mit den technischen Daten vergleichen. Tabelle 54 Wenn die Werte nicht innerhalb der Spezifikationen liegen, siehe „Riemen einstellen“ in diesem Abschnitt.

5. Elektrisches System wieder einschalten. Siehe SICHERHEITSSYSTEM > ABKLEMMEN DER STROMVERSORGUNG (Seite 93) .

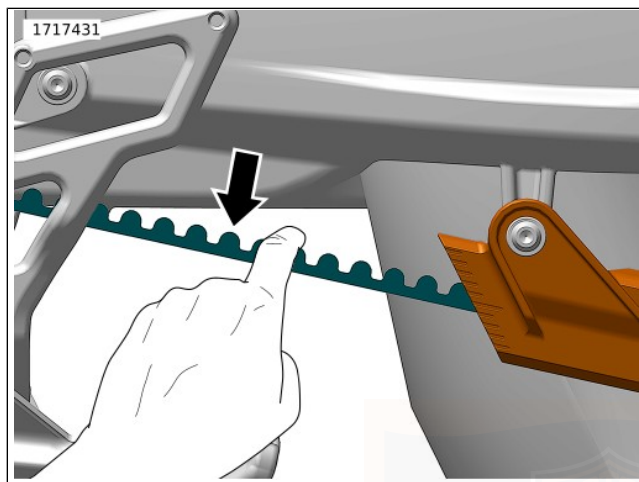


Abbildung 57. Riemenzug

Tabelle 54. Antriebsriemenfrequenz

Riemenzustand	Hz
Neue Riemenspannung	57–63 Hz
Riemen ­ spannung prüfen	48–52 Hz

BEDIENUNGSELEMENTE FÜR BREMSEN PRÜFEN

Hinterradbremspedal

- Das hintere Bremspedal muss sich reibungslos durch den gesamten Bereich bewegen.
- Das hintere Bremspedal muss sich beim Betätigen straff anfühlen.

Für Service einen LiveWire-Vertragshändler aufsuchen.

Vorderrad-Bremshandhebel

- Der Bremshandhebel muss sich reibungslos durch den gesamten Bereich bewegen.
- Der Bremshandhebel muss sich beim Anziehen straff anfühlen.

Für Service einen LiveWire-Vertragshändler aufsuchen.

BREMSBELÄGE UND -SCHEIBEN PRÜFEN

Bremsbeläge

Ihr neues Motorrad mit dem optimalsten verfügbaren Reibbelagsmaterial an den Bremsbelägen ausgestattet. Dies wurde ausgewählt, um die bestmögliche Leistungsfähigkeit unter trockenen, nassen und sehr heißen Betriebsbedingungen zu gewährleisten. Es übertrifft sämtliche

zurzeit gestellten gesetzlichen Anforderungen. Unter einigen Betriebsbedingungen der Bremsanlage kann jedoch Geräuscentwicklung auftreten. Das ist für dieses Reibbelagmaterial normal.

⚠ WARNUNG

Die Bremsbeläge für einen ordnungsgemäßen und sicheren Bremsbetrieb stets als kompletten Satz austauschen. Ein falscher Bremsbetrieb kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00111a)

1. Die Bremsscheibe prüfen, wenn diese gedreht wird. Die Scheibe muss schlagfrei im Bremsattel laufen.
2. Siehe Abbildung 58. Die Dicke des Reibbelagmaterials im Bremsbelag messen.

HINWEIS

Die Bremsbeläge nutzen sich eventuell ungleich ab. Die Rillen in den vorderen Bremsbelägen sind nicht mehr sichtbar, wenn die Bremsbeläge fast das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben.

3. Siehe Tabelle 55. Wenn das Reibbelagmaterial an den Bremsbelägen die Minimalstärke oder weniger aufweist, die Bremsbeläge austauschen. Bremsbeläge immer satzweise auswechseln. Wenden Sie sich an einen LiveWire Vertragshändler.

Tabelle 55. Bremsen – Technische Daten

Teil	Mindeststärke
Vorderradbremsbeläge	0,5 mm (0,02 in)
Hinterradbremsbeläge	1 mm (0,04 in)
Vorderradbremsscheibe	5,4 mm (0,21 in)
Hinterradbremsscheibe	4,5 mm (0,18 in)

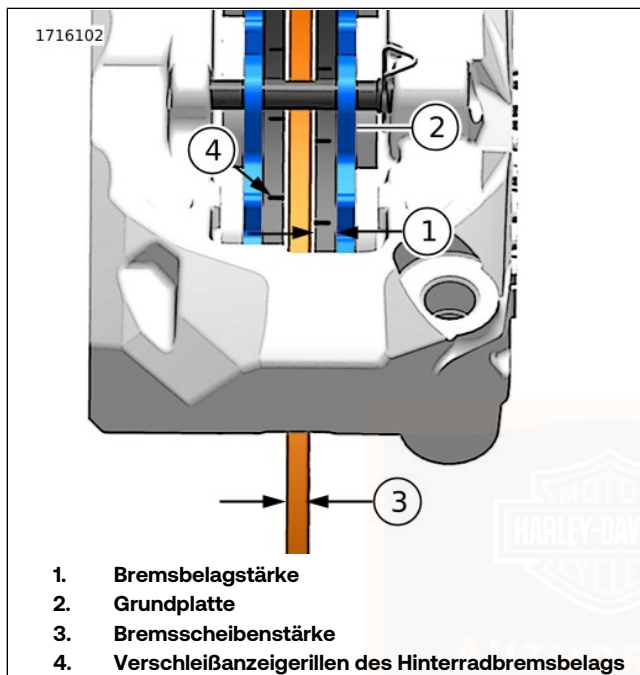


Abbildung 58. Bremsstärke (typisch)

Bremsscheibe

1. Siehe Tabelle 55. Bremsscheibenstärke prüfen und mit dem in der Tabelle angegebenen Wert vergleichen.

2. Bei Bedarf austauschen. Wenden Sie sich an einen LiveWire Vertragshändler.

PRÜFEN UND WECHSELN DER BREMSFLÜSSIGKEIT

HINWEIS

- Bei jeder Inspektion den Feuchtigkeitsgehalt der Flüssigkeit mithilfe des FLÜSSIGKEITSPRÜFGERÄT FÜR DOT 4-BREMSFLÜSSIGKEIT (TEILE-NR.: HD-48497-A) überprüfen. Die dem Werkzeug enthaltenen Anweisungen befolgen.
- Bremsanlage durchspülen und die DOT 4-Flüssigkeit alle zwei Jahre oder früher austauschen, wenn die Überprüfung der Bremsflüssigkeit einen Flüssigkeitsgehalt von 3 % oder mehr aufweist.
- Bei normalem Verschleiß die Bremsflüssigkeit weder auffüllen noch ablassen. Das Behältervolumen reicht aus, um bis zu den Verschleißgrenzen der Beläge und Scheiben ausreichend Flüssigkeit zu liefern.
- Der Flüssigkeitsstand im Behälter nimmt ab, wenn sich die Bremsen abnutzen. Bei geringem Flüssigkeitsstand die Bremsbeläge und -scheiben auf Abnutzung prüfen. Siehe WARTUNG UND SCHMIERUNG > BREMSBELÄGE UND -SCHEIBEN PRÜFEN (Seite 183).

Prüfen des Bremsflüssigkeitsstands

1. Das Motorrad aufrecht stellen. Flüssigkeitsstand im Behälter prüfen. Siehe WARTUNG UND SCHMIERUNG > MOTORRAD FÜR DIE WARTUNG VORBEREITEN (Seite 176).
2. **Vorne:** Siehe Abbildung 59. Den Füllstand an der Seite des vorderen Behälters prüfen. Der Füllstand muss die Mindestmarkierung erreichen oder darüber liegen.
3. **Hinten:** Siehe Abbildung 60. Den Füllstand im Hinterradbremssflüssigkeitsbehälter prüfen. Der Flüssigkeitsstand muss über der MIN-Märke liegen.

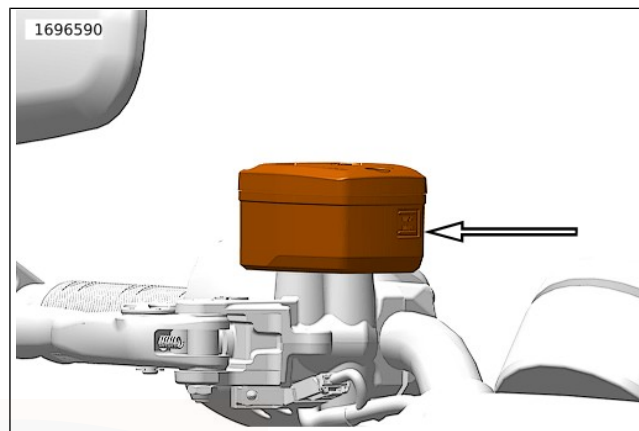


Abbildung 59. Füllstand des Vorderrad-Hauptbremszylinderbehälter

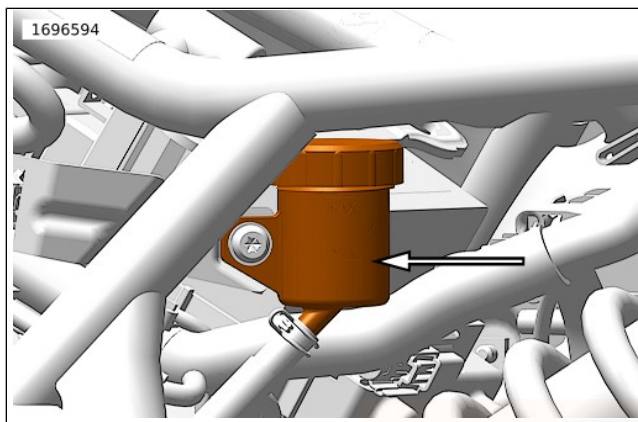


Abbildung 60. MIN-Markierung am Hinterrad-Hauptbremszylinderbehälter (typisch)

Bremsflüssigkeit wechseln

⚠ WARNUNG

Der Kontakt mit DOT 4 Brake Fluid kann schwerwiegende gesundheitliche Auswirkungen haben. Wenn Sie keinen angemessenen Haut- und Augenschutz tragen, kann dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

- Falls eingeatmet: Ruhe bewahren, an die frische Luft gehen, einen Arzt aufsuchen.

- Bei Kontakt mit der Haut: Verunreinigte Kleidung ausziehen. Haut sofort mit viel Wasser für 15–20 Minuten abspülen. Beim Auftreten von Reizungen einen Arzt aufsuchen.
- Bei Augenkontakt: Betroffene Augen mindestens 15 Minuten unter fließendem Wasser mit offenen Augenlidern waschen. Beim Auftreten von Reizungen einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verschlucken: Mund ausspülen und danach viel Wasser trinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Kontaktieren Sie das Giftinformationszentrum. Sofortige ärztliche Hilfe erforderlich.
- Siehe Sicherheitsdatenblatt (SDS) für weitere Informationen unter sds.livewire.com.

(12208e)

▲ WARNUNG

DOT 4-Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Atmosphäre, sodass sich die Eigenschaften der Flüssigkeit ändern. Die Bremsflüssigkeit bei jeder Wartung oder jährlich auf Feuchtigkeit prüfen (je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eintritt). Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre ablassen und wechseln bzw. früher, wenn der Feuchtigkeitsgehalt bei 3 % oder mehr liegt. Wird die Bremsflüssigkeit nicht rechtzeitig abgelassen und ersetzt, kann sich die Bremsleistung verringern, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (06304b)

HINWEIS

DOT 4 Brake Fluid beschädigt bei Kontakt lackierte Oberflächen und Verkleidungen. Immer vorsichtig vorgehen und Oberflächen vor Verschütten schützen, wenn Bremsarbeiten durchgeführt werden. Nichtbefolgen dieser Anweisungen kann zu kosmetischen Schäden führen. (00239c)

Um sicherzustellen, dass die Bremsanlage ordnungsgemäß funktioniert, muss die Feuchtigkeit der Bremsflüssigkeit bei jedem Wartungsintervall oder mindestens jährlich mit einem FLÜSSIGKEITSPRÜFGERÄT FÜR DOT 4-BREMSFLÜSSIGKEIT (TEILE-NR.: HD-48497-A) oder einem gleichwertigen Werkzeug anhand der Anweisungen überprüft werden, die

im Lieferumfang des Werkzeugs enthalten sind. Die DOT 4 BRAKE FLUID (41800219) 2-Flüssigkeit alle zwei Jahre oder früher austauschen, wenn die Überprüfung der Bremsflüssigkeit einen Feuchtigkeitsgehalt von 3 % oder mehr aufweist.

Es wird empfohlen die FLÜSSIGKEITSPRÜFGERÄT FÜR DOT 4-BREMSFLÜSSIGKEIT (TEILE-NR.: HD-48497-A) wegen ihrer erstklassigen feuchtigkeits- und korrosionsverhindernden Eigenschaften zu verwenden.

ANLAGEN AUF LECKSTELLEN UND ABRIEB PRÜFEN

Alle Leitungen und Schläuche auf Leckstellen, Schäden und Abrieb prüfen. Die korrekten Intervalle entnehmen Sie WARTUNGSINTERVALLE UND -PROTOKOLL > WARTUNGSPROTOKOLL (Seite 227) .

- Kühlanlage und -schläuche
- Bremsanlage und -leitungen

KÜHLMITTEL

Allgemeines

HINWEIS

Nur Genuine Harley-Davidson Extended Life Antifreeze and Coolant verwenden. Die Verwendung anderer Kühlmittel/Gemische kann zu Schäden am Motorrad führen. (00179c)

GENUINE HARLEY-DAVIDSON FROSTSCHUTZ- UND KÜHLMITTEL MIT HÖHERER LEBENSDAUER ist bereits auf die richtige Konzentration vorverdünnt. Es bietet Temperaturschutz bis zu -36,7 °C (-34,0 °F) . KEIN Wasser hinzufügen.

⚠ WARNUNG

Den Kühlerdruckverschluss nicht lösen oder entfernen, wenn die Kühlung heiß ist. Das Kühlsystem steht unter Druck. Vom Kühlerdruckverschluss austretendes Kühlmittel oder Dampf ist heiß und kann schwere Verbrennungen verursachen. Das Motorrad vor der Wartung des Kühlsystems abkühlen lassen. (00091c)

HINWEIS

Für das Frostschutzmittel muss vollentsalztes Wasser im Kühlsystem verwendet werden. Hartes Wasser kann zu Kesselsteinbildung in Wasserkanälen führen, die die Effizienz des Kühlsystems herabsetzt sowie Überhitzung und Schäden am Motorrad verursacht. (00195b)

Wenn GENUINE HARLEY-DAVIDSON FROSTSCHUTZ- UND KÜHLMITTEL MIT HÖHERER LEBENSDAUER nicht zur Verfügung steht, kann ein Gemisch aus vollentsalztem Wasser und Frostschutzmittel auf Ethylenglykolbasis verwendet werden. Sobald wie möglich wieder zu GENUINE HARLEY-DAVIDSON EXTENDED LIFE ANTIFREEZE AND COOLANT wechseln.

Prüfung des Kühlmittelstands

1. Das Fahrzeug auf ebener Fläche auf dem Ständer abstellen.
2. Das Motorrad abkühlen lassen.
3. Siehe Abbildung 61. Sicherstellen, dass der Kühlmittelstand auf oder knapp über der Markierung „COLD FILL“ (2) steht.

HINWEIS

Wenn der Kühlmittelbehälter bei kaltem Motor leer ist, das Kühlsystem auf Undichtigkeiten überprüfen. Nach Bedarf

reparieren. Kühlmittel nachfüllen und eingeschlossene Luft ablassen.

4. Wenn der Kühlmittelstand unter der Markierung „COLD FILL“ (Füllstand, kalter Motor) ist, die Kühlmittel-Behälterkappe abnehmen (1).
5. Mit Genuine Harley-Davidson Frostschutz- und Kühlmittel mit höherer Lebensdauer auffüllen, bis der Flüssigkeitsstand auf oder knapp über der Markierung „COLD FILL“ liegt.
6. Kühlmittel-Behälterkappe anbringen.

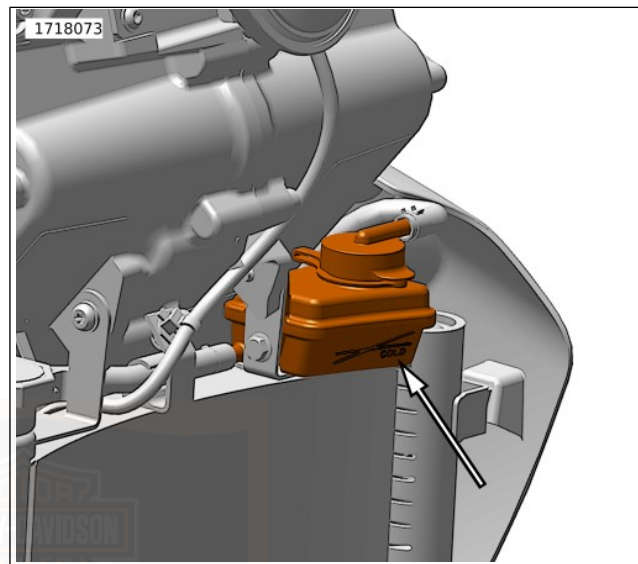


Abbildung 61. Kühlmittelstand, Markierung „COLD“

KÜHLER REINIGEN

⚠ ACHTUNG!

Bei Betriebstemperatur enthalten Kühler und Ölkühler heiße Flüssigkeiten. Kontakt mit einem Kühler oder Ölkühler kann leichte bis mittelschwere Verbrennungen verursachen. (00141b)

HINWEIS

Die Verwendung von Druckwasserstrahlgeräten bzw. Dampfstrahlern zum Reinigen von Kühler und Ölkühler kann die Kühlrippen beschädigen und den Luftstrom verringern. Verringerung des Luftstroms kann zu Überhitzung und dadurch zu Schäden am Motorrad führen. (00056c)

HINWEIS

Die Einlassseite des Kühlers regelmäßig reinigen. Blätter oder andere Ablagerungen auf der Kühloberfläche können die Leistung des Kühlers beeinträchtigen und zum Überhitzen und zu Schäden am Motorrad führen. (00197d)

1. Siehe Abbildung 62. Ablagerungen von den Kühlerlamellen entfernen.

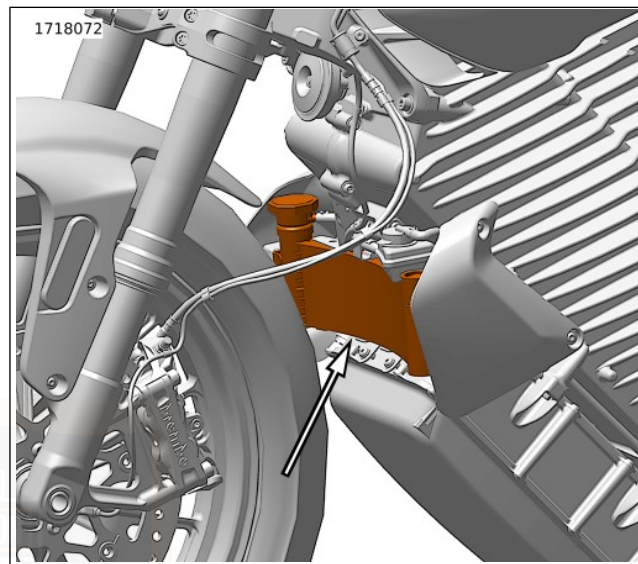


Abbildung 62. Kühler

KÜHLMITTEL ERSETZEN

Für den Austausch des Kühlmittels einen LiveWire Händler aufsuchen.

WARTUNG DER VORDERRADGABEL

⚠ WARNUNG

Die Stoßdämpfer und Vorderradgabeln regelmäßig untersuchen. Undichte, beschädigte oder verschlissene Teile können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00012a)

Das Vorderradgabelöl in den vorgeschriebenen Intervallen von einem LiveWire-Händler entleeren und auffüllen lassen.

Bei unzureichendem Vorderradgabelölstand funktioniert die Zugstufendämpfung nicht vorschriftsmäßig.

Einen LiveWire-Händler aufsuchen, wenn die Funktion der Gabel nicht korrekt erscheint oder die Gabel größeren Ölaustritt aufweist.

Siehe WARTUNGSINTERVALLE UND -PROTOKOLL > WARTUNGSPROTOKOLL (Seite 227) für alle Wartungspläne.

LENKKOPFLAGER EINSTELLEN

⚠ WARNUNG

Das Einstellen der Lenkkopflager sollte von einem LiveWire Händler vorgenommen werden. Falsch eingestellte Lager beeinträchtigen die Stabilität und das Fahrverhalten, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (12129b)

Siehe WARTUNGSINTERVALLE UND -PROTOKOLL > WARTUNGSPROTOKOLL (Seite 227) für alle Wartungspläne.

Zum Einstellen der Lenkkopflager einen LiveWire-Händler aufsuchen.

STOßDÄMPFER

Die Stoßdämpfer und Gummibuchsen zu den empfohlenen Intervallen auf Undichtigkeiten und Verschleiß prüfen.

⚠ WARNUNG

Stoßdämpfer können nicht gewartet werden. Wartung kann eine Batterieexplosion und somit schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. (00602d)

- Nicht neu füllen, zerlegen, durchstechen oder offenen Flammen oder Wärmequellen aussetzen.

- Ersatz und Entsorgung dürfen nur von einem LiveWire Vertragshändler vorgenommen werden.

ELEKTRIK UND SCHALTER PRÜFEN

⚠ WARNUNG

Vor der Fahrt darauf achten, dass Scheinwerfer, Schluss- und Bremsleuchte sowie Blinker korrekt funktionieren. Für andere Verkehrsteilnehmer schlecht sichtbare Fahrzeuge können zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00478b)

Alle elektrischen Komponenten und Schalter auf vorschriftsmäßigen Betrieb prüfen, einschließlich Schlussleuchten, Blinker, Scheinwerfer und Signalhorn.



HINWEISE



OBERE ABDECKUNG

Entfernen

Del Mar und Alpinista

1. Den Sitz ausbauen. Siehe FUNKTIONSWEISE > SITZ (Seite 154).
2. Siehe Abbildung 63. Die Schrauben (1) entfernen.
3. Die Hinterseite der oberen Abdeckung (2) gerade nach oben ziehen, um sie von den Befestigungstüllen (3) zu lösen.
4. Die USB -Abdeckung (4) durch die obere Abdeckung führen und die obere Abdeckung (2) abnehmen.

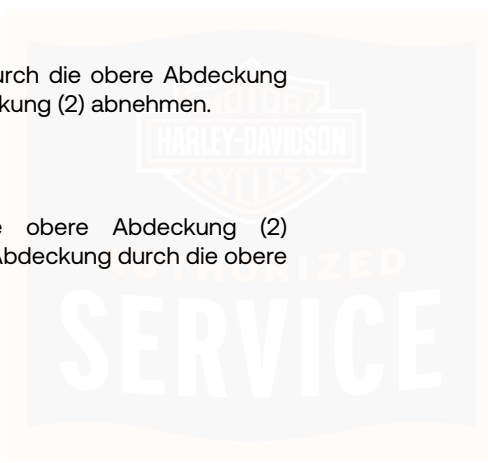
Einbau

1. Siehe Abbildung 63. Die obere Abdeckung (2) positionieren und die USB -Abdeckung durch die obere Abdeckung führen.

2. Die obere Abdeckung (2) einbauen, um die Tüllen (3) in unterer Position hinten zu befestigen. Die Schrauben (1) anbringen. Festziehen.

Drehmoment: 5,9–6,5 N·m (52–58 **in-lbs**) *Abdeckung, oben, Schrauben*

3. Den Sitz einbauen. Siehe FUNKTIONSWEISE > SITZ (Seite 154).



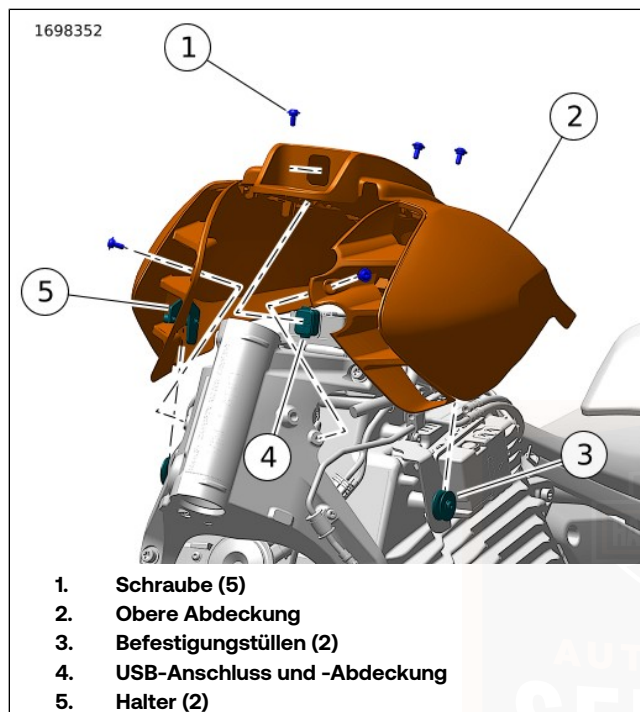


Abbildung 63. Obere Abdeckung

Entfernen

Mulholland

1. Siehe Abbildung 64. Die Schrauben (1) entfernen.
2. Die Schraube (2) entfernen.
3. Die Seiten der oberen Abdeckung (3) fassen und die obere Abdeckung von den seitlichen Laschen abheben.

Einbau

1. Siehe Abbildung 64. Die obere Abdeckung (3) über den USB-Anschluss (4) führen.
2. Die Bremsleitungen und das Kabel durch die Öffnungen in der oberen Abdeckung führen.
3. Siehe Abbildung 65. Die seitlichen Laschen (4) einrasten.
4. Sicherstellen, dass die Bremsleitungen und das Kabel (2) richtig durch die Öffnungen der oberen Abdeckung verlegt und nicht eingeklemmt sind.
5. Siehe Abbildung 64. Die Schraube (3) anbringen. Noch nicht fest anziehen.

6. Die Schrauben (2) anbringen. Festziehen.
Drehmoment: 12,9–14,2 N·m (10–10 ft·lbs) *Seitliche Schrauben der oberen Abdeckung*
7. Die Schraube (3) anziehen.
Drehmoment: 5,9–6,5 N·m (52–58 **in-lbs**) *Mittlere Schraube der oberen Abdeckung*

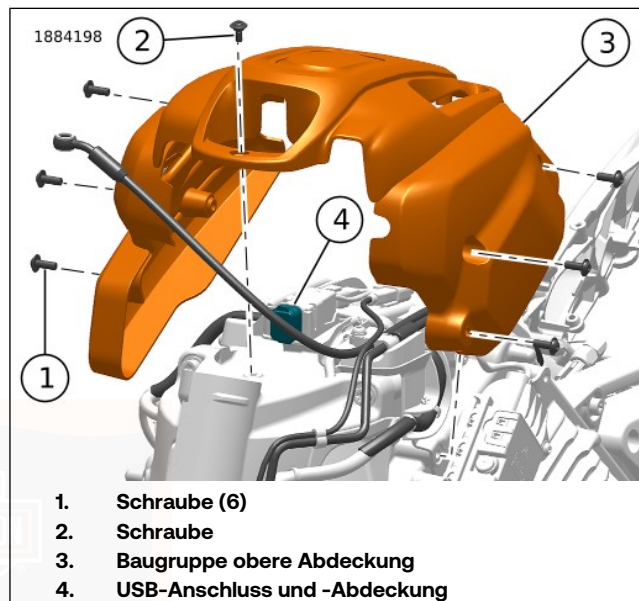
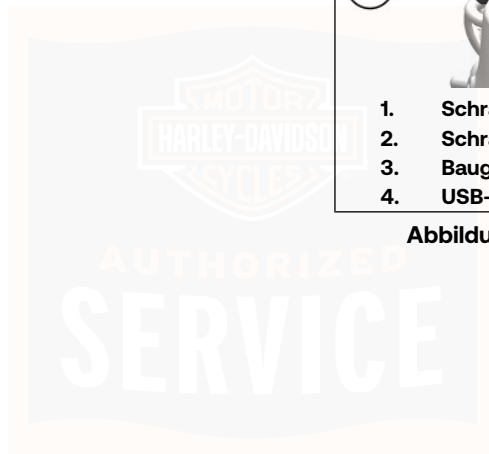


Abbildung 64. Baugruppe obere Abdeckung



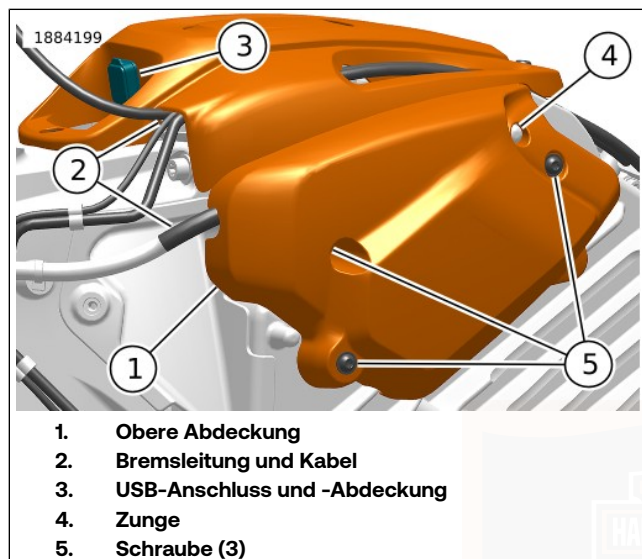


Abbildung 65. Angebrachte obere Abdeckung

BATTERIE AUSTAUSCHEN

Beide Batterien – RESS und 12 V – am S2 Motorrad werden vom Betriebssystem des Motorrads überwacht. Wenn Ihr IM einen Batteriefehler anzeigt oder Ihr Motorrad nicht ordnungsgemäß funktioniert, suchen Sie Ihren LiveWire-Vertragshändler auf.

1. Den Sitz ausbauen. Siehe FUNKTIONSWEISE > SITZ (Seite 154).
2. Elektrisches System ausschalten. Siehe SICHERHEITSSYSTEM > ABKLEMMEN DER STROMVERSORGUNG (Seite 93).

Entfernen

⚠ WARNUNG

Das Batterieminuskabel (–) zuerst abklemmen. Kommt das Pluskabel (+) bei angeschlossenem Minuskabel (–) versehentlich in Kontakt mit Masse, können die daraus resultierenden Funken eine Explosion der Batterie verursachen, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00049a)

1. Siehe Abbildung 66. Batteriehalterung (7) entfernen.
2. Batterieminuskabel abklemmen (2).
 - a. Schraube (1) des Minuspols der Batterie entfernen.
 - b. Batterieminuskabel (2) beiseiteschieben.

3. Batteriepluskabel (6) abklemmen.

a. Gummikappe des Batteriepluspols (5) beiseiteschieben. Schraube (4) des Pluspols der Batterie entfernen.

b. Batteriepluskabel (6) beiseiteschieben.

4. Die Batterie (3) ausbauen.

Einbau

⚠ WARNUNG

Die Batterie anschließen, das Batteriepluskabel (+) zuerst. Kommt das Pluskabel (+) bei angeschlossenem Minuskabel (-) versehentlich in Kontakt mit Masse, können die daraus resultierenden Funken eine Explosion der Batterie verursachen, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. (00068a)

HINWEIS

Die Kabel an die korrekten Batteriepole anschließen. Bei Nichtbefolgen dieser Anleitung können Schäden am elektrischen System des Motorrads entstehen. (00215a)

1. Siehe Abbildung 66. Die Batterie (2) einbauen.

2. Batteriepluskabel (6) anschließen.

a. Batteriepluskabel (6) am Batteriepluspol ausrichten.

b. Schraube (4) des Pluspols der Batterie einbauen. Festziehen.

Drehmoment: 3–4 N·m (27–35 **in-lbs**)
Batteriepolerschraube, positiv

3. Batterieminuskabel anschließen (2).

a. Batterieminuskabel (2) ausrichten.

b. Schraube (4) des Minuspols der Batterie einbauen. Festziehen.

Drehmoment: 3–4 N·m (27–35 **in-lbs**)
Batteriepolerschraube, negativ

HINWEIS

Die Batterie sauber halten und eine dünne Schicht Vaseline auf die Pole auftragen, um Korrosion zu verhindern. Bei Nichtbefolgen dieser Anleitung können die Batteriepole beschädigt werden. (00217a)

4. Auf beide Batteriepole eine dünne Schicht Petroleum oder Kontaktschmiermittel auftragen.

Verbrauchsmaterial: ELEKTROKONTAKT-SCHMIERMITTEL
(11300004)

5. Gummikappe des Batteriepluspols (5) ausrichten.
6. Batteriehalterung (7) einbauen.

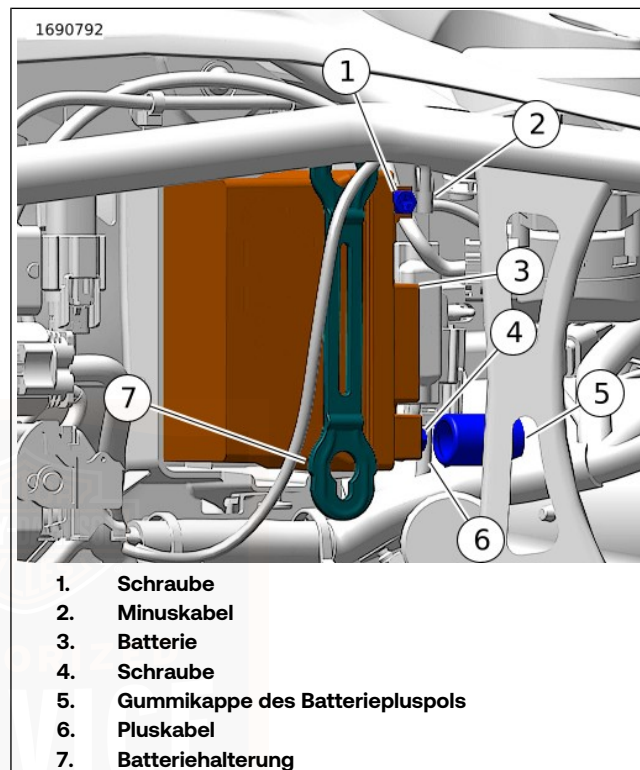


Abbildung 66. Batterieausbau

Abschluss

1. Elektrisches System einschalten. Siehe Werkstatthandbuch.
2. Den Sitz einbauen. Siehe Werkstatthandbuch.
3. Alle Diagnosefehlercodes löschen. Siehe Handbuch zur elektrischen Diagnose.

SICHERUNGEN

Bei elektrischen Problemen bitte einen autorisierten LiveWire-Händler aufsuchen, der über die erforderlichen Teile und die Ausrüstung verfügt, um Reparaturen an der elektrischen Anlage vorzunehmen.

HINWEIS

- Sicherungen werden nicht zurückgesetzt.
- Eine durchgebrannte Sicherung muss durch eine Sicherung mit gleicher Amperezahl ersetzt werden.
- Für den Austausch nur Kfz-Sicherungen vom Typ ATO verwenden.

Entfernen/Ersetzen der Hauptsicherung

Zum Entfernen oder Ersetzen der Hauptsicherung suchen Sie Ihren LiveWire-Vertragshändler auf.

Ersetzen von System-/ABS-Sicherungen

1. Den Motorbetriebsschalter AUSSCHALTEN.
2. Den Sitz hochklappen. Siehe FUNKTIONSWEISE > SITZ (Seite 154) .
3. Siehe Abbildung 68. Sicherungsblock aus der Elektriztafel am Motorrad ausbauen.
4. Die Abdeckung des Sicherungsblocks entfernen.
5. Siehe Abbildung 67. Die fehlerverdächtige Sicherung entfernen und den Schmelzeinsatz überprüfen. Die Sicherung ersetzen, wenn der Schmelzeinsatz durchgebrannt oder abgetrennt ist.
6. Die Sicherungsblockabdeckung einbauen und die Laschen einrasten lassen.
7. Sicherungsblock auf Elektriztafel montieren.

8. Den Sitz absenken. Siehe FUNKTIONSWEISE > SITZ (Seite 154) .

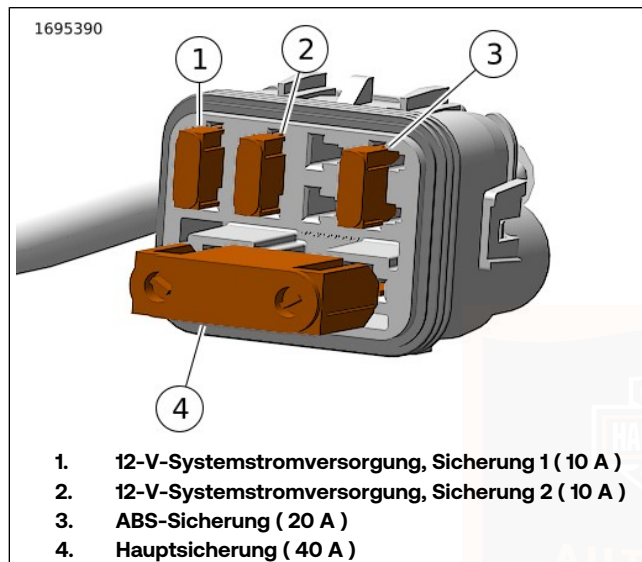


Abbildung 67. Sicherungsblock

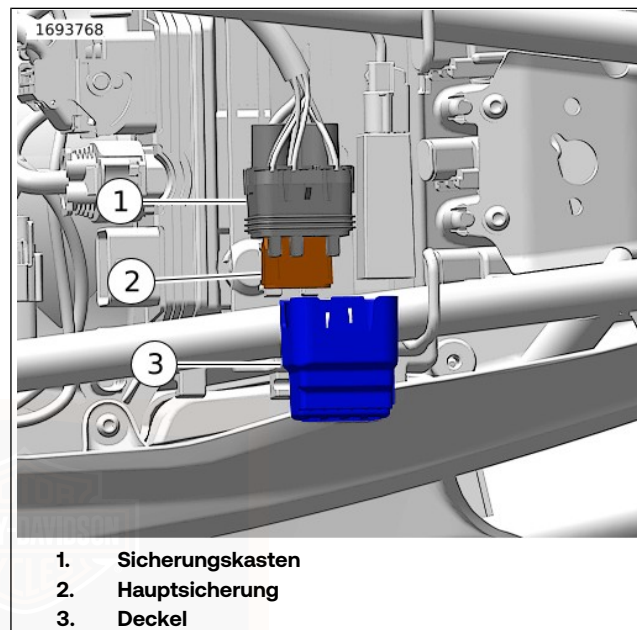


Abbildung 68. Hauptsicherung

SCHEINWERFER

Vorbereitung

1. Den Reifendruck prüfen. Siehe TECHNISCHE DATEN > TECHNISCHE DATEN (Seite 41).

2. Hinterradstoßdämpfer auf den Fahrer und die vorgesehene Last einstellen. Siehe BEDIENUNGSANLEITUNG > VOR DER FAHRT (Seite 59).

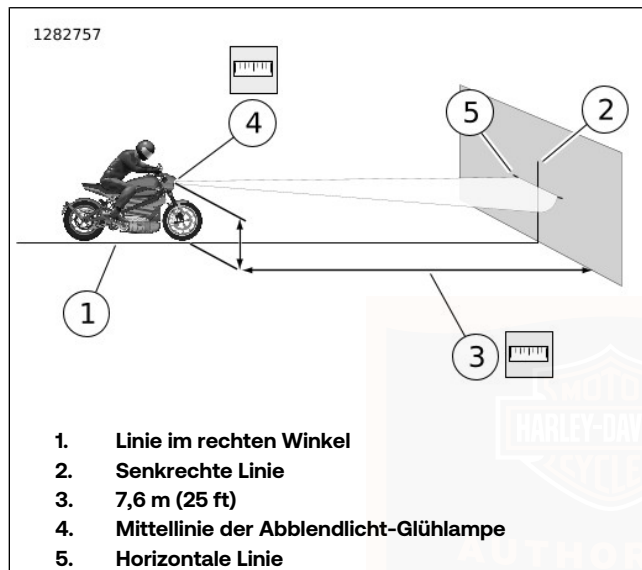


Abbildung 69. LED-Scheinwerfereinstellung

Ausrichtung prüfen

1. Siehe Abbildung 69. Das Motorrad im rechten Winkel (1) zur Wand parken.

2. Das Motorrad in einem Abstand von 7,6 m (25 ft) zwischen Vorderradachse und Wand aufstellen.
3. Eine senkrechte, auf Linie (1) ausgerichtete Mittellinie (2) an der Wand anzeichnen.
4. Bei beladenem Motorrad das Vorderrad gerade nach vorne auf die Wand ausrichten. Den Abstand (4) vom Boden zur Mitte des Scheinwerfers messen.
5. Eine horizontale Linie (5) durch die vertikale Linie (2) mit der gleichen Höhenmessung wie bei der Mittellinie der Abblendlicht-Glühlampe (4) anzeichnen.
6. Den oberen Rand des Brennpunkts bei eingestelltem Abblendlicht an der horizontalen Linie (5) ausrichten.
7. Bei Bedarf den Scheinwerfer einstellen.

Scheinwerfereinstellung

Del Mar

1. Siehe Abbildung 70. Die Verkleidung (1) entfernen.
 - a. Verkleidung von der Befestigungshalterung ziehen.
2. Die vertikale Einstellschraube (3) lockern.
3. Den Scheinwerfer vertikal so weit neigen, bis der Strahl auf der Mitte der horizontalen Linie liegt.

4. Vertikale Einstellschraube (3) anziehen

Drehmoment: 9–10 N·m (80–89 in-lbs)

Scheinwerfereinstellschraube

HINWEIS

Alle Einstellungen vornehmen, bevor die Verkleidung angebracht wird.

5. Die Verkleidung einbauen.

- a. Die Verkleidungsbolzen an den Tüllen (2) ausrichten und drücken.

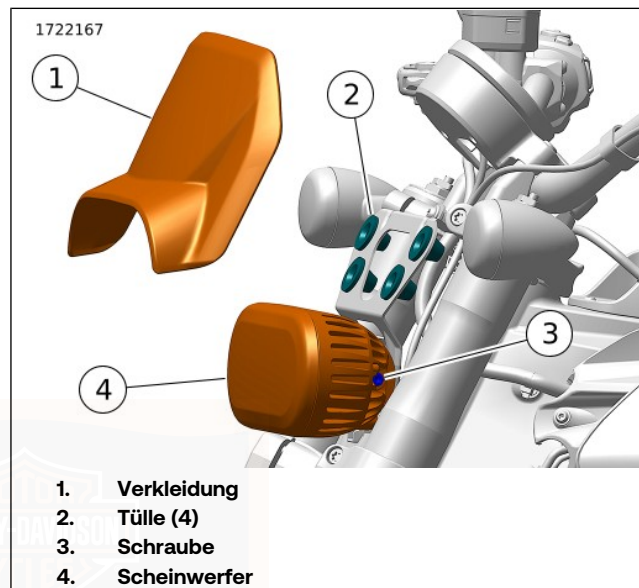


Abbildung 70. Scheinwerfereinstellung

Mulholland und Alpinista

1. Siehe Abbildung 71. Die Einstellschraube (2) lösen.
2. Den Scheinwerfer (1) vertikal so weit anpassen, bis der Strahl auf der Mitte der horizontalen Linie liegt.

3. Einstellschraube (2) anziehen.

Drehmoment: 9–10 N·m (80–89 in-lbs)
Scheinwerfereinstellschraube

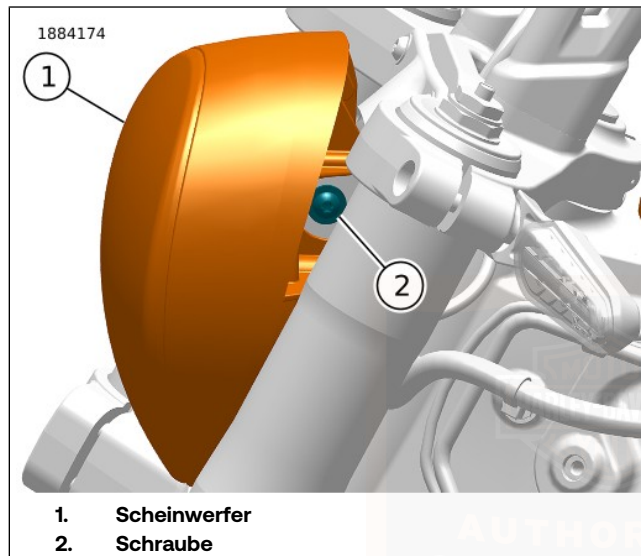


Abbildung 71. Scheinwerfereinstellung

Austausch des Scheinwerfers

Der Scheinwerfer ist eine gekapselte Baugruppe. Die Scheinwerfer-Baugruppe als Einheit austauschen. Zur Wartung einen LiveWire-Händler aufsuchen.

AUSTAUSCH DER SCHLUSSLEUCHTENGLÜHLAMPE: LED

Die Schlussleuchte ist eine LED- -Baugruppe. Die Schlussleuchten-Baugruppe austauschen. Wenden Sie sich an einen LiveWire-Händler.

AUSTAUSCH DER BLINKERGLÜHLAMPEN: LED

Der LED- -Blinker ist eine versiegelte Baugruppe. Den Blinker als Einheit austauschen. Wenden Sie sich an einen LiveWire-Händler.

HINWEISE



FEHLERSUCHE: ALLGEMEINES

⚠ WARNUNG

Der Abschnitt „Fehlersuche“ in dieser Bedienungsanleitung ist ein Leitfaden für die Problemdiagnose. Vor Durchführung von Arbeiten das Werkstatthandbuch lesen. Falsch ausgeführte Reparatur- und/oder Wartungsarbeiten können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. (00080a)

Bei der Fehlersuche anhand folgender Kontrolllisten vorgehen. Jede Ursache sorgfältig prüfen, da ein Problem von mehr als einer Ursache hervorgerufen werden kann.

ANTRIEBSSTRANG

Motorrad funktioniert nicht

1. RESS prüfen SOC . Batterie laden.
2. Hauptsicherung überprüfen. Siehe WARTUNGSVERFAHREN > SICHERUNGEN (Seite 201) zum Ausbau/Ersetzen der Hauptsicherung.
3. Wenden Sie sich an einen LiveWire Vertragshändler.

KÜHLUNG

Motor überhitzt

1. Niedriger Kühlmittelstand oder ungeeignetes Kühlmittel.
2. Der Luftstrom durch den Kühler ist behindert.
3. Verstopfte Kühlmittelkanäle.
4. Problem mit Kühlerkappe.

ELEKTRISCHE ANLAGE

Batterie lädt nicht

1. Wenden Sie sich an einen LiveWire Vertragshändler.

BREMSEN

Verhalten des ABS-Systems

1. ABS Lampe schaltet sich oben 5 km/h (3 mph) nicht aus. Händler aufsuchen.
2. Andere ABS Symptome. Siehe Tabelle 47.

Bremsen halten nicht wie üblich

1. Niedriger Flüssigkeitsstand im Hauptbremszylinder. Händler aufsuchen.
2. Luftblasen in der Bremsleitung. Händler aufsuchen.

3. Hauptbremszylinder oder Bremssattelkolben verschlissen. Händler aufsuchen.
4. Bremsbeläge mit Fett oder Öl verunreinigt. Händler aufsuchen.
5. Bremsbeläge stark verschlissen. Händler aufsuchen.
6. Bremsscheibe stark verschlissen oder verworfen. Händler aufsuchen.
7. Bremsfading durch Überhitzung. Übermäßiges Bremsen oder schleifende Bremsbeläge. Händler aufsuchen.
8. Bremse schleift. Handhebelspiel unzureichend. Händler aufsuchen.



GARANTIE UND WARTUNG

Dieses Fahrerhandbuch enthält die neue beschränkte Garantie für Ihr Motorrad und ein Wartungsprotokoll.

Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers, den Wartungsplan in den in der Bedienungsanleitung angegebenen Kilometerabständen zu befolgen. Alle angegebenen Wartungsarbeiten müssen nach Plan durchgeführt werden, damit die beschränkte Garantie ihre Gültigkeit behält.

In einigen Ländern, Bundesstaaten oder anderen Regionen müssen eventuell alle regelmäßigen Wartungs- und alle Reparaturarbeiten von einem LiveWire Vertragshändler durchgeführt werden, damit die beschränkte Garantie ihre Gültigkeit behält. Fragen Sie bei Ihrem LiveWire Vertragshändler die örtlichen Anforderungen nach.

1. Vor den ersten 1.609 km (1000 mi) und sobald wie möglich nach Auftreten eines Problems sollten Sie einen Termin für eine Inspektion und Wartung mit einem LiveWire Händler vereinbaren.
2. Nehmen Sie diese Bedienungsanleitung mit, wenn Sie Ihren LiveWire Vertragshändler zur Inspektion und Wartung Ihres Motorrads aufsuchen.

3. Den Mechaniker des Händlers an den vorgeschriebenen Kilometer- bzw. Meilenständen in der Bedienungsanleitung unterschreiben lassen. Diese Belege sollten als Nachweis der ordnungsgemäßen Wartung vom Eigentümer aufbewahrt werden.
4. Die Quittungen für Wartungsarbeiten und für Ersatzteile aufbewahren.

Diese Unterlagen sollten jeweils an den nächsten Eigentümer weitergereicht werden.

Sollten Sie sich für die Verwendung von nicht Original-LiveWire-Teilen für Wartungs- und/oder Reparaturarbeiten entscheiden, ist LiveWire nicht verpflichtet, für die Reparatur von nicht Original-LiveWire-Teilen oder für die Behebung von Schäden, welche durch deren Verwendung entstehen, aufzukommen.

LiveWire Vertragshändler stehen in Alleineigentum und unabhängiger Verwaltung und können somit Teile und Zubehör für Ihr Motorrad verkaufen und einbauen, die nicht von LiveWire hergestellt oder zugelassen werden. Wir weisen daher darauf hin, dass LiveWire für die Qualität, Eignung oder Sicherheit von Teilen, Zubehör oder Design-Modifikationen einschließlich der Arbeitsausführung, die nicht von LiveWire hergestellt bzw. zugelassen sind, jedoch von unseren Händlern u. U. verkauft und/oder eingebaut werden, nicht haftbar ist und sein kann.

GARANTIE-/WARTUNGSIONFORMATIONEN

Jeder LiveWire Vertragshändler kann unter Garantie fallende Reparaturarbeiten am Motorrad vornehmen. Die Tatsache, dass ein LiveWire Vertragshändler Garantiereparaturen durchführt, begründet keine Agenturbeziehung zwischen LiveWire und dem autorisierten Händler. Bei allen Fragen zu Garantieverpflichtungen an den LiveWire Vertragshändler wenden, bei dem das Motorrad gekauft wurde.

Zur Durchführung regulärer Wartungsarbeiten oder Garantieleistungen gemäß den obigen Bedingungen erhalten Sie unter der Rufnummer 1-855-387-4337 (nur USA) den Namen und die Adresse Ihres nächstgelegenen LiveWire Vertragshändlers. Um Händler weltweit zu finden, siehe www.LiveWire.com.

MELDUNG VON SICHERHEITSMÄNGELN IN DEN USA

Sicherheitsmängel müssen der National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA) und LiveWire gemeldet werden.

NHTSA-Erklärung

Falls Sie überzeugt sind, dass Ihr Motorrad einen Defekt aufweist, der einen Unfall verursachen oder zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte, verständigen Sie

bitte unverzüglich die National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA) sowie LiveWire.

Falls die NHTSA gleichartige Beschwerden erhält, kann die Behörde eine Untersuchung einleiten und eine Rückrufaktion oder Reparaturmaßnahmen anordnen, falls festgestellt wird, dass ein Sicherheitsdefekt in einer Motorradgruppe vorliegt. Die NHTSA kann jedoch nicht in Einzelfällen bei Problemen zwischen Ihnen und Ihrem LiveWire Vertragshändler oder LiveWire tätig werden.

Die NHTSA kann über folgende Wege kontaktiert werden. Zusätzliche Informationen zur Sicherheit von Kraftfahrzeugen sind auf der Website verfügbar.

Telefon: Vehicle Safety Hotline (gebührenfrei) unter 1-888-327-4236 (TTY: 1-800-424-9153).

Website: www.safercar.gov

Anschrift: Administrator, NHTSA, 400 Seventh Street SW, Washington, DC 20590

KONTAKTINFORMATION DES BESITZERS

Wenn Sie umziehen, Ihr Motorrad verkaufen oder ein gebrauchtes LiveWire Motorrad kaufen, wenden Sie sich an einen LiveWire Vertragshändler, um Ihre Eigentümerkontaktinformationen zu aktualisieren.

Das gibt LiveWire genaue Registrierungsinformationen (die in einigen Ländern gesetzlich vorgeschrieben sind) und erlaubt LiveWire, Sie über Rückrufe oder Produktprogramme zu verständigen.

Die Ihnen erteilten Rechte und Vergünstigungen sowie die Verpflichtungen von LiveWire, die hier festgelegt sind, sind separat und getrennt von allen Rechten und Pflichten, die in einem Dienstvertrag festgelegt sind, den Sie ggf. von einem Händler und/oder einer Drittanbieter-Versicherungsgesellschaft erworben haben. LiveWire berechtigt keine juristische Person, die Garantieverpflichtungen von LiveWire im Zusammenhang mit Ihrem Motorrad oder dieser beschränkten Garantie zu erweitern.

Beim Aktualisieren der Kontaktinformationen benötigt der LiveWire Vertragshändler Ihre Fahrgestellnummer (VIN), den Kilometerstand und das Datum, an dem das Fahrzeug gekauft wurde (sofern zutreffend).

FRAGEN UND BESCHWERDEN

Bei Fragen oder Bedenken bzgl. der Leistung des Motorrads oder der Anwendbarkeit der hier beschriebenen beschränkten Garantie oder wenn Sie mit dem bei einem LiveWire Vertragshändler erhaltenen Service nicht zufrieden sind, gehen Sie wie folgt vor:

1. Kontaktieren Sie den Verkaufs- und/oder Wartungshändler und sprechen Sie mit dem Verkaufs- und/oder Serviceleiter.
2. Wenn Ihr Anliegen durch den Händler nicht zu Ihrer Zufriedenheit behandelt werden kann, verständigen Sie das LiveWire Customer Support Center, indem Sie Ihr Anliegen per Post an folgende Adresse senden oder die nachstehende Telefonnummer anrufen.

In den USA bieten Ihnen bundesstaatliche Garantiesetze, die häufig als „Lemon-Laws“ (Umtauschrecht) bezeichnet werden, eventuell bestimmte Rechte, die hier nicht einzeln erwähnt sind. Soweit von Ihrem Land zugelassen, bittet LiveWire, dass Sie zuerst eine schriftliche Mitteilung eines Mangels oder einer Garantie Nichtübereinstimmung, die Sie an Ihrem Motorrad festgestellt haben, an LiveWire senden. LiveWire freut sich über die Gelegenheit, Ihre Bedenken zu untersuchen und Ihre Zufriedenheit mit Ihrem Motorrad wiederherzustellen, indem wir die erforderlichen Reparaturen gemäß den Bedingungen der beschränkten LiveWire Garantie durchführen. LiveWire möchte, dass Sie Ihre Beschwerde an das LiveWire Customer Support Center senden.

- LiveWire Anschrift: LiveWire Customer Support Center
P.O. Box 653 Milwaukee, Wisconsin 53201-855-387-4337
(nur USA)

Diese Garantie gewährleistet nicht, dass jedes LiveWire Motorrad frei von Mängeln ist. Mängel können unter

Umständen während der Herstellungsverfahren und Konzeptionen unabsichtlich verursacht werden und dazu führen, dass Reparaturen erforderlich sind. Deshalb gewährt LiveWire die beschränkte Garantie, damit durch solche Mängel verursachte Garantieansprüche durch eine Fehlfunktion einer Komponente oder Fehler während des Garantiezeitraums geltend gemacht werden können. Die aus dieser Garantie und der gesetzlichen Gewährleistung hervorgehenden Ansprüche beschränken sich auf die

Reparatur, den Austausch oder die Anpassung des defekten Teils. Solange LiveWire willens und in der Lage ist, die defekten Teile in der vorgeschriebenen Form durch seine Vertragshändler reparieren, austauschen oder einstellen zu lassen, darf nicht davon ausgegangen werden, dass dieser alleinige Anspruch seinen wesentlichen Zweck verfehlt hat. Eine eventuelle Haftung durch LiveWire überschreitet in keinem Fall die Kosten für die Korrektur der Defekte im Rahmen der Bestimmungen dieser beschränkten Garantie.



BESCHRÄNKTE LIVEWIRE MOTORRADGARANTIE FÜR ELEKTROFAHRZEUGE (EF) 2025

24 Monate/Ohne Kilometerbegrenzung

LiveWire, EV LLC („LiveWire“) garantiert für jedes neue LiveWire Motorrad des Modelljahres 2025, dass jegliche Teile, die bei normalem Gebrauch Material- oder Verarbeitungsmängel aufweisen, von jedem LiveWire Vertragshändler kostenlos repariert oder ersetzt werden. Im Rahmen der beschränkten Garantie stellt diese Reparatur bzw. Ersatzleistung die einzige Verpflichtung von LiveWire und Ihren einzigen Rechtsanspruch dar. Diese beschränkte Garantie bezieht sich nur auf die unten aufgeführte Geltungsdauer.

Niemand, einschließlich der LiveWire Händler, darf diese Garantie vollständig oder teilweise ändern, erweitern oder einen Rechtsanspruch daraus geltend machen. Als Bedingung für diese Garantie sind Sie für die sachgemäße Benutzung, Wartung und Pflege des Motorrads, wie in der Bedienungsanleitung ausgeführt, verantwortlich. LiveWire empfiehlt, eine Kopie der Wartungsprotokolle und Quittungen aufzubewahren.

Mit Ausnahme der in den folgenden Abschnitten beschriebenen Fälle wird diese Garantie nicht dadurch ungültig, dass Sie Ihr Motorrad von einer Werkstatt warten

lassen, die kein LiveWire Vertragshändler ist, und auch die Verwendung von Nicht-LiveWire-Originalteilen allein führt nicht zum Erlöschen dieser Garantie.

LiveWire kann jedoch die Garantieabdeckung für Defekte oder Schäden ausschließen, die durch nicht autorisierte (a) Teile, (b) Wartung oder c) Verwendung des Fahrzeugs, einschließlich Defekte oder Schäden durch die Verwendung von Nicht-LiveWire-Originalteilen oder die Verwendung des Fahrzeugs für Rennen oder Wettbewerbe, verursacht wurden, und die Verweigerung der Deckung kann auf dem Einbau von Teilen beruhen, die für eine nicht autorisierte Verwendung des Fahrzeugs vorgesehen sind, wie z. B. eine Anhängerkupplung.

Darüber hinaus schließt LiveWire für jedes in den Vereinigten Staaten zugelassene LiveWire Motorrad die Garantieabdeckung aus und verweigert alle Garantieansprüche für funktionale Defekte von Komponenten des Antriebsstrangs, wenn das Fahrzeug mit einem Tuning-Produkt getunt wurde, das nicht von einer Durchführungsverordnung des California Air and Resources Board abgedeckt oder anderweitig von der amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA) genehmigt wurde, oder wenn LiveWire oder ein LiveWire Vertragshändler über Informationen verfügt, die zeigen, dass das Fahrzeug mit einem Tuning-Produkt getunt wurde, das nicht von einer Durchführungsverordnung des California Air and Resources

Board abgedeckt oder anderweitig von der amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA) genehmigt wurde.

Haftungsausschlüsse und Einschränkungen

ABGESEHEN VON DER UNTEN BESCHRIEBENEN SEPARATEN BESCHRÄNKTEN GARANTIE FÜR DAS WIEDERAUFLADBARE ENERGIESPEICHERSYSTEM (RESS) BESTEHT KEINE WEITERE AUSDRÜCKLICHE GARANTIE FÜR DAS MOTORRAD. JEGLICHE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IST AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE ODER AUF DIE DAUER BESCHRÄNKT, DIE IN DEN GARANTIESTATUTEN IHRES BUNDESSTAATES VORGESCHRIEBEN IST, JE NACHDEM, WELCHE KÜRZER IST. JEGLICHE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE WIRD NICHT AUF NACHFOLGENDE KÄUFER DES MOTORRADS ÜBERTRAGEN.

DIE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE FÜR DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK GILT NICHT, WENN DAS MOTORRAD FÜR DEN RENNEINSATZ VERWENDET WIRD; AUCH DANN NICHT, WENN DAS MOTORRAD FÜR DEN RENNEINSATZ AUSGESTATTET IST.

In Staaten, in denen zeitliche Begrenzungen gesetzlicher Gewährleistungen unzulässig sind, gilt die obige Beschränkung u. U. nicht.

LIVEWIRE UND SEINE VERTRAGSHÄNDLER SIND, SOWEIT GESETZLICH ZULÄSSIG, FÜR KEINERLEI VERLORENE ZEIT,

UNANNEHMlichkeiten, VERLUST DER VERWENDUNGSMÖGLICHKEIT DES MOTORRADS, GEWERBLICHEN VERLUST ODER ANDERE ZUFÄLLIGE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN HAFTBAR.

LiveWire und Ihr Händler übernehmen keine Haftung für Zeit- oder Einkommensverluste, Unannehmlichkeiten, Verluste durch Transport oder Einsatz Ihres Motorrads, die Kosten eines Mietmotorrads, Kraftstoff, Reisen, Verpflegung oder Unterkunft, oder sonstige Neben- oder Folgeschäden.

Schadenersatzforderungen werden unter Umständen nicht beglichen, sofern geltendes Recht deren Haftungsausschluss nicht untersagt. Sie können keine Gewährleistungsansprüche als Vertreter bei einer Sammelklage, als selbstständiger Staatsanwalt, oder im Rahmen einer sonstigen Vertreterschaft geltend machen. LiveWire übernimmt keine Haftung für aus Lieferverzögerungen oder der Bereitstellung von Produkten oder Dienstleistungen entstandenen Ansprüche.

In Ländern, in denen der Ausschluss bzw. die Begrenzung von zufälligen oder Folgeschäden nicht zulässig ist, finden die oben genannten Einschränkungen und Ausschlüsse u. U. keine Anwendung.

Diese Garantie gewährt Ihnen bestimmte zusätzliche Rechtsansprüche, und möglicherweise haben Sie, je nach Land, noch weitere Rechte.

Dauer der Garantie

1. Die Dauer dieser beschränkten Garantie beträgt 24 Monate auf das Fahrgestell, die Kraftübertragung und die elektrische Anlage mit Ausnahme des **w i e d e r a u f l a d b a r e n** Hochspannungs-Energiespeichersystems (RESS), beginnend ab dem früheren der folgenden Zeitpunkte: (a) dem Datum des Erstkaufs im Einzelhandel und der Auslieferung des Motorrads von einem LiveWire-Vertragshändler oder (b) dem dritten Jahrestag des letzten Tages des Modelljahrs des Motorrads. Ihr LiveWire-Vertragshändler wird ein elektronisches Verkaufs- und Garantiregistrierungsformular einreichen, damit die beschränkte Garantie wirksam wird.
2. Ein nicht abgelaufener Teil dieser beschränkten Garantie kann bei Weiterverkauf des Motorrads während der beschränkten Garantiezeit auf den nächsten Eigentümer übertragen werden.

Pflichten des Eigentümers

Um Garantieleistungen in Anspruch zu nehmen, bringen Sie Ihr Motorrad bitte auf eigene Kosten innerhalb der beschränkten Garantiezeit zu einem LiveWire Vertragshändler. Der LiveWire Vertragshändler sollte in der Lage sein, die Garantiewartung während der üblichen Geschäftsstunden

und abhängig vom Arbeitsanfall in der Wartungsabteilung und der Verfügbarkeit von Ersatzteilen vorzunehmen.

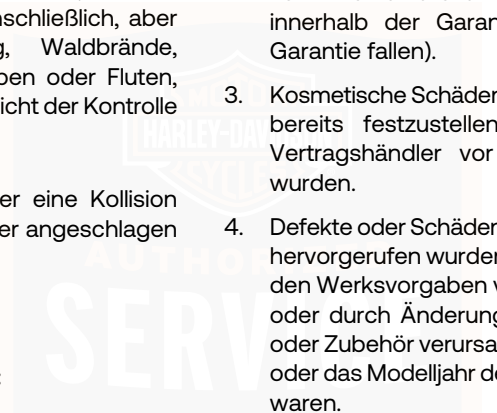
Der Händler kann Sie bitten, einen Termin zu vereinbaren und das Motorrad zur Diagnose und Reparatur zum festgelegten Zeitpunkt in die Werkstatt zu bringen.

*Beachten Sie, dass aufgrund der Eigenschaften und Komponenten des Fahrzeugs die Diagnose mehr Zeit in Anspruch nehmen kann und die Lieferung einiger Ersatzteile länger dauern kann als bei herkömmlichen Ersatzteilen. Insbesondere erfordert die Hochspannungsbatterie (auch als RESS bezeichnet) einen speziellen Versand, da es sich um eine Lithium-Ionen-Batterie handelt. Die Lieferzeit kann bis zu fünf (5) Werktagen betragen.

Ausschließungen

Bei Straßenmotorrädern deckt diese beschränkte Garantie keine Ansprüche ab, die sich aus Folgendem ergeben:

1. Wenn das Motorrad nicht gemäß den Angaben in der Bedienungsanleitung betrieben oder gewartet wird, einschließlich der Abschnitte „Wartungspflichten“, „Wartungsintervalle und -protokoll“ und „Wartung und Schmierung“.
2. Unsachgemäßer Umgang, Vernachlässigung, nicht ordnungsgemäße Lagerung, Verwendung im Gelände oder Einsatz bei Rennen oder sonstigen Wettbewerben.

- 
3. Motorräder, die nicht in Übereinstimmung mit den Gesetzen des Marktes hergestellt wurden, in dem sie zugelassen sind.
 4. Mängel oder Schäden, die durch den Einbau von Gelände- oder Hochleistungskomponenten zur Leistungssteigerung oder durch andere nicht genehmigte Modifikationen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf eine Anhängerkupplung, verursacht wurden. Dies gilt auch für die Verwendung von LiveWire Originalteilen in nicht genehmigten Anwendungen.
 5. Höhere Gewalt, Krieg, Ausschreitungen, Aufruhr, nukleare Kontamination, Naturkatastrophen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, Blitzschlag, Waldbrände, Sandstürme, Hagel, Eisstürme, Erdbeben oder Fluten, oder jegliche anderen Umständen, die nicht der Kontrolle von LiveWire unterliegen.
 6. Ein Motorrad, das in einen Unfall oder eine Kollision verwickelt war oder fallen gelassen oder angeschlagen wurde.
 1. Ersatzteile und Arbeitsaufwand für normale Wartungsarbeiten, die in der Bedienungsanleitung empfohlen werden, oder den Ersatz von Teilen bei normalem Verschleiß und normaler Abnutzung, insbesondere: Reifen, Schmierung, Kühlmittel, Batteriewartung (12-V-Batterie und RESS), Bremsbeläge, Bremsscheiben, Riemeneinstellungen und Riemen austauschen.
 2. Kosmetische Schäden, die auf unsachgemäßen Umgang durch den Besitzer, mangelnde Wartung gemäß der Bedienungsanleitung oder auf Umwelteinflüsse zurückzuführen sind (ausgenommen Schäden aufgrund von Werkstoff- oder Verarbeitungsfehlern, die innerhalb der Garantiezeit unter diese beschränkte Garantie fallen).
 3. Kosmetische Schäden, die angeblich bei der Auslieferung bereits festzustellen waren, jedoch vom LiveWire Vertragshändler vor der Auslieferung nicht erfasst wurden.
 4. Defekte oder Schäden am Motorrad, die von Änderungen hervorgerufen wurden, die nicht in Übereinstimmung mit den Werkstoffvorgaben von LiveWire durchgeführt wurden oder durch Änderungen oder Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht für die Bauart oder das Modelljahr des jeweiligen Motorrads genehmigt waren.

Weitere Einschränkungen

Diese beschränkte Garantie gilt nicht für:

5. Schäden, die durch den Einbau oder die Nutzung von Nicht-LiveWire-Originalteilen oder nicht genehmigten LiveWire Originalteilen verursacht wurden, auch wenn diese von einem LiveWire Vertragshändler eingebaut wurden, und die zum Ausfall eines LiveWire Teils führen. Beispiele umfassen u. a. leistungssteigernde Antriebsstrangkomponenten oder Software, einschließlich Tuner, modifizierte(s) Übersetzungsverhältnis(se), nicht zugelassene Reifen (geänderter Rollradius), Tieferlegungssätze, Abschleppvorrichtungen, manche Fahnenbefestigungen, Lenker und mit der werkseitigen elektrischen Anlage verbundenes Zubehör.
6. Aufgerüstete Teile als Ersatzteile für Garantiearbeiten. Im Rahmen der beschränkten Garantie sind Reparatur oder Austausch defekter Teile erlaubt, um das Fahrzeug, eine Komponente oder ein Teil mit werkseitig gelieferten Materialien wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Wir werden alle nötigen Schritte unternehmen, um das betroffene Teil zu reparieren/ersetzen, um ein zufriedenstellendes Ergebnis für den Kunden zu erzielen. Dazu gehört nicht die Verwendung von aufgerüsteten Teilen, es sei denn, es sind keine anderen geeigneten Komponenten als Ersatzteil verfügbar. In diesem Fall wäre eine Genehmigung vor der Reparatur erforderlich.
7. Missbräuchliche Bedienung oder Betrieb, einschließlich:
 - a. Defekte, die dadurch verursacht wurden, dass Warnanzeigen nicht beachtet wurden oder nicht sofort ein LiveWire Vertragshändler für Wartungsarbeiten aufgesucht wurde.
 - b. Betrieb ohne vom Werk zugelassene Flüssigkeiten (Kühl- und Schmiermittel).
 - c. Bei Verwendung von Ladesteckern, die nicht für die Fahrzeugumbausätze bestimmt sind, und nicht zugelassener Elektrofahrzeug-Ladeausrüstung (EVSE) wird die Garantie für das System aufgehoben.
 - d. Verlängerungskabel, die zusammen mit der EVSE verwendet werden (von einer Steckdose zur EVSE), werden von der beschränkten Garantie nicht abgedeckt.
 - i. Zur ordnungsgemäßen Ladung muss die EVSE direkt an eine Wandsteckdose angeschlossen werden.
 - ii. Bei Umgehung von Lade-/EVSE-Sicherheitsmerkmalen wird die Garantie für das System aufgehoben.

WICHTIG: SORGFÄLTIG LESEN

1. LiveWire Vertragshändler sind unabhängige Inhaber und Betreiber ihres Geschäfts und verkaufen möglicherweise auch Produkte, die nicht von LiveWire stammen. Aus diesem Grund IST LIVEWIRE FÜR DIE SICHERHEIT, QUALITÄT ODER EIGNUNG VON TEILEN, ZUBEHÖR ODER DESIGN-MODIFIKATIONEN, EINSCHLIESSLICH U. A. DER ARBEITS AUSFÜHRUNG, DIE NICHT VON LIVEWIRE HERGESTELLT BZW. ZUGELASSEN SIND, JEDOCH VON LIVEWIRE VERTRAGSHÄNDLERN VERKAUFT UND/ODER EINGEBAUT WERDEN, NICHT HAFTBAR.
2. Diese beschränkte Garantie ist ein Vertrag zwischen Ihnen und LiveWire, EV LLC. Sie gilt getrennt und unabhängig von Garantien, Wartungsplänen oder Wartungsverträgen, die von einem LiveWire Vertragshändler erhalten oder erworben werden können. Ein LiveWire Vertragshändler ist nicht dazu berechtigt, die Bedingungen dieser beschränkten Garantie auf jegliche Weise abzuändern, zu modifizieren, zu erweitern oder in jeglicher Weise zu ändern.
3. Alle von LiveWire genehmigten Garantiearbeiten oder Garantieteile entheben LiveWire nicht des Rechts, später in zutreffenden Fällen Ausnahmeregelungen geltend zu machen.
4. LiveWire und seine Vertragshändler behalten sich das Recht vor, von LiveWire konstruierte und hergestellte Motorräder jederzeit zu modifizieren oder zu reparieren, ohne zusätzliche Verpflichtungen einzugehen, dieselben Modifizierungen oder Änderungen an bereits hergestellten und verkauften Motorrädern vorzunehmen. LiveWire behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen Reparaturen nach der Garantiefrist vorzunehmen, Reparaturkampagnen durchzuführen, freiwillige oder Kulanzreparaturen sowie verlängerte Garantiedeckung für bestimmte Motorräder anzubieten. Die genannten Reparaturen und die Verlängerung der Garantiedeckung verpflichten LiveWire auf keine Weise, ähnliche Maßnahmen für Eigentümer ähnlicher Motorräder bereitzustellen. LiveWire kann von Zeit zu Zeit spezielle Vergütungsprogramme anbieten, um einen Teil oder alle Kosten bestimmter Reparaturen zu übernehmen, die über den Umfang der beschränkten Garantie hinausreichen. Fragen Sie bei Ihrem LiveWire Vertragshändler nach, ob solche Programme für Sie verfügbar sind. In Ihrem Bundesland könnten solche Angebote gesetzlich verboten sein; in diesem Fall sind diese eventuell für Sie nicht verfügbar.

5. Dadurch, dass ein Teil als LiveWire beschriftet oder gekennzeichnet ist, ist es nicht automatisch für die Marke und das Modell Ihres Motorrads geeignet oder zugelassen. Der Einsatz von Teilen, die nicht für Ihr Motorrad konzipiert und getestet wurden, kann negative Konsequenzen für die Leistung Ihres Motorrads haben und kann Schäden oder Defekte verursachen, die von dieser beschränkten Garantie nicht abgedeckt sind.
 6. Zu viele elektrische Nebenverbraucher können das Ladesystem des Fahrzeugs überlasten. Wenn alle elektrischen Nebenverbraucher zusammen mehr Strom verbrauchen, als das Ladesystem des Fahrzeugs erzeugen kann, kann der Stromverbrauch zum Entladen der Batterie und zur Beschädigung des elektrischen Systems des Fahrzeugs führen.
2. Die Garantie deckt Rost/Korrosion und/oder Lochfraß an mehreren Komponenten nur ab, wenn es sich um dieselbe Komponente handelt (beide Spiegel, beide Fahrertrittbretter usw.).
 3. Die Garantie deckt zu keinem Zeitpunkt Rost/Korrosion und/oder Lochfraß an den Rädern ab, soweit der Zustand nicht ordnungsgemäß in der DPQA dokumentiert wurde. Für garantieberechtigte Zustände siehe den Leitfaden zur kosmetischen Qualität.
 4. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Rost/Korrosion und/oder Lochfraß infolge von Schäden durch Fremdkörper auf der Fahrbahn, Gefahrenquellen, Vernachlässigung, Chemikalienbelastung oder Missbrauch des Motorrads.
 5. Die Garantie deckt keinen Rost/Korrosion und/oder Lochfraß oder Teileverschleiß ab, die durch Geländeeinsatz des Motorrads verursacht werden.

Umweltfaktoren

1. Die Garantie deckt Rost/Korrosion und/oder Lochfraß an einer Komponente nur einmal unter bestimmten Bedingungen ab. Wenn an einem Fahrzeug eine oder mehrere dieser Bedingungen an mehr als einer Komponente vorliegen, wird die Garantieabdeckung abgelehnt.

Der Eigentümer ist dafür verantwortlich, das Motorrad vor jeglichen kosmetischen Mängeln zu schützen, die sich aus dem Gebrauch und/oder aus Witterungseinflüssen ergeben.

HINWEISE



GARANTIE AUF DAS LIVEWIRE RESS (WIEDERAUFLADBARES ENERGIESPEICHERSYSTEM) 2025

60 Monate/Ohne Kilometerbegrenzung

Das wiederaufladbare Energiespeichersystem (RESS) besteht aus der Hochspannungs-Lithium-Batterie. Weitere Informationen zum RESS und zu den Wartungsverfahren sind im Werkstatthandbuch zu finden.

LiveWire garantiert für jedes neue LiveWire RESS (wiederaufladbares Energiespeichersystem), dass ein LiveWire Vertragshändler jedes Teil des Motorrads, das bei normalem Gebrauch bedingt durch Materialien oder Verarbeitung seitens des Werks nicht funktioniert oder ausfällt, während der geltenden Garantiefrist kostenlos reparieren oder austauschen wird. Im Rahmen der beschränkten Garantie stellt diese Reparatur bzw. Ersatzleistung die einzige Verpflichtung von LiveWire (gilt auch für ein werksertifiziertes RESS als Austauschoption) und Ihren einzigen Rechtsanspruch dar. Diese beschränkte Garantie bezieht sich nur auf die unten aufgeführte Geltungsdauer.

Niemand, einschließlich der LiveWire Händler, darf diese Garantie vollständig oder teilweise ändern, erweitern oder einen Rechtsanspruch daraus geltend machen. Als Bedingung für diese Garantie sind Sie für die sachgemäße Benutzung, Wartung und Pflege des Motorrads, wie in der

Bedienungsanleitung ausgeführt, verantwortlich. LiveWire empfiehlt, eine Kopie der Wartungsprotokolle und Quittungen aufzubewahren.

DIE OBIGE BESCHRÄNKTE GARANTIE UND DIESE BESCHRÄNKTE RESS-GARANTIE SIND DIE EINZIGEN AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE FÜR DAS MOTORRAD. Jegliche stillschweigende Garantie der handelsüblichen Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck ist auf die Dauer der ausdrücklichen Garantie oder auf die Dauer beschränkt, die in den Garantiestatuten Ihres Bundesstaates vorgeschrieben ist, je nachdem, welche kürzer ist. Jegliche gesetzliche Gewährleistung kann nicht auf nachfolgende Käufer des Motorrades übertragen werden.

Die gesetzliche Gewährleistung zur Eignung für einen bestimmten Zweck gilt nicht, wenn das Motorrad für den Renneinsatz verwendet wird; auch dann nicht, wenn das Motorrad für den Renneinsatz ausgestattet ist. In Staaten, in denen zeitliche Begrenzungen gesetzlicher Gewährleistungen unzulässig sind, gilt die obige Beschränkung u. U. nicht.

LIVEWIRE UND SEINE VERTRAGSHÄNDLER SIND, SOWEIT GESETZLICH ZULÄSSIG, FÜR KEINERLEI VERLORENE ZEIT, UNANNEHMlichkeiten, VERLUST DER VERWENDUNGSMÖGLICHKEIT DES MOTORRADS, GEWERBLICHEN VERLUST ODER ANDERE ZUFÄLLIGE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN HAFTBAR.

LiveWire und Ihr Händler übernehmen keine Haftung für Zeit- oder Einkommensverluste, Unannehmlichkeiten, Verluste durch Transport oder Einsatz Ihres Motorrads, die Kosten eines Mietmotorrads, Reisen, Verpflegung oder Unterkunft, oder sonstige Neben- oder Folgeschäden.

Schadenersatzforderungen werden unter Umständen nicht beglichen, sofern geltendes Recht deren Haftungsausschluss nicht untersagt.

In Ländern, in denen der Ausschluss bzw. die Begrenzung von zufälligen oder Folgeschäden nicht zulässig ist, finden die oben genannten Einschränkungen und Ausschlüsse u. U. keine Anwendung.

Diese beschränkte Garantie gewährt Ihnen bestimmte Rechtsansprüche, und möglicherweise haben Sie, je nach Land (Markt/Region), noch weitere Rechte. Entscheidungen, die auf Landesgesetzen gegen den Import minderwertiger Waren, staatlichen Schiedssprüchen und/oder Streitbeilegungen basieren, haben immer Vorrang vor Unternehmensrichtlinien.

Für diese beschränkte Garantie gelten die folgenden Bestimmungen:

Geltungsdauer

1. Die Garantie auf das wiederaufladbare Energiespeichersystem (RESS) beträgt 60 Monate ab VIN-Registrierungsdatum.
2. Ein nicht abgelaufener Teil dieser beschränkten Garantie kann bei Weiterverkauf des Motorrads während der beschränkten Garantiezeit auf den nächsten Eigentümer übertragen werden.

Weitere Einschränkungen

Um Garantieleistungen in Anspruch zu nehmen, bringen Sie Ihr Motorrad bitte auf eigene Kosten innerhalb der beschränkten Garantiezeit zu einem LiveWire-Vertragshändler. Der LiveWire-Vertragshändler sollte in der Lage sein, die Garantiewartung während der üblichen Geschäftsstunden und abhängig vom Arbeitsanfall in der Wartungsabteilung und der Verfügbarkeit von Ersatzteilen vorzunehmen. Beachten Sie, dass aufgrund der Eigenschaften und Komponenten des Fahrzeugs die Diagnose mehr Zeit in Anspruch nehmen kann und die Lieferung einiger Ersatzteile länger dauern kann als bei herkömmlichen Ersatzteilen. Insbesondere erfordert das RESS einen speziellen Versand, da es sich um eine Lithium-Ionen-Batterie handelt. Die Lieferzeit kann bis zu fünf (5) Werktagen betragen.

HINWEIS

Die Kapazität des RESS nimmt infolge physikalischer und chemischer Konstruktionsbeschränkungen mit der Zeit ab. Faktoren wie hohe Temperaturen, hohe Lade-/Entladeraten oder längere Zeiträume mit niedrigem Ladezustand (SOC). Die Batterie kann im Laufe der Garantiefrist (5 Jahre) bis zu 30 % ihrer ursprünglichen Kapazität verlieren. Dieser Zustand wird als normale Eigenschaft einer wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Batterie betrachtet und nicht als Garantiefall oder Versagen.

Ausschließungen

Diese beschränkte Garantie gilt **nicht** für ein RESS, wenn Anzeichen für einen Defekt aufgrund von Missbrauch, Nachlässigkeit, unzureichender Wartung oder nicht zugelassenen Modifikationen vorliegen oder:

1. Wenn es auf irgendeine Weise modifiziert wurde, wobei das RESS-Originalgehäuse deutliche Anzeichen von mechanischen Eingriffen aufweist, einschließlich:
 - a. Wenn das Gehäuse des RESS geöffnet wurde oder versucht wurde, es zu öffnen. Das RESS ist keine Komponente, die von Kunden gewartet werden kann (oder vom Händlerservice), und es darf nicht versucht werden, das RESS zu öffnen.
 - b. Alle Produkte, die von unbefugten Personen wie dem Besitzer oder einem nicht berechtigten LiveWire Händler manipuliert, modifiziert, verstellt oder repariert wurden.
 - c. Schäden, die durch Verwendung vom ungeeignetem Werkzeug verursacht wurden.
2. Unbefugte Umprogrammierung der RESS-Steuerelektronik oder anderer Fahrzeugsteuerungen. Dies schließt alle Modifizierungen ein, die die Ladestromstärke zum RESS ändern, so dass sie nicht mehr mit den Werksspezifikationen kompatibel ist.
3. Wenn der Ladezustand des RESS nicht über Null Prozent gehalten wird.
4. Wenn es modifiziert wurde oder Anzeichen vorhanden sind, dass das RESS-Gehäuse oder die umgebende Fahrgestellschutzabdeckung durch Stöße verformt worden sind.
5. Die nicht gemäß den Anweisungen in der Bedienungsanleitung betrieben oder gewartet wurden.
6. Bei dem zusätzliches Zubehör vom Besitzer installiert wurde, das Defekte an zusätzlichen Teilen verursacht oder zu Zuständen führt, die die geplante Leistung negativ beeinflussen.

7. Wenn das Onboard-Ladegerät (OBC) beschädigt oder verändert wurde und die ordnungsgemäße Sicherung der EVSE nicht mehr zulässt, einschließlich.
 - a. Adapter, die für die Verwendung an dem Fahrzeug nicht zugelassen sind.
 - b. Bei Verwendung von selbst hergestellten, markenlosen oder nachgerüsteten Adaptern.
 - c. Bei Eingriffen an der Fahrzeugeingangsbaugruppe (Ladeanschluss).
8. Das in einen Unfall, eine Kollision verwickelt war oder fallen gelassen oder angeschlagen wurde.
9. Wenn es höherer Gewalt, Krieg, Ausschreitungen, Aufruhr, nuklearer Kontamination, Naturkatastrophen, darunter, jedoch nicht beschränkt auf, Blitzschlag, Waldbrände, Sandstürme, Hagel, Eisstürme, Erdbeben oder Fluten oder jeglichen anderen Umständen, die nicht der Kontrolle von LiveWire unterliegen, ausgesetzt war.
10. Wenn es längerer Lagerung des Motorrads bei extremen Umgebungstemperaturen (Hitze oder Kälte) ausgesetzt war, wodurch der Abbau der Batteriezellenkapazität beschleunigt werden kann.
 - a. Wenn es nicht richtig und regelmäßig mit einem zugelassenen Ladegerät und der mitgelieferten Elektrofahrzeug-Ladeausrüstung (EVSE) geladen wurde.

- b. Bei Garantieabdeckung für ein RESS, das ohne entsprechende Wartung, Ladung oder Lagerung über einen längeren Zeitraum extremen Wetterbedingungen (über 60 °C oder unter -40 °C) ausgesetzt war und Gefahr läuft, dauerhafte Einbußen bei der Reichweite oder eine allgemeine Zustandsverschlechterung (SoH-Verschlechterung) zu erleiden.

Wiederaufladbares Energiespeichersystem (RESS) – Werkszertifiziert

LiveWire kann gelegentlich ein werkszertifiziertes RESS als Garantie-Austauschkomponente verwenden. Alle werkszertifizierten Teile werden geprüft und auf Qualität getestet. Austauschteile und -produkte sind für die verbleibende Dauer der beschränkten Garantie für das ursprüngliche RESS des Fahrzeugs abgedeckt. Bei der Durchführung von Garantiereparaturen an Ihrem Motorrad verwendet der Händler nach Ermessen von LiveWire neue LiveWire Teile oder von LiveWire autorisierte wiederaufgearbeitete/überholte Teile. Nichts in dieser beschränkten Garantie sollte so ausgelegt werden, dass fehlerhafte Teile durch neue Teile oder Teile eines anderen Typs oder einer anderen Konstruktion als das Originalteil ersetzt werden müssen, solange das Fahrzeug mit dem Austauschteil ordnungsgemäß funktioniert. Darüber hinaus haben LiveWire und seine Vertragshändler Anspruch auf eine angemessene Zeit und eine angemessene Anzahl von Versuchen, innerhalb derer eine Diagnose gestellt und ein

unter diese beschränkte Garantie fallender Fehler behoben werden kann.

Wenn ein werkszertifiziertes RESS für den Kunden zum Kauf (ohne Garantie) verfügbar ist, wird diese Option zu einem reduzierten Preis gegenüber den Kosten eines neuen RESS angeboten.

Anteilige Garantieabdeckung

LiveWire behält sich das Recht vor, ein werkszertifiziertes RESS mit einem anteiligen Zustand (SOH) für ein RESS zu liefern, dessen Nutzungsdauer während des normalen Betriebs des Fahrzeugs über die Konstruktionserwartungen hinaus abgenommen hat.

LiveWire wird innerhalb der ersten 24 Monate nach der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs keinen anteiligen Wert anwenden. Nach Ablauf der 24 Monate behält sich LiveWire das Recht vor, unter Bedingungen, bei denen die Batterie im Laufe der Zeit einen Kapazitätsabbau infolge physikalischer und chemischer Alterung bei normaler Fahrzeugnutzung zeigt, einen SOH-Anteilswert von bis zu 30 % anzuwenden.

Wenn das RESS völlig funktionsunfähig ist (das Fahrzeug kann aufgrund des Ausfalls des RESS nicht gefahren werden), wird das RESS durch ein neues RESS ersetzt. Wenn das RESS

funktionsfähig ist (das Fahrzeug kann gefahren werden), aber auf einem verminderten Niveau, das über die Konstruktionserwartungen hinausgeht, wird der SOH-Anteilswert auf der Grundlage der verbleibenden Nutzungsdauer des RESS angewandt.

Der Zustand (SOH) und der Ladezustand werden während der diagnostischen Händlerbewertung auf der Grundlage der Fahrzeughistorie und der RESS-Daten ermittelt. Der anteilige Wert wird zum Zeitpunkt der Autorisierung des Austausches beim Händler bekannt gegeben.

Anteilstufen werden in 10 %-Schritten angewandt und werden immer den Kunden begünstigen.

- Beispiel: Die RESS-Lebensdauer ist in den ersten 36 Monaten der Nutzung um 18 % gesunken. Der angewandte werkszertifizierte anteilige Wert wird 90 % Batterie-SoH sein.
- Beispiel 2: Die RESS-Lebensdauer ist in den ersten 40 Monaten der Nutzung um 28 % gesunken. Der angewandte werkszertifizierte anteilige Wert wird 80 % Batterie-SoH sein.

Wenn ein RESS ausgetauscht wurde, erhält der Kunde die verbleibende Garantie für das ursprüngliche RESS.

HINWEISE



WARTUNGSPROTOKOLL

Regelmäßige Wartungsintervalle

Die Wartung muss regelmäßig in bestimmten Intervallen durchgeführt werden, damit die optimale Leistungsfähigkeit des Motorrads bewahrt wird. Siehe Wartungsintervalle für Tabelle.

Siehe Serviceaktionen für Wartungsaktionsdefinitionen, die in der Wartungsintervalltabelle verwendet werden.

HINWEIS

- Vor jeder Wartung:
 - a. Immer auf offene Rückrufe und Produktprogramme achten und diese gegebenenfalls durchführen.
 - b. Stets prüfen, ob die aktuelle Kalibrierung vorgenommen wurde.
- Nachdem das letzte Wartungsintervall verstrichen ist, den Wartungsplan ab dem Intervall von 8000 km (5000 mi) wiederholen.

Wartungsintervalle

Tabelle 56. Regelmäßige Wartungsintervalle: LiveWire S2 Modelle

KOMPONENTE	MAßNAHME	1600 KM 1000 MI	8000 KM 5000 MI	16000 KM 10000 MI	24000 KM 15000 MI	32000 KM 20000 MI	40000 KM 25000 MI	48000 KM 30000 MI	56000 KM 35000 MI	64000 KM 40000 MI	72000 KM 45000 MI	80000 KM 50000 MI	HINWEISE
Wartungsintervalle													
Elektrische Komponenten und Schalter	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Vordereifendruck und -profil	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	

Tabelle 56. Regelmäßige Wartungsintervalle: LiveWire S2 Modelle

KOMPONENTE	MAßNAHME	1600 KM 1000 MI	8000 KM 5000 MI	16000 KM 10000 MI	24000 KM 15000 MI	32000 KM 20000 MI	40000 KM 25000 MI	48000 KM 30000 MI	56000 KM 35000 MI	64000 KM 40000 MI	72000 KM 45000 MI	80000 KM 50000 MI	HINWEISE
Feuchtigkeitsgehalt der DOT4-Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Anzugsdrehmoment von Handbedienungselement- und Schaltergehäuseschraube	Prüfen	x		x		x		x		x		x	1, 5, 3
Drehmoment der linken Lenkerschellenschraube des Hauptbremszylinders	Prüfen	x		x		x		x		x		x	1, 5, 3
Lenkkopflager	Einstellen	x		x		x		x		x		x	
Lenkkopflager	Schmieren							x					5
Kühlmittelsystem	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Kühlmittelsystem Gefrierpunkt	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Kühlmittel	Austauschen											x	5
Kühlerlamellen	Reinigen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Hochspannungsseilzüge	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5
Füllstand der Hinterradbremse	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Feuchtigkeitsgehalt der DOT4-Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Bremsanlagenflüssigkeit	Austauschen	____ Alle zwei Jahre DOT 4-Hydraulikbremsflüssigkeit wechseln und Bremssystem durchspülen. Falls der Feuchtigkeitsgehalt mindestens 3 % beträgt, sollte dies bereits früher durchgeführt werden.											5
Bremsanlage	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1, 5

Tabelle 56. Regelmäßige Wartungsintervalle: LiveWire S2 Modelle

KOMPONENTE	MAßNAHME	1600 KM	8000 KM	16000 KM	24000 KM	32000 KM	40000 KM	48000 KM	56000 KM	64000 KM	72000 KM	80000 KM	HINWEISE
		1000 MI	5000 MI	10000 MI	15000 MI	20000 MI	25000 MI	30000 MI	35000 MI	40000 MI	45000 MI	50000 MI	
Bremsbeläge und -scheiben	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Anzugsdrehmoment der Vorderachsmutter	Prüfen	x		x		x		x		x		x	1, 5, 3
Seitenständer	Schmieren	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5, 2
Bedienungselemente für Bremsen	Schmieren	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Vorderreifendruck und -profil	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1
Antriebsriemen und Zahnräder	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5
Antriebsriemenspannung	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5
Drehmoment der Hinterachse	Prüfen	x		x		x		x		x		x	1, 5, 3
12-V-Batterie	Prüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4
Vorderradgabeln	Generalüberholung											x	5
Probefahrt durchführen, um Komponenten- und Systemfunktionen zu prüfen	Probefahrt	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
HINWEISE													
1. Jährlich oder zum angegebenen Wartungsintervall durchführen, je nachdem, was zuerst eintritt. 2. Führen Sie unter schweren Fahrbedingungen Wartungsarbeiten häufiger durch. Dazu gehören extreme Temperaturen, staubige Umgebungen, bergige oder raue Straßen, lange Lagerungen, kurze Fahrten oder starker Stop/Go-Verkehr. 3. Für Anleitungen zu den Anzugsdrehmomenten siehe Werkstattverfahren im Werkstattthandbuch. 4. Jährlich Batterie und Drehmoment am Pol prüfen und Anschlüsse reinigen. Kontakte mit ELEKTROKONTAKT-SCHMIERMittel schmieren. 5. Sollte von einem LiveWire Vertragshändler durchgeführt werden, es sei denn, Sie verfügen über die richtigen Werkzeuge, Wartungsdaten und sind ein qualifizierter Mechaniker.													

Serviceaktionen

Tabelle 57. Service-Maßnahmen-Definitionen

MASSNAHME	DEFINITION
Prüfen	Untersuchen Sie die Komponente sorgfältig auf übermäßigen Verschleiß, Anomalien, Kontakt oder Undichtigkeiten.
Prüfen	Überprüfen Sie, ob die Komponente innerhalb der in der Bedienungsanleitung oder im Werkstatthandbuch angegebenen Verschleißgrenzen liegt. Passen Sie nach Bedarf ein oder reparieren Sie sie.
Schmieren	Schmieren Sie die Komponente gemäß der Bedienungsanleitung mit dem von LiveWire zugelassenen Produkt.

Tabelle 57. Service-Maßnahmen-Definitionen

MASSNAHME	DEFINITION
Austauschen	Ersetzen Sie die Komponente in den angegebenen Intervallen.
Reinigen	Reinigen Sie die Komponente, wie in der Bedienungsanleitung oder Werkstatt-handbuch angegeben.
Generalüberholung	Erneuern Sie die Komponente gemäß den Verfahren im Werkstatthandbuch.

Wartungsprotokolle

Wartungsarbeiten immer protokollieren, damit die Garantie des neuen Motorrads gültig bleibt. Siehe Tabelle 58.

Tabelle 58. Eigentümerwartungsprotokoll

WARTUNGSINTERVALL (km/mi)	DATUM	HÄNDLER- NUMMER	NAME DES MECHANIKERS	UNTERSCHRIFT DES MECHANIKERS
1.600 km (1.000 mi)				
8.000 km (5.000 mi)				
16.000 km (10.000 mi)				
24.000 km (15.000 mi)				
32.000 km (20.000 mi)				
40.000 km (25.000 mi)				
48.000 km (30.000 mi)				
56.000 km (35.000 mi)				

Tabelle 58. Eigentümerwartungsprotokoll

WARTUNGSINTERVALL (km/mi)	DATUM	HÄNDLER- NUMMER	NAME DES MECHANIKERS	UNTERSCHRIFT DES MECHA- NIKERS
64.000 km (40.000 mi)				
72.000 km (45.000 mi)				
80.000 km (50.000 mi)				



HINWEISE



AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

Tabelle 59. Akronyme und Maßeinheitensymbole

TEIL	DEFINITION
A	Ampere
ABS	Antiblockiersystem
AC	Wechselspannung
AGM	Absorbierende Glasfaser-Matte (Batterie)
Ah	Ampere-Stunde
BCM	Zentralsteuergerät
°C	Celsius
cm	Zentimeter
DC	Gleichspannung
DCFC	Gleichspannungs-Schnellladung (Level 3)
Diagnosesteckverbinder	Diagnosesteckverbinder
USA	USA
DT II	Digital Technician II
DFC	Diagnosefehlercode
EHCU	Elektrohydraulik-Steuergerät
ETC	Elektronische Drosselklappenregelung
EV	Elektrofahrzeug
EVPT	Elektrofahrzeug-Antriebsstrang
EVSE	Elektrofahrzeug-Ausrüstung
°F	Fahrenheit
fl oz	Fluid Ounce
ft	Fuß

Tabelle 59. Akronyme und Maßeinheitensymbole

TEIL	DEFINITION
ft-lbs	Fuß-Pfund
FOTA	Firmware über das Mobilfunknetz
FTP	Überholleuchtschalter (Flash to pass)
g	Gramm
gal	Gallone
GAWR	Zulässige Achslast
MASSE	Masse (elektrisch)
GPS	Global Positioning System (globales Positionsbestimmungssystem)
GVWR	Zulässiges Gesamtgewicht
HCU	Elektrohydraulik-Steuergerät
HHC	Berganfahrhilfe
PS	Leistung
HV	Hochspannung
Hz	Hertz
IGN	Zünd-/Lichtschalterstellung
IM	Instrumentenmodul
IMU	Trägheitsmesseinheit
in	Zoll
in-lb	Inch-Pounds
kg	Kilogramm
km	Kilometer
km/h	Kilometer pro Stunde
kPa	Kilopascal
kW	Kilowatt

Tabelle 59. Akronyme und Maßeinheitensymbole

TEIL	DEFINITION
l	Liter
lb	Pfund
LED	Leuchtdiode
Li-Ion	Lithium-Ion
LV	Niedrigspannung
mA	Milliampere
mi	Meile
MIL	Fehlfunktion Kontrollleuchte
Min	Minimum
mL	Milliliter
mm	Millimeter
mph	Meilen pro Stunde
ms	Millisekunde
Nm	Newton-Meter
OBC	Onboard-Ladegerät
oz	Unze
P&A	Teile und Zubehör
PA	Lautsprecheranlage
Part No.	Teilenummer
PEU	Leistungselektronik
PIN	Persönliche Identifikationsnummer
PPE	Persönliche Schutzausrüstung
psi	Pounds per Square Inch
PTT	Sprecheingabeschalter
qt	Quart

Tabelle 59. Akronyme und Maßeinheitensymbole

TEIL	DEFINITION
RESS	Wiederaufladbare Energiespeichersystem
rpm	Umdrehungen pro Minute
SDS	Sicherheitsdatenblatt
SoC	Ladezustand
SoH	Zustand
SW	Software
TCS	Traktionskontrollsystem (Traction control system)
TCU	Telematik-Steuergerät
TPMS	Reifendruck-Überwachungssystem
USB	Universal Serial Bus
USB-C	Universal Serial Bus Typ C
V	Volt
VAC	Volt-Wechselspannung
VDC	Volt-Gleichspannung
VIN	Fahrgestellnummer
VR	Spracherkennung
(Weißes Kabel – W)	Watt
WSS	Raddrehzahlsensor
Wh	Watt-Stunde

LIVEWIRE EV, LLC MARKENINFORMATIONEN

Der LiveWire-Name, das LiveWire-Logo und alle zugehörigen Logonamen, Logos, Produkt- und Dienstleistungsamen, Designs und Slogans sind Marken von LiveWire EV, LLC oder seinen verbundenen Unternehmen oder Lizenzgebern.

MARKEN MIT PRODUKTREGISTRIERUNG

Android, Apple, Alcantara S.p.A., Allen, Amp Multilock, Bluetooth, Brembo, CarPlay, City Navigator, Delphi, Deutsch, Dunlop, Dynojet, Fluke, G.E. Versilube, Garmin, Gunk, Heli-Coil, Hydroseal, Hylomar, iPhone, iPod, Kevlar, Lexan, Loctite, Lubriplate, Keps, K&N, Magnaflux, Marson Thread-Setter Tool Kit, MAXI fuse, Molex, Michelin, MPZ, Multilock, nano, NGK, Novus, Packard, Pirelli, Permatex, Philips, Pozidriv, Road Tech, Robinair, S100, Sems, Siri, SiriusXM, Snap-on, Teflon, Threadlocker, Torca, Torco, TORX, Tufail, Tyco, Ultratorch, Velcro, X-Acto and XM Satellite Radio sind Marken der jeweiligen Eigentümer.

PATENTE

LiveWire-Produkte sind durch ein oder mehrere US-amerikanische und internationale Patente oder anhängige Patentanmeldungen abgedeckt.

OPEN SOURCE SOFTWARE

Open Source Mitteilungen - H-D

Onboard-Ladegerät:

Das Onboard-Ladegerät („OBC“) enthält Computerprogramme („Software“), die Software enthalten können, die von Dritten lizenziert ist, einschließlich einer oder mehrerer Open-Source-Software-Bibliotheken oder -Komponenten oder Teile davon (zusammen „Software von Drittanbietern“). Software von Drittanbietern kann urheberrechtlich geschützt sein, und das Recht zur Nutzung der Software von Drittanbietern unterliegt möglicherweise einer Softwarelizenz von Drittanbietern. Alle Lizenzen für Software von Drittanbietern, die in das OBC integriert ist, werden unter lwip.fandom.com/wiki/Licensewww.gnu.org/licenses/gpl-3.0.en.html bereitgestellt. Ihre Nutzung des OBC gilt als Ihre Zustimmung zu den Softwarelizenzen von Drittanbietern und als Ihre Zustimmung zur Einhaltung der Bedingungen und Konditionen der geltenden Softwarelizenzen von Drittanbietern. DER LIZENZGEBER ÜBERNIMMT KEINE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE IN BEZUG AUF SOFTWARE VON DRITTANBIETERN. ALLE SOFTWARE VON DRITTANBIETERN WIRD „WIE SIE IST“ BEREITGESTELLT, OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG DURCH DEN LIZENZGEBER. DER LIZENZGEBER HAFTET IHNEN ODER DRITTEN GEGENÜBER IN KEINEM FALL FÜR DIREKTE, INDIREKTE,

STRAFBARE, EXEMPLARISCHE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE
ODER FOLGESCHÄDEN, DIE SICH AUS DER SOFTWARE VON
DRITTANBIETERN ERGEBEN, SELBST WENN DER
LIZENZGEBER ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN
ODER VERLUSTE INFORMIERT WURDE.

COPYRIGHT

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

©2024 LiveWire EV, LLC.



Index

A

Abblendlichtschalter.....	128
Abstellen des Motorrads.....	146
Akronyme und Abkürzungen.....	233
Alarm.....	91
Anlassen des Motorrads.....	144
Anlassen des Motors.....	145
Anlasserschalter.....	133
Antiblockiersystem (ABS).....	23
Antriebsriemen.....	179
Antriebsriemendurchbiegung - technische Daten.....	179
Antriebsstrang.....	207
Aufkleber.....	29
Austausch der Blinker-LED.....	205
Austausch der Blinker-LED.....	205
Austausch der Schlussleuchten-LED.....	205
Austausch der Schlussleuchten-LED.....	205

B

Batterie.....	93,198
Bedienelemente.....	38,98
Bedienungselemente für Bremsen.....	183
Bedienungselemente für Bremsen und Kupplung prüfen.....	183

Beschreibung der Traktionskontrolle (TC).....	150
Bremsbeläge und -scheiben.....	183
Bremse.....	98
Bremsen.....	207
Bremsflüssigkeit, Wechseln.....	185
Bremsflüssigkeitsstand.....	185

C

Checkliste.....	59
Copyright.....	236

D

Denim-Lack.....	169
Durchgefärbte Oberflächen.....	170

E

Einfahrzeit.....	61,175
Eingetragene Marken.....	235
Einstellen.....	71,202
Einstellen der Hinterradstoßdämpfer.....	74
Einstellen der Spiegel.....	71

Index

Einstellen der Vorderradstoßdämpfer.....	78
Einstellungen, Federung.....	72
Elektrische Anlage.....	207
Elektrische Ausrüstungen und Schalter, Prüfen.....	193
Empfohlene Reinigungs- und Pflegemittel.....	160
Entsorgung und Recycling.....	176

F

Fahrgestellnummer (VIN).....	35
Fahrmodi.....	139
Federungseinstellung.....	72
Fehlersuche.....	95,207,207,207,207
Firmware über das Mobilfunknetz (FOTA).....	137
Funktionsweise.....	72,145

G

Gangschaltung.....	98
Garantie.....	209,210,211
Gas.....	98
Genuine Motor Parts and Accessoires.....	159
Geschwindigkeitsregelung.....	151

Getriebe.....	41
Glühlampe.....	202

H

Handbedienmodule.....	128,133
Helmschloss.....	156
Händlersuche.....	210

I

Instrumente.....	101
Instrumentenbenachrichtigungen.....	116

K

Kennzeichnung des Antiblockiersystems (ABS).....	64
Kontaktinformation des Besitzers.....	210
Kontaktinformationen.....	2
Kontrollleuchten.....	109
Kontrollliste vor der Fahrt.....	59
Kundendienst.....	2
Kühler, Reinigen.....	190

Index

Kühlmittel.....	41,189,207
Kühlmittel, erneuern.....	191
Kühlung.....	207

L

Laden.....	61
Lagerung.....	59
Lagerung.....	59
Lagerung.....	172
Lagerung des Fahrzeugs.....	59
Leckagen oder Abrieb, Prüfen des Systems auf.....	188
Leder.....	168
Lederpflege.....	168
Lenkkopflager einstellen.....	192
Lenkkopflager, Einstellen.....	192

M

Manuell.....	1
Marken.....	235
Modelle und Funktionsmerkmale.....	38
Motor.....	61
Motorbetriebsschalter.....	133
Motorrad für die Wartung vorbereiten.....	176

Motorradständer.....	72
----------------------	----

N

National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA; US-Straßensicherheitsbehörde).....	210
National Highway Traffic Safety Administration (US-Straßensicherheitsbehörde).....	210

O

Obere Abdeckung.....	195
Obere Abdeckung, Ausbau und Einbau.....	195

P

Patente.....	235
Polieren.....	166
Primärkettengehäuse.....	41

R

Regelung, Geschwindigkeit.....	151
--------------------------------	-----

Index

Reifen.....	159
Reifen.....	159
Reifen, Reifendruck und Reifen prüfen.....	65
Reinigen.....	159,160,166,168,169
Reinigung.....	160,166
Reparaturarbeit im Rahmen der Gewährleistung.....	210
Richtlinien für Zubehör und Gepäck.....	3
Räder.....	159

S

Schalter.....	98,128,133
Scheinwerfer.....	202
Schlauch, Antriebsstrang zu Kühler – Ausbau und Einbau.....	207
Schlüssel.....	85
Schlüsselanhänger.....	85
Schlüssellose Aktivierung.....	97
Schmierung – Verschiedenes.....	179
Schmierung – Verschiedenes.....	179
Seitenständer.....	72
Sicherheit.....	3,29
Sicherheit, Noteinsatzrüstung.....	20
Sicherheitssymbole, Definitionen.....	25
Sicherheitssystem.....	85,85,88,89,91,

Sicherungen.....	92, 92, 93, 95
Sicherungen.....	93,201
Sicherungen und Relais.....	93
Sitz.....	154
Smart-Sicherheitssystem.....	92,93,95
Software.....	235
Spiegel.....	71
Stoßdämpfer.....	192
Straßenverkehrsregeln.....	24
Stromunterbrechung.....	93

T

Technische Daten.....	41,179
Telefonnummer für Händlerstandorte.....	210
Telematik.....	143
Traktionskontrolle.....	150
Transportmodus.....	92

U

USB-Anschluss.....	143
--------------------	-----

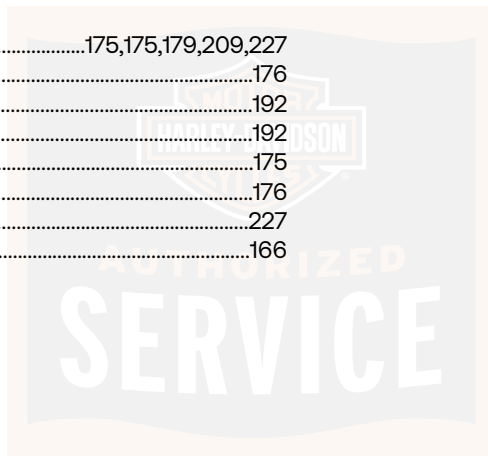
Index

V

Verbesserte Fahrsicherheit.....	146
Vierfach-Warnblinkanlage.....	89
Vinyl.....	168
Vinylpflege.....	168
Vor der Fahrt.....	59
Vorschriften zum sicheren Betrieb.....	3

W

Wartung.....	175,175,179,209,227
Wartung der Batterie.....	176
Wartung der Vorderradgabel.....	192
Wartung der Vorderradgabel.....	192
Wartung in der Einfahrzeit.....	175
Wartung, Motorrad vorbereiten.....	176
Wartungsprotokoll.....	227
Waschen.....	166



HINWEISE

